Theater-Zettelbuch

pro 1896/97

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Archiv Stadt Görlitz
Nr. 53

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater Görlitz
Winterspielzeit 1896/97

Theaterplakat mit Spielplan, festem Personal und anderen Darstellern

Lee, Heinrich	Der Springer
Benedix, Roderich	Die zärtlichen Verwandten
Shakekspeare, William	König Lear
Kneisel, Rudolf	Die Tochter Belials
Skowronnek, Richard	Die kranke Zeit
Görß Treptow Roth, Franz(Musik)	Flotte Weiber
Lindau, Paul	Die beiden Leonoren
Anzengruber, Ludwig Müller, Adolph sen.(Musik)	Der Pfarrer von Kirchfeld
Hirschfeld, Georg	Mütter
Shakespeare, William	Der Kaufmann von Venedig
Moser, Gustav v.	Fritz
Dachs, Josef	Die Loreley
Sudermann, Hermann	Das Glück im Winkel
Mannstädt, W. Steffens, G.(Musik)	Der Stabstrompeter
Jordan, Wilhelm	Durchs Ohr
Fulda, Ludwig	Unter vier Augen
L'Arronge, Adolph	Pastor Brose
Heyse, Paul	Hans Lange
Moser, Gustav v.	Das Stiftungsfest
Schiller, Friedrich	Die Räuber
Keller, Julius Herrmann, Louis Steffens, Gustav(Musik)	Fiddicke und Sohn
Laube, Heinrich	Die Karlsschüler
Treptow, Leon Hermann, L. Roth, Franz(Musik)	Unser Doktor
Bisson, Alexander Mars, Antony	Madame Bonivard
Wildenbruch, Ernst v.	König Heinrich (Heinrich und Heinrich Geschlecht I)
Raupach, Ernst	Der Müller und sein Kind
Birch-Pfeiffer, Charlotte	Dorf und Stadt
Benedix, Roderich	Aschenbrödel
Hersch, Hermann	Die Anna-Lise
Schiller, Friedrich	Die Verschwörung des Fiesco zu Genua
Varney, Louis	Die kleinen Lämmer
Kirstein, Paul A.	Die Verlobung

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Schönthan, Franz v. Kadelburg, Gustav	Der Herr Senator
Gandillot, Leo	Der Unterpräfekt
Will, Oskar Michaelis (Musik)	Rotkäppchen
Olden, Hans	Die offizielle Frau
Fulda, Ludwig	Die wilde Jagd
Brentano, Fritz Tellheim, Carl	Seine Gewesene
Schiller, Friedrich	Don Carlos
Mannstädt, W. Steffens, G.(Musik)	Schmetterlinge
Ludwig, Otto	Der Erbförster
Shakespeare, William	Heinrich IV.
Sudermann, Hermann	Die Ehre
Roß, Adrian Selby, Bertram Luard(Musik)	Das Wetterhäuschen
Schnitzler, Arthur	Liebelei
Schiller, Friedrich	Wallensteins Lager; Die Piccolomini
Saville, Louis v.	Das rechte Wort
Schönthan, Franz v. Koppel-Elfeld, Franz	Renaissance
Wildenbruch, Ernst v.	Der Menonit
Schiller, Friedrich	Wallensteins Tod
Engel, Georg	Der Hexenkessel
Walther, Oskar Stein, Leo	Papa Nitsche
Langenscheidt, Paul	Gährung (Halder und Sohn)
Schiller, Friedrich	Maria Stuart
Wildenbruch, Ernst v.	Kaiser Heinrich (Heinrich und Heinrichs Geschlecht II)
Turner-Lembke, W. Odemar, Fritz Reinhard, Fritz(Musik)	Übern Stand hinaus
Philippi, Felix	Wer war's?
Schiller, Friedrich	Die Jungfrau von Orleans
Augier, Emile	Haus Fourchambault
Gutzkow, Karl	Der Königslieutenant
Morr, Carl	's Nullerl
Sudermann, Hermann	Morituri
Schiller, Friedrich	Die Braut von Messina
Moser, Gustav v.	Der Salontiroler
Blumenthal, Oskar	Die große Glocke
Laube, Heinrich	Prinz Friedrich
Ohnet, Georges	Der Hüttenbesitzer

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Schiller, Friedrich	Wilhelm Tell
Blumenthal, Oskar Kadelburg, Gustav	Die Großstadtluft
Laufs, Karl	Pension Schöller
Moser, Gustav v.	Reif-Reiflingen
Fulda, Ludwig	Der Talisman
Schönthan, Franz v. Kadelburg, Gustav	Goldfische
Theaterplakat mit Opernspielplan und Darstellern	
Gounod, Charles	Margarethe
Lortzing, Albert	Zar und Zimmermann
Flotow, Friedrich v.	Martha
Wagner, Richard	Lohengrin
Adam, Adolph	Der Postillon von Lonjumeau
Verdi, Giuseppe	Der Troubadour
Boieldieu, Francois Adrien	Die weiße Dame
Neßler, Viktor E.	Der Trompeter von Säckingen
Bizet, Georges	Carmen
Weber, Karl Maria v.	Der Freischütz
Rossini, Gioacchino	Der Barbier von Sevilla
Lortzing, Albert	Undine
Mozart, Wolfgang Amadeus	Don Juan
Maillard, Aimé	Das Glöckchen des Eremiten
Lortzing, Albert	Der Waffenschmied
Jarno, Georg	Die schwarze Kaschka
Wagner, Richard	Tannhäuser
Mascagni, Retro	Cavalleria Rusticana
Suppé, Franz v.	Die schöne Galathe
Nicolai, Otto	Die lustigen Weiber von Windsor
Meyerbeer, Giaccomo	Die Afrikanerin
Auber, Daniel Francois Esprit	Fra Diavolo
Mozart, Wolfgang Amadeus	Die Zauberflöte
Mozart, Wolfgang Amadeus	Die Hochzeit des Figaro
Humperdingk, Engelbert	Hansel und Gretel
Donizetti, Gaetano	Die Regimentstochter
Flotow, Friedrich v.	Alessandro Stradella
Kreutzer, Konradin	Das Nachtlager in Granada

27.Jan.1897 Aufführung von :Sang an Aegir. Text und Musik von
29. " Wilhelm II.

22.März 1897 Programm zur 100-Jahrfeier der Geburt Kaiser Wilhelm des Großen

SLUB Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

206/79

Oberlausitzische Bibliothek der Wissenschaften

Chr. Arzt Abh. -
Nr. 1-8 Bd. 104

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater.

[94948] Einem hochverehrten Publikum erlaubt sich der Unterzeichnete die ergebene Anzeige zu machen, daß die **Eröffnung der Bühne** am

Sonntag, den 27. September cr.,

stattfindet.

Das Abonnement ist wieder **das alte** sogenannte

20 Vorstellungs-Abonnement

und werden gefl. Anmeldungen an der **Theater-Kasse Dinstag, Mittwoch, Donnerstag** und **Freitag,** Vormittags von 10 bis 2 Uhr, erbeten. Das

Zettel-Abonnement

bleibt dasselbe wie bisher, nur daß die **Bestellungen** hierauf von jetzt ab **an der Theaterkasse** entgegen genommen werden. **Abonnementspreis pro Monat inkl. Bringerlohn 50 Pfg.** (1. Abonnement 27. Sept. bis 1. Novbr.)

Darstellendes Personal:

Damen: **Bromowsky, Bertha; Franke, Bianca; Herder, Margot; Kurz, Meta; Klinder, Betty; Kuhn, Hedy; Kratochvill, Anna; Reissner, Anna; Röber, Anna; Sparagnapane-Felden, Alma; Schlösser, Elsa; Schwind, Claire; Sandvoss, Louise; Voll, Emma; Wangemann, Ottilie; Weiss, Jenny.**

Herren: **Arndt, Siegfried; Düschak, Béla** (Reg.); **Eisner, Hermann; Gärtner, Adolf; Giogen, Richard; Gregor, Hans** (Direktor); **Häussler, Carl; Jaedicke, Carl; Kaysler, Friedrich; Kniel, Ernst** (Reg.); **Krampert, Fritz; Küster, Curt; Leopold, Richard; Oberländer, Dr., Hans** (Dramaturg u. Reg.); **Olschews, Rudolf; Sandvoss, Emil; Siegwart, Eugen** (Reg.); **Träger, Hermann; Werner, Alwin.**

Alles Nähere die Affichen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Hans Gregor,

Direktor des Stadt-Theaters.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die beliebten **1897.**

Sorauer Kalender

79. Jahrgang

→ à **25** und **50 Pf.** ←

sind erschienen und in allen Buch- und Papier-Handlungen zu haben.

Paul Bauer

Buch- und Papier-Handl.,
9 Hohestraße 9

empfiehlt **sämmtliche Schul-Artikel, Schreib-, Zeichen-** und **Pack-Papiere, Pathenbriefe, Gratulations-Karten** in großer Auswahl zu **billigsten Preisen.** [94810]

Abonnements auf **sämmtliche Zeitschriften, Romane,** sowie **Modenzeitungen** werden angen. u. pünktl. besorgt.

Junker & Ruh-Öfen

die beliebtesten Dauerbrenner
mit Mica-Fenstern von
Junker & Ruh
in Karlsruhe (Baden)

Neue Gänsefed

wie dieselben von der Gans kommen, mit den ganzen Daunen, . . . p. M. 1,
sortirte kl. Gänsefedern m. Daunen, gut gereinigt, „ „ 2,
besser gerissene Gänsefedern mit Daunen, sehr zart und weiß, gereinigt, „ „ 2,
vorzügl. gerissene Gänsefedern mit Daunen, selten schön und zart, . . . „ „ 3,
allerbeste prima gerissene Gänsefedern mit Daunen, v außergewöhnl. schöner Füllkraft, sehr zart u. weiß „ „ 3,

Gereinigte weiße Da
per Pfund von 4—6 Mark.
Versandt nur unter Nachnahm
Säcken à 10 Pfd.

J. Graupe, Neutrebb
Aeltestes Gänse- u. Bettfed
Versandt-Geschäft des Od
bruchs, gegründ. im Jahre 18

Danksagung

Herrn **Dr. med. Hartma**
prakt. und homöopath. Arzt,
München,
Bavaria-Ring 20.

Für den so raschen und guten Er
welchen Ihr Mittel gegen Bl

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 1. 1896.

Stadt- Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Sonntag, den 27. September:

Eröffnungs-Vorstellung.

Anfang ½8 — **1. Vorstellung** im **1. Abonnement.** — **Anfang ½8**

Militär-Fest-Ouverture

von Walther. — Dirigirt vom Kapellmeister Carl Reinhard.

Prolog, verfaßt von **Heinrich Lee,** gesprochen von **Hedi Kuhn.**

Novität! **Novität!**

Der Springer

Lustspiel in 4 Akten von Heinrich Lee.

In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen:

Oberst v. Rotenburg, Kommandeur eines Dragoner-Regts.	Ernst Kniel
Lieutenant von Berkersheim, sein Adjutant . .	Friedrich Kayßler
Marie von Pahlen, Wittwe	Betty Klinder
Lucy, ihre Tochter	Claire Reisner
Karl, Fähnrich, ihr Neffe	Dr. Hans Oberländer
Majorin Koenitz	Ottilie Wangemann
Lieutenant von Lindwedel	Carl Häußler
Amtsrichter Dewitz	Eugen Siegwart
Seine Frau	Louise Sandvos
Sterzke, Bursche des Oberst	Adolf Gärtner
Minna, Dienstmädchen	Emma Voll

Offiziere. Damen. Ordonnanzen.

Das Stück spielt in einer deutschen Garnisonstadt, Ende der achtziger Jahre.

Pause nach dem 2. Akt.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge . .	2 „ — „	2. Rang Brustlehne . . .	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billets	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre . . .	1 „ — „		

Bons ungültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Zettel-Abonnement pro **Monat** incl. Bringerlohn 50 Pf. — Aufträge an der **Theaterkasse** erbeten.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag, den 28. September 1896. **2. Vorstellung** im **1. Abonnement.**

Die zärtlichen Verwandten

Lustspiel in 3 Akten von Roderich Benedix.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 2. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Montag, den 28. September: **Anfang ½8**

2. Vorstellung im 1. Abonnement.

Die zärtlichen Verwandten

Lustspiel in 3 Akten von Roderich Benedix.

Regie: Hans Gregor.

Personen:

Oswald Barnau	Ernst Kniel
Ulrike, Irmgard, seine Schwestern	Jenny Weiß, Betty Klinder
Ottilie, seine Nichte	Hedi Kuhn
Adelgunde von Halten, seine Tante, Wittwe	Ottilie Wangemann
Dietrich, Iduna, deren Kinder	Richard Gloyen, Anna Roeber
Dr. Bruno Wismar, Barnaus Freund	Siegfried Arndt
Dr. Offenburg, Arzt	Carl Häußler
Schummrich	Adolf Gärtner
Weithold, Haushofmeister, Thusnelda, Haushälterin, in Barnau's Hause	Fritz Krampert, Elsa Schlösser
Philipine, Kammermädchen	Bianca Franke

Die Handlung begiebt sich auf Barnau's Schlosse in der Nähe einer Stadt.

Pause nach dem 2. Akt.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Bons gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Dienstag, den 29. September 1896. 3. Vorstellung im 1. Abonement.

Bons gültig. Zum 2. Male: Bons gültig.

Novität! # Der Springer Novität!

Lustspiel in 4 Akten von Heinrich Lee.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

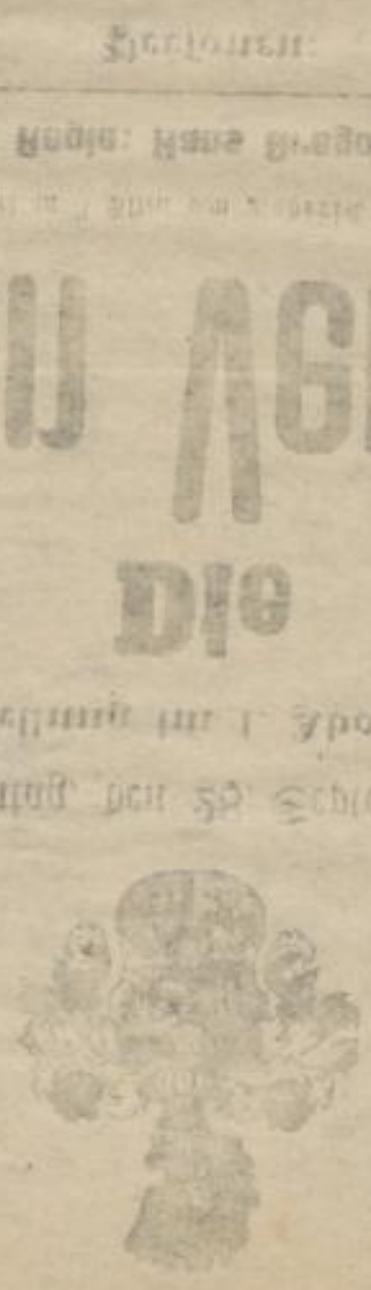
Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der Schlesier.

Illustrierte Abendzeitung



No. 3. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Dienstag, den 29. September:

Anfang ½8 **3. Vorstellung** im **1. Abonnement.** **Anfang ½8**

Zum zweiten Male:

Novität! **Novität!**

Der Springer

Lustspiel in 4 Akten von Heinrich Lee.

In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen:

Oberst v. Rotenburg, Kommandeur eines Dragoner-Regts.	Ernst Kniel
Lieutenant von Berkersheim, sein Adjutant . .	Friedrich Kayßler
Marie von Pahlen, Wittwe	Betty Klinder
Lucy, ihre Tochter	Anna Reisner
Karl, Fähnrich, ihr Neffe	Dr. Hans Oberländer
Majorin Koenitz	Ottilie Wangemann
Lieutenant von Lindwedel	Carl Häußler
Amtsrichter Dewitz	Eugen Siegwart
Seine Frau	Louise Sandvos
Sterzke, Bursche des Oberst	Adolf Gärtner
Minna, Dienstmädchen	Emma Voll

Offiziere. Damen. Ordonnanzen.

Das Stück spielt in einer deutschen Garnisonstadt, Ende der achtziger Jahre.

Pause nach dem 2. Akt.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge . .	2 „ — „	2. Rang Brustlehne . . .	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre . . .	1 „ — „		

Vereins-Bons gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Zettel-Abonnement pro **Monat** incl. Bringerlohn 50 Pf. — Aufträge an der **Theaterkasse** erbeten.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch, den 30. September 1896: **Außer Abonnement!**

Erste Klassiker-Vorstellung.

Bei kleinen Preisen.

König Lear

Trauerspiel in 5 Akten von William Shakespeare.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der Schlesier.

No. 4. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Mittwoch, den 30. September:

Anfang ½8 — **Außer Abonnement.** — **Anfang ½8**

Erste Klassiker-Vorstellung.

Bei kleinen Preisen.

König Lear

Trauerspiel in 5 Akten von William Shakespeare.

In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen:

Lear, König von Britannien	Béla Duschak	Ein Arzt	Eugen Siegwart
König von Frankreich	Alwin Werner	Ein Narr	Dr. Hans Oberländer
Herzog von Burgund	Richard Gloyen	Ein Bote	Carl Jaedicke
Herzog von Cornwall	Hermann Traeger	Ein Hauptmann	Emil Sandvos
Herzog von Albanien	Carl Häußler	Oswald, Goneril's Haushofmeister	Adolf Gärtner
Graf von Gloster	Fritz Krampert	Goneril, Learś Töchter	Meta Kurz
Graf von Kent	Ernst Kniel	Regan, Learś Töchter	Jenny Weiß
Edgar, Gloster's Sohn	Siegfried Arndt	Cordelia, Learś Töchter	Bertha Bromowsky
Edmund, Gloster's Bastard	Friedrich Kayßler	Ein Diener	Richard Leopold
Ein Ritter	Eugen Kranz		

Ritter im Gefolge des Königs. Offiziere. Soldaten. — Die Szene ist in Britannien.

Pause nach dem 2. Akt.

Kleine Preise:

Prosceniumsloge	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 50 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne	— „ 50 „
Seiten-Loge	1 „ 10 „	2. Rang	— „ 40 „
Parquet	1 „ — „	Gallerie	— „ 20 „
Numerirtes Parterre	— „ 60 „	Schüler-Billet	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt

Vereins-Bons ungültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten **können nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Zettel-Abonnement pro **Monat** incl. Bringerlohn 50 Pf. — Aufträge an der **Theaterkasse** erbeten.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Donnerstag, den 1. Oktober 1896: **4. Vorstellung im 1. Abonnement.**

Die Tochter Belials

Lustspiel in 4 Akten von Rudolf Kneisel.

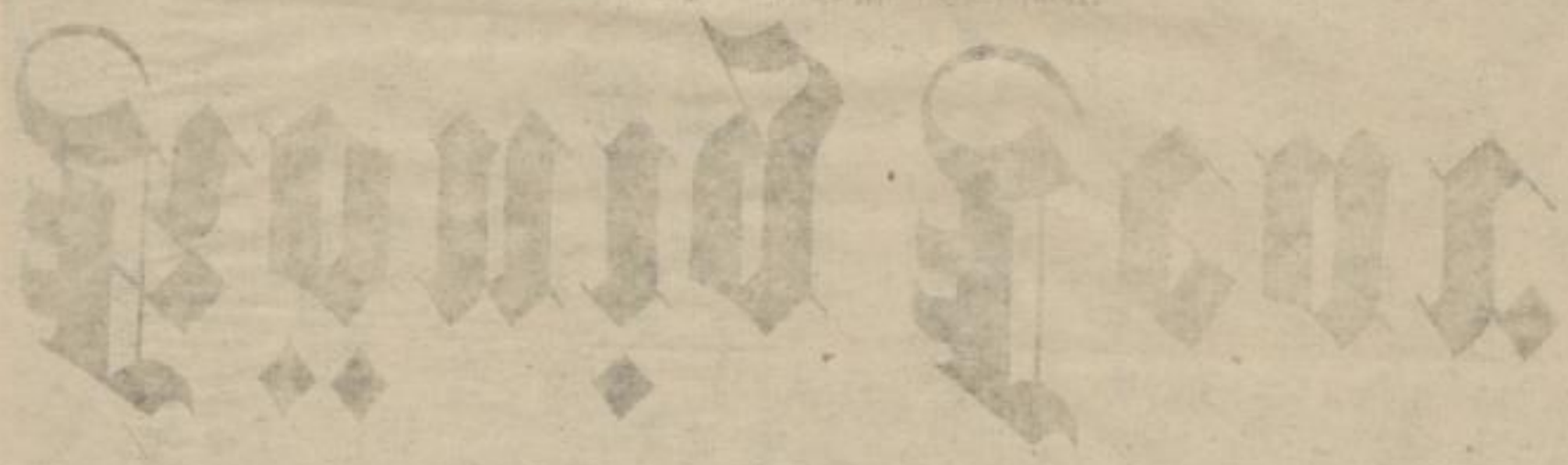
Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

SLUB Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Tagblatt Beilage



1891

No. 5. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Donnerstag, den 1. Oktober:

Anfang ½8 — 4. Vorstellung im 1. Abonnement. — **Anfang ½8**

Die Tochter Belials

Lustspiel in 4 Akten von Rudolf Kneisel.

Regie: Ernst Kniel.

Personen:

Freiherr von Kostau, Gutsbesitzer		Ernst Kniel
Dorothea von Bernack, Wittwe		Betty Klinder
Joseph Weiland, Candidat der Theologie		Friedrich Kayßler
Ferdinand von Warnberg, des Freihern Neffe		Adolf Gärtner
Clara Wallfried, Sängerin		Alma Sparagnapane-Felden
Gallapfel		Eugen Siegwart
Fritz, Diener des Freiherrn		Carl Jaedicke
Töffel, Hans, Peter	Bauerburschen aus dem Dorfe Kostau	Richard Gloyen, Richard Leopold, Eugen Kranz
Hanne, Lise, Trine	Bauermädchen	Jenny Weiß, Helene Valois, Emma Voll

Scene: Rittergut Kostau. — Zwischen dem zweiten und dritten Akte liegt ein Zeitraum von acht Tagen.

Pause nach dem 2. Akt.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Zettel-Abonnement pro **Monat** incl. Bringerlohn 50 Pf. — Aufträge an der **Theaterkasse** erbeten.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag, den 2. Oktober 1896: 5. Vorstellung im 1. Abonnement.

Zum 1. Male:

Novität! **Die kranke Zeit** Novität!

Lustspiel in 4 Akten von Richard Skowronneck (Verfasser von „Halali" und „Stille Wache".)

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 6. 1896.

Stadt- Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Freitag, den 2. Oktober:

5. Vorstellung im 1. Abonnement.

Anfang ½8

Novität!

Zum 1. Male:

Anfang ½8

Novität!

Die kranke Zeit

Lustspiel in 4 Akten von Richard Skowronneck (Verfasser von „Halali" und „Stille Wache".)

In Scene gesetzt von Dr. Hans Oberländer.

Personen:

Carla von Nesselkamp		Alma Sparagnapane-Felden
Sabine, ihre Schwester		Hedi Kuhn
Curt von von Nesselkamp, ihr Schwager		Anna Reisner
Rudolph Breitenstein, Verwalter von Dreilinden		Ernst Kniel
Dr. Erwin Lüchtenau, Schriftsteller		Carl Häußler
Valentine Poucette		Ottilie Wangemann
Jan Chrczyszczanowsky, Krugpächter		Adolf Gärtner
Minna		Emma Voll
Blommert, Besitzer		Siegfried Arndt
Heidenreich, Mierunski, Podleschnick, Sawodda	Bauern	Carl Jaedicke, Fritz Krampert, Richard Leopold, Alwin Werner

Ein Dienstmädchen. Bauern. Instleute. Ort der Handlung: Im 1. Akt eine Familienpension in Berlin, in den folgenden das Gut der Frau von Nesselkamp, Dreilinden. — Zwischen dem 2. und 3. Akte liegt ein Zeitraum von sechs Wochen.

Pause nach dem 2. Akt.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Zettel-Abonnement pro **Monat** incl. Bringerlohn 50 Pf. — Aufträge an der **Theaterkasse** erbeten.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend, den 3. Oktober:

Wegen Vorbereitung und Proben: **Geschlossen.**

Sonntag, den 6. Oktober 1896: 6. Vorstellung im 1. Abonnement.

Mit theilweise neuer Ausstattung!

Flotte Weiber

Große Gesangsposse in 4 Akten von Görß und Treptow. — Musik von Franz Roth.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 7. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Sonntag den 4. Oktober:

Anfang ½8 — 6. Vorstellung im 1. Abonnement. — **Anfang ½8**

Mit theilweise neuer Ausstattung!

Flotte Weiber

Große Gesangsposse in 4 Akten von Görß und Treptow. — Musik von Franz Roth.

Regie: **Eugen Siegwart.** — Dirigent: **Carl Reinhardt.**

Personen:

August Thielewald, Rentier		Béla Duschak
Fritz, dessen Sohn, Conserven-Fabrikant		Hermann Traeger
Magda, seine Frau		Jenny Weiß
Nepomuk Nolte, sein stiller Compagnon		Eugen Siegwart
Lotte Walldorf, dessen Schwester		Ottilie Wangemann
Röschen, Evchen	deren Töchter	Hedi Kuhn, Anna Reisner
Adele Alsen		Emma Voll
Paul Flieder, Peter Flieder	Brüder	Carl Häußler, Adolf Gärtner
Puschel Faktotum	bei Fritz Thielewald	Fritz Krampert
Carl, Lehrling	bei Fritz Thielewald	Elise Küsel
Selma, Martha, Ida, Agnes, Paula, Emmma	Pensionärinnen	Bianka Franke, Anna Roeber, Helene Valois, Matrha Neumann, Lydia Engel, Amely Engel
Doris, Stubenmädchen bei Adele Alsen		Louise Sandvos

Commis. Freundinnen Adelens. Gäste.

Der erste und vierte Akt spielen bei Fritz Thielewald, der zweite und dritte Akt bei Adele Alsen. — Zeit: Gegenwart.

Nach dem 1. und 3. Akte findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „	— „	2. Rang Brustlehne	— „	75 „
Seiten-Loge	1 „	75 „	2. Rang	— „	60 „
Parquet	1 „	50 „	Schüler-Billet	— „	50 „
Steh-Parquet	1 „	50 „	Gallerie	— „	30 „
Numerirtes Parterre	1 „	— „			

Vereins-Bons ungültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Zettel-Abonnement pro Monat incl. Bringerlohn 50 Pf. — Aufträge an der Theaterkasse erbeten.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 5. Oktober 1896: 7. Vorstellung im 1. Abonnement!

Zum 2. Male:

Novität! **Die kranke Zeit** Novität!

Lustspiel in 4 Akten von Richard Stowronneck.

Freitag, den 9. Oktober 1896:

Auftreten des Direktors **Hans Gregor.**

Der Pfarrer von Kirchfeld

Pfarrer Hell . . . . . Direktor **Hans Gregor.**

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Nächste Klassiker-Vorstellung Mittwoch, den 7. Oktober, bei kleinen Preisen: „König Bean".

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der Freund von Klotzfeld.

Zeitschrift für Literatur und Theater.

Herausgegeben von Director Hans Gross.

Erscheint jeden 2. Sonntag.

Die Kleine Welt

Zum 15. März:

Abonnement per 2. Quartal 1898: 1 Exemplar im 1. Abonnement

Zweigniederlassung I. Hälfte: Stuttgart I. Hälfte: Cöln 10 Hälfte.

Der Abonnementspreis beträgt pro 1/4 Jahr 1 Mk. 25 Pf.

Inseraten-Annahme bei allen Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes.

Redaction: Hans Gross. Verleger: Carl Hartleben.

Kleine Welt.

Illustrirte Wochenschrift für Literatur, Kunst und Gesellschaft.

Erscheint jeden Sonntag.

Redaction: Hans Gross.

Verleger: Carl Hartleben.

Preis pro Quartal 1 Mk. 25 Pf.

Inseraten-Annahme bei allen Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes.

No. 8. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8

Novität!

Montag, den 5. Oktober:

7. Vorstellung im 1. Abonnement.

Zum 2. Male:

Anfang ½8

Novität!

Die kranke Zeit

Lustspiel in 4 Akten von Richard Skowronneck (Verfasser von „Halali" und „Stille Wache".)

In Scene gesetzt von Dr. Hans Oberländer.

Personen:

Carla von Nesselkamp		Alma Sparagnapane-Felden
Sabine, ihre Schwester		Hedi Kuhn
Curt von Nesselkamp, ihr Schwager		Anna Reisner
Rudolph Breitenstein, Verwalter von Dreilinden		Ernst Kniel
Dr. Erwin Lüchtenau, Schriftsteller		Carl Häußler
Valentine Poucette		Ottilie Wangemann
Jan Chrczyszczanowsky, Krugpächter		Adolf Gärtner
Minna		Emma Voll
Blommert, Besitzer		Siegfried Arndt
Heidenreich	Bauern	Carl Jaedicke
Mierunski	Bauern	Fritz Krampert
Podleschnick	Bauern	Richard Leopold
Sawodda	Bauern	Alwin Werner

Ein Dienstmädchen. Bauern. Instleute. Ort der Handlung: Im 1. Akt eine Familienpension in Berlin, in den folgenden das Gut der Frau von Nesselkamp, Dreilinden. — Zwischen dem 2. und 3. Akte liegt ein Zeitraum von sechs Wochen.

Pause nach dem 2. Akt.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Zettel-Abonnement pro Monat incl. Bringerlohn 50 Pf. — Aufträge an der Theaterkasse erbeten.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 6. Oktober 1896: 8. Vorstellung im 1. Abonnement.

Die beiden Leonoren

Lustspiel in 4 Akten von Paul Lindau.

Freitag, den 9. September 1896:

Erstes Auftreten des Direktors **Hans Gregor.**

Der Pfarrer von Kirchfeld

Pfarrer Hell . . . . . Direktor **Hans Gregor.**

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Nächste Klassiker-Vorstellung Mittwoch den 7. Oktober, bei kleinen Preisen: „König Lear".

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Direktion: Hans Gloger.

Tivoli-Theater.

Dienstag, den 2. Februar 1897:

Zum 5. Male:

Die Kinder des Herrn Grafen.

Schauspiel in 4 Akten von Bernh. Scholz.

Personen:

Graf von Altenau, für Geschäfte . . . . Herr Schultze.
Graf Hans, sein Sohn . . . . Herr Arnstedt.
Graf Ernst, sein Sohn . . . . Herr Hoffmann.
Graf Daniela . . . . Frau

No. 9. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Dienstag, den 6. Oktober: — **Anfang ½8**

8. Vorstellung im 1. Abonnement.

Die beiden Leonoren

Lustspiel in 4 Akten von Paul Lindau.

Regie: Ernst Kniel.

Personen:

Otto Kaiser, Justizrath	Eugen Siegwart	Koller, Damenschneider	Adolf Gärtner
Leonore, dessen Frau	Meta Kurz	Franz, Diener bei Kaiser	Carl Jaedicke
Lorchen, deren Tochter	Hedi Kuhn	Erster	Richard Gloyen
Christian Wieberg, Rittergutsbesitzer	Ernst Kniel	Zweiter	Eugen Kranz
Hermann Wieberg, dessen Neffe, Vice-Konsul	Carl Häußler	Dritter	Alwin Werner
Dr. Brosius, Arzt	Béla Duschak	Vierter	Richard Leopold
Minna Mollheim, früher Lorchen's Gouvernante	Ottilie Wangemann	Müller	Hermann Traeger
Auguste, Leonoren's Kammerzofe	Elise Küsel	Ein Fräulein	Anna Roeber
		Eine Dame	Helene Valois
		Ein Diener	Robert Paradies

Herr der Gesellschaft

Die beiden ersten Akte spielen in Berlin, die beiden letzten etwa ein halbes Jahr später in Heidelberg auf dem Schloßberg.

Zeit: Gegenwart.

Pause nach dem 2. Akt.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 7. Oktober: — **Außer Abonnement!**

Zweite Klassiker-Vorstellung.

Bei kleinen Preisen.

Zum letzten Male: **König Lear** Zum letzten Male:

Trauerspiel in 5 Akten von William Shakespeare.

Freitag, den 9. September 1896:

Erstes Auftreten des Direktors Hans Gregor.

Der Pfarrer von Kirchfeld

Pfarrer Hell . . . . . Direktor **Hans Gregor.**

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 10. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Mittwoch, den 7. Oktober: **Anfang ½8**

Außer Abonnement.

Zweite Klassiker-Vorstellung.

Zum letzten Male: **Bei kleinen Preisen.** Zum letzten Male:

König Lear

Trauerspiel in 5 Akten von William Shakespeare.

In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen:

Lear, König von Britannien	Béla Duschak	Ein Arzt	Eugen Siegwart
König von Frankreich	Alwin Werner	Ein Narr	Dr. Hans Oberländer
Herzog von Burgund	Richard Gloyen	Ein Bote	Carl Jaebicke
Herzog von Cornwall	Hermann Traeger	Ein Hauptmann	Emil Sandvos
Herzog von Albanien	Carl Häußler	Oswald, Goneril's Haushofmeister	Adolf Gärtner
Graf von Gloster	Fritz Krampert	Goneril, Regan, Cordelia — Lears Töchter	Meta Kurz, Jenny Weiß, Bertha Bromowsky
Graf von Kent	Ernst Kniel		
Edgar, Gloster's Sohn	Siegfried Arndt		
Edmund, Gloster's Bastard	Friedrich Kayßler	Ein Diener	Richard Leopold
Ein Ritter	Eugen Kranz		

Ritter im Gefolge des Königs. — Offiziere. — Soldaten. — Die Scene ist in Britannien.

Pause nach dem 2. Akt.

Kleine Preise:

Prosceniumsloge	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 50 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne	— „ 50 „
Seiten-Loge	1 „ 10 „	2. Rang	— „ 40 „
Parquet	1 „ — „	Gallerie	— „ 20 „
Numerirtes Parterre	— „ 60 „	Schüler-Billet	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Vereins-Bons ungültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Donnerstag, den 8. Oktober 1896: 9. Vorstellung im 1. Abonnement!

Zum 2. Male: **Flotte Weiber** Zum 2. Male:

Große Gesangsposse in 4 Akten von Görß und Treptow. — Musik von Franz Roth.

Freitag, den 9. Oktober 1896:

Auftreten des Direktors **Hans Gregor.**

Der Pfarrer von Kirchfeld.

Pfarrer Hell . . . . . Direktor **Hans Gregor.**

Nächste Klassiker-Vorstellung Sonnabend, 17. Oktober, bei kleinen Preisen: „Kaufmann von Venedig."

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 11. 1896.

Stadt- Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8

Donnerstag, den 8. Oktober:

9. Vorstellung im 1. Abonnement.

Anfang ½8

Mit theilweise neuer Ausstattung!

Zum 2. Male: Zum 2. Male:

Flotte Weiber

Große Gesangsposse in 4 Akten von Görß und Treptow. — Musik von Franz Roth.

Regie: **Eugen Siegwart.** — Dirigent: **Carl Reinhardt.**

Personen:

August Thielewald, Rentier	Béla Duschak	Puschel Faktotum bei Fritz	Fritz Krampert
Fritz, dessen Sohn, Conserven-Fabrikant	Hermann Traeger	Carl, Lehrling bei Thielewald	Elise Küsel
Magda, seine Frau	Jenny Weiß	Selma, Martha, Ida, Agnes, Paula, Emma — Pensionärinnen	Bianka Franke, Anna Roeber, Helene Valois, Martha Neumann, Lydia Engel, Amely Engel
Nepomuk Nolte, sein stiller Compagnon	Eugen Siegwart		
Lotte Walldorf, dessen Schwester	Ottilie Wangemann		
Röschen, Evchen, deren Töchter	Hedi Kuhn, Anna Reisner		
Adele Alsen	Emma Voll	Doris, Stubenmädchen bei Adele Alsen	Louise Sandvos
Paul Flieder, Peter Flieder, Brüder	Carl Häußler, Adolf Gärtner		

Commis. Freundinnen Adelens. Gäste.

Der erste und vierte Akt spielen bei Fritz Thielewald, der zweite und dritte Akt bei Adele Alsen. — Zeit: Gegenwart.

Nach dem 1. und 3. Akte findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze:

Proseeniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Freitag, den 9. Oktober 1896: **10. Vorstellung im 1. Abonnement.**

Auftreten des Direktors **Hans Gregor.**

Der Pfarrer von Kirchfeld

Volksstück mit Gesang in 4 Akten von L. Anzengruber.

Pfarrer Hell . . . . . Direktor **Hans Gregor.**

Nächste Klassiker-Vorstellung Sonnabend, 17. Oktober, bei kleinen Preisen: „Kaufmann von Venedig".

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der Bierrichter von Kirchfeld

Schwank von Hans Gregor.

Uraufführung am Residenz-Theater in Dresden.

Dresden
Verlag von Adolph Türk.

No. 12. 1896.

Stadt- Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Freitag, den 9. Oktober: **Anfang ½8**

10. Vorstellung im 1. Abonnement.

Auftreten des Direktors Hans Gregor.

Der Pfarrer von Kirchfeld

Volksstück mit Gesang in 4 Akten von L. Anzengruber. Musik vom Kapellmeister Adolph Müller sen.

Regie: **Hans Gregor.** — Dirigent: **Carl Reinhardt.**

Personen:

Graf Peter von Finsterberg	Siegfried Arndt
Lux, dessen Revierjäger	Eugen Kranz
Hell, Pfarrer von Kirchfeld	* * *
Brigitte, seine Haushälterin	Ottilie Wangemann
Vetter, Pfarrer von St. Jakob in der Einöd	Eugen Siegwart
Anna Birkmeier, ein Dirndl aus St. Jakob	Hedi Kuhn
Michel Berndörfer	Wilhelm Fischer a. Debut.
Thalmüller Loisl	Friedrich Kayßler
Der Schulmeister von Altötting	Dr. Hans Oberländer
Der Wirth an der Wegscheid	Ernst Kniel
Sein Weib	Jenny Weiß
Hannsl, beider Sohn	Adolf Gärtner
Der Wurzelsepp	Béla Duschak
Ein alter Bauer	Fritz Krampert
* * * Hell	Direktor **Hans Gregor.**

Landleute aus Altötting und St. Jakob. Kränzeljungfern. Musikanten.

Zwischenaktsmusik: Ouvertüre zur Op. „Nordische Seefahrt". — „Kärnthner Klänge" von Machts. — „Am Wörther See", Walzer von Koschat. — „Die Sänger-Toni" Galopp von Christinus.

Gewöhnliche Preise.

Vereins-Bons gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10¼ Uhr.

Sonnabend, den 10. Oktober 1896:

Unbestimmt.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Nächste Klassiker-Vorstellung Sonnabend, 17. Oktober, bei kleinen Preisen: „Kaufmann von Venedig".

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 13. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Sonnabend, den 10. Oktober: **Anfang ½8**

11. Vorstellung im **1. Abonnement.**

Zum letzten Male:

Novität! Novität!

Der Springer

Lustspiel in 4 Akten von Heinrich Lee

In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen:

Oberst v. Rotenburg, Kommandeur eines Dragoner-Regts.	Ernst Kniel
Lieutenant von Berkersheim, sein Adjutant . .	Friedrich Kayßler
Marie von Pahlen, Wittwe	Betty Klinder
Lucy, ihre Tochter	Anna Reisner
Karl, Fähnrich, ihr Neffe	Dr. Hans Oberländer
Majorin Koenitz	Ottilie Wangemann
Lieutenant von Lindwedel	Carl Häußler
Amtsrichter Dewitz	Eugen Siegwart
Seine Frau	Louise Sandvos
Sterzke, Bursche des Oberst	Adolf Gärtner
Minna, Dienstmädchen	Emma Voll

Offiziere. Damen Ordonnanzen.

Das Stück spielt in einer deutschen Garnisonstadt, Ende der achtziger Jahre.

Pause nach dem 2. Akt.

Zwischenakts-Musik: 1. Militär-Ouvertüre von Walther. — 2. „Wir spielen Soldat" von Eilenberg. — 3. „Wiener Blut", Walzer von Strauß. — 4. „Toreadore und Andalouse" von Rubinstein.

Preise der Plätze:

Proseeniumsloge	2 M.	50	Pf.
Balkon u. Mittel-Loge . . .	2 „	—	„
Seiten-Loge	1 „	75	„
Parquet	1 „	50	„
Steh-Parquet	1 „	50	„
Numerirtes Parterre . . .	1 „	—	„
Parterre (Stehplatz) . . .	— M.	75	Pf.
2. Rang Brustlehne . . .	— „	75	„
2. Rang	— „	60	„
Schüler-Billet	— „	50	„
Gallerie	— „	30	„

Vereins-Bons gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag, den 11. Oktober 1896: **12. Vorstellung im 1. Abonnement.**

Auftreten des Direktors Hans Gregor.

Der Pfarrer von Kirchfeld

Volksstück mit Gesang in 4 Akten von L. Anzengruber. Musik vom Kapellmeister Adolph Müller sen.

Nächste Klassiker-Vorstellung Sonnabend, 17. Oktober, bei kleinen Preisen: „Kaufmann von Venedig".

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 14. 1896.

Stadt- Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Sonntag, den 11. Oktober: **Anfang ½8**

12. Vorstellung im 1. Abonnement.

Der Pfarrer von Kirchfeld

Volksstück mit Gesang in 4 Akten von L. Anzengruber. Musik vom Kapellmeister Adolph Müller sen.

Regie: Hans Gregor. — Dirigent: **Carl Reinhardt.**

Personen:

Graf Peter von Finsterberg	Siegfried Arndt
Lux, dessen Revierjäger	Eugen Kranz
Hell, Pfarrer von Kirchfeld	* * *
Brigitte, seine Haushälterin	Ottilie Wangemann
Vetter, Pfarrer von St. Jakob in der Einöd	Eugen Siegwart
Anna Birkmeier, ein Dirndl aus St. Jakob	Hedi Kuhn
Michel Berndörfer	Wilhelm Fischer a. Debut.
Thalmüller Loisl	Friedrich Kayßler
Der Schulmeister von Altötting	Dr. Hans Oberländer
Der Wirth an der Wegscheid	Ernst Kniel
Sein Weib	Jenny Weiß
Hannsl, beider Sohn	Adolf Gärtner
Der Wurzelsepp	Béla Duschak
Ein alter Bauer	Fritz Krampert
* * * Hell	Direktor **Hans Gregor.**

Landleute aus Altötting und St. Jakob. Kränzeljungfern. Musikanten.

Pause nach dem 3. Akt.

Zwischenaktsmusik: Ouverture zur Oper „Nordische Seefahrt". — „Die Sänger-Toni", Galopp von Christinus. — „Kärnthner Klänge" von Machts. — „Am Wörther See", Walzer von Koschat.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag, den 12. Oktober 1896: **Außer Abonnement.**

Zum letzten Male: **Bei kleinen Preisen:** Zum letzten Male:

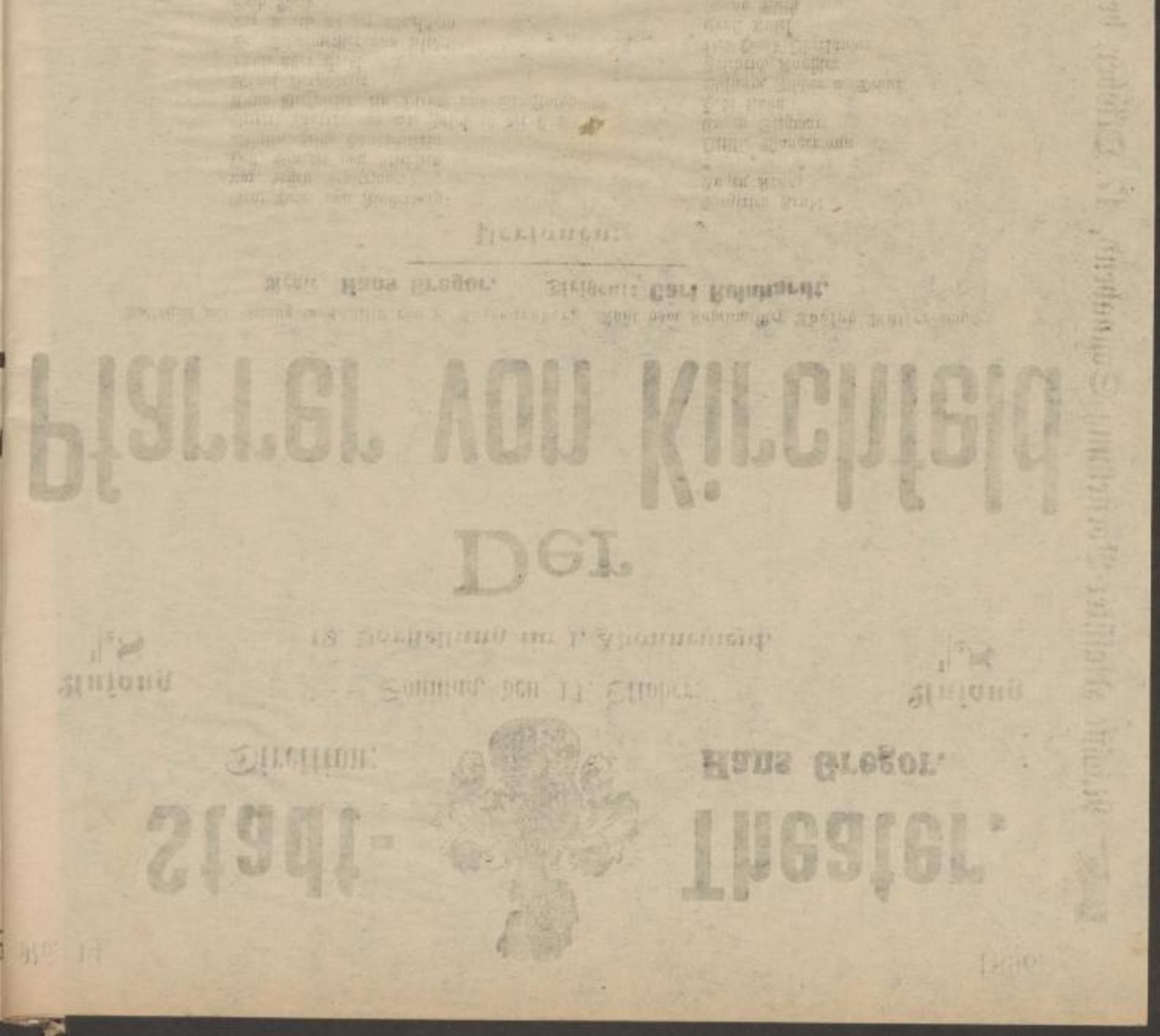
Die zärtlichen Verwandten

Lustspiel in 3 Akten von Roderich Benedix.

Nächste Klassiker-Vorstellung Sonnabend, 17. Oktober, bei kleinen Preisen: „Kaufmann von Venedig".

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK



Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Montag, den 12. Oktober: **Anfang ½8**

Außer Abonnement. Bei kleinen Preisen.

Zum letzten Male! Zum letzten Male!

Die Zärtlichen Verwandten

Lustspiel in 3 Akten von Roderich Benedix.

Regie: Hans Gregor.

Personen:

Oswald Barnau	Béla Duschak
Ulrike, Irmgard, seine Schwestern	Jenny Weiß, Lina Scheeder-Moeller a. Debut.
Ottilie, seine Nichte	Hedi Kuhn
Adelgunde von Halten, seine Tante, Wittwe	Ottilie Wangemann
Dietrich, Iduna, deren Kinder	Richard Gloyen, Anna Roeber
Dr. Bruno Wismar, Barnau's Freund	Siegfried Arndt
Dr. Offenburg, Arzt	Hermann Traeger
Schummrich	Wilhelm Fischer
Weithold, Haushofmeister, Thusnelda, Haushälterin, in Barnau's Hause	Fritz Krampert, Elsa Schlösser
Philippine, Kammermädchen	Bianca Franke

Die Handlung begiebt sich auf Barnau's Schlosse in der Nähe einer Stadt.

Kleine Preise:

Prosceniumsloge	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 50 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne	— „ 50 „
Seiten-Loge	1 „ 10 „	2. Rang	— „ 40 „
Parquet	1 „ — „	Gallerie	— „ 20 „
Numerirtes Parterre	— „ 60 „	Schüler-Billet	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Vereins-Bons ungültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 9 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende ½10 Uhr.

Dienstag, den 13. Oktober 1896: 13. Vorstellung im 1. Abonnement.

Mit theilweise neuer Ausstattung

Zum letzten Male: **Flotte Weiber** Zum letzten Male:

Große Gesangsposse in 4 Akten von Görß und Treptow. — Musik von Franz Roth.

Magda . . . Ernesta Koch vom Carl Schultze-Theater in Hamburg a. Debut.

Nächste Klassiker-Vorstellung Sonnabend, 17. Oktober, bei kleinen Preisen: „Kaufmann von Venedig".

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Sonntags-Blatt zum Görlitzer Anzeiger.

Zum letzten Male:

Lotte Heinrich.

Zum letzten Male:

Dienstag den 13. Dezember 1898:

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Kassen-Preise ermäßigt.

Zu den ermäßigten Abonnements werden für diese die Kassenpreise 11 Uhr erhoben.

Fremden-Loge	1 M. 50 Pf.	Sperrsitz (Nichtabo.)	— M. 70 Pf.
Parterre	1 „ — „	Sperrsitz	— „ 60 „
Parterre-Loge	1 „ 10 „	Balkon	— „ 50 „
Balkon und Mittel-Loge	1 „ 50 „	2. Rang	— „ 40 „
Fremden-Loge	1 „ 50 „	2. Rang Fremdenloge	— „ 50 „
		Sperrsitz (Nichtabo.)	— „ 70 „

Kassen-Eröffnung: 6½ Uhr.

Kassen-Schluß 10 Uhr.

Direktion: Hugo Heinrich.

Regie: Max Grabert.

Dirigent: Hugo Heinrich.

Personen wie bekannt.

Ballet: Frau Grabert.

Kostüme: Atelier Ehrlich, Berlin.

Perücken: Haupt, Berlin.

Requisiten: Hermann Lange.

Scenerie: Max Grabert.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Sonntag den 13. Dezember:

Zum letzten Male:

Lotte Heinrich.

Zum letzten Male:

Die

Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß.

Direktion:

Hugo Heinrich.

Regie:

Max Grabert.

Dirigent:

Hugo Heinrich.

Personen wie bekannt.

Ballet:

Frau Grabert.

Kostüme:

Atelier Ehrlich, Berlin.

Perücken:

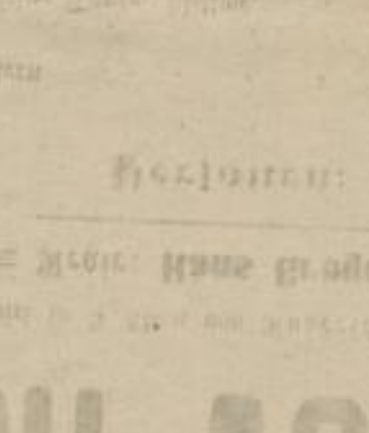
Haupt, Berlin.

Requisiten:

Hermann Lange.

Scenerie:

Max Grabert.



Kassen-Eröffnung: 6½ Uhr.

Kassen-Schluß 10 Uhr.

Sonntags-Abonnements haben für diese Vorstellung keine Gültigkeit.

No. 16. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8

Dienstag, den 13. Oktober:

13. Vorstellung im 1. Abonnement.

Anfang ½8

Mit theilweise neuer Ausstattung

Zum letzten Male: Zum letzten Male:

Flotte Weiber

Große Gesangsposse in 4 Akten von Görß und Treptow — Musik von Franz Roth.

Regie: **Eugen Siegwart.** — Dirigent: **Carl Reinhardt.**

Personen:

August Thielewald, Rentier	Béla Duschak	Puschel Faktotum bei Fritz	Fritz Krampert
Fritz, dessen Sohn, Conserven-Fabrikant	Hermann Traeger	Carl, Lehrling bei Thielewald	Elise Küsel
Magda, seine Frau	* * *	Selma	Bianka Franke
Nepomuk Nolte, sein stiller Compagnon	Eugen Siegwart	Martha	Anna Roeber
Lotte Walldorf, dessen Schwester	Ottilie Wangemann	Ida	Helene Valois
Röschen, deren Töchter	Hedi Kuhn	Agnes	Martha Neumann
Evchen, deren Töchter	Anna Reisner	Paula	Lydia Engel
Adele Alsen	Emma Voll	Emma	Amely Engel
Paul Flieder, Brüder	Carl Häußler	Pensionärinnen	
Peter Flieder, Brüder	Adolf Gärtner	Doris, Stubenmädchen bei Adele Alsen	Louise Sandvos
			Commis. Freundinnen Adelens. Gäste.

* * * **Magda** . . **Ernesta Koch** vom Carl Schultze-Theater in Hamburg a. Debut.

Der erste und vierte Akt spielen bei Fritz Thielewald, der zweite und dritte Akt bei Adele Alsen. — Zeit: Gegenwart.

Nach dem 1. und 3. Akte findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Novität!

Mittwoch, den 14. Oktober 1896:

14. Vorstellung im 1. Abonnement.

Zum ersten Male:

Die Mütter

Schauspiel in 4 Akten Georg Hirschfeld.

Anfang 8 Uhr.

Novität!

Nächste Klassiker-Vorstellung Sonnabend, 17. Oktober, bei kleinen Preisen: „Kaufmann von Venedig".

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Wippe.

Tippe Wippe.

No. 17. 1896.

Stadt- Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang 8 Uhr. Mittwoch, den 14. Oktober: **Anfang 8 Uhr.**

14. Vorstellung im 1. Abonnement.

Zum ersten Male:

Die Mütter

Schauspiel in 4 Akten von Georg Hirschfeld.

(Repertoirstück des deutschen Theaters in Berlin.)

In Scene gesetzt von **Hans Gregor.**

Personen:

Frau Dora Frey	Betty Klinder
Robert, ihre Kinder	Friedrich Kayßler
Hedwig, ihre Kinder	Elsa Schlösser
Ludwig Frey, ihr Schwager	Fritz Krampert
Frau Musikdirektor Munk	Ottilie Wangmann
Rolf Munk	Carl Häußler
Luise, Dienstmädchen bei Dora Frey	Frieda Skalla
Marie Weil	Meta Kurz
Frau Printz, ihre Tante	Luise Sandvos
Grete, deren Tochter	Emma Voll
Joseph, Laufbursche	Adolf Gärtner
Ein Arbeitsmann	Carl Jaedicke

Ort der Handlung: Grünau bei Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Anfang 8 Uhr. Pause nach dem 2. Akt. **Anfang 8 Uhr.**

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kasseneröffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Donnerstag, den 15. Oktober 1896: 15. Vorstellung im 1. Abonnement.

Die Tochter Belials

Lustspiel in 5 Akten von Rudolf Kneisel.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Nächste Klassiker-Vorstellung Sonnabend, 17. Oktober, bei kleinen Preisen: „Kaufmann von Venedig".

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

DIE WELT.

No. 18. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Donnerstag, den 15. Oktober: — **Anfang ½8**

15. Vorstellung im 1. Abonnement.

Zum letzten Male!

Die Tochter Belials

Lustspiel in 5 Akten von Rudolf Kneisel.

Regie: **Ernst Kniel.**

Personen:

Freiherr von Kostau, Gutsbesitzer		Ernst Kniel
Dorothea von Bernack, Wittwe		Betty Klinder
Joseph Weiland, Candidat der Theologie		Friedrich Kayßler
Ferdinand von Warnberg, des Freiherrn Neffe		Adolf Gärtner
Clara Wallfried, Sängerin		Alma Sparagnapane-Felden
Gallapfel		Eugen Siegwart
Fritz, Diener des Freiherrn		Carl Jaedicke
Töffel, Hans, Peter	Bauerburschen aus dem Dorfe Kostau	Richard Gloyen, Richard Leopold, Eugen Kranz
Hanne, Lise, Trine	Bauermädchen	Louise Sandvos, Helene Valois, Emma Voll

Scene: Rittergut Kostau. — Zwischen dem zweiten und dritten Akte liegt ein Zeitraum von acht Tagen.

Pause nach dem 2. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu „Dichter und Bauer" von F. von Suppé. — „Ungarischer Tanz" von Brahms. — „Künstlerleben", Walzer von Strauß. — Entre-Akt a. d. Op. „Mignon" von Thomas. — „Jy pense", Gavotte von Eilenberg.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2	M.	50	Pf.	
Balkon u. Mittel-Loge	2	„	—	„	
Seiten-Loge	1	„	75	„	
Parquet	1	„	50	„	
Steh-Parquet	1	„	50	„	
Numerirtes Parterre	1	„	—	„	
Parterre (Stehplatz)	—	M.	75	Pf.	
2. Rang Brustlehne	—	„	75	„	
2. Rang	—	„	60	„	
Schüler-Billet	—	„	50	„	
Gallerie	—	„	30	„	

Vereins-Bons gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 16. Oktober 1896: 16. Vorstellung im 1. Abonnement.

Zum 2. Male:

Novität! **Die Mütter** Novität!

Schauspiel in 4 Akten von Georg Hirschfeld.

Nächste Klassiker-Vorstellung Sonnabend, 17. Oktober, bei kleinen Preisen: „Kaufmann von Venedig".

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 19. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Freitag, den 16. Oktober: **Anfang ½8**

16. Vorstellung im 1. Abonnement.

Novität! ☛ Zum zweiten Male: ☚ Novität!

Die Mütter

Schauspiel in 4 Akten von Georg Hirschfeld.

(Repertoirstück des deutschen Theaters in Berlin.)

In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen:

Frau Dora Frey	Betty Klinder
Robert, Hedwig } ihre Kinder	Friedrich Kayßler, Elsa Schlösser
Ludwig Frey, ihr Schwager	Fritz Krampert
Frau Musikdirektor Munk	Lina Scheebel-Moeller
Rolf Munk	Carl Häußler
Luise, Dienstmädchen bei Dora Frey	Frieda Skalla
Marie Weil	Meta Kurz
Frau Printz, ihre Tante	Luise Sandvos
Grete, deren Tochter	Emma Voll
Joseph, Laufbursche	Adolf Gärtner
Ein Arbeitsmann	Carl Jaedicke

Ort der Handlung: Grünau bei Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Pause nach dem 2. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu „Athalia" von Mendelssohn-Bartholdy. — Fantasie a. d. Oper „Lohengrin" von R. Wagner. — „In der Kapelle" von Eilenberg. — „Meditation" von Bach-Gounod.

☛ Preise der Plätze: ☚

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

☛ Vereins-Bons gültig. ☚

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend, den 17. Oktober 1896: ☛ Außer Abonnement! ☚

Dritte Klassiker-Vorstellung.

Bei kleinen Preisen

Der Kaufmann von Venedig

Lustspiel in 5 Akten von W. Shakespeare.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der Landbote von Neuhaus.

Erscheint in 2 Mal von M. Schulzberg.

Sonntag, den 15. Oktober 1898. Jahrg. [illegible]

Anzeigenpreis 7 Pfg. Reklame 25 Pfg. Satz 10 Pfg.

Annahme-Preise und Zeit:

Allerletzte Anzeige	1	—	
Stadt-Anzeiger	1	20	
Anzeiger	1	20	
Schreibstube	1	40	
Kanton u. Ministerium	3	—	
Kreisdirektion	5	20	
Gericht	—	20	
Schiffer-Innung	—	20	
L. Mann	—	60	
L. Mann Fortsetzung	—	40	
Anzeiger (Stadtbau)	—	25	

Ende der Annahme.

Redaktion-Schluß: [illegible]

Heute nach dem 5. Akt.

Anfang: [illegible]

Kassenöffnung:

Im ersten Theile:

Zum letzten Male:

Vorverkauf:

Vorverkauf der numerirten Sperrsitze (Stehplätze) [illegible]

Sperrsitze à 2 Mk. Stehplätze à 1 Mk.

Die Mühle.

Zum letzten Male:

Vorverkauf: Haus Glogau.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Stadt-Theater.

1880.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 20. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Sonnabend, den 17. Oktober: **Anfang ½8**

Außer Abonnement.

Dritte Klassiker-Vorstellung.

Bei kleinen Preisen

Der Kaufmann von Venedig

Lustspiel in 4 Akten von William Shakespeare.

In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen:

Der Doge von Venedig	Eugen Kranz
Prinz von Marokko, Freier der Porzia	Siegfried Arndt
Prinz von Arragon, Freier der Porzia	Wilhelm Fischer
Antonio, der Kaufmann von Venedig	Ernst Kniel
Bassanio, Freund des Antonio	Friedrich Kayßler
Solanio, Freund des Antonio	Richard Gloyen
Salarino, Freund des Antonio	Alwin Werner
Graziano, Freund des Antonio	Carl Häußler
Lorenzo, Liebhaber der Jessika	Hermann Traeger
Shylock, ein Jude	Béla Duschack
Tubal, ein Jude, sein Freund	Fritz Krampert
Lanzelot Gobbo, Shylocks Diener	Adolf Gärtner
Der alte Gobbo, Lanzelots Vater	Eugen Siegwart
Porzia, eine reiche Erbin	Alma Sparagnapane-Felden
Nerissa, ihre Begleiterin	Hedi Kuhn
Jessika, Shylock's Tochter	Bertha Bromowsky
Salerio, ein Bote von Venedig	Richard Leopold
Balthasar	Bianka Franke

Senatoren von Venedig. — Beamte. — Bediente. — Die Scene ist theils zu Venedig, theils zu Belmont, Porzias Landsitz.

Pause nach dem 2. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zur Oper „Der Czar und Zimmermann" von Lortzing. — „La Manola" von Eilenberg. — „Gavotte" von Jerwitz. — „Serenata" von Moszkowsky.

Kleine Preise.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis 11 Uhr Vormittags reserviert.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 18. Oktober 1896: 17. Vorstellung im 1. Abonnement.

Zum ersten Male:

FRITZ

Schwank in 4 Akten von Gustav von Moser.

NB. Mit Donnerstag, den 23. Oktober beginnt die zweite Serie des Abonnements. Gefällige Bestellungen werden bis Mittwoch, den 22. Oktober an der Theaterkasse entgegengenommen.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 21. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — **Anfang ½8**

Sonntag, den 18. Oktober:

17. Vorstellung im 1. Abonnement.

Zum ersten Male:

FRITZ

Schwank in 4 Akten von Gustav von Moser.

In Scene gesetzt von **Hans Gregor.**

Personen:

Berg, Rentier	Eugen Siegwart
Ida, seine Schwester	Anna Roeber
Gertrud, dessen Tochter	Betty Klinder
Dr. Franke, Arzt	Carl Häußler
Emil Schröder, Professor	Wilhelm Fischer
Ella Benda, dessen Nichte	Hedi Kuhn
Hedwig Förster	Emma Voll
Heinrich Schmidt	Adolf Gärtner
Friederike, Köchin	Lina Scheebel-Moeller
Johann, Diener	Carl Jaedicke
Krause, Bombardier	Friedrich Kayßler
Semmler	Fritz Krampert
Lina, Kammerjungfer	Louise Sandvos

Pause nach dem 2. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu „Berlin, wie es weint und lacht" von Conradi. — „Neckerei" Gavotte von Oehlschlägel. — „Traum-Walzer" von Millöcker. — „Das erste Herzklopfen" von Eilenberg.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Zettel-Abonnement pro **Monat** incl. Bringerlohn 50 Pf. — Aufträge an der Theaterkasse erbeten.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 19. Oktober 1896: 18. Vorstellung im 1. Abonnement.

Zum letzten Male:

Der Pfarrer von Kirchfeld

Volksstück mit Gesang in 4 Akten von L. Anzengruber.

Pfarrer Hell . . . . . Direktor **Hans Gregor.**

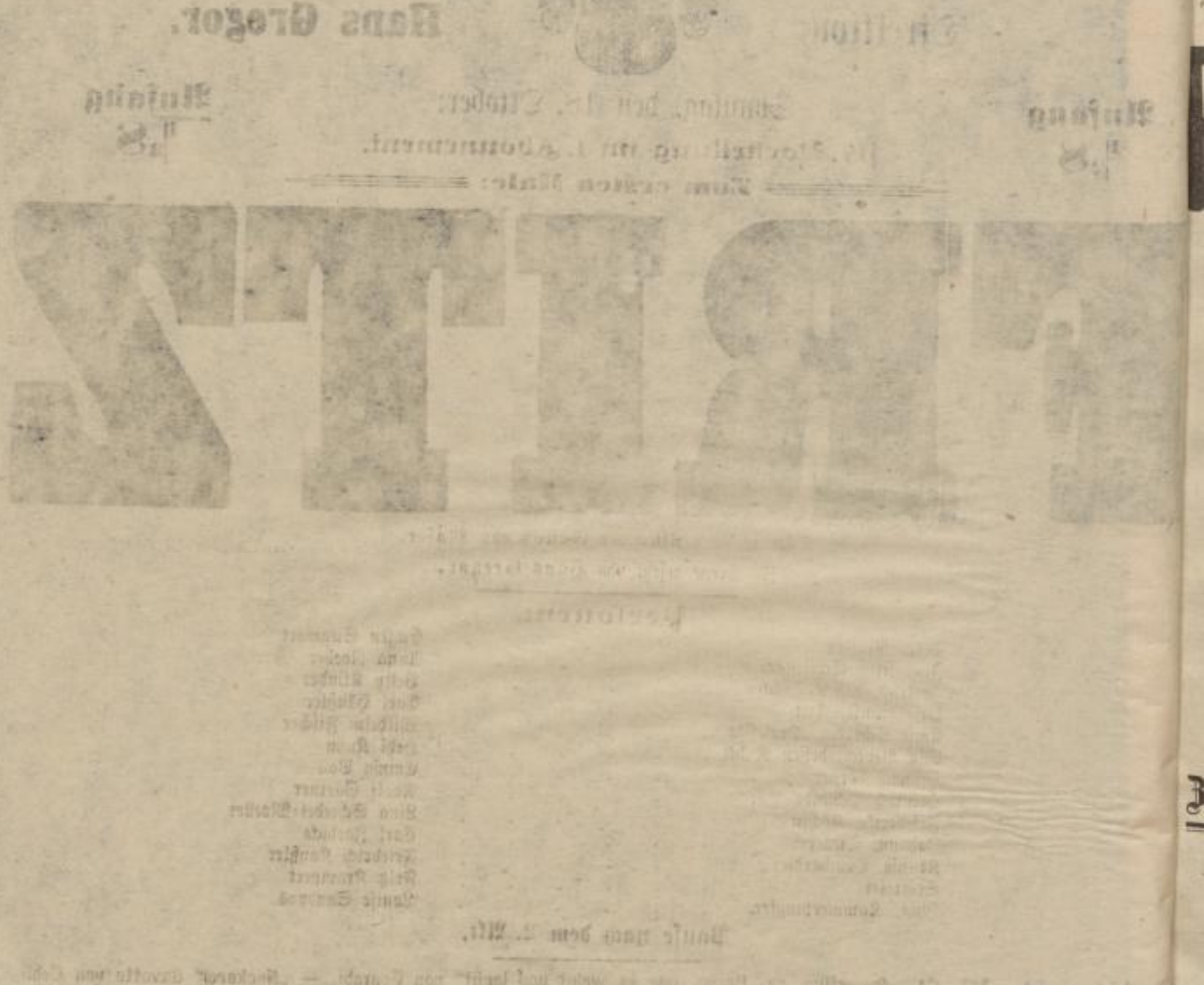
NB. Mit Donnerstag, den 23. Oktober beginnt die zweite Serie des Abonnements. Gefällige Bestellungen werden bis Mittwoch, den 22. Oktober an der Theaterkasse entgegengenommen.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater.

Hans Gregor.



No. 22. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Montag, den 19. Oktober: **Anfang ½8**

18. Vorstellung im **1. Abonnement.**

Zum letzten Male:

Der Pfarrer von Kirchfeld

Volksstück mit Gesang in 4 Akten von L. Anzengruber. Musik vom Kapellmeister Adolph Müller sen.

Regie: Hans Gregor. — Dirigent: Carl Reinhardt.

Personen:

Graf Peter von Finsterberg	Siegfried Arndt
Lux, dessen Revierjäger	Eugen Kranz
Hell, Pfarrer von Kirchfeld	* * *
Brigitte, seine Haushälterin	Lina Scheebel-Moeller
Vetter, Pfarrer von St. Jakob in der Einöd	Eugen Siegwart
Anna Birkmeier, ein Dirndl aus St. Jakob	Hedi Kuhn
Michel Berndörfer	Wilhelm Fischer a. Debut.
Thalmüller Loisl	Friedrich Kayßler
Der Schulmeister von Altötting	Dr. Hans Oberländer
Der Wirth an der Wegscheid	Ernst Kniel
Sein Weib	Louise Sandvos
Hannsl, beider Sohn	Adolf Gärtner
Der Wurzelsepp	Béla Duschak
Ein alter Bauer	Fritz Krampert
* * * Hell	Direktor **Hans Gregor.**

Landleute aus Altötting und St. Jakob. Kränzeljungfern. Musikanten.

Pause nach dem 3. Akt.

Zwischenaktsmusik: Ouverture zur Oper „Nordische Seefahrt". — „Die Sänger-Toni", Galopp von Christinus. — „Kärnthner Klänge" von Machts. — „Am Wörther See", Walzer von Koschat.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende vor 10 Uhr.

Dienstag, den 20. Oktober 1896: 19. Vorstellung im 1. Abonnement.

Zum 1. Male:

Novität! **Loreley** Novität!

Schwank in 4 Akten von Josef Dachs.

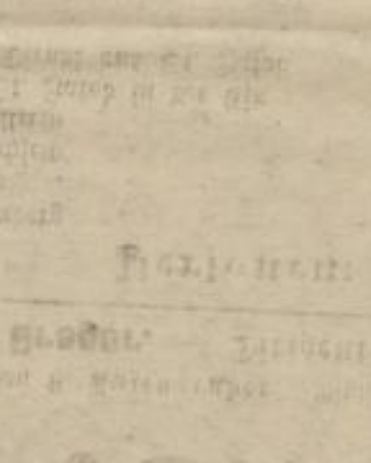
NB. Mit Donnerstag, den 23. Oktober beginnt die zweite Serie des Abonnements. Gefällige Bestellungen werden bis Mittwoch, den 22. Oktober an der Theaterkasse entgegengenommen.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Tageblatt

DEL



No. 23. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Dienstag, den 20. Oktober: **Anfang ½8**

19. Vorstellung im 1. Abonnement.

Zum ersten Male:

Novität! Novität!

Die Loreley

Schwank in 4 Akten von Josef Dachs.

Regie: Eugen Siegwart.

Personen:

August Heinzelmann	Eugen Siegwart
Martha, seine Frau	Betty Klinder
Armande, seine Tochter	Helene Valois
Robert Heinzelmann, Maler	Adolf Gärtner
Professor Frank	Ernst Kniel
Lehmann, Kunsthändler	Béla Duschak
Libinsky, Tenorist	Curt Olfers a. Debut.
Adolf Haase, Techniker	Fritz Krampert
Vera Maroff	Ernesta Koch
Frau Rendant Krapproth	Lina Scheebel-Moeller
Betty, Dienstmädchen	Louise Sandvos

Ort der Handlung: Eine deutsche Residenzstadt. — Zeit: Gegenwart.

Pause nach dem 1. Akt.

Zwischenaktsmusik: Ouvertüre zu „Die flotten Burschen" von F. von Suppé. — Paraphrase über das Lied „Die Loreley" von Neswadba. — „Am himmelblauen See", Walzer von Millöcker. — „La petite Flatteuse" von Profsch.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende vor 10 Uhr.

Mittwoch, den 21. Oktober 1896: 20. und letzte Vorstellung im 1. Abonnement.

Anfang 8 Uhr. Zum 2. Male: **Anfang 8 Uhr.**

FRITZ

Schwank in 4 Akten von Gustav von Moser.

NB. Mit Donnerstag, den 23. Oktober beginnt die zweite Serie des Abonnements. Gefällige Bestellungen werden bis Mittwoch, den 22. Oktober an der Theaterkasse entgegengenommen.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

DIE TOLGA

No. 24. 1896.

Stadt- Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang 8 Uhr.

Mittwoch, den 21. Oktober:

20. und letzte Vorstellung im 1. Abonnement.

Zum zweiten Male:

Anfang 8 Uhr.

FRITZ

Schwank in 4 Akten von Gustav von Moser.

In Scene gesetzt von **Hans Gregor.**

Personen:

Berg, Rentier	Eugen Siegwart
Gertrud, dessen Tochter	Anna Roeber
Ida, seine Schwester	Betty Klinder
Dr. Franke, Arzt	Carl Häußler
Emil Schröder, Professor	Wilhelm Fischer
Ella Benda, dessen Nichte	Hedi Kuhn
Hedwig Förster	Emma Voll
Heinrich Schmidt	Adolf Gärtner
Friederike, Köchin	Lina Scheebel-Moeller
Johann, Diener	Carl Jaedicke
Krause, Bombardier	Friedrich Kayßler
Semmler	Fritz Krampert
Lina, Kammerjungfer	Louise Sandvos

Anfang 8 Uhr. **Pause nach dem 3. Akt.** **Anfang 8 Uhr.**

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu „Berlin, wie es weint und lacht" von Conradi. — „Neckerei" Gavotte von Oehlschlägel. — „Traum-Walzer" von Millöcker. — „Das erste Herzklopfen" von Eilenberg.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 22. Oktober 1896: **1. Vorstellung im 2. Abonnement.**

Zum 2. Male:

Novität! **Die Loreley** Novität!

Schwank in 4 Akten von Josef Dachs.

NB. Mit Donnerstag, den 23. Oktober beginnt die zweite Serie des Abonnements. Gefällige Bestellungen werden bis Mittwoch, den 22. Oktober an der Theaterkasse entgegengenommen.

Nächste Klassiker-Vorstellung Sonnabend, 24. Oktober, bei kleinen Preisen: „Kaufmann von Venedig".

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 25. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Donnerstag, den 22. Oktober: **Anfang ½8**

1. Vorstellung im 2. Abonnement.

Das Glück im Winkel

Schauspiel in 3 Akten von Hermann Sudermann.

Regie: Ernst Kniel.

Personen:

Wiedemann, Rector einer Gemeinde-Mittelschule . .	Ernst Kniel
Elisabeth, seine zweite Frau	Meta Kurz
Helene, Emil, Fritz } seine Kinder aus zweiter Ehe . . .	Hedi Kuhn, — — —, — — —
Freiherr von Röcknitz auf Witzlingen	Carl Häußler
Bettina, seine Frau	Alma Sparagnapane-Felden
Dr. Orb, Kreisschulinspektor	Béla Duschack
Frau Orb	Ottilie Wangemann
Dangel, zweiter Lehrer	Alwin Werner
Fräulein Göhre, Lehrerin	Louise Sandvos
Rosa, Dienstmädchen bei Wiedemann	Anna Roeber

Ort: Eine kleine Kreisstadt Norddeutschlands. — Zeit: Gegenwart.

Nach dem 1. Akt findet eine Pause statt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu „Vineta" von Wuerst. — „Frühlingslied" von Mendelssohn-Bartholdy. — Vorspiel zum 5. Akt a. d. Oper „König Manfred" von Reinecke.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) . . .	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge . . .	2 „ — „	2. Rang Brustlehne . . .	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre . . .	1 „ — „		

Vereins-Bons gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 23. Oktober 1896: **2. Vorstellung im 2. Abonnement.**

Novität! **Die Loreley** Novität!

Schwank in 4 Akten von Josef Dachs.

NB. Mit dem heutigen Tage beginnt die zweite Serie des Abonnements. Gefällige Bestellungen werden an der Theaterkasse entgegengenommen.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Nächste Klassiker-Vorstellung Sonnabend, 24. Oktober, bei kleinen Preisen: „Kaufmann von Venedig".

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Lotterey

Montirt

Montirt

Erscheint den 25. Octobr. 1880.

5. Beylage zum 5. Exemplare.

Gedruckt in 5 Mahl 100 Exemplaren.

Redigirt: Ernst Kunst.

Für Inhalt:

Alle, die eine Uhr reparirt haben wollen, werden ersucht, sich in der Uhrmacherwerkstatt des Herrn Schmidt zu melden.

Die Direction.

Heute Abend 7 Uhr: Versammlung des Gesangvereins „Sängerlust“.

Verloren wurde ein Portemonnaie mit Inhalt. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzugeben bei

Ernst Hunger.

Ein Hund hat sich eingefunden. Der Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Kosten in Empfang nehmen bei

Carl Schulze.

Ein Paar Stiefeln sind gefunden worden. Der Eigenthümer kann dieselben gegen Erstattung der Kosten in Empfang nehmen bei

Carl Schulze.

Ein Portemonnaie mit Inhalt ist gefunden worden. Der Eigenthümer kann dasselbe

No. 26. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — **Anfang ½8**

Freitag, den 23. Oktober:

2. Vorstellung im 2. Abonnement.

Zum zweiten Male:

Novität! Novität!

Die Loreley

Schwank in 4 Akten von Josef Dachs.

Regie: **Eugen Siegwart.**

Personen:

August Heinzelmann	Eugen Siegwart
Martha, seine Frau	Betty Klinder
Armande, seine Tochter	Helene Valois
Robert Heinzelmann, Maler	Adolf Gärtner
Professor Frank	Ernst Kniel
Lehmann, Kunsthändler	Béla Duschak
Libinsky, Tenorist	Curt Olfers
Adolf Haase, Techniker	Fritz Krampert
Vera Maroff	Ernesta Koch
Frau Rendant Krapproth	Lina Scheedel-Moeller
Betty, Dienstmädchen	Louise Sandvos

Ort der Handlung: Eine deutsche Residenzstadt. — Zeit: Gegenwart.

Pause nach dem 1. Akt.

Zwischenaktsmusik: Ouvertüre zu „Die flotten Burschen" von F. von Suppé. — Paraphrase über das Lied „Die Loreley" von Neswadba. — „Am himmelblauen See", Walzer von Millöcker. — „La petite Flatteuse" von Profsch.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende vor 10 Uhr.

Sonnabend, den 24. Oktober 1895: **Außer Abonnement!**

Vierte Klassiker-Vorstellung.

Bei kleinen Preisen

Der Kaufmann von Venedig

Lustspiel in 4 Akten von William Shakespeare.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Nächste Klassiker-Vorstellung Sonnabend, 24. Oktober, bei kleinen Preisen: „Kaufmann von Venedig".

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der Kaiserin von Aegypten

Sonntag, den 25. Oktober 1829:

Die Folge

No. 27. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Sonnabend, den 24. Oktober: Außer Abonnement. — **Anfang ½8**

Vierte Klassiker-Vorstellung.

Bei kleinen Preisen

Der Kaufmann von Venedig

Lustspiel in 4 Akten von William Shakespeare.

In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen:

Der Doge von Venedig	Eugen Kranz
Prinz von Marokko, Prinz von Arragon — Freier der Porzia	Siegfried Arndt, Wilhelm Fischer
Antonio, der Kaufmann von Venedig	Ernst Kniel
Bassanio, Solanio, Salarino, Graziano — Freunde des Antonio	Friedrich Kayßler, Richard Gloyen, Alwin Werner, Carl Häußler
Lorenzo, Liebhaber der Jessika	Hermann Traeger
Shylock, ein Jude	Béla Duschack
Tubal, ein Jude, sein Freund	Fritz Krampert
Lanzelot Gobbo, Shylocks Diener	Adolf Gärtner
Der alte Gobbo, Lanzelots Vater	Eugen Siegwart
Porzia, eine reiche Erbin	Alma Sparagnapane-Felden
Nerissa, ihre Begleiterin	Hedi Kuhn
Jessika, Shylock's Tochter	Bertha Bromowsky
Salerio, ein Bote von Venedig	Richard Leopold
Balthasar	Bianka Franke

Senatoren von Venedig. — Beamte. — Bediente. — Die Scene ist theils zu Venedig, theils zu Bellmont, Porzias Landsitz.

Pause nach dem 2. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zur Oper „Der Czar und Zimmermann" von Lortzing. — „La Manola" von Eilenberg. — „Gavotte" von Zerwitz. — „Serenata" von Moszkowsky.

Kleine Preise.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis 11 Uhr Vormittags reserviert.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 25. Oktober 1896: 3. Vorstellung im 2. Abonnement.

Der Stabstrompeter

Große Posse mit Gesang in 4 Akten von W. Mannstädt. Musik von G. Steffens.

Moritz Werner, Stabstrompeter . . . **Curt Olfers** vom Hoftheater in Altenburg a. Debut.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 28. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Sonntag, den 25. Oktober: **Anfang ½8**

3. Vorstellung im 2. Abonnement.

Der Stabstrompeter

Große Posse mit Gesang in 4 Akten von W. Mannstädt. Musik von G. Steffens.

Regie: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Reinhardt.

Personen:

August Mampe, Konditor	Eugen Siegwart	Frau Wimmer	Betty Klinder
Eva, seine Frau	Emma Voll	Lehmann, Pfefferküchler	Carl Jaedicke
Dorchen, seine Schwester	Hedi Kuhn	Frau Lehmann	Ottilie Wangenann
Amalie, sein Mündel	Ernesta Koch	Schulze, Bonbonfabrikant	Fritz Krampert
Moritz Werner, Stabstrompeter	— — —	Frau Schulze	Lina Scheedel-Moeller
Baleska Fernbach, eine junge Wittwe	Meta Kurz	Laura, Kammermädchen	Louise Sandvos
Wuppe	Adolf Gärtner	Antonius, Diener	Richard Leopold
von Borowsky	Carl Häußler	Ein Dienstmädchen	Frieda Skalla
Wimmer, Oberappellationsgerichts-Sekretär	Ernst Kniel	Ein Schusterjunge	Anna Roeber

Gesellen und Lehrjungen. — Gäste. — Mitglieder eines Bezirksvereins.

Pause nach dem 1. und 2. Akt.

Zwischenaktsmusik: Ouvertüre zu „Die leichte Cavallerie" von Suppé. — „Wir spielen Soldat" von Eilenberg. „Estudiantina", Walzer von Waldteufel. — „Tik-Tak" von Strauß.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 26. Oktober 1896: 4. Vorstellung im 2. Abonnement.

Durch's Ohr

Lustspiel in 3 Akten von Wilhelm Jordan.

Unter vier Augen

Lustspiel in 1 Akt von Ludwig Fulda.

Dr. Felix Volkart, Heinrich . . . . . Direktor Hans Gregor.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Montag, den 26. Oktober: 4. Vorstellung im 2. Abonnement. — Anfang ½8

Durch's Ohr

Lustspiel in 3 Akten vom Wilhelm Jordan. — In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen:

Heinrich, Gutsbesitzer	Universitätsfreunde	* * *
Robert, Advokat		Friedrich Kayßler
Klara	Schwestern	Elsa Schlösser
Mathilde		Meta Kurz

Das Stück spielt in einer Stadt am Rhein.

* * * **Heinrich** . . . . . Direktor **Hans Gregor.**

Vorher:

Unter vier Augen

Lustspiel in 1 Akt von Ludwig Fulda. — In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen:

Dr. Felix Volkart, Arzt	* * *
Hermine, seine Gattin	Meta Kurz
Baron Hubert von Berkow	Curt Olfers
Baumann, Diener	Dr. Hans Oberländer
Lotte, Kammermädchen	Anna Roeber

* * * **Dr. Felix Volkart** . . . . . Direktor **Hans Gregor.**

Pause nach dem 1. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zur Oper „Czar und Zimmermann" von Lortzing. — Intermezzo zur Oper „Der Gouverneur von Tours" von Reinecke. — „Maritana", Walzer von Dellinger. — Entre-Akt a. d. Op. „Mignon" von Thomas.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 9 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr geholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende vor 10 Uhr.

Dienstag, den 27. Oktober 1896: Zum 2. Male: 5. Vorstellung im 2. Abonnement.

Der Stabstrompeter

Große Posse mit Gesang in 4 Akten von W. Mannstädt. — Musik von G. Steffens.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der Zirkuskomponist

Schulz und Schmidt

Parcy's Opfer

No. 30. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8

Dienstag, den 27. Oktober:
5. Vorstellung im 2. Abonnement.

Anfang ½8

Der Stabstrompeter

Große Posse mit Gesang in 4 Akten von W. Mannstädt. Musik von G. Steffens.

Regie: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Reinhardt.

Personen:

August Mampe, Konditor	Eugen Siegwart	Frau Wimmer	Betty Klinder
Eva, seine Frau	Emma Voll	Lehmann, Pfefferküchler	Carl Jaedicke
Dorchen, seine Schwester	Hedi Kuhn	Frau Lehmann	Ottilie Wangemann
Amalie, sein Mündel	Ernesta Koch	Schulze, Bonbonfabrikant	Fritz Krampert
Moritz Werner, Stabstrompeter	Curt Olfers	Frau Schulze	Lina Scheebel-Moeller
Waleska Fernbach, eine junge Wittwe	Meta Kurz	Laura, Kammermädchen	Louise Sandvos
Wuppe	Adolf Gärtner	Antonius, Diener	Richard Leopold
von Borowsky	Carl Häußler	Ein Dienstmädchen	Frieda Skalla
Wimmer, Oberappellationsgerichts-Sekretär	Ernst Kniel	Ein Schusterjunge	Anna Roeber

Gesellen und Lehrjungen. — Gäste. — Mitglieder eines Bezirksvereins.

Pause nach dem 1. und 2. Akt.

Zwischenaktsmusik: Ouvertüre zu „Die leichte Cavallerie" von Suppé. — „Wir spielen Soldat" von Eilenberg. „Estudiantina", Walzer von Waldteufel. — „Tik-Tak" von Strauß.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 28. Oktober 1896: 6. Vorstellung im 2. Abonnement.

Anfang ½8

Durch's Ohr

Anfang ½8

Lustspiel in 3 Akten von Wilhelm Jordan.

Vorher:

Unter vier Augen

Lustspiel in 1 Akt von Ludwig Fulda.

Dr. Felix Volkart, Heinrich . . . . . Direktor Hans Gregor.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Optisch-Mechanisches Institut

Optisch-Mechanisches Institut.

Fabrik
wissenschaftlicher Instrumente
und Apparate.

Direktion:
Dr. Moritz Hartmann.

Haus ersten Ranges.

Telephon.

Telegramm-Adresse:
Optikus.

Bahnstation:
Steglitz.

No. 31. 1896.

Stadt- Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Mittwoch, den 28. Oktober:

Anfang ½8 — **6. Vorstellung im 2. Abonnement.** — **Anfang ½8**

☛ Zum 2. Male: ☚

Durch's Ohr

Lustspiel in 3 Akten vom Wilhelm Jordan. — In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen:

Heinrich, Gutsbesitzer Robert, Advokat	Universitätsfreunde . . .	* * * Friedrich Kayßler
Klara Mathilde	Schwestern	Elsa Schlösser Meta Kurz

Das Stück spielt in einer Stadt am Rhein.

* * * **Heinrich** . . . . . Direktor **Hans Gregor.**

Vorher:

Unter vier Augen

Lustspiel in 1 Akt von Ludwig Fulda. — In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen:

Dr. Felix Volkart, Arzt	* * *
Hermine, seine Gattin	Meta Kurz
Baron Hubert von Berkow	Curt Olfers
Baumann, Diener	Dr. Hans Oberländer
Lotte, Kammermädchen	Anna Roeber

* * * **Dr. Felix Volkart** . . . . . Direktor **Hans Gregor.**

Pause nach dem ersten Stück.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zur Oper „Czar und Zimmermann" von Lortzing. — Intermezzo zur Oper „Der Gouverneur von Tours" von Reinecke. — „Maritana", Walzer von Dellinger. — Entre-Akt a. d. Op. „Mignon" von Thomas.

☛ Preise der Plätze: ☚

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge . . .	2 „ — „	2. Rang Brustlehne . . .	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre . . .	1 „ — „		

☛ Vereins-Bons gültig. ☚

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende vor 10 Uhr.

Donnerstag, den 28. Oktober 1896: Zum 1. Male: **7. Vorstellung im 2. Abonnement.**

Novität! **Pastor Brose** Novität!

Schauspiel in 4 Akten von Adolph L'Arronge.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

DALCHS OPL

No. 32. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Donnerstag, den 29. Oktober:
7. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum ersten Male:

Anfang ½8 Anfang ½8

Novität! Novität!

Pastor Brose

Schauspiel in 4 Akten von Adolph L'Arronge.

In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen:

Pastor Waldemar Brose	Béla Duschak
Johanna, seine Frau	Ottilie Wangemann
Hermann Brose, cand. theol., deren Sohn	Dr. Hans Oberländer
Baron Zellendorf, Gutsbesitzer	Adolf Gärtner
Julius Kramer, Schmied	Eugen Siegwart
Franz sein Sohn	Friedrich Kayßler
Gretchen Wendt	Hedi Kuhn
Bauer Sievers	Siegfried Arndt
Sam Birnbaum, ein Hausirer	Ernst Kniel
Line, Dienstmagd beim Pastor	Bianca Franke
Eine Bauersfrau	Louise Sandvos

Pause nach dem 2. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu „Athalia" von Mendelssohn-Bartholdy. — Lied a. d. Op. „Der Waffenschmied" von Lortzing. — „Meditation" von Bach-Gounod. — „Farewell" von Lange.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2	M.	50	Pf.	
Balkon u. Mittel-Loge	2	„	—	„	
Seiten-Loge	1	„	75	„	
Parquet	1	„	50	„	
Steh-Parquet	1	„	50	„	
Numerirtes Parterre	1	„	—	„	
Parterre (Stehplatz)	—	M.	75	Pf.	
2. Rang Brustlehne	—	„	75	„	
2. Rang	—	„	60	„	
Schüler-Billet	—	„	50	„	
Gallerie	—	„	30	„	

Vereins-Bons gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr geholt werden.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 30. Oktober 1896: Außer Abonnement!

Kleine Preise! Zum letzten Male: Kleine Preise!

Der Stabstrompeter

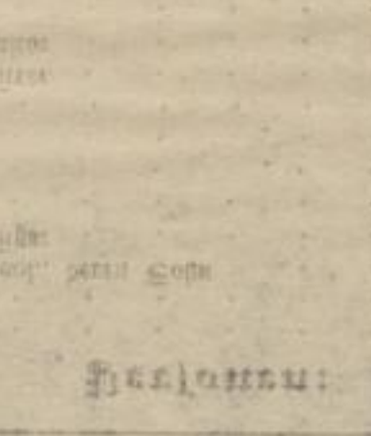
Große Posse mit Gesang in 4 Akten von W. Mannstädt. — Musik von G. Steffens.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der Gebirgsbote

Postal Rose



No. 33. 1896.

Stadt- Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Freitag, den 30. Oktober:

Anfang ½8 **20. Vorstellungs-Abonnement ungültig.** **Anfang ½8**

Freitags-Abonnement gültig.

Zum letzten Male: **Bei kleinen Preisen!** Zum letzten Male:

Der Stabstrompeter

Große Posse mit Gesang in 4 Akten von W. Mannstädt. — Musik von G. Steffens.

Regie: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Reinhardt.

August Mampe, Konditor . .	Eugen Siegwart	Frau Wimmer	Betty Klinder
Eva, seine Frau . . .	Emma Voll	Lehmann, Pfefferküchler . .	Carl Jaedicke
Dorchen, seine Schwester . .	Hedi Kuhn	Frau Lehmann	Ottilie Wangemann
Amalie, sein Mündel . . .	Ernesta Koch	Schulze, Bonbonfabrikant .	Fritz Krampert
Moritz Werner, Stabstrompeter .	Curt Olfers	Frau Schulze	Lina Scheebel-Moeller
Waleska Fernbach, eine junge Wittwe	Meta Kurz	Laura, Kammermädchen . .	Louise Sandvos
Wuppe	Adolf Gärtner	Antonius, Diener . . .	Richard Leopold
von Borowsky	Carl Häußler	Ein Dienstmädchen . . .	Frieda Skalla
Wimmer, Oberappellationsgerichts-Sekretär	Ernst Kniel	Ein Schusterjunge . . .	Anna Roeber

Gesellen und Lehrjungen. — Gäste. — Mitglieder eines Bezirksvereins.

Pause nach dem 1. und 2. Akt.

Zwischenaktsmusik: Ouvertüre zu „Die leichte Cavallerie" von Suppé. — „Wir spielen Soldat" von Eilenberg. „Estudiantina", Walzer von Waldteufel. — „Tik-Tak" von Strauß.

Kleine Preise.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis 11 Uhr Vormittags reserviert.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend, den 31. Oktober 1896: **Außer Abonnement!**

Fünfte Klassiker-Vorstellung.

Bei kleinen Preisen

Zum letzten Male: **König Lear** Zum letzten Male:

Trauerspiel in 5 Akten von William Shakespeare.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 34. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Sonnabend, den 31. Oktober: **Anfang ½8**

Außer Abonnement.

Fünfte Klassiker-Vorstellung.

Zum letzten Male: **Bei kleinen Preisen.** Zum letzten Male:

König Lear

Trauerspiel in 5 Akten von William Shakespeare.

In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen:

Lear, König von Britannien	Béla Duschak	Ein Arzt	Eugen Siegwart
König von Frankreich	Alwin Werner	Ein Narr	Dr. Hans Oberländer
Herzog von Burgund	Richard Gloyen	Ein Bote	Carl Jaebicke
Herzog von Cornwall	Hermann Traeger	Ein Hauptmann	Emil Sandvos
Herzog von Albanien	Carl Häußler	Oswald, Goneril's Haushofmeister	Adolf Gärtner
Graf von Gloster	Fritz Krampert	Goneril	Meta Kurz
Graf von Kent	Ernst Kniel	Regan (Lears Töchter)	Alma Sparagnapane-Felden
Edgar, Gloster's Sohn	Siegfried Arndt	Cordelia	Bertha Bromowsky
Edmund, Gloster's Bastard	Friedrich Kayßler	Ein Diener	Richard Leopold
Ein Ritter	Eugen Kranz		

Ritter im Gefolge des Königs. — Offiziere. — Soldaten. — Die Scene ist in Britannien.

Pause nach dem 2. Akt.

Zwischenaktsmusik: Ouvertüre zu „Titus" von Mozart. — „Adelaide" von L. van Beethoven. — „Ave Maria" von Henselt. — „Agnes dei" von Mozart. — „Am Meer" von Fr. Schubert.

Kleine Preise:

Prosceniumsloge	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 50 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne	— „ 50 „
Seiten-Loge	1 „ 10 „	2. Rang	— „ 40 „
Parquet	1 „ — „	Gallerie	— „ 20 „
Numerirtes Parterre	— „ 60 „	Schüler-Billet	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis 11 Uhr Vormittags reserviert.

Vereins-Bons ungültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Sonntag, den 1. November 1896: 8. Vorstellung im 2. Abonnement.

Zum 2. Male:

Novität! **Pastor Brose** Novität!

Schauspiel in 4 Akten von Adolph L'Arronge.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Kgl. Regl.

No. 35. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Sonntag, den 1. November:
8. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Anfang ½8 — Anfang ½8

Novität! — Novität!

Pastor Brose

Schauspiel in 4 Akten von Adolph L'Arronge.

In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen:

Pastor Waldemar Brose	Béla Duschak
Johanna, seine Frau	Ottilie Wangemann
Hermann Brose, cand. theol., deren Sohn	Dr. Hans Oberländer
Baron Zellendorf, Gutsbesitzer	Adolf Gärtner
Julius Kramer, Schmied	Eugen Siegwart
Franz sein Sohn	Friedrich Kayßler
Gretchen Wendt	Hedi Kuhn
Bauer Sievers	Siegfried Arndt
Sam Birnbaum, ein Hausirer	Ernst Kniel
Line, Dienstmagd beim Pastor	Bianca Franke
Eine Bauersfrau	Louise Sandvos

Pause nach dem 2. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu „Athalia" von Mendelssohn-Bartholdy. — Lied a. d. Op. „Der Waffenschmied" von Lortzing. — „Meditation" von Bach-Gounod. — „Farewell" von Lange.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 2. November 1896: Außer Abonnement!

Erhöhte Preise!

Gastspiel des Königlich Preußischen Hofschauspielers

Herrn Heinrich Oberländer

vom Königlichen Hoftheater in Berlin.

Hans Lange

Schauspiel in 4 Akten von Paul Heyse.

Hans Lange . . . . . Herr Oberländer als Gast.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 36. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Montag, den 2. November: **Anfang ½8**

9. Vorstellung im 2. Abonnement.

Erhöhte Preise!

Gastspiel des Königlich Preußischen Hofschauspielers

Herrn Heinrich Oberländer

vom Königlichen Hoftheater in Berlin.

Hans Lange

Schauspiel in 4 Akten von Paul Heyse.

Regie: Ernst Kniel.

Personen:

Sophia, Herzogin von Pommern	Betty Klinder
Bugslaff, ihr Sohn	Carl Häußler
Ewald von Massow, ihr Hofmarschall	Béla Duschak
Jürgen von Krokow, pommerscher Edelmann	Carl Jaedicke
Klaus Barnim, Bürgermeister von Rügenwalde	Siegfried Arndt
Achim, Diener Massow's	Hermann Traeger
Hans Lange, Bauer im Dorfe Lanzke	* * *
Gertrud, seine Mutter	Ottilie Wangemann
Dörte, seine Tochter	Hedi Kuhn
Henning, sein Großknecht	Adolf Gärtner
Henoch, ein jüdischer Viehhändler	Fritz Krampert
Niels Erichson, ein schwedischer Waffenschmied	Eugen Kranz
Veit Klinker, Thurmvogt	Richard Leopold
Erster Krieger	Alwin Werner
Zweiter Krieger	Richard Gloyen

Pommersche Edelleute. — Rathsherren und Bürger von Rügenwalde.

Das Stück spielt in Rügenwalde und auf dem Dorfe Lanzke in Hinterpommern im Jahre 1476.

* * * **Hans Lange** . . . . . **Herr Oberländer** als Gast.

Pause nach dem 2. Akt.

Zwischenakts-Musik: Schauspiel-Ouvertüre von Ochs. — „Treu eigen" von Eilenberg. — „Meditation" von Bach-Gounod. — „Lied ohne Worte" von Mendelssohn-Bartholdy.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ — „	2. Rang	— „ 75 „
Parquet	1 „ 75 „	Gallerie	— „ 40 „
Steh-Parquet	1 „ 75 „	Schüler-Billet	— „ 60 „
Numerirtes Parterre	1 „ 25 „		

Vereins-Bons ungültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 3. November 1896: **Außer Abonnement!**

Erhöhte Preise!

Zweites und vorletztes Gastspiel des Königlich Preußischen Hofschauspielers

Herrn Heinrich Oberländer.

Das Stiftungsfest

Lustspiel in 3 Akten von Gustav von Moser.

Commerzienrath Bolzau . . . . . **Herr Oberländer** als Gast.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Das Hus

Schauspiel in 4 Akten von Adolf Wilbrandt.

Hierauf: Ernst Kuhl.

Lustspiel in 3 Akten von Gustav von Moser.

Herr Operateur als Gast.

Sonntag den 3. November 1889:

Erstes Gastspiel

des Königlich Preußischen Hofschauspielers

Herrn Heinrich Oppenheimer.

Das Schützenfest

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Zu diesen Vorstellungen sind nur neue Entrée-Billets à 2 Mk. — Pf. gültig.

Parterre (Stehplatz)	1	Mk.	— Pf.
1. Rang Fremdenloge	1	„	— „
1. Rang	—	„	75 „
Gallerie	—	„	40 „
Schützen-Hütte	—	„	60 „
Balkon u. Mittel-Loge	5	„	— „
Seiten-Loge	1	„	12 „
Parquet	1	„	12 „
Sitz-Parquet	1	„	50 „
Armsessel-Parterre	2	Mk.	— Pf.

Kassen-Öffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr.

Billet-Vorverkauf findet täglich in der Expedition dieses Blattes statt. Der Kassenpreis ist um das Doppelte erhöht. Textbücher à 25 Pf. sind an der Kasse zu haben.

Gefällige Bestellungen werden in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Hochachtungsvoll

Hermann Trautner
Direktion.

Hierzu eine Beilage.

No. 37. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Dienstag, den 3. November: **Anfang ½8**

Außer Abonnement.

Erhöhte Preise!

Zweites und vorletztes Gastspiel des Königlich Preußischen Hofschauspielers

Herrn Heinrich Oberländer

vom Königlichen Hoftheater in Berlin.

Das Stiftungsfest

Lustspiel in 3 Akten von Gustav von Moser.

Regie: **Eugen Siegwart.**

Personen:

Doktor Scheffler, Advokat	Carl Häußler
Bertha, seine Frau	Alma Sparagnapane-Felden
Kommerzienrath Bolzau	* * *
Wilhelmine, dessen Frau	Betty Klinder
Ludmilla, ihre Nichte	Hedi Kuhn
Doktor Steinkirch	Alwin Werner
Hartwig	Adolf Gärtner
Brimborius, Festordner	Fritz Krampert
Schnacke, Vereinsdiener	Curt Olfers
Franz, Diener bei Bolzau	Carl Jaedicke
Diener bei Scheffler	Richard Gloyen

Der erste Akt spielt in Schefflers Wohnung, der zweite und dritte in der Villa des Kommerzienraths.

* * * **Kommerzienrath Bolzau** . . . **Herr Oberländer** als Gast.

Pause nach dem 1. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zur Oper „Pique Dame" von Suppé. — „Donauwellen", Walzer von Ivanovici. — „Toréador und Andalouse" von Rubinstein.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ — „	2. Rang	— „ 75 „
Parquet	1 „ 75 „	Gallerie	— „ 40 „
Steh-Parquet	1 „ 75 „	Schüler-Billet	— „ 60 „
Numerirtes Parterre	1 „ 25 „		

Vereins-Bons ungültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen ¾10 Uhr.

Mittwoch, den 4. November 1896: **Außer Abonnement!**

Erhöhte Preise!

Letztes Gastspiel des Königl. Preuß. Hofschauspielers

Herrn Heinrich Oberländer.

Hans Lange

Schauspiel in 4 Akten von Paul Heyse.

Hans Lange . . . . . Herr Oberländer als Gast.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

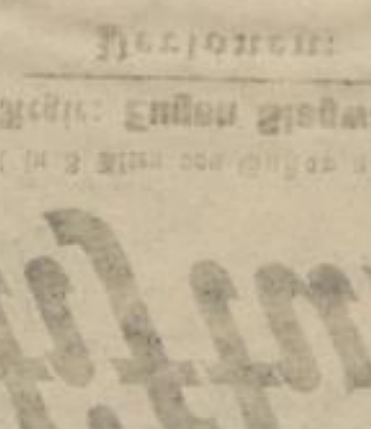
Das Stiftmundstück

Neue Humoristische Wochenschrift.

Erscheint jeden Sonnabend.

Preis vierteljährlich 1 M. 50 Pf.

Redaktion: Hans Globor.



Stift- und Federhalter.

No. 38. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Mittwoch, den 4. November: **Anfang ½8**

9. Vorstellung im 2. Abonnement.

Gewöhnliche Preise.

Letztes Gastspiel des Königl. Preuß. Hofschauspielers

Herrn Heinrich Oberländer

vom Königlichen Hoftheater in Berlin.

Hans Lange

Schauspiel in 4 Akten von Paul Heyse.

Regie: **Ernst Kniel.**

Personen:

Sophia, Herzogin von Pommern	Betty Klinder
Bugslaff, ihr Sohn	Carl Häußler
Ewald von Massow, ihr Hofmarschall	Béla Duschak
Jürgen von Krokow, pommerscher Edelmann	Carl Jaedicke
Klaus Barnim, Bürgermeister von Rügenwalde	Siegfried Arndt
Achim, Diener Massow's	Hermann Traeger
Hans Lange, Bauer im Dorfe Lanzke	* * *
Gertrud, seine Mutter	Ottilie Wangemann
Dörte, seine Tochter	Hedi Kuhn
Henning, sein Großknecht	Adolf Gärtner
Henoch, ein jüdischer Viehhändler	Fritz Krampert
Niels Erichson, ein schwedischer Waffenschmied	Eugen Kranz
Veit Klinker, Thurmvogt	Richard Leopold
Erster Krieger	Alwin Werner
Zweiter Krieger	Richard Gloyen

Pommersche Edelleute. — Rathsherren und Bürger von Rügenwalde.

Das Stück spielt in Rügenwalde und auf dem Dorfe Lanzke in Hinterpommern im Jahre 1476.

* * * **Hans Lange** . . . . . **Herr Oberländer** als Gast.

Pause nach dem 2. Akt.

Zwischenakts-Musik: Schauspiel-Ouvertüre von Ochs. — „Treu eigen" von Eilenberg. — „Meditation" von Bach-Gounod. — „Lied ohne Worte" von Mendelssohn-Bartholdy.

Gewöhnliche Preise.

Vereins-Bons ungültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 5. November 1896. 10. Vorstellung im 2. Abonnement.

Durch's Ohr

Lustspiel in 3 Akten von Wilhelm Jordan.

Vorher:

Unter vier Augen

Lustspiel in 1 Akt von Ludwig Fulda.

Dr. Felix Volkart } . . . . **Direktor Hans Gregor.**
Heinrich }

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Nächste Klassiker-Vorstellung Sonnabend, 7. November, bei kleinen Preisen: „Die Räuber".

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8

Donnerstag, den 5. November:

10. Vorstellung im 2. Abonnement.

Zum 3. Male:

Anfang ½8

Durch's Ohr

Lustspiel in 3 Akten vom Wilhelm Jordan. — In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen:

Heinrich, Gutsbesitzer Robert, Advokat	Universitätsfreunde . . .	* * * Friedrich Kayßler
Klara Mathilde	Schwestern	Elsa Schlösser Meta Kurz

Das Stück spielt in einer Stadt am Rhein.

* * * **Heinrich** . . . . . Direktor **Hans Gregor.**

Vorher:

Unter vier Augen

Lustspiel in 1 Akt von Ludwig Fulda. — In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen:

Dr. Felix Volkart, Arzt	* * *
Hermine, seine Gattin	Meta Kurz
Baron Hubert von Berkow	Curt Olfers
Baumann, Diener	Dr. Hans Oberländer
Lotte, Kammermädchen	Anna Roeber

* * * **Dr. Felix Volkart** . . . . . Direktor **Hans Gregor.**

Pause nach dem ersten Stück.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zur Oper „Czar und Zimmermann" von Lortzing. — Intermezzo zur Oper „Der Gouverneur von Tours" von Reinecke. — „Maritana", Walzer von Dellinger. — Entre-Akt a. d. Op. „Mignon" von Thomas.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 0 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags on 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr geholt werden.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende vor 10 Uhr.

reitag, den 6. November 1896: **Zum letzten Male:** 11. Vorstellung im 2. Abonnement.

Novität! **Pastor Brose** Novität!

Schauspiel in 4 Akten von Adolph L'Aronge.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger

Nächste Klassiker-Vorstellung Sonnabend, 7. November, bei kleinen Preisen: „Die Räuber".

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 40. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8

Freitag, den 6. November:
11. Vorstellung im 2. Abonnement.
☛ Zum letzten Male: ☚

Anfang ½8

Novität! Novität!

Pastor Brose

Schauspiel in 4 Akten von Adolph L'Arronge.

In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen:

Pastor Waldemar Brose	Béla Duschak
Johanna, seine Frau	Ottilie Wangemann
Hermann Brose, cand. theol., deren Sohn	Dr. Hans Oberländer
Baron Zellendorf, Gutsbesitzer	Adolf Gärtner
Julius Kramer, Schmied	Eugen Siegwart
Franz sein Sohn	Friedrich Kayßler
Gretchen Wendt	Hedi Kuhn
Bauer Sievers	Siegfried Arndt
Sam Birnbaum, ein Hausirer	Ernst Kniel
Line, Dienstmagd beim Pastor	Bianca Franke
Eine Bauersfrau	Louise Sandvos

Pause nach dem 2. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu „Athalia" von Mendelssohn-Bartholdy. — Lied a. d. Op. „Der Waffenschmied" von Lortzing. — „Meditation" von Bach-Gounod. — „Farewell" von Lange.

☛ Preise der Plätze: ☚

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

☛ Vereins-Bons gültig. ☚

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend, den 7. November 1896: ☛ Außer Abonnement! ☚

Sechste Klassiker-Vorstellung.

Bei kleinen Preisen

Die Räuber

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Karl Moor . . . . Direktor Hans Gregor.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 41. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Sonnabend, den 7. November:

Anfang ½8 — Anfang ½8

Erster Abend des Schiller-Cyclus.

Außer Abonnement.

Sechste Klassiker-Vorstellung.

Bei kleinen Preisen.

Die Räuber

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.
In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen:

Maximilian, regierender Graf Moor	Fritz Krampert
Karl, Franz } seine Söhne	* * * Béla Duschak
Amalie, seine Nichte	Elsa Schlösser
Spiegelberg, Schweizer, Grimm, Schufterle, Roller, Razmann, Schwarz } Libertiner, nachher Banditen	Adolf Gärtner, Ernst Kniel, Eugen Kranz, Carl Jaedicke, Hermann Traeger, Richard Gloyen, Dr. Hans Oberländer
Kosinsky, ein junger Edelmann	Alwin Werner
Hermann, Bastard eines Edelmannes	Friedrich Kayßler
Ein Pater	Eugen Siegwart
Daniel, ein alter Bedienter	Richard Leopold

Ein Bedienter. — Räuber. — Volk. — Ort der Handlung ist Deutschland zur Zeit des 30jährigen Krieges.

* * * Karl . . . . Direktor Hans Gregor.

Pause nach dem 2. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu „Prometheus" von L. van Beethoven. — Zug der Frauen a. d. Op. „Lohengrin" von R. Wagner — „Adelaide" von L. van Beethoven. — „Am Meer" Lied von Franz Schubert. — „Sehnsucht" von Schulz-Weida.

Kleine Preise:

Prosceniumsloge	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 50 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne	— „ 50 „
Seiten-Loge	1 „ 10 „	2. Rang	— „ 40 „
Parquet	1 „ — „	Gallerie	— „ 20 „
Numerirtes Parterre	— „ 60 „	Schüler-Billet	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis 11 Uhr Vormittags reserviert.

Vereins-Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr geholt werden.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag, den 8. November 1896: **Außer Abonnement!**

Zum ersten Male:

Novität! **Fiddicke und Sohn** Novität!

Große Posse mit Gesang in 3 Akten von Julius Keller und Louis Herrmann. — Musik von Gustav Steffens.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Hagelpost.

No. 42. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8

Novität!

Sonntag, den 8. November:

Außer Abonnement.

Zum ersten Male:

Anfang ½8

Novität!

Fiddicke und Sohn

Große Posse mit Gesang in 3 Akten von Julius Keller und Louis Herrmann. — Musik von Gustav Steffens.

(Repertoirstück des Berliner Theaters zu Berlin.)

Regie: **Eugen Siegwart.** — Dirigent: **Carl Reinhardt.**

Personen:

Florian Fiddicke, Rentier		Adolf Gärtner
Anton Fiddicke, sein Sohn, Besitzer einer Möbeltischlerei		Eugen Siegwart
Willy, dessen Sohn		Curt Olfers
Pechöl, Gastwirth		Fritz Krampert
Henriette, seine Frau		Bertha Bromowsky
Oskar, Paul, Clärchen, Gustav, Fritz, Heinrich, Fränzchen, Olga, Beppo	beider Kinder	— — —
Hulda Stengel, Wirtschafterin bei Anton Fiddicke		Emma Voll
Frau Knietschel, Waschfrau		Lina Scheedel-Möller
Claire Clarisson		Louise Sandvos
Lenchen Feurich		Ernesta Koch
Habermeyer, Fabrikant		Béla Duschak
Schnaubelt, Kanneboom	aus Neustadt	Carl Jaedicke, Richard Gloyen
Fräulein Hängebold, Modistin		Ottilie Wangemann
Louise, Bertha, Helene, Adelheid, Elly, Lilly	Näherinnen	Lydia Engel, Bertha Sichler, Anna Roeber, Bianca Franke, Helene Valois, Amely Engel
Ritterspor, Kampfheld, Kuwelschinsky	Studenten	Dr. Hans Oberländer, Friedrich Kayßler, Alwin Werner
Stummel, Krempe, Heinze, Hartwig	Tischlergesellen	Hermann Traeger, Richard Leopold, Siegfried Arndt, Eugen Kranz
Jette, Dienstmädchen		Frieda Skalla
Eine Amme		Bianca Franke

Tischlergesellen und ihre Frauen.

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Zwischen dem ersten und zweiten, sowie zwischen dem zweiten und dritten Akt liegt ein Zeitraum von mehreren Monaten.

Pause nach dem 1. und 2. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zur Oper „La blanche“ von Boieldieu. — „Das erste Herzklopfen“ (Salonstück) von Eilenberg. — „Lagunen-Walzer von Strauß.

Gewöhnliche Preise.

Vereins-Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 9. November 1896. **12. Vorstellung im 2. Abonnement.**

Durch's Ohr

Lustspiel in 3 Akten von Wilhelm Jordan.

Vorher:

Unter vier Augen

Lustspiel in 1 Akt von Ludwig Fulda.

Dr. Felix Volkart, Heinrich . . . . **Direktor Hans Gregor.**

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 43. 1896.

Stadt- Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8

Montag, den 9. November:

12. Vorstellung im 2. Abonnement.

Anfang ½8

Zum 4. Male:

Durch's Ohr

Lustspiel in 3 Akten vom Wilhelm Jordan. — In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen:

Heinrich, Gutsbesitzer } Universitätsfreunde . . . { * * *
Robert, Advokat } Universitätsfreunde . . . { Friedrich Kayßler
Klara } Schwestern . . . . . { Elsa Schlösser
Mathilde } Schwestern . . . . . { Meta Kurz

Das Stück spielt in einer Stadt am Rhein.

* * * **Heinrich** . . . . . Direktor **Hans Gregor.**

Vorher:

Unter vier Augen

Lustspiel in 1 Akt von Ludwig Fulda. — In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen:

Dr. Felix Volkart, Arzt . . . . . * * *
Hermine, seine Gattin . . . . . Meta Kurz
Baron Hubert von Berkow . . . . . Curt Olfers
Baumann, Diener . . . . . Dr. Hans Oberländer
Lotte, Kammermädchen . . . . . Anna Roeber

* * * **Dr. Felix Volkart** . . . . . Direktor **Hans Gregor.**

Pause nach dem ersten Stück.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zur Oper „Czar und Zimmermann" von Lortzing. — Intermezzo zur Oper „Der Gouverneur von Tours" von Reinecke. — „Maritana", Walzer von Dellinger. — Entre-Akt a. d. Op. „Mignon" von Thomas.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) . . .	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge . . .	2 „ — „	2. Rang Brustlehne . . .	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre . . .	1 „ — „		

Vereins-Bons gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende vor 10 Uhr.

Dienstag, den 10. November 1896: 13. Vorstellung im 2. Abonnement.

Zur Erinnerung an den Geburtstag Friedrich von Schillers.

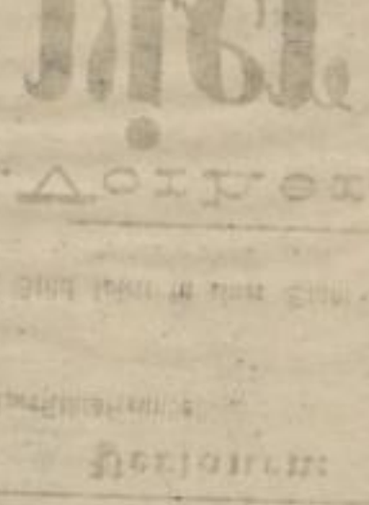
Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . . . Direktor **Hans Gregor.**

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Kaffeeschwester



SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 44. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Dienstag, den 10. November: **Anfang ½8**

13. Vorstellung im 2. Abonnement.

Zur Erinnerung an den Geburtstag Friedrich von Schillers.

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube. — Regie: Dr. Hans Oberländer.

Personen:

Herzog Karl von Württemberg		Ernst Kniel
Gräfin Franziska von Hohenheim		Betty Klinder
Generalin Rieger		Ottilie Wangemann
Laura, deren Pflegetochter		Hedi Kuhn
General Rieger, Kommandant des Hohen-Aspergs		Béla Duschak
Hauptmann von Silberkalb, Kammerherr		Carl Häußler
Sergeant Bleistift		Eugen Siegwart
Friedrich Schiller, Regiments-Feldscheer		* * *
Anton Koch, genannt Spiegelberg	Karlsschüler	Curt Olfers
von Scharpstein, genannt Schweizer		Dr. Hans Oberländer
von Hover, genannt Ratzmann		Alwin Werner
Pfeiffer, genannt Roller		Richard Gloyen
Peters, genannt Schufterle		Richard Leopold
Christoph Bleistift, genannt Nette Hundejunge		Anna Roeber

Ort und Zeit: Schloß zu Stuttgart vom 16. zum 17. September 1782.

* * * **Friedrich Schiller** . . . . . **Direktor Hans Gregor.**

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Zwischenakts-Musik: „Schauspiel-Ouvertüre" von Ochs. — „Ave Marie" von Henselt. — „Meditation" von Bach-Gounod. — „Am Meer" von Fr. Schubert. — Zug der Frauen aus „Lohengrin" von R. Wagner.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2	M.	50	Pf.	Parterre (Stehplatz) — M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2	„	—	„	2. Rang Brustlehne — „ 75 „
Seiten-Loge	1	„	75	„	2. Rang — „ 60 „
Parquet	1	„	50	„	Schüler-Billet — „ 50 „
Steh-Parquet	1	„	50	„	Gallerie — „ 30 „
Numerirtes Parterre	1	„	—	„	

Vereins-Bons gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theantergebäude statt Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr geholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 11. November 1896: 14. Vorstellung im 2. Abonnement.

Das Stiftungsfest

Lustspiel in 3 Akten von Gustav von Moser.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 45. 1896.

Stadt- Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Mittwoch, den 11. November:

14. Vorstellung im 2. Abonnement.

Anfang ½8

Zum letzten Male:

Das Stiftungsfest

Lustspiel in 3 Akten von Gustav von Moser.

Regie: **Eugen Siegwart.**

Personen:

Doktor Scheffler, Advokat	Carl Häußler
Bertha, seine Frau	Alma Sparagnapane-Felden
Kommerzienrath Bolzau	Eugen Siegwart
Wilhelmine, dessen Frau	Betty Klinder
Ludmilla, ihre Nichte	Hedi Kuhn
Doktor Steinkirch	Alwin Werner
Hartwig	Adolf Gärtner
Brimborius, Festordner	Fritz Krampert
Schnacke, Vereinsdiener	Curt Olfers
Franz, Diener bei Bolzau	Carl Jaedicke
Diener bei Scheffler	Richard Gloyen

Der erste Akt spielt in Schefflers Wohnung, der zweite und dritte in der Villa des Kommerzienraths.

Pause nach dem 1. Akt.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theantergebäude statt Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen ¾10 Uhr.

Donnerstag, den 12. November 1896: 15. Vorstellung im 2. Abonnement.

Zum zweiten Male:

Novität! **Fiddicke und Sohn** Novität!

Große Posse mit Gesang in 3 Akten von Julius Keller und Louis Herrmann. — Musik von Gustav Steffens.

Nächste Klassiker-Vorstellung Sonnabend, 14. November, bei kleinen Preisen zum letzten Male: „Die Räuber".

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Nächste Klassiker-Vorstellung Sonnabend, 14. November, bei kleinen Preisen zum letzten Male: „Die Räuber".

Anfang ½8

Novität!

Donnerstag, den 12. November:

15. Vorstellung im 2. Abonnement.

Zum zweiten Male:

Anfang ½8

Novität!

Fiddicke und Sohn

Große Posse mit Gesang in 3 Akten von Julius Keller und Louis Herrmann. — Musik von Gustav Steffens.

(Repertoirstück des Berliner Theaters zu Berlin.)

Regie: **Eugen Siegwart.** — Dirigent: **Carl Reinhardt.**

Personen:

Florian Fiddicke, Rentier	Adolf Gärtner
Anton Fiddicke, sein Sohn, Besitzer einer Möbeltischlerei	Eugen Siegwart
Willy, dessen Sohn	Curt Olfers
Pechöl, Gastwirth	Fritz Krampert
Henriette, seine Frau	Bertha Bromowsky
Oskar, Paul, Clärchen, Gustav, Fritz, Heinrich, Fränzchen, Olga, Beppo — beider Kinder	— — —
Hulda Stengel, Wirtschafterin bei Anton Fiddicke	Emma Voll
Frau Knietschel, Waschfrau	Lina Scheebel-Möller
Claire Clarisson	Louise Sandvos
Lenchen Feurich	Ernesta Koch

Habermeyer, Fabrikant		Béla Duschak
Schnaubelt, Kanneboom	aus Neustadt	Carl Jaedicke, Richard Gloyen
Fräulein Hängebold, Modistin		Ottilie Wangemann
Louise, Bertha, Helene, Adelheid, Elly, Lilly	Näherinnen	Lydia Engel, Bertha Sichler, Anna Roeber, Bianca Franke, Helene Valois, Amely Engel
Rittersporn, Kampfheld, Kuwelschinsky	Studenten	Dr. Hans Oberländer, Friedrich Kayßler, Alwin Werner
Stummel, Krempe, Heinze, Hartwig	Tischlergesellen	Hermann Traeger, Richard Leopold, Siegfried Arndt, Eugen Kranz
Jette, Dienstmädchen		Frieda Skalla
Eine Amme		Bianca Franke

Tischlergesellen und ihre Frauen.

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Zwischen dem ersten und zweiten, sowie zwischen dem zweiten und dritten Akt liegt ein Zeitraum von mehreren Monaten.

Pause nach dem 1. und 2. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zur Oper „La blanche" von Boieldieu. — „Das erste Herzklopfen" (Salonstück) von Eilenberg. — „Lagunen-Walzer" von Strauß.

Gewöhnliche Preise.

Vereins-Bons gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theantergebäude statt Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr geholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 13. November 1896. 16. Vorstellung im 2. Abonnement.

Zum 2. und letzten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . . Direktor Hans Gregor.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater.

Direktion: Hans Gregor.

Sonntag, den 12. September:
15. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Fidelio und Sohn

(Regisseur des Berliner Theaters-in Berlin.)

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 12. September 1896.
15. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 13. September 1896.
16. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 14. September 1896.
17. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 15. September 1896.
18. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 16. September 1896.
19. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 17. September 1896.
20. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 19. September 1896.
21. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 20. September 1896.
22. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 21. September 1896.
23. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 22. September 1896.
24. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 23. September 1896.
25. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 24. September 1896.
26. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 26. September 1896.
27. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 27. September 1896.
28. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 28. September 1896.
29. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 29. September 1896.
30. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 30. September 1896.
31. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 1. Oktober 1896.
32. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 3. Oktober 1896.
33. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 4. Oktober 1896.
34. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 5. Oktober 1896.
35. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 6. Oktober 1896.
36. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 7. Oktober 1896.
37. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 8. Oktober 1896.
38. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 10. Oktober 1896.
39. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 11. Oktober 1896.
40. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 12. Oktober 1896.
41. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 13. Oktober 1896.
42. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 14. Oktober 1896.
43. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 15. Oktober 1896.
44. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 17. Oktober 1896.
45. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 18. Oktober 1896.
46. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 19. Oktober 1896.
47. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 20. Oktober 1896.
48. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 21. Oktober 1896.
49. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 22. Oktober 1896.
50. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 24. Oktober 1896.
51. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 25. Oktober 1896.
52. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 26. Oktober 1896.
53. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 27. Oktober 1896.
54. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 28. Oktober 1896.
55. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 29. Oktober 1896.
56. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 31. Oktober 1896.
57. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 1. November 1896.
58. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 2. November 1896.
59. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 3. November 1896.
60. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 4. November 1896.
61. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 5. November 1896.
62. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 7. November 1896.
63. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 8. November 1896.
64. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 9. November 1896.
65. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 10. November 1896.
66. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 11. November 1896.
67. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 12. November 1896.
68. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 14. November 1896.
69. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 15. November 1896.
70. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 16. November 1896.
71. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 17. November 1896.
72. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 18. November 1896.
73. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 19. November 1896.
74. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 21. November 1896.
75. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 22. November 1896.
76. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 23. November 1896.
77. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 24. November 1896.
78. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 25. November 1896.
79. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 26. November 1896.
80. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 28. November 1896.
81. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 29. November 1896.
82. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 30. November 1896.
83. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 1. Dezember 1896.
84. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 2. Dezember 1896.
85. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 3. Dezember 1896.
86. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 5. Dezember 1896.
87. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 6. Dezember 1896.
88. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 7. Dezember 1896.
89. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 8. Dezember 1896.
90. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 9. Dezember 1896.
91. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 10. Dezember 1896.
92. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 12. Dezember 1896.
93. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 13. Dezember 1896.
94. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 14. Dezember 1896.
95. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 15. Dezember 1896.
96. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 16. Dezember 1896.
97. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 17. Dezember 1896.
98. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl Hainbach.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 19. Dezember 1896.
99. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . . Hans Gregor.

Musik: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Hainbach.

Direktion:

Musikalische Leitung: Carl H

No. 47. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Freitag, den 13. November: **Anfang ½8**

16. Vorstellung im 2. Abonnement.

Zum 2. und letzten Male:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube. — Regie: Dr. Hans Oberländer.

Personen:

Herzog Karl von Württemberg		Ernst Kniel
Gräfin Franziska von Hohenheim		Betty Klinder
Generalin Rieger		Ottilie Wangemann
Laura, deren Pflegetochter		Hedi Kuhn
General Rieger, Kommandant des Hohen-Aspergs		Béla Duschak
Hauptmann von Silberkalb, Kammerherr		Carl Häußler
Sergeant Bleistift		Eugen Siegwart
Friedrich Schiller, Regiments-Feldscheer		* * *
Anton Koch, genannt Spiegelberg	Karlsschüler	Curt Olfers
von Scharpstein, genannt Schweizer		Dr. Hans Oberländer
von Hover, genannt Ratzmann		Alwin Werner
Pfeiffer, genannt Roller		Richard Gloyen
Peters, genannt Schusterle		Richard Leopold
Christoph Bleistift, genannt Nette Hundejunge		Anna Roeber

Ort und Zeit: Schloß zu Stuttgart vom 16. zum 17. September 1782.

* * * **Friedrich Schiller** . . . **Direktor Hans Gregor.**

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Zwischenakts-Musik: „Schauspiel-Ouvertüre" von Ochs. — „Ave Marie" von Henselt. — „Meditation" von Bach-Gounod. — „Am Meer" von Fr. Schubert. — Zug der Frauen aus „Lohengrin" von R. Wagner.

Gewöhnliche Preise.

Vereins-Bons gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theantergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend, den 14. November 1896. **Außer Abonnement!**

Erster Abend des Schiller-Cyclus.

Bei kleinen Preisen

Siebente Klassiker-Vorstellung.

Zum letzten Male! **Die Räuber** Zum letzten Male!

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Karl Moor . . . . . **Direktor Hans Gregor.**

NB. Mit Freitag, den 20. November beginnt die **dritte Serie des Abonnements.** Gefällige Bestellungen werden bis Donnerstag, den 19. November, an der Theaterkasse entgegengenommen.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 48. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8

Sonnabend, den 14. November:

Erster Abend des Schiller-Cyclus.

Anfang ½8

Außer Abonnement.

Siebente Klassiker-Vorstellung.

Zum letzten Male: **Bei kleinen Preisen!** Zum letzten Male:

Die Räuber

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen:

Maximilian, regierender Graf Moor		Fritz Krampert
Karl, Franz	seine Söhne	* * * Béla Duschak
Amalie, seine Nichte		Elsa Schlösser
Spiegelberg	Libertiner, nachher Banditen	Adolf Gärtner
Schweizer		Ernst Kniel
Grimm		Eugen Kranz
Schufterle		Carl Jaedicke
Roller		Hermann Trager
Razmann		Richard Gloyen
Schwarz		Dr. Hans Oberländer
Kosinsky, ein junger Edelmann		Alwin Werner
Hermann, Bastard eines Edelmannes		Siegfried Arndt
Ein Pater		Eugen Siegwart
Daniel, ein alter Bedienter		Richard Leopold

Ein Bedienter. — Räuber. — Volk. — Ort der Handlung ist Deutschland zur Zeit des 30jährigen Krieges.

* * * **Karl** . . . . **Direktor Hans Gregor.**

Pause nach dem 2. Akt.

Zwischenakts-Musik: „Ouvertüre zu „Prometheus" von L. van Beethoven. — Zug der Frauen a. d. Op. „Lohengrin" von R. Wagner. — „Adelaide" von L. van Beethoven. — „Am Meer", Lied von Franz Schubert. — „Sehnsucht" von Schulz-Weida.

Kleine Preise:

Prosceniumsloge	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 50 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne	— „ 50 „
Seiten-Loge	1 „ 10 „	2. Rang	— „ 40 „
Parquet	1 „ — „	Gallerie	— „ 20 „
Numerirtes Parterre	— „ 60 „	Schüler-Billet	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis 11 Uhr Vormittags reserviert.

Vereins-Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Sonntag, den 15. November 1896. 17. Vorstellung im 2. Abonnement.

Unser Doctor

Lebensbild mit Gesang in 4 Akten von Leon Treptow und L. Hermann. — Musik von Franz Roth.

NB. Mit Freitag, den 20. November beginnt die dritte Serie des Abonnements. Gefällige Bestellungen werden bis Donnerstag, den 19. November, an der Theaterkasse entgegengenommen.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Wespe.

Stadt- Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8

Sonntag, den 15. November:
17. Vorstellung im 2. Abonnement.

Anfang ½8

Unser Doctor

ensbild mit Gesang in 4 Akten von Leon Treptow und L. Hermann. (Mit theilweiser Benutzung eines alten französischen Stoffes.)
Musik von Franz Roth.

Regie: Eugen Siegwart. — Dirigent Carl Reinhardt.

Personen:

Lebrecht	Eugen Siegwart	Fritz Stürmer	Curt Olfers
Johanne, seine Frau	Ottilie Wangemann	Haase	Dr. Hans Oberländer
Paul, Student, deren Sohn	Hermann Traeger	Lilli Fandango, Tänzerin	Meta Kurz
Petersen, Kapitän eines Handelsschiffes	Ernst Kniel	Mispel, Tänzer	Richard Gloyen
Röschen, dessen Tochter	Hedi Kuhn	Scheffler, Commis	Richard Leopold
Tübbecke, Hausbesitzer, vorm. Bäcker, jetzt Inhaber eines Tanz-Instituts	Béla Duschak	Teckelmann, Diener bei Tübbecke	Fritz Krampert
Else, seine Tochter	Ernesta Koch	Lehmann, Gerichtsvollzieher	Carl Jaedicke
Mummel, Rentier	Adolf Gärtner	Emil, Lehrjunge	Anna Roeber
		Ein Knabe	— — —
		Ein Dienstmann	Eugen Kranz

Studenten, Elevinnen eines Tanz-Instituts, Händler und Trödlerinnen, Matrosen, Dienstmänner, Volk.

Ort der Handlung: Der erste, dritte und vierte Akt spielt in Berlin, der zweite in einer kleinen Hafenstadt. Zwischen dem zweiten und dritten Akt liegen mehrere Wochen, zwischen dem dritten und vierten Akt fünf Jahre Zwischenraum.

Pause nach dem 2. und 3. Akt.

wischenakts-Musik: Ouvertüre zu „Die Heimkehr aus der Fremde" von Mendelssohn-Bartholdy. — „Waldesflüstern" von Czibulka. — „Traum-Walzer" von Millöcker. — „Serenata" von Moszkowski.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons gültig.

) bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags m 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr geholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 16. November 1896: 18. Vorstellung im 2. Abonnement.

Madame Bonivard

Schwank in 3 Akten von Alexander Bisson und Antony Mars. — Deutsch von Emil Neumann.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abendblatt Montag

Postal Doctor

Direction:

Stahl-

Hour Floral

Tuesday

No. 50. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Montag, den 16. November: **Anfang ½8**

18. Vorstellung im 2. Abonnement.

Madame Bonivard

Schwank in 3 Akten von Alexander Bisson und Antony Mars. Deutsch von Emil Neumann.

Regie: Ernst Kniel.

Personen:

Henri Duval, Componist	Carl Häußler
Diane, seine Frau	Alma Sparagnapane-Felden
Madame Bonivard, deren Mutter	Ottilie Wangemann
Champeaux, Duvals Freund	Adolf Gärtner
Corbulon, Henri's Onkel	Carl Jaedicke
Bourganeuf, Rentier, ehemals Droguist	Ernst Kniel
Gabrielle, dessen Tochter	Hedi Kuhn
Mariette, in Duval's Dienst	Helene Valois
Victoire, in Bourganeuf's Dienst	Anna Roeber
Ein Landmann	Eugen Kranz

Landleute.

Ort der Handlung: Im ersten Akt in Duval's Landhaus in Vésinet bei Paris, im zweiten und dritten Akt in Bourganeuf's Villa zu Villeneuve-St. Georges, unweit Paris.

Zwischen der Handlung des ersten und des zweiten Aktes liegt ein Zeitraum von zwei Jahren

Pause nach dem 1. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre z. Op. „Die Felsenmühle" von Reißiger. — „Im Abendroth", Walzer von Eilenberg — „Gavotte" von Oehlschlägel.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags 4 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 17. November 1896. 19. Vorstellung im 2. Abonnement.

Zum zweiten Male:

Unser Doctor

Lebensbild mit Gesang in 4 Akten von Leon Treptow und L. Hermann. — Musik von Franz Roth.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Neuer Doctor

Dienstag den 17. September 1898

Erstes literarisches Blatt.

17. Vorstellung im 3. Abonnement.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Personen:

Hans Adam Gutsbesitzer
Christine seine Frau
Anna ihre Tochter
Otto Stolze
Carl Hahn
Emil Hahn
Carl Hahn
Adolf Hahn
Emil Hahn Gutsbesitzer-Sohne
Carl Hahn

Ort der Handlung: Erster Akt.

Dramatische Skizzen.

Dienstag den 17. September

Anfang 8 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Hans Adam Gutsbesitzer

Tyrolier-

Dirigent:

No. 51. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8

Dienstag, den 17. November:
19. Vorstellung im 2. Abonnement.

Anfang ½8

Unser Doctor

Lebensbild mit Gesang in 4 Akten von Leon Treptow und L. Hermann. (Mit theilweiser Benutzung eines alten französischen Stoffes.)
Musik von Franz Roth.

Regie: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Reinhardt.

Personen:

Lebrecht	Eugen Siegwart	Fritz Stürmer	Curt Olfers
Johanne, seine Frau	Ottilie Wangemann	Haase	Dr. Hans Oberländer
Paul, Student, deren Sohn	Hermann Traeger	Lilli Fandango, Tänzerin	Meta Kurz
Petersen, Kapitän eines Handelsschiffes	Ernst Kniel	Mispel, Tänzer	Richard Gloyen
Röschen, dessen Tochter	Hedi Kuhn	Scheffler, Commis	Richard Leopold
Tübbecke, Hausbesitzer, vorm. Bäcker, jetzt Inhaber eines Tanz-Instituts	Béla Duschak	Teckelmann, Diener bei Tübbecke	Fritz Krampert
Else, seine Tochter	Ernesta Koch	Lehmann, Gerichtsvollzieher	Carl Jaedicke
Mummel, Rentier	Adolf Gärtner	Emil, Lehrjunge	Anna Roeber
		Ein Knabe	— — —
		Ein Dienstmann	Eugen Kranz

Studenten, Elevinnen eines Tanz-Instituts, Händler und Trödlerinnen, Matrosen, Dienstmänner, Volk.

Ort der Handlung: Der erste, dritte und vierte Akt spielt in Berlin, der zweite in einer kleinen Hafenstadt.
Zwischen dem zweiten und dritten Akt liegen mehrere Wochen, zwischen dem dritten und vierten Akt fünf Jahre Zwischenraum.

Pause nach dem 2. und 3. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu „Die Heimkehr aus der Fremde" von Mendelssohn-Bartholdy. — „Waldesflüstern" von Czibulka. — „Traum-Walzer" von Millöcker. — „Serenata" von Moszkowski.

Preise der Plätze wie bekannt.

Vereins-Bons gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch (Bußtag) den 18. November 1896: **Geschlossen.**

Donnerstag, den 19. November 1896: **Außer Abonnement!**

Mit theilweise neuer Ausstattung.

Zum ersten Male! **König Heinrich** Zum ersten Male!

Tragödie in 5 Akten und einem Vorspiel: „Kind Heinrich" von Ernst von Wildenbruch.

Heinrich IV. . . . . Direktor Hans Gregor.

NB. Mit Sonntag, den 22. November beginnt die **dritte Serie des Abonnements.** Gefällige Bestellungen werden bis Sonnabend, den 21. November, an der Theaterkasse entgegengenommen.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Hans Groger.

Direktion:

Stadt- Theater.

Dienstag, den 17. November:

1896.

Abonnement 8 Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Zum 1. Male: **Hans Groger.** Zum 1. Male:

Komödie in 4 Akten von Leon Treptow und L. Hermann. (Mit theilweiser Benutzung eines alten französischen Stoffes.)

Musik von Franz Wald.

Regie: **Emden Siegwart.** — Dirigent: **Carl Hofmeister.**

Personen:

Carl Dietrich	Emden Franz
Dr. Hans Oberländer	— — —
Meta, sein Weib	Anna Hoefer
Richard Goldau	Carl Jaenicke
Richard Glosen	Fritz Kramberg
Richard Leopold	Max Schmidt
Fritz Kramberg	Schaffner, Commis
Carl Jaenicke	Lehmann, Dienst bei Lappegg
Anna Hoefer	Lehmann, Gerichtsvollzieher
— — —	Emil, Lehrjunge
Emden Franz	Im Hause
Im Dienstmann	Im Dienstmann
Fritz Steinmetz	Paula
Max Lappegg, Kaufmann	Emil Hamburg, Kaufmann
Anna, seine Frau	Minna, Kammermädchen
Otto Meyendorf	Fritz Steinmetz
Emden Siegwart	Max Lappegg, Kaufmann
Hermann Kroeger	Anna, seine Frau
Emil, Einjähr.-Freiw.	Otto Meyendorf
Richard, Kellner eines Hauptcafés	Emden Siegwart
Fritz, seine Frau	Hermann Kroeger
Paul, Einjähr.-Freiw.	Emil, Einjähr.-Freiw.
Max, Kellner eines Hauptcafés	Richard, Kellner eines Hauptcafés
Anna, seine Frau	Fritz, seine Frau
Minna, Kammermädchen	Paul, Einjähr.-Freiw.
Lappegg, Hauptmann a. D.	Max, Kellner eines Hauptcafés
Lappegg, Hauptmann a. D.	Anna, seine Frau
Lappegg, Hauptmann a. D.	Minna, Kammermädchen
Lappegg, Hauptmann a. D.	Lappegg, Hauptmann a. D.
Lappegg, Hauptmann a. D.	Lappegg, Hauptmann a. D.

Einpassiren, Examinen eines Einj.-Freiwilligen, Duelliren und Examinationen, Matrosen, Dienstmädchen, Boll.

Ort der Handlung: Der erste, zweite und dritte Akt spielt in Berlin, der letzte in einer kleinen Provinzstadt.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt liegen mehrere Wochen, zwischen dem dritten und vierten Akt sind sechs Jahre Zwischenraum.

Anfang halb 8 Uhr. Ende nach dem 3. Akt gegen 10 Uhr.

Gefällige Bestellungen werden bis Dienstag, den 17. November, an der Theaterkasse entgegengenommen.

N.B. Mit Sonntag, den 22. November beginnt die dritte Serie des Abonnements. Gefällige Bestellungen werden bis

Freitag, den 20. November 1896:

Zum 1. Male: **König Heinrich** Zum 1. Male:

Tragödie in 5 Akten und einem Vorspiel: „König Heinrich", von Ernst von Wildenbruch.

Regie: Director Hans Groger.

Heinrich VI. . . . . Herr Groger.

Gäste sind stets willkommen.

Sonntag, den 15. November 1896: **Gespenster.**

Mittwoch (Anfang) den 18. November 1896:

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Gefällige Garderobenummern können nicht herausgenommen werden. Vorherbestellte Garderobenummern müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Theater-Kasse geöffnet.

Preise der Plätze wie bekannt.

Anfang halb 7 Uhr.

Opernglas-Miethe: Unentgeltlich zu „Die Heimkehr aus der Fremde", von Mendelssohn-Bartholdy. — „Waldes-Idylle", von Gilardi. — „Traum-Walzer", von Bilhöfer. — „Serenata", von Moszkowski.

No. 52. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Donnerstag, den 19. November: **Außer Abonnement.** — **Anfang ½8**

Mit theilweise neuer Ausstattung

Novität! — Zum ersten Male: — **Novität!**

Heinrich und Heinrichs Geschlecht

Tragödie in zwei Abenden von Ernst von Wildenbruch.

Erster Abend

König Heinrich

In einem Vorspiel (Kind Heinrich) und 5 Akten.

In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen des Vorspiels:

Agnes, Gemahlin Kaiser Heinrichs III. von Deutschland	Betty Klinder	Eckbert von Meißen	Adolf Gärtner
Heinrich, ihr Sohn (zehn Jahre alt)	— — —	Udo von der Nordmark (sächsische Große)	Curt Olfers
Gräfin Adelheid von Piemont	Alma Sparagnapane-Felden	Anno, Erzbischof von Köln	Dr. Hans Oberländer.
Bertha, ihre Tochter in kindlichem Alter	— — —	Hildebrand, Archidiakon von Rom	Béla Duschak
Praxedis in kindlichem Alter	— — —	Hugo, Abt von Cluguy	Ernst Kniel
Graf Otto von Nordheim (sächsische Große)	Carl Häußler	Rapoto, Bogenspanner Kaiser Heinrichs III.	Eugen Siegwart
Ordulf (die Billungen)	Carl Jaedicke	Eine Stimme	Ernst Sandvos
Hermann (die Billungen)	Friedrich Kayßler	Eine Hofdame	Lina Scheebel-Möller

Zeit: Herbst 1056. — Ort: Goslar.

Personen des Stückes:

Agnes, Wittwe Kaiser Heinrichs III. von Deutschland	Betty Klinder	Zunftmeister der Kaufleute (von Worms)	Paul Tietze
Heinrich VI., ihr Sohn, deutscher König	* * *	" " Metzger (von Worms)	Emil Miethank
Bertha, seine Gemahlin	Bertha Bromowsky	" " Schmiede (von Worms)	Albert Lemke
Konrad, sein kleiner Sohn	— — —	" " Schwertfeger (von Worms)	Gustav Dittrich
Papst Gregor	Béla Duschak	" " Bäcker (von Worms)	Ernst Schmidt
Hugo, Abt von Cluguy	Ernst Kniel	" " Müller (von Worms)	Fritz Haupt
Liemar, Bischof von Bremen	Eugen Siegwart	" " Sattler (von Worms)	August Junge
Eppo, Bischof von Zeiz	Wilhelm Brose	" " Böttcher (von Worms)	Hermann Scheede
Benno, Bischof von Osnabrück	Arthur Sommer	" " Fischer (von Worms)	Ernst Deutschmann
Burkhardt, Bischof von Halberstadt	Dr. Hans Oberländer	" " Zimmerleute (von Worms)	Theodor Simon
Wezel, Bischof von Magdeburg	Heinrich Aust	Ephraim Ben Jehuda (Häupter der Juden-Gem. von Worms)	Eugen Kranz
Graf Otto von Nordheim (sächsische Große)	Carl Häußler	Süßkind von Orb (Häupter der Juden-Gem. von Worms)	Carl Jaedicke
Hermann, der Billunge (sächsische Große)	Friedrich Kayßler	Ein Stadtknecht von Worms	Emil Sandvos
Eckbert von Meißen (sächsische Große)	Adolf Gärtner	Gottschalk (Königsboten)	Richard Leopold
Heinrich, Sohn Udos von der Nordmark (sächsische Große)		Adalbert (Königsboten)	Otto Braun
Rudolf von Schwaben (deutsche Große)	Siegfried Arndt	Praxedis, Gemahlin des Grafen Heinrich von der Nordmark	Meta Kurz
Welf von Bayern (deutsche Große)	Alwin Werner	Der Präfekt von Rom	Carl Häußler
Berthold von Kärnthen (deutsche Große)	Richard Gloyen	Graf Cencius von Rom	Richard Gloyen
Ulrich von Godesheim (Ritter des Königs von Worms)	Curt Wenzel	Gerbald, ein flandrischer Ritter	Hermann Traeger
Hermann von Gleisberg (Ritter des Königs von Worms)	Hermann Traeger	Donadeus von Rom	Eugen Siegwart
Lampert, der Schultheiß (von Worms)	Georg Bartel	Ein junger Kleriker von Rom	Friedrich Kayßler
Gozzo, der Münzmeister (von Worms)	Curt Olfers	Der Hauptmann der Engelsburg	Adolf Gärtner
Gozellin, der Zöllner (von Worms)	Fritz Krampert	Gräfin Mathilde	Ottilie Wangemann
	Friedrich Stangen	Ein Diener	Emil Sandvos

Erster (Kleriker) — Carl Jaedicke
Zweiter (Kleriker) — Dr. Hans Oberländer
Ein Gewaffneter — Siegfried Arndt

Geistliche. Volk. Reisige. — Zeit: circa 20 Jahre später.

Ort: 1. Akt: Worms. 2. Akt: Rom. 3. Akt: Worms. 4. Akt: Die Burg Canossa. 5. Akt: Die Engelsburg in Rom.

* * * **Heinrich IV.** . . . . . **Director Hans Gregor.**

Pause nach dem Vorspiel und dem 2. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu „Athalia" von Mendelssohn-Bartholdy. — Zug der Frauen aus „Lohengrin" von R. Wagner. — „Adelaide" von L. van Beethoven. — Elegie von Götze. — Gebet aus „Scènes Pittoresques" von Massenet. — Reverie von Vieuxtemps.

Preise der Plätze:

Proscheniumsloge	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ — „	2. Rang	— „ 75 „
Parquet	1 „ 75 „	Gallerie	— „ 40 „
Steh-Parquet	1 „ 75 „	Schüler-Billet	— „ 60 „
Numerirtes Parterre	1 „ 25 „		

Vereins-Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Freitag, den 20. November 1896: **20. und letzte Vorstellung im 2. Abonnement.**

Zum letzten Male:

Madame Bonivard

Schwank in 3 Akten von Alexander Bisson und Antony Mars. — Deutsch von Emil Neumann.

NB. Mit Sonntag, den 22. November beginnt die **dritte Serie des Abonnements.** Gefällige Bestellungen werden bis Sonnabend, den 21. November, an der Theaterkasse entgegengenommen.

Nächste Klassiker-Vorstellung Sonnabend, den 21. November, bei kleinen Preisen: „Kabale und Liebe".

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Freitag, den 20. November: — Anfang ½8

20. und letzte Vorstellung im 2. Abonnement.

Zum letzten Male:

Madame Bonivard

Schwank in 3 Akten von Alexander Bisson und Antony Mars. Deutsch von Emil Neumann.

Regie: **Ernst Kniel.**

Personen:

Henri Duval, Componist	Carl Häußler
Diane, seine Frau	Alma Spargnapane-Felden
Madame Bonivard, deren Mutter	Ottilie Wangemann
Champeaux, Duvals Freund	Adolf Gärtner
Corbulon, Henri's Onkel	Carl Jaedicke
Bourganeuf, Rentier, ehemals Droguist	Ernst Kniel
Gabrielle, dessen Tochter	Hedi Kuhn
Mariette, in Duval's Dienst	Helene Valois
Victoire, in Bourganeuf's Dienst	Anna Roeber
Ein Landmann	Eugen Kranz

Landleute.

Ort der Handlung: Im ersten Akt in Duval's Landhaus in Bésinet bei Paris, im zweiten und dritten Akt in Bourganeuf's Villa zu Villeneuve-St. Georges, unweit Paris.

Zwischen der Handlung des ersten und des zweiten Aktes liegt ein Zeitraum von zwei Jahren

Pause nach dem 1. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre z. Op. „Die Felsenmühle" von Reißiger. — „Im Abendroth", Walzer von Eilenberg. — „Gavotte" von Oehlschlägel.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons gültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend, den 21. November 1896: — **Außer Abonnement.**

Zweiter Abend des Schiller-Cyclus.

Achte Klassiker-Vorstellung.

Bei kleinen Preisen:

Kabale und Liebe

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Ferdinand von Walter . . . Direktor Hans Gregor.

NB. Mit Sonntag, den 22. November beginnt die dritte Serie des Abonnements. Gefällige Bestellungen werden bis Sonnabend, den 21. November, an der Theaterkasse entgegengenommen.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

. 54. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Sonnabend, den 21. November: **Anfang ½8**

Zweiter Abend des Schiller-Cyclus.

Achte Klassiker-Vorstellung.

Bei kleinen Preisen:

Kabale und Liebe

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller. — In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen:

Präsident von Walter	Ernst Kniel
Ferdinand, sein Sohn, Major	* * *
Hofmarschall von Kalb	Adolf Gärtner
Lady Milford	Elsa Schlösser
Wurm, Hausfekretär des Präsidenten	Béla Duschak
Miller, Stadtmusikus	Eugen Siegwart
Dessen Frau	Lina Scheebel-Moeller
Louise, deren Tochter	Bertha Bromowsky
Sophie, Kammerjungfer der Lady	Anna Roeber
Ein Kammerdiener des Fürsten	Fritz Krampert
Ein Kammerdiener des Präsidenten	Carl Jaedicke
Ein Diener der Lady Milford	Richard Gloyen

Gerichtsdiener.

* * * Ferdinand . . . Direktor Hans Gregor.

Pause nach dem 3. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre z. Op. „Egmont" von L. van Beethoven. — „Der Traum der Hugenotten", Fantasie von Hamm. — Vorspiel des 5. Aktes a. „König Manfred" von Reinecke. — „Ave Maria" von Henselt. — „Das wahre Glück", Lied von Voß.

Kleine Preise:

Prosceniumsloge	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 50 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne	— „ 50 „
Seiten-Loge	1 „ 10 „	2. Rang	— „ 40 „
Parquet	1 „ — „	Gallerie	— „ 20 „
Numerirtes Parterre	— „ 60 „	Schüler-Billet	— „ 30 „

Vereins-Bons ungültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags is 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr eholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag, den 22. November 1896: 1. Vorstellung im 3. Abonnement.

Der Müller und sein Kind

Volksdrama in 5 Akten von Ernst Raupach.

NB. Mit Sonntag, den 22. November beginnt die dritte Serie des Abonnements. Gefällige Bestellungen werden bis nabend, den 21. November, an der Theaterkasse entgegengenommen.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der Müller und sein Kind

No. 55. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8

Sonntag, den 22. November:

1. Vorstellung im 3. Abonnement.

Anfang ½8

Der Müller und sein Kind

Volksdrama in 5 Akten von Ernst Raupach.

Regie: **Eugen Siegwart.**

Personen:

Reinhold, der Müller	Fritz Krampert
Marie, seine Tochter	Hedi Kuhn
Die Schulzin, seine Schwester	Ottilie Wangemann
Der Pfarrer	Ernst Kniel
Die Witwe Brünnig	Lina Scheedel-Moeller
Konrad, ihr Sohn, ein Müllerbursche	Hermann Traeger
Reimann, der Wirt	Siegfried Arndt
Margarethe, dessen Frau	Louise Sandvos
Zwei Kinder derselben	— — —
Jakob, ein Bauer	Alwin Werner
John, der Todtengräber	Carl Jaedicke
Erster Müllerbursch	Richard Leopold
Zweiter Müllerbursch	Richard Gloyen.

Das Stück spielt zu Anfang des vorigen Jahrhunderts auf einem Dorfe unweit des Gröditzberges in Schlesien.

Pause nach dem 3. Akt.

Zwischenakts-Musik: Schauspiel-Ouvertüre von Ochs. — Einleitung und Chor aus „Lohengrin" von Wagner. — „In einem kühlen Grunde", Fantasie von Voigt. „Weihnachtsnähe von Pohl. — „Ich hatte einst ein schönes Vaterhaus", Lied von Lassen.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 23. November 1896: **Außer Abonnement!**

Mit theilweise neuer Ausstattung.

Zum zweiten Male:

Novität! **König Heinrich** Novität!

Tragödie in 5 Akten und einem Vorspiel: „Kind Heinrich" von Ernst von Wildenbruch.

Heinrich IV. . . . Direktor Hans Gregor.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 56. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Montag, den 23. November: — **Anfang ½8**

Außer Abonnement.

Mit theilweise neuer Ausstattung

Novität! — Zum zweiten Male: — **Novität!**

Heinrich und Heinrichs Geschlecht

Tragödie in zwei Abenden von Ernst von Wildenbruch.

Erster Abend

König Heinrich

In einem Vorspiel (Kind Heinrich) und 5 Akten.

In Scene gesetzt von **Hans Gregor.**

Personen des Vorspiels:

Agnes, Gemahlin Kaiser Heinrichs III. von Deutschland	Betty Klinder	Eckbert von Meißen	sächsische Große: Adolf Gärtner
Heinrich, ihr Sohn (zehn Jahre alt)	— — —	Udo von der Nordmark	sächsische Große: Curt Olfers
Gräfin Adelheid von Piemont	Alma Sparagnapane-Felden	Anno, Erzbischof von Köln	Dr. Hans Oberländer.
Bertha, ihre Tochter in kindlichem Alter	— — —	Hildebrand, Archidiakon von Rom	Béla Duschak
Praxedis in kindlichem Alter	— — —	Hugo, Abt von Clugny	Ernst Kniel
Graf Otto von Nordheim	Carl Häußler	Rapoto, Bogenspanner Kaiser Heinrichs III.	Eugen Siegwart
Ordulf, Hermann: die Billungen	sächsische Große: Carl Jaedicke, Friedrich Kayßler	Eine Stimme	Ernst Sandvos
		Eine Hofdame	Lina Scheebel-Möller

Zeit: Herbst 1056. — Ort: Goslar.

Personen des Stückes:

Agnes, Wittwe Kaiser Heinrichs III. von Deutschland	Betty Klinder	Zunftmeister der Kaufleute	von Worms: Paul Tietze
Heinrich IV., ihr Sohn, deutscher König	* * *	„ „ Metzger	von Worms: Emil Miethank
Bertha, seine Gemahlin	Bertha Bromowsky	„ „ Schmiede	von Worms: Albert Lemke
Konrad, sein kleiner Sohn	— — —	„ „ Schwertfeger	von Worms: Gustav Dittrich
Papst Gregor	Béla Duschak	„ „ Bäcker	von Worms: Ernst Schmidt
Hugo, Abt von Clugny	Ernst Kniel	„ „ Müller	von Worms: Fritz Haupt
Liemar, Bischof von Bremen	Eugen Siegwart	„ „ Sattler	von Worms: August Junge
Eppo, Bischof von Zeiz	Wilhelm Brose	„ „ Böttcher	von Worms: Hermann Scheede
Benno, Bischoff von Osnabrück	Arthur Sommer	„ „ Fischer	von Worms: Ernst Deutschmann
Burkhardt, Bischof von Halberstadt	Dr. Hans Oberländer	„ „ Zimmerleute	von Worms: Theodor Simon
Wezel, Bischof von Magdeburg	Heinrich Aust	Ephraim Ben Jehuda, Süßkind von Orb	Häupter der Juden-Gem. von Worms: Eugen Kranz, Carl Jaedicke
Graf Otto von Nordheim	sächsische Große: Carl Häußler	Ein Stadtknecht von Worms	Emil Sandvos
Hermann, der Billunge	sächsische Große: Friedrich Kayßler	Gottschalk, Adalbert: Königsboten	Richard Leopold, Otto Braun
Eckbert von Meißen	sächsische Große: Adolf Gärtner	Praxedis, Gemahlin des Grafen Heinrich von der Nordmark	Meta Kurz
Heinrich, Sohn Udos von der Nordmark	Siegfried Arndt	Der Präfekt von Rom	Carl Häußler
Rudolf von Schwaben	deutsche Große: Alwin Werner	Graf Cencius von Rom	Richard Gloyen
Welf von Bayern	deutsche Große: Richard Gloyen	Gerbald, ein flandrischer Ritter	Hermann Traeger
Berthold von Kärnthen	deutsche Große: Curt Wenzel	Donadeus von Rom	Eugen Siegwart
Ulrich von Godesheim, Hermann von Gleisberg	Ritter des Königs: Hermann Traeger, Georg Bartel	Ein junger Kleriker von Rom	Friedrich Kayßler
Lampert, der Schultheiß	von Worms: Curt Olfers	Der Hauptmann der Engelsburg	Adolf Gärtner
Gozzo, der Münzmeister	von Worms: Fritz Krampert	Gräfin Mathilde	Ottilie Wangemann
Gozellin, der Zöllner	von Worms: Friedrich Stangen	Ein Diener	Emil Sandvos

Erster, Zweiter Kleriker: Carl Jaedicke, Dr. Hans Oberländer

Ein Gewaffneter: Siegfried Arndt

Geistliche. Volk. Reisige. — Zeit: circa 20 Jahre später.

Ort: 1. Akt: Worms. 2. Akt: Rom. 3. Akt: Worms. 4. Akt: Die Burg Canossa. 5. Akt: Die Engelsburg in Rom.

* * * Heinrich IV. . . . . Director **Hans Gregor.**

Pause nach dem 1. und 3. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu „Athalia" von Mendelssohn-Bartholdy. — Zug der Frauen aus „Lohengrin" von R. Wagner. — „Adelaide" von L. van Beethoven. — Elegie von Götze. — Gebet aus „Scènes Pittoresques" von Massenet. — Reverie von Vieuxtemps.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ — „	2. Rang	— „ 75 „
Parquet	1 „ 75 „	Gallerie	— „ 40 „
Steh-Parquet	1 „ 75 „	Schüler-Billet	— „ 60 „
Numerirtes Parterre	1 „ 25 „		

Vereins-Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Dienstag, den 24. November 1896: — **Außer Abonnement.**

Gastspiel des Fräulein Auguste Flössel

vom Stadttheater in Leipzig.

Dorf und Stadt

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Akten (mit freier Benutzung der Auerbach'schen Erzählung: „Die Frau Professorin" von Charlotte Birch-Pfeiffer).

Lorle . . . . Auguste Flössel als Gast.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Dienstag, den 24. November: — **Anfang ½8**

Außer Abonnement.

Gastspiel des Fräulein Auguste Flössel

vom Stadttheater in Leipzig.

Dorf und Stadt

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer nach Auerbach's Erzählung: „Die Frau Professorin".

Regie: Ernst Kniel.

I. Abtheilung: „Das Lorle".

Personen:

Reinhard, ein Maler	Friedrich Kayßler
Stephan Reichenmeyer, Collaborator der fürstlichen Bibliothek	Hermann Traeger
Der Lindenwirt	Ernst Kniel
Lorle, seine Tochter	* * *
Bärbel, seine Base	Ottilie Wangemann
Christoph Balder, ein junger Bauer	Curt Olfers
Martin, ein Knecht	Eugen Kranz

Die Handlung spielt in einem Dorfe auf dem Schwarzwalde.

II. Abtheilung: „Leonore".

Der Fürst	Alwin Werner	Reinhard	Friedrich Kayßler
Präsident Graf von Felseck	Siegfried Arndt	Der Lindenwirt	Ernst Kniel
Ida von Felseck, seine Nichte	Elsa Schlösser	Leonore	* * *
Amalie von Rieden, ihre Verwandte und Gesellschafterin	Anna Roeber	Bärbel	Ottilie Wangemann
Lieutenant von Werden, Kammerjunker	Dr. Hans Oberländer	Stephan Reichenmeyer	Hermann Traeger
		Christoph Balder	Curt Olfers
		Diener der Gräfin	Carl Jaedicke

Die Handlung spielt 2 Jahre später in der Residenz eines kleinen Fürstenthums.

* * * Lorle / Leonore . . . **Fräulein Auguste Flössel** als Gast.

Pause nach dem 2. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre „Vineta" von Wuerst. — **Lied** von Lortzing. — **Meditation** von Bach-Gounod. — **Nocturno** von Mendelssohn-Bartholdy. — **Reverie** von Vieuxtemps.

Gastspiel-Preise.

Vereins-Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr geholt werden.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis 11 Uhr Vormittags reserviert.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 25. November 1896: **Außer Abonnement!**

Mit theilweise neuer Ausstattung.

Zum dritten Male:

Novität! **König Heinrich** Novität!

Tragödie in 5 Akten und einem Vorspiel: „Kind Heinrich" von Ernst von Wildenbruch.

Heinrich IV. . . . Direktor Hans Gregor.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 58. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Mittwoch, den 25. November: — **Anfang ½8**

Außer Abonnement.

Mit theilweise neuer Ausstattung

Novität! — Zum dritten Male: — **Novität!**

Heinrich und Heinrichs Geschlecht

Tragödie in zwei Abenden von Ernst von Wildenbruch.

Erster Abend

König Heinrich

In einem Vorspiel (Kind Heinrich) und 5 Akten.

In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen des Vorspiels:

Agnes, Gemahlin Kaiser Heinrichs III. von Deutschland		Betty Klinder
Heinrich, ihr Sohn (zehn Jahre alt)		— — —
Gräfin Adelheid von Piemont		Alma Sparagnapane-Felden
Bertha, ihre Tochter in kindlichem Alter		— — —
Praxedis in kindlichem Alter		— — —
Graf Otto von Nordheim	sächsische Große	Carl Häußler
Ordulf, Hermann die Billungen	sächsische Große	Carl Jaedicke
		Friedrich Kayßler
Eckbert von Meißen	sächsische Große	Adolf Gärtner
Udo von der Nordmark	sächsische Große	Curt Olfers
Anno, Erzbischof von Köln		Dr. Hans Oberländer.
Hildebrand, Archidiakon von Rom		Béla Duschak
Hugo, Abt von Cluny		Ernst Kniel
Napoto, Bogenspanner Kaiser Heinrichs III.		Eugen Siegwart
Eine Stimme		Ernst Sandvos
Eine Hofdame		Lina Scheedel-Möller

Zeit: Herbst 1056. — Ort: Goslar.

Personen des Stückes:

Agnes, Wittwe Kaiser Heinrichs III. von Deutschland		Betty Klinder
Heinrich IV., ihr Sohn, deutscher König		* * *
Bertha, seine Gemahlin		Bertha Bromowsky
Konrad, sein kleiner Sohn		— — —
Papst Gregor		Béla Duschak
Hugo, Abt von Cluny		Ernst Kniel
Liemar, Bischof von Bremen		Eugen Siegwart
Eppo, Bischof von Zeiz		Wilhelm Brose
Benno, Bischof von Osnabrück		Arthur Sommer
Burkhardt, Bischof von Halberstadt		Dr. Hans Oberländer
Wezel, Bischof von Magdeburg		Heinrich Aust
Graf Otto von Nordheim	sächsische Große	Carl Häußler
Hermann, der Billunge	sächsische Große	Friedrich Kayßler
Eckbert von Meißen	sächsische Große	Adolf Gärtner
Heinrich, Sohn Udos von der Nordmark	sächsische Große	
Rudolf von Schwaben	deutsche Große	Siegfried Arndt
Welf von Bayern	deutsche Große	Alwin Werner
Berthold von Kärnthen	deutsche Große	Richard Gloyen
Ulrich von Godesheim	deutsche Große	Curt Wenzel
Hermann von Gleisberg	Ritter des Königs von Worms	Hermann Traeger
Lampert, der Schultheiß	Ritter des Königs von Worms	Georg Bartel
Gozzo, der Münzmeister	Ritter des Königs von Worms	Curt Olfers
Gozellin, der Zöllner	Ritter des Königs von Worms	Fritz Krampert
	Ritter des Königs von Worms	Friedrich Stangen
Zunftmeister der Kaufleute	von Worms	Paul Tietze
" " Metzger	von Worms	Emil Miethank
" " Schmiede	von Worms	Albert Lemke
" " Schwertfeger	von Worms	Gustav Dittrich
" " Bäcker	von Worms	Ernst Schmidt
" " Müller	von Worms	Fritz Haupt
" " Sattler	von Worms	August Junge
" " Böttcher	von Worms	Hermann Scheede
" " Fischer	von Worms	Ernst Deutschmann
" " Zimmerleute	von Worms	Theodor Simon
Ephraim Ben Jehuda	Häupter der Juden-Gem. von Worms	Eugen Kranz
Süßkind von Orb	Häupter der Juden-Gem. von Worms	Carl Jaedicke
Ein Stadtknecht von Worms		Emil Sandvos
Gottschalk, Adalbert	Königsboten	Richard Leopold
	Königsboten	Otto Braun
Praxedis, Gemahlin des Grafen Heinrich von der Nordmark		Meta Kurz
Der Präfekt von Rom		Carl Häußler
Graf Cencius von Rom		Richard Gloyen
Gerbald, ein flandrischer Ritter		Hermann Traeger
Donadeus von Rom		Eugen Siegwart
Ein junger Kleriker von Rom		Friedrich Kayßler
Der Hauptmann der Engelsburg		Adolf Gärtner
Gräfin Mathilde		Ottilie Wangemann
Ein Diener		Emil Sandvos
Erster, Zweiter Kleriker		Carl Jaedicke
		Dr. Hans Oberländer
Ein Gewaffneter		Siegfried Arndt

Geistliche. Volk. Reisige. — Zeit: circa 20 Jahre später.

Ort: 1. Akt: Worms. 2. Akt: Rom. 3. Akt: Worms. 4. Akt: Die Burg Canossa. 5. Akt: Die Engelsburg in Rom.

* * * **Heinrich IV.** . . . . . **Director Hans Gregor.**

Pause nach dem 1. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu „Athalia“ von Mendelssohn-Bartholdy. — Zug der Frauen aus „Lohengrin“ von R. Wagner. — „Adelaide“ von L. van Beethoven. — Elegie von Göze. — Gebet aus „Scènes Pittoresques“ von Massenet. — Reverie von Vieuxtemps.

Preise der Plätze:

Proscheniumsloge	3	M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1	M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2	„ 50 „	2. Rang Brustlehne	1	„ — „
Seiten-Loge	2	„ — „	2. Rang	—	„ 75 „
Parquet	1	„ 75 „	Gallerie	—	„ 40 „
Steh-Parquet	1	„ 75 „	Schüler-Billet	—	„ 60 „
Numerirtes Parterre	1	„ 25 „			

Vereins-Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Donnerstag, den 26. November 1896: — **Außer Abonnement.**

Gastspiel des Fräulein Auguste Flössel

vom Stadttheater in Leipzig.

Aschenbrödel

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix.

Elfriede . . . . Auguste Flössel als Gast.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt- Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8

Donnerstag, den 26. November:

Außer Abonnement.

Anfang ½8

Gastspiel des Fräulein **Auguste Flössel**

vom Stadttheater in Leipzig.

Aschenbrödel

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix.

Regie: **Eugen Siegwart.**

Personen:

Graf Wilko von Rothberg		Ernst Kniel
Graf Albrecht von Eichenow, sein Neffe		Hermann Traeger
Freiherr Friedrich von Schwarzendorf		Curt Olfers
Doktor Veltenius, Vorsteher einer Pensionsanstalt		Béla Duschak
Ursula, seine Gattin		Betty Klinder
Elfriede	Schülerinnen in der Pension	* * *
Kunigunde		Hedi Kuhn
Thekla		Ernesta Koch
Ida		Anna Roeber
Emma		Helene Valois
Bertha		Elise Küsel
Adelheid		Bertha Bromowsky
Klotilde		Frieda Skalla
Edwina		Luise Sandvos
Irmgard		Bianca Franke
Magister Stichling, Hilfslehrer		Adolf Gärtner
Frau Gertrud, Elfriedens Pflegemutter		Ottilie Wangemann
Ewald, Diener		Carl Jaedicke
Fritz, Jäger		Richard Gloyen

Dienerschaft.

* * * **Elfriede** . . . . **Fräulein Auguste Flössel** als Gast.

Pause nach dem 2. und 3. Akt.

Gastspiel-Preise.

Vereins-Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr eholt werden.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis 11 Uhr Vormittags reserviert.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 27. November 1896: 2. Vorstellung im 3. Abonnement.

um letzten Male! **Durch's Ohr** Zum letzten Male!

Lustspiel in 3 Akten von Wilhelm Jordan.

Vorher:

Unter vier Augen

Lustspiel in 1 Akt von Ludwig Fulda.

Dr. Felix Volkart }
Heinrich } . . **Direktor Hans Gregor.**

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Freitag, den 27. November:
2. Vorstellung im 3. Abonnement.

Anfang ½8 — Anfang ½8

Zum letzten Male: — **Zum letzten Male:**

Durch's Ohr

Lustspiel in 3 Akten von Wilhelm Jordan. — In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen:

Heinrich, Gutsbesitzer } Universitätsfreunde . . . * * *
Robert, Advokat } Universitätsfreunde . . . Friedrich Kayßler
Klara } Schwestern . . . . . Elsa Schlösser
Mathilde } Schwestern . . . . . Meta Kurz

Das Stück spielt in einer Stadt am Rhein.

* * * **Heinrich** . . . . . Direktor **Hans Gregor.**

Vorher:

Unter vier Augen

Lustspiel in 1 Akt von Ludwig Fulda. — In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen:

Dr. Felix Volkart, Arzt . . . . . * * *
Hermine, seine Gattin . . . . . Meta Kurz
Baron Hubert von Berkow . . . . . Curt Olfers
Baumann, Diener . . . . . Dr. Hans Oberländer
Lotte, Kammermädchen . . . . . Anna Roeber

* * * **Dr. Felix Volkart** . . . . . Direktor **Hans Gregor.**

Pause nach dem ersten Stück.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zur Oper „Czar und Zimmermann" von Lortzing. — Intermezzo zur Oper „Der Gouverneur von Tours" von Reinecke. — „Maritana", Walzer von Dellinger. — Entre-Akt a. d. Op. „Mignon" von Thomas.

Gewöhnliche Preise.

Vereins-Bons gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr geholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende vor 10 Uhr.

Sonnabend, den 28. November 1896: **Außer Abonnement!**

Mit theilweise neuer Ausstattung.

Novität! Zum vierten Male: Novität!

König Heinrich

Tragödie in 5 Akten und einem Vorspiel: „Kind Heinrich" von Ernst von Wildenbruch.

Heinrich IV. . . . . . **Direktor Hans Gregor.**

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater.

Hans Heiling.

Hunold's Ende

Unter tiefer Asche

König Heinrich

No. 61. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Sonnabend, den 28. November: **Anfang ½8**

Außer Abonnement.

Mit theilweise neuer Ausstattung

Novität! Zum vierten Male: **Novität!**

Heinrich und Heinrichs Geschlecht

Tragödie in zwei Abenden von Ernst von Wildenbruch.

Erster Abend

König Heinrich

In einem Vorspiel (Kind Heinrich) und 5 Akten.

In Scene gesetzt von **Hans Gregor.**

Personen des Vorspiels:

Agnes, Gemahlin Kaiser Heinrichs III. von Deutschland	Betty Klinder	
Heinrich, ihr Sohn (zehn Jahre alt)	— — —	
Gräfin Adelheid von Piemont	Alma Sparagnapane-Felden	
Bertha, ihre Tochter in kindlichem Alter	— — —	
Praxedis in kindlichem Alter	— — —	
Graf Otto von Nordheim	Carl Häußler	sächsische Große
Ordulf, Hermann } die Billungen	Carl Jaedicke, Friedrich Kayßler	sächsische Große
Eckbert von Meißen		sächsische Große
Udo von der Nordmark		sächsische Große
Anno, Erzbischof von Köln		Adolf Gärtner
Hildebrand, Archidiakon von Rom		Curt Olfers
Hugo, Abt von Clugny		Dr. Hans Oberländer.
Rapoto, Bogenspanner Kaiser Heinrichs III.		Béla Duschak
Eine Stimme		Ernst Kniel
Eine Hofdame		Eugen Siegwart
		Ernst Sandvos
		Lina Scheebel-Möller

Zeit: Herbst 1056. — Ort: Goslar.

Personen des Stückes:

Agnes, Wittwe Kaiser Heinrichs III. von Deutschland	Betty Klinder	
Heinrich IV., ihr Sohn, deutscher König	* * *	
Bertha, seine Gemahlin	Bertha Bromowsky	
Konrad, sein kleiner Sohn	— — —	
Papst Gregor	Béla Duschak	
Hugo, Abt von Clugny	Ernst Kniel	
Liemar, Bischof von Bremen	Eugen Siegwart	
Eppo, Bischof von Zeiz	Wilhelm Brose	
Benno, Bischof von Osnabrück	Arthur Sommer	
Burkhardt, Bischof von Halberstadt	Dr. Hans Oberländer	
Wezel, Bischof von Magdeburg	Heinrich Aust	
Graf Otto von Nordheim	Carl Häußler	sächsische Große
Hermann, der Billunge	Friedrich Kayßler	sächsische Große
Eckbert von Meißen	Adolf Gärtner	sächsische Große
Heinrich, Sohn Udos von der Nordmark		sächsische Große
	Siegfried Arndt	
Rudolf von Schwaben	Alwin Werner	deutsche Große
Welf von Bayern	Richard Gloyen	deutsche Große
Berthold von Kärnthen	Curt Wenzel	deutsche Große
Ulrich von Godesheim } Ritter des Königs	Hermann Traeger	
Hermann von Gleisberg } Ritter des Königs	Georg Bartel	
Lampert, der Schultheiß } von Worms	Curt Olfers	
Gozzo, der Münzmeister } von Worms	Fritz Krampert	
Gozellin, der Zöllner } von Worms	Friedrich Stangen	
Zunftmeister der Kaufleute	Paul Tietze	von Worms
" " Metzger	Emil Miethank	von Worms
" " Schmiede	Albert Lemke	von Worms
" " Schwertfeger	Gustav Dittrich	von Worms
" " Bäcker	Ernst Schmidt	von Worms
" " Müller	Fritz Haupt	von Worms
" " Sattler	August Junge	von Worms
" " Böttcher	Hermann Scheede	von Worms
" " Fischer	Ernst Deutschmann	von Worms
" " Zimmerleute	Theodor Simon	von Worms
Ephraim Ben Jehuda } Häupter der Juden-Gem. von Worms	Eugen Kranz	
Süßkind von Orb } Häupter der Juden-Gem. von Worms	Carl Jaedicke	
Ein Stadtknecht von Worms	Emil Sandvos	
Gottschalk } Königsboten	Richard Leopold	
Adalbert } Königsboten	Otto Braun	
Praxedis, Gemahlin des Grafen Heinrich von der Nordmark	Meta Kurz	
Der Präfekt von Rom	Carl Häußler	
Graf Cencius von Rom	Richard Gloyen	
Gerbald, ein flandrischer Ritter	Hermann Traeger	
Donadeus von Rom	Eugen Siegwart	
Ein junger Kleriker von Rom	Friedrich Kayßler	
Der Hauptmann der Engelsburg	Adolf Gärtner	
Gräfin Mathilde	Ottilie Wangemann	
Ein Diener	Emil Sandvos	
Erster } Kleriker	Carl Jaedicke	
Zweiter } Kleriker	Dr. Hans Oberländer	
Ein Gewaffneter	Siegfried Arndt	

Geistliche. Volk. Reisige. — Zeit: circa 20 Jahre später.

Ort: 1. Akt: Worms. 2. Akt: Rom. 3. Akt: Worms. 4. Akt: Die Burg Canossa. 5. Akt: Die Engelsburg in Rom.

* * * Heinrich IV. . . . . Director **Hans Gregor.**

Pause nach dem 1. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu „Titus" von Mozart. — „Noctourno" von Eilenberg. — „Meditation" von Bach-Gounod. — Lied von Lassen. — „Am Meer" von Fr. Schubert. — Zug der Frauen a. d. Oper „Lohengrin" von R. Wagner.

Preise der Plätze:

Proscheniumsloge	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ — „	2. Rang	— „ 75 „
Parquet	1 „ 75 „	Gallerie	— „ 40 „
Steh-Parquet	1 „ 75 „	Schüler-Billet	— „ 60 „
Numerirtes Parterre	1 „ 25 „		

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Sonntag, den 29. November 1896: Außer Abonnement.

Zum letzten Male:

Gastspiel des Fräulein Auguste Flössel

vom Stadttheater in Leipzig.

Aschenbrödel

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix.

Elfriede . . . . Auguste Flössel als Gast.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

1896.

Stadt-Theater.

Hans Gregor.

Montag

Freund und feindliche Gesellschaft

König Heinrich

62. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Sonntag, den 29. November: **Anfang ½8**

Außer Abonnement.

Vorletztes Gastspiel des Fräulein Auguste Flössel
vom Stadttheater in Leipzig.

Die Anna-Lise

Lustspiel in 5 Akten von Hermann Hersch.

Regie: Béla Duschak.

Personen:

Leopold, Fürst zu Anhalt-Dessau	Friedrich Kayßler
Die Fürstin, Henriette, geborene Prinzessin von Oranien	Betty Klinder
Gottlieb Föhse, Apotheker zu Dessau	Ernst Kniel
Anna-Lise, seine Tochter	* * *
Marquis de Chalisac, Gouverneur des Fürsten	Béla Duschak
von Salberg, Hofmarschall	Eugen Siegwart
Georg, Apothekergehilfe	Alwin Werner
Tante Liese, Muhme Lehne (Verwandte des Föhse)	Louise Sandvos, Anna Roeber
Onkel Christoph, Pothe Erbach (Verwandte des Föhse)	Siegfried Arndt, Carl Jaedicke
Ein Kammerdiener des Fürsten	Eugen Kranz

Herren und Damen vom Hofe. Offiziere und Soldaten. Bürger und Bürgerinnen von Dessau.
Ort der Handlung: Dessau. — Zeit von 1694 bis 1698.

* * * **Anna-Lise** . . . . **Fräulein Auguste Flössel** als Gast.

Pause nach dem 2. und 4. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zur Oper „Die weisse Dame" von Boieldieu. — „Waldesflüstern" von Czibulka. — „Die Mühle im Schwarzwald" von Eilenberg. — „Am himmelblauen See", Walzer von Millöcker. — „Serenata" von Moszkowsky.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ — „	2. Rang	— „ 75 „
Parquet	1 „ 75 „	Gallerie	— „ 40 „
Steh-Parquet	1 „ 75 „	Schüler-Billet	— „ 60 „
Numerirtes Parterre	1 „ 25 „		

Vereins-Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr geholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende ¾10 Uhr.

Montag, den 30. November 1896: 3. Vorstellung im 3. Abonnement.

Gewöhnliche Preise.

Letztes Gastspiel des Fräulein Auguste Flössel
vom Stadttheater in Leipzig.

Aschenbrödel

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix.

Elfriede . . . . **Auguste Flössel** als Gast.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Montag, den 30. November: — Anfang ½8

3. Vorstellung im 3. Abonement.

Gewöhnliche Preise.

Letztes Gastspiel des Fräulein **Auguste Flössel**
vom Stadttheater in Leipzig.

Aschenbrödel

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix.

Regie: Eugen Siegwart.

Personen:

Graf Wilko von Rothberg	Ernst Kniel
Graf Albrecht von Eichenow, sein Neffe	Hermann Traeger
Freiherr Friedrich von Schwarzendorf	Curt Olfers
Doktor Veltenius, Vorsteher einer Pensionsanstalt	Béla Duschak
Ursula, seine Gattin	Ottilie Wangemann
* * *	* * *
Elfriede	Hedi Kuhn
Kunigunde	Ernesta Koch
Thekla	Anna Roeber
Ida	Helene Valois
Emma	Elise Küsel
Bertha	Bertha Bromowsky
Adelheid	Frieda Skalla
Klotilde	Luise Sandvos
Edwina	Bianca Franke
Irmgard	
Schülerinnen in der Pension	
Magister Stichling, Hilfslehrer	Adolf Gärtner
Frau Gertrud, Elfriedens Pflegemutter	Lina Scheedel-Moeller
Ewald, Diener	Carl Jaedicke
Fritz, Jäger	Richard Gloyen

Dienerschaft.

* * * Elfriede . . . . **Fräulein Auguste Flössel** als Gast.

Pause nach dem 2. und 3. Akt.

Aschenakts-Musik: Ouvertüre zu „Dichter und Bauer" von Suppé. — „J'y pense" Gavotte von Eilenberg. — „Morgenblätter", Walzer von Strauß. — „Toreador und Andalouse" von Rubinstein.

Gewöhnliche Preise.

Vereins-Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr t werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, den 1. Dezember 1896: **Außer Abonnement!**

Mit theilweise neuer Ausstattung.

Novität! — Zum fünften Male: — Novität!

König Heinrich

Tragödie in 5 Akten und einem Vorspiel: „Kind Heinrich" von Ernst von Wildenbruch.

Heinrich IV. . . . . . **Direktor Hans Gregor.**

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Königs Hermann

Schlacht-

No. 64. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Dienstag, den 1. Dezember: Außer Abonnement. — **Anfang ½8**

Mit theilweise neuer Ausstattung

Novität! — Zum fünften Male: — **Novität!**

Heinrich und Heinrichs Geschlecht

Tragödie in zwei Abenden von Ernst von Wildenbruch.

Erster Abend

König Heinrich

In einem Vorspiel (Kind Heinrich) und 5 Akten.

In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen des Vorspiels:

Agnes, Gemahlin Kaiser Heinrichs III. von Deutschland	Betty Klinder	Eckbert von Meißen	sächsische Große: Adolf Gärtner
Heinrich, ihr Sohn (zehn Jahre alt)	— — —	Udo von der Nordmark	sächsische Große: Curt Olfers
Gräfin Adelheid von Piemont	Alma Sparagnapane-Felden	Anno, Erzbischof von Köln	Dr. Hans Oberländer.
Bertha, ihre Tochter in kindlichem Alter		Hildebrand, Archidiakon von Rom	Béla Duschak
Praxedis in kindlichem Alter	— — —	Hugo, Abt von Clugny	Ernst Kniel
Graf Otto von Nordheim	— — —	Napoto, Bogenspanner Kaiser Heinrichs III.	Eugen Siegwart
Ordulf, Hermann	die Billungen: sächsische Große: Carl Häußler, Carl Jaedicke	Eine Stimme	Ernst Sandvos
	Friedrich Kayßler	Eine Hofdame	Lina Scheedel-Möller

Zeit: Herbst 1056. — Ort: Goslar.

Personen des Stückes:

Agnes, Wittwe Kaiser Heinrichs III. von Deutschland	Betty Klinder	Zunftmeister der Kaufleute	von Worms: Paul Tietze
Heinrich IV., ihr Sohn, deutscher König	* * *	„ „ Metzger	von Worms: Emil Miethank
Bertha, seine Gemahlin	Bertha Bromowsky	„ „ Schmiede	von Worms: Albert Lemke
Konrad, sein kleiner Sohn	— — —	„ „ Schwertfeger	von Worms: Gustav Dittrich
Papst Gregor	Béla Duschak	„ „ Bäcker	von Worms: Ernst Schmidt
Hugo, Abt von Clugny	Ernst Kniel	„ „ Müller	von Worms: Fritz Haupt
Liemar, Bischof von Bremen	Eugen Siegwart	„ „ Sattler	von Worms: August Junge
Eppo, Bischof von Zeiz	Wilhelm Brose	„ „ Böttcher	von Worms: Hermann Scheede
Benno, Bischof von Osnabrück	Arthur Sommer	„ „ Fischer	von Worms: Ernst Deutschmann
Burkhardt, Bischof von Halberstadt	Dr. Hans Oberländer	„ „ Zimmerleute	von Worms: Theodor Simon
Wezel, Bischof von Magdeburg	Heinrich Aust	Ephraim Ben Jehuda	Häupter der Juden-Gem. von Worms: Eugen Kranz
Graf Otto von Nordheim	Carl Häußler	Süßkind von Orb	Häupter der Juden-Gem. von Worms: Carl Jaedicke
Hermann, der Billunge	Friedrich Kayßler	Ein Stadtknecht von Worms	Emil Sandvos
Eckbert von Meißen	Adolf Gärtner	Gottschalk, Adalbert	Königsboten: Richard Leopold, Otto Braun
Heinrich, Sohn Udos von der Nordmark	sächsische Große	Praxedis, Gemahlin des Grafen Heinrich von der Nordmark	Meta Kurz
Rudolf von Schwaben	Siegfried Arndt	Der Präfekt von Rom	Carl Häußler
Welf von Bayern	deutsche Große: Alwin Werner	Graf Cencius von Rom	Richard Gloyen
Berthold von Kärnthen	deutsche Große: Richard Gloyen	Gerbald, ein flandrischer Ritter	Hermann Traeger
Ulrich von Godesheim	deutsche Große: Curt Wenzel	Donadeus von Rom	Eugen Siegwart
Hermann von Gleisberg	Ritter des Königs: Hermann Traeger	Ein junger Kleriker von Rom	Friedrich Kayßler
Lampert, der Schultheiß	von Worms: Georg Bartel	Der Hauptmann der Engelsburg	Adolf Gärtner
Gozzo, der Münzmeister	Curt Olfers	Gräfin Mathilde	Ottilie Wangemann
Gozellin, der Zöllner	Fritz Krampert	Ein Diener	Emil Sandvos
	Friedrich Stangen		

Erster, Zweiter Kleriker: Carl Jaedicke, Dr. Hans Oberländer

Ein Gewaffneter: Siegfried Arndt

Geistliche. Volk. Reisige. — Zeit: circa 20 Jahre später.

Ort: 1. Akt: Worms. 2. Akt: Rom. 3. Akt: Worms. 4. Akt: Die Burg Canossa. 5. Akt: Die Engelsburg in Rom.

* * * Heinrich IV. . . . . **Director Hans Gregor.**

Pause nach dem 1. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu „Athalia“ von Mendelssohn-Bartholdy. — Zug der Frauen aus „Lohengrin“ von R. Wagner. — „Adelaide“ von L. van Beethoven. — Elegie von Götze. — Gebet aus „Scènes Pittoresques“ von Massenet. — Reverie von Vieuxtemps.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ — „	2. Rang	— „ 75 „
Parquet	1 „ 75 „	Gallerie	— „ 40 „
Steh-Parquet	1 „ 75 „	Schüler-Billet	— „ 60 „
Numerirtes Parterre	1 „ 25 „		

Vereins-Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Mittwoch, den 2. Dezember 1896: 4. Vorstellung im 3. Abonnement.

Zum letzten Male! **Zum letzten Male!**

Die Mütter

Schauspiel in 4 Akten von Georg Hirschfeld.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Mittwoch, den 2. Dezember: **Anfang ½8**

4. Vorstellung im 3. Abonement.

Zum letzten Male: **Zum letzten Male:**

Die Mütter

Schauspiel in 4 Akten von Georg Hirschfeld.

In Scene gesetzt von **Hans Gregor.**

Personen:

Frau Dora Frey	Betty Klinder
Robert, ihre Kinder	Friedrich Kayßler
Hedwig, ihre Kinder	Elsa Schlösser
Ludwig Frey, ihr Schwager	Fritz Krampert
Frau Musikdirektor Munk	Ottilie Wangemann
Rolf Munk	Carl Häußler
Luise, Dienstmädchen bei Dora Frey	Frieda Skalla
Marie Weil	Meta Kurz
Frau Printz, ihre Tante	Luise Sandvos
Grete, deren Tochter	Emma Voll
Joseph, Laufbursche	Adolf Gärtner
Ein Arbeitsmann	Carl Jaedicke

Ort der Handlung: Grünau bei Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Pause nach dem 2. Akt.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr geholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag, den 3. Dezember 1896: **Außer Abonnement!**

Mit theilweise neuer Ausstattung.

Novität! Zum sechsten Male: Novität!

König Heinrich

Tragödie in 5 Akten und einem Vorspiel: „Kind Heinrich" von Ernst von Wildenbruch.

Heinrich IV. . . . . **Direktor Hans Gregor.**

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Görlitzer Anzeiger.

Tageblatt.

No. 66. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Donnerstag, den 3. Dezember: **Außer Abonnement.** — **Anfang ½8**

Mit theilweise neuer Ausstattung

Novität! — Zum sechsten Male: — **Novität!**

Heinrich und Heinrichs Geschlecht

Tragödie in zwei Abenden von Ernst von Wildenbruch.

Erster Abend

König Heinrich

In einem Vorspiel (Kind Heinrich) und 5 Akten.

In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen des Vorspiels:

Agnes, Gemahlin Kaiser Heinrichs III. von Deutschland		Betty Klinder
Heinrich, ihr Sohn (zehn Jahre alt)		— — —
Gräfin Adelheid von Piemont		Alma Sparagnapane-Felden
Bertha, ihre Tochter in kindlichem Alter		— — —
Praxedis in kindlichem Alter		— — —
Graf Otto von Nordheim	sächsische Große	Carl Häußler
Ordulf	sächsische Große	Carl Jaedicke
Hermann	sächsische Große	Friedrich Kayßler
Eckbert von Meißen	sächsische Große	Adolf Gärtner
Udo von der Nordmark	sächsische Große	Curt Olfers
Anno, Erzbischof von Köln		Dr. Hans Oberländer.
Hildebrand, Archidiakon von Rom		Béla Duschak
Hugo, Abt von Clugny		Ernst Kniel
Napoto, Bogenspanner Kaiser Heinrichs III.		Eugen Siegwart
Eine Stimme		Ernst Sandvos
Eine Hofdame		Lina Scheebel-Möller

Zeit: Herbst 1056. — Ort: Goslar.

Personen des Stückes:

Agnes, Wittwe Kaiser Heinrichs III. von Deutschland		Betty Klinder
Heinrich IV., ihr Sohn, deutscher König		* * *
Bertha, seine Gemahlin		Bertha Bromowsky
Konrad, sein kleiner Sohn		— — —
Papst Gregor		Béla Duschak
Hugo, Abt von Clugny		Ernst Kniel
Liemar, Bischof von Bremen		Eugen Siegwart
Eppo, Bischof von Zeiz		Wilhelm Brose
Benno, Bischof von Osnabrück		Arthur Sommer
Burkhardt, Bischof von Halberstadt		Dr. Hans Oberländer
Wezel, Bischof von Magdeburg		Heinrich Aust
Graf Otto von Nordheim	sächsische Große	Carl Häußler
Hermann, der Billunge	sächsische Große	Friedrich Kayßler
Eckbert von Meißen	sächsische Große	Adolf Gärtner
Heinrich, Sohn Udos von der Nordmark	sächsische Große	Siegfried Arndt
Rudolf von Schwaben	deutsche Große	Alwin Werner
Welf von Bayern	deutsche Große	Richard Gloyen
Berthold von Kärnthen	deutsche Große	Curt Wenzel
Ulrich von Godesheim	Ritter des Königs	Hermann Traeger
Hermann von Gleisberg	Ritter des Königs	Georg Bartel
Lampert, der Schultheiß	von Worms	Curt Olfers
Gozzo, der Münzmeister	von Worms	Fritz Krampert
Gozellin, der Zöllner	von Worms	Friedrich Stangen
Zunftmeister der Kaufleute	von Worms	Paul Tietze
" " Metzger	von Worms	Emil Miethank
" " Schmiede	von Worms	Albert Lemke
" " Schwertfeger	von Worms	Gustav Dittrich
" " Bäcker	von Worms	Ernst Schmidt
" " Müller	von Worms	Fritz Haupt
" " Sattler	von Worms	August Junge
" " Böttcher	von Worms	Hermann Scheede
" " Fischer	von Worms	Ernst Deutschmann
" " Zimmerleute	von Worms	Theodor Simon
Ephraim Ben Jehuda	Häupter der Juden-Gem. von Worms	Eugen Kranz
Süßkind von Orb	Häupter der Juden-Gem. von Worms	Carl Jaedicke
Ein Stadtknecht von Worms		Emil Sandvos
Gottschalk	Königsboten	Richard Leopold
Adalbert	Königsboten	Otto Braun
Praxedis, Gemahlin des Grafen Heinrich von der Nordmark		Meta Kurz
Der Präfekt von Rom		Carl Häußler
Graf Cencius von Rom		Richard Gloyen
Gerbald, ein flandrischer Ritter		Hermann Traeger
Donadeus von Rom		Eugen Siegwart
Ein junger Kleriker von Rom		Friedrich Kayßler
Der Hauptmann der Engelsburg		Adolf Gärtner
Gräfin Mathilde		Ottilie Wangemann
Ein Diener		Emil Sandvos
Erster Kleriker		Carl Jaedicke
Zweiter Kleriker		Dr. Hans Oberländer
Ein Gewaffneter		Siegfried Arndt

Geistliche. Volk. Reisige. — Zeit: circa 20 Jahre später.

Ort: 1. Akt: Worms. 2. Akt: Rom. 3. Akt: Worms. 4. Akt: Die Burg Canossa. 5. Akt: Die Engelsburg in Rom.

* * * Heinrich IV. . . . . Director **Hans Gregor.**

Pause nach dem 1. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu „Athalia" von Mendelssohn-Bartholdy. — Zug der Frauen aus „Lohengrin" von R. Wagner. — „Adelaide" von L. van Beethoven. — Elegie von Götze. — Gebet aus „Scènes Pittoresques" von Massenet. — Reverie von Vieuxtemps.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	3 M. — Pf.		Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.	
Balkon- u. Mittel-Loge	2 „ 50 „		2. Rang Brustlehne	1 „ — „	
Seiten-Loge	2 „ — „		2. Rang	— „ 75 „	
Parquet	1 „ 75 „		Gallerie	— „ 40 „	
Steh-Parquet	1 „ 75 „		Schüler-Billet	— „ 60 „	
Numerirtes Parterre	1 „ 25 „				

Vereins-Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Freitag den 4. Dezember 1896: 5. Vorstellung im 3. Abonnement.

Zum letzten Male:

Die Anna-Lise

Lustspiel in 5 Akten von H. Hersch.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 67. 1896.

Stadt- Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8

Freitag, den 4. Dezember:

5. Vorstellung im 3. Abonement.

Anfang ½8

Zum letzten Male: **Zum letzten Male:**

Die Anna-Lise

Lustspiel in 5 Akten von Hermann Hersch.

Regie: Béla Duschak.

Personen:

Leopold, Fürst zu Anhalt-Dessau		Friedrich Kayßler
Die Fürstin, Henriette, geborene Prinzessin von Oranien		Betty Klinder
Gottlieb Föhse, Apotheker zu Dessau		Ernst Kniel
Anna-Lise, seine Tochter		Hedi Kuhn
Marquis de Chalisac, Gouverneur des Fürsten		Béla Duschak
von Salberg, Hofmarschall		Eugen Siegwart
Georg, Apothekergehilfe		Alwin Werner
Tante Liese	Verwandte des Föhse	Louise Sandvos
Muhme Lehne		Anna Roeber
Onkel Christoph		Siegfried Arndt
Pathe Erbach		Carl Jaedicke
Ein Kammerdiener des Fürsten		Eugen Kranz

Herren und Damen vom Hofe. Offiziere und Soldaten. Bürger und Bürgerinnen von Dessau.
Ort der Handlung: Dessau. — Zeit von 1694 bis 1698.

Pause nach dem 2. und 4. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zur Oper „Die weisse Dame" von Boieldieu. — „Waldesflüstern" von Czibulka. — „Die Mühle im Schwarzwald" von Eilenberg. — „Am himmelblauen See", Walzer von Millöcker. — „Serenata" von Moszkowsky.

Preise der Plätze wie bekannt.

Vereins-Bons gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende ¾10 Uhr.

Sonnabend, den 5. Dezember 1896: **Außer Abonnement!**

Dritter Abend des Schiller-Cyclus.

Neunte Klassiker-Vorstellung.

Bei kleinen Preisen:

Die Verschwörung des Fiesco zu Genua

Ein republikanisches Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Fiasco in Genua

oder

Die Verschwörung

Stadt- Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Sonnabend, den 5. Dezember: — Anfang ½8

Außer Abonnement.

Dritter Abend des Schiller-Cyclus.

Neunte Klassiker-Vorstellung.

Bei kleinen Preisen:

Die Verschwörung des Fiesco zu Genua

Ein republikanisches Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

In Scene gesetzt von Dr. Hans Oberländer.

Personen:

ndreas Doria, Doge von Genua	Siegfried Arndt	Muley Hassan, ein Mohr von Tunis	Béla Duschak
ianettino Doria, sein Neffe .	Carl Häußler	Leonore, Fiesko's Gemahlin .	Bertha Bromowsky
iesko, Graf von Lavagna . .	Friedrich Kayßler	Julie, Gräfin Imperiali, Wittwe, Gianettino's Schwester .	Meta Kurz
errina, Burgognino, Calcagno, Lacco — Verschworene .	Ernst Kniel, Hermann Traeger, Richard Leopold, Richard Gloyen	Bertha, Verrina's Tochter . .	Hedi Kuhn
		Herzogliche Leibwache . . .	Eugen Kranz
emellino, Gianettino's Vertrauter	Fritz Krampert	Arabella, Rosa — Leonoren's Kammermädchen	Louise Sandvos, Anna Roeber
anturione, Bo — Mißvergnügte . .	Curt Olfers, Alwin Werner	Erster, Zweiter, Dritter — Handwerker . . .	Eugen Siegwart, Eugen Kranz, Carl Jaedicke
omano, ein Maler . . .	Adolf Gärtner		

Robili. Bürger. Leibwache. Pagen. Soldaten. — Ort der Handlung: Genua. — Zeit: 1547.

Pause nach dem 2. und 4. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu „Titus" von Mozart. — „Meditation" von Lange. — Vorspiel zum 5. Akt aus „König Manfred" von Reinecke. — „Ave Maria" von Henfelt. — „Agnus dei" a. d. Messe von Mozart.

Kleine Preise:

Prosceniumsloge	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 50 Pf.
Balkon und Mittel-Loge . .	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne	— „ 50 „
Seiten-Loge	1 „ 10 „	2. Rang	— „ 40 „
Parquet	1 „ — „	Gallerie	— „ 20 „
Numerirtes Parterre . . .	— „ 60 „	Schüler-Billet	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis 11 Uhr Vormittags reserviert.

Vereins-Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr geholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag, den 6. Dezember 1896: **Außer Abonnement!**

Mit theilweise neuer Ausstattung.

Novität! — Zum siebenten Male: — Novität!

König Heinrich

Tragödie in 5 Akten und einem Vorspiel: „Kind Heinrich" von Ernst von Wildenbruch.

Heinrich IV. . . . . Direktor Hans Gregor.

Novität! Montag, den 7. Dezember: „Die kleinen Leiden", (les petites brebis.) Operette von L. Varney. Novität!

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Kgl. Hofmarschall

Amtliches Organ für Ehren- und Hofangelegenheiten.

Erscheint jeden Sonntag.

Preis halbjährlich 5 Mk. Einzelne Nummern 25 Pfg. Gratis nach 10 Mk.

Inserate: Die 5 mal gespaltene Petitzeile oder deren Raum 30 Pfg.

Inseraten-Annahme: Expedition des Kgl. Hofmarschallamts.

Berlin, den 2. Dezember 1888.

Kgl. Hofball.

Zu dem heutigen Hofball sind Einladungen nicht ergangen.

Kgl. Hoftheater.

Sonntag, den 2. Dezember. Zum 1. Male wiederholt: „Die verkehrte Welt.“ Lustspiel in 4 Akten von Benedix.

Kgl. Schauspiel.

Sonntag, den 2. Dezember. Zum 1. Male wiederholt: „Die verkehrte Welt.“ Lustspiel in 4 Akten von Benedix.

Kgl. Opernhaus

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Sonntag, den 6. Dezember: **Außer Abonnement.** — **Anfang ½8**

Mit theilweise neuer Ausstattung

Novität! — Zum siebenten Male: — **Novität!**

Heinrich und Heinrichs Geschlecht

Tragödie in zwei Abenden von Ernst von Wildenbruch.

Erster Abend

König Heinrich

In einem Vorspiel (Kind Heinrich) und 5 Akten.

In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen des Vorspiels:

Agnes, Gemahlin Kaiser Heinrichs III. von Deutschland	Betty Klinder	Eckbert von Meißen	sächsische Große: Adolf Gärtner
Heinrich, ihr Sohn (zehn Jahre alt)	— — —	Udo von der Nordmark	sächsische Große: Curt Olfers
Gräfin Adelheid von Piemont	Alma Sparagnapane-Felden	Anno, Erzbischof von Köln	Dr. Hans Oberländer.
Bertha, ihre Tochter in kindlichem Alter	— — —	Hildebrand, Archidiakon von Rom	Béla Duschak
Praxedis in kindlichem Alter	— — —	Hugo, Abt von Clugny	Ernst Kniel
Graf Otto von Nordheim	Carl Häußler	Rapoto, Bogenspanner Kaiser Heinrichs III.	Eugen Siegwart
Ordulf, Hermann	sächsische Große: die Billungen — Carl Jaedicke, Friedrich Kayßler	Eine Stimme	Ernst Sandvos
		Eine Hofdame	Lina Scheebel-Möller

Zeit: Herbst 1056. — Ort: Goslar.

Personen des Stückes:

Agnes, Wittwe Kaiser Heinrichs III. von Deutschland	Betty Klinder	Zunftmeister der Kaufleute	von Worms: Paul Tietze
Heinrich IV., ihr Sohn, deutscher König	* * *	„ „ Metzger	von Worms: Emil Miethank
Bertha, seine Gemahlin	Bertha Bromowsky	„ „ Schmiede	von Worms: Albert Lemke
Konrad, sein kleiner Sohn	— — —	„ „ Schwertfeger	von Worms: Gustav Dittrich
Papst Gregor	Béla Duschak	„ „ Bäcker	von Worms: Ernst Schmidt
Hugo, Abt von Clugny	Ernst Kniel	„ „ Müller	von Worms: Fritz Haupt
Liemar, Bischof von Bremen	Eugen Siegwart	„ „ Sattler	von Worms: August Junge
Eppo, Bischof von Zeitz	Wilhelm Brose	„ „ Böttcher	von Worms: Hermann Scheede
Benno, Bischof von Osnabrück	Arthur Sommer	„ „ Fischer	von Worms: Ernst Deutschmann
Burkhardt, Bischof von Halberstadt	Dr. Hans Oberländer	„ „ Zimmerleute	von Worms: Theodor Simon
Wezel, Bischof von Magdeburg	Heinrich Aust	Ephraim Ben Jehuda	Häupter der Juden-Gem. von Worms: Eugen Kranz
Graf Otto von Nordheim	Carl Häußler	Süßkind von Orb	Häupter der Juden-Gem. von Worms: Carl Jaedicke
Hermann, der Billunge	Friedrich Kayßler	Ein Stadtknecht von Worms	Emil Sandvos
Eckbert von Meißen	Adolf Gärtner	Gottschalk	Königsboten: Richard Leopold
Heinrich, Sohn Udos von der Nordmark	sächsische Große: Siegfried Arndt	Adalbert	Königsboten: Otto Braun
Rudolf von Schwaben	deutsche Große: Alwin Werner	Praxedis, Gemahlin des Grafen Heinrich von der Nordmark	Meta Kurz
Welf von Bayern	Richard Gloyen	Der Präfekt von Rom	Carl Häußler
Berthold von Kärnthen	Curt Wenzel	Graf Cencius von Rom	Richard Gloyen
Ulrich von Godesheim	Ritter des Königs von Worms: Hermann Traeger	Gerbald, ein flandrischer Ritter	Hermann Traeger
Hermann von Gleisberg	Georg Bartel	Donadeus von Rom	Eugen Siegwart
Lampert, der Schultheiß	Curt Olfers	Ein junger Kleriker von Rom	Friedrich Kayßler
Gozzo, der Münzmeister	Fritz Krampert	Der Hauptmann der Engelsburg	Adolf Gärtner
Gozellin, der Zöllner	Friedrich Stangen	Gräfin Mathilde	Ottilie Wangemann
		Ein Diener	Emil Sandvos

Erster, Zweiter Kleriker . . . Carl Jaedicke, Dr. Hans Oberländer

Ein Gewaffneter . . . . Siegfried Arndt

Geistliche. Volk. Reisige. — Zeit: circa 20 Jahre später.

Ort: 1. Akt: Worms. 2. Akt: Rom. 3. Akt: Worms. 4. Akt: Die Burg Canossa. 5. Akt: Die Engelsburg in Rom.

* * * Heinrich IV. . . . . **Director Hans Gregor.**

Pause nach dem 1. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu „Athalia“ von Mendelssohn-Bartholdy. — Zug der Frauen aus „Lohengrin“ von R. Wagner. — „Adelaide“ von L. van Beethoven. — Elegie von Götze. — Gebet aus „Scènes Pittoresques“ von Massenet. — Reverie von Vieuxtemps.

Preise der Plätze wie bekannt.

Vereins-Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Montag den 7. Dezember 1896: **Außer Abonnement!**

Mit gänzlich neuer Ausstattung.

Novität! — Zum ersten Male: — **Novität!**

Die kleinen Lämmer

(Les Petites Brébis.)

Operette in 2 Akten von Armand Liorat. Musik von Louis Varney. Deutsche Uebertragung von Bolten-Baeckers.

Zum ersten Male: Novität! — Vorher: **Verlobung** Ein humoristischer Akt von Paul A. Kirstein. — **Zum ersten Male:** Novität!

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Komtß Hermine.

Zu einem Vorspiel (Prinz Heinrich) und 2 Akten.

Zu Scene gesetzt von **Hans Gregor.**

Erstaufführung im kleinen Theater von Unter den Linden.

Walter Adam.

Druck von Trowitzsch & Sohn in Berlin.

Novität!

Sonntag, den 6. Dezember:

Zum 1. Male:

Komtß Hermine

Anfang 8 Uhr.

Ende gegen 10½ Uhr.

Novität!

Schalk-Theater.

Hans Gregor.

Direktion:

Sonntag, den 6. Dezember:

Zweites Abonnementkonzert.

Mit theilweise neuer Ausstattung.

Zum 1. Male:

Komtß Hermine

Anfang 8 Uhr.

Ende gegen 10½ Uhr.

Novität!

Novität!

Zu Scene gesetzt von **Hans Gregor.**

Erstaufführung im kleinen Theater von Unter den Linden.

Walter Adam.

Druck von Trowitzsch & Sohn in Berlin.

1898.

70. 1896.

Stadt- Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Montag, den 7. Dezember: — **Anfang ½8**

Außer Abonnement.

Mit gänzlich neuer Ausstattung.

Novität! — Zum ersten Male: — **Novität!**

Die kleinen Lämmer

(Les Petites Brébis.)

Operette in 2 Akten von Armand Liorat. Musik von Louis Varney. Deutsche Uebertragung von Bolten-Baeckers.

(In Berlin mit sensationellem Erfolge über 250 Mal zur Aufführung gelangt.)

In Scene gesetzt von Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Reinhardt.

Personen:

...durel, Inhaber eines Erziehungs-Instituts	Eugen Siegwart	Louise	Frieda Skalla
...ristian, Prinz von Illyrien	Curt Olfers	Henriette	Helene Valois
...frelin Grobichon	Adolf Gärtner	Germaine	Louise Sandvos
...seph, Gärtner	Dr. Hans Oberländer	Irene	Lydia Engel
...eraldine Mouton, Vorsteherin eines Pensionats	Lina Scheedel-Moeller	Marcelle	Anna Roeber
		Martha	Else Küsel
...ice von Stahlberg	Emma Voll	Lucienne	Bianca Franke
...nny Grobichon	Ernesta Koch	Jeanne	Amelie Engel

Vorher:

Zum ersten Male:

Novität! **Verlobung** Novität!

Ein humoristischer Akt von Paul A. Kirstein. — In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen:

Frau Werner, Wittwe	Betty Klinder
Ernst, Georg, Grete } ihre Kinder	Carl Häußler, Herrmann Traeger, Hedi Kuhn
Max Martens, Schriftsteller	Friedrich Kayßler
Agnes, Georgs Frau	Alma Sparagnapane-Felden
Helene, Dienstmädchen	Emma Voll

Pause nach dem ersten Stück und nach dem 1. Akt des zweiten Stückes.

Preise der Plätze:

...roscheniumsloge	3 M.	— Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M.	— Pf.
...alkon u. Mittel-Loge	2 „	50 „	2. Rang Brustlehne	1 „	— „
...eiten-Loge	2 „	— „	2. Rang	— „	75 „
...arquet	1 „	75 „	Gallerie	— „	40 „
...teh-Parquet	1 „	75 „	Schüler-Billet	— „	60 „
...numerirtes Parterre	1 „	25 „			

Vereins-Bons ungültig.

...assenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Dienstag, den 8. Dezember 1896: 6. Vorstellung im 3. Abonnement.

Der Herr Senator

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

71.

1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8

Dienstag, den 8. Dezember:

6. Vorstellung im 3. Abonnement.

Anfang ½8

Der Herr Senator.

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

Regie: **Hans Gregor.**

Personen:

Senator Andersen		Ernst Kniel
Helene, seine Frau		Ottilie Wangemann
Agathe	ihre Kinder	Meta Kurz
Stephanie	ihre Kinder	Hedi Kuhn
Oscar	ihre Kinder	Alwin Werner
Mittelbach		Adolf Gärtner
Dr. Gehring		* * *
Sophie Petzoldt		Elsa Schlösser
Dr. Steiner		Fritz Krampert
Thekla, Stubenmädchen		Anna Roeber
Joseph Diener		Carl Jaedicke

Ort der Handlung: Hamburg.

* * * **Dr. Gehring** . . . . . **Direktor Hans Gregor.**

Pause nach dem 2. Akt.

Preise der Plätze:

oscheniumsloge	2	M. 50	Pf.	Parterre (Stehplatz) . . .	— M. 75	Pf.
lkon u. Mittel-Loge . . .	2	„ —	„	2. Rang Brustlehne . . .	— „ 75	„
ten-Loge				2. Rang	— „ 60	„
rquet	1	„ 75	„	Schüler-Billet	— „ 50	„
eh-Parquet	1	„ 50	„	Gallerie	— „ 30	„
merirtes Parterre . . .	1	„ —	„			

Vereins-Bons gültig.

Der Billetverauf findet allein im Theaterbäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr werden.

ffeneröffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch, den 9. Dezember 1896:

Außer Abonnement!

vität! **Mit theilweise neuer Ausstattung.**

Zum achten Male: Novität!

König Heinrich

Tragödie in 5 Akten und einem Vorspiel: „Kind Heinrich" von Ernst von Wildenbruch.

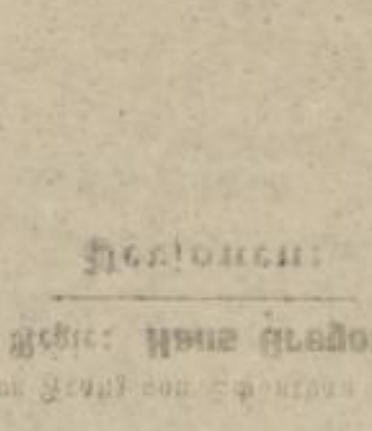
Heinrich IV. . . . . . **Direktor Hans Gregor.**

ger Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

G. L. Hensel.

Del.



SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 72. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Mittwoch, den 9. Dezember: Außer Abonnement. — **Anfang ½8**

Mit theilweise neuer Ausstattung

Novität! — Zum achten Male: — **Novität!**

Heinrich und Heinrichs Geschlecht

Tragödie in zwei Abenden von Ernst von Wildenbruch.

Erster Abend

König Heinrich

In einem Vorspiel (Kind Heinrich) und 5 Akten.

In Scene gesetzt von **Hans Gregor.**

Personen des Vorspiels:

Agnes, Gemahlin Kaiser Heinrichs III. von Deutschland	Betty Klinder	Eckbert von Meißen	sächsische Adolf Gärtner
Heinrich, ihr Sohn (zehn Jahre alt)	— — —	Udo von der Nordmark	Große Curt Olfers
Gräfin Adelheid von Piemont	Alma Sparagnapane-Felden	Anno, Erzbischof von Köln	Dr. Hans Oberländer.
Bertha, ihre Tochter in kindlichem Alter	— — —	Hildebrand, Archidiakon von Rom	Béla Duschak
Praxedis in kindlichem Alter	— — —	Hugo, Abt von Clugny	Ernst Kniel
Graf Otto von Nordheim	Carl Häußler	Rapoto, Bogenspanner Kaiser Heinrichs III.	Eugen Siegwart
Ordulf, Hermann } die Billungen	Carl Jaedicke	Eine Stimme	Ernst Sandvos
	Friedrich Kayßler	Eine Hofdame	Lina Scheebel-Möller

Zeit: Herbst 1056. — Ort: Goslar.

Personen des Stückes:

Agnes, Wittwe Kaiser Heinrichs III. von Deutschland	Betty Klinder	Zunftmeister der Kaufleute	Paul Tietze
Heinrich IV., ihr Sohn, deutscher König	* * *	„ „ Metzger	Emil Miethank
Bertha, seine Gemahlin	Bertha Bromowsky	„ „ Schmiede	Albert Lemke
Konrad, sein kleiner Sohn	— — —	„ „ Schwertfeger	Gustav Dittrich
Papst Gregor	Béla Duschak	„ „ Bäcker	Ernst Schmidt
Hugo, Abt von Clugny	Ernst Kniel	„ „ Müller	Fritz Haupt
Liemar, Bischof von Bremen	Eugen Siegwart	„ „ Sattler	August Junge
Eppo, Bischof von Zeiz	Wilhelm Brose	„ „ Böttcher	Hermann Scheede
Benno, Bischof von Osnabrück	Arthur Sommer	„ „ Fischer	Ernst Deutschmann
Burkhardt, Bischof von Halberstadt	Dr. Hans Oberländer	„ „ Zimmerleute	Theodor Simon
Wezel, Bischof von Magdeburg	Heinrich Rust	Ephraim Ben Jehuda, Süßkind von Orb (Häupter der Juden-Gem. von Worms)	Eugen Kranz, Carl Jaedicke
Graf Otto von Nordheim, Hermann, der Billunge, Eckbert von Meißen, Heinrich, Sohn Udos von der Nordmark (sächsische Große)	Carl Häußler, Friedrich Kayßler, Adolf Gärtner	Ein Stadtknecht von Worms	Emil Sandvos
		Gottschalk, Adalbert (Königsboten)	Richard Leopold, Otto Braun
		Praxedis, Gemahlin des Grafen Heinrich von der Nordmark	Meta Kurz
Rudolf von Schwaben, Welf von Bayern, Berthold von Kärnthen, Ulrich von Godesheim (deutsche Große)	Siegfried Arndt, Alwin Werner, Richard Gloyen, Curt Wenzel	Der Präfekt von Rom	Carl Häußler
		Graf Cencius von Rom	Richard Gloyen
		Gerbald, ein flandrischer Ritter	Hermann Traeger
		Donadeus von Rom	Eugen Siegwart
Hermann von Gleisberg, Lampert, der Schultheiß, Gozzo, der Münzmeister, Gozellin, der Zöllner (Ritter des Königs von Worms)	Hermann Traeger, Georg Bartel, Curt Olfers, Fritz Krampert, Friedrich Stangen	Ein junger Kleriker von Rom	Friedrich Kayßler
		Der Hauptmann der Engelsburg	Adolf Gärtner
		Gräfin Mathilde	Ottilie Wangemann
		Ein Diener	Emil Sandvos

Erster, Zweiter Kleriker — Carl Jaedicke, Dr. Hans Oberländer

Ein Gewaffneter — Siegfried Arndt

Geistliche. Volk. Reisige. — Zeit: circa 20 Jahre später.

Ort: 1. Akt: Worms. 2. Akt: Rom. 3. Akt: Worms. 4. Akt: Die Burg Canossa. 5. Akt: Die Engelsburg in Rom.

* * * Heinrich IV. . . . . Director **Hans Gregor.**

Pause nach dem 1. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu „Athalia" von Mendelssohn-Bartholdy. — Zug der Frauen aus „Lohengrin" von R. Wagner. — „Adelaide" von L. van Beethoven. — Elegie von Götze. — Gebet aus „Scènes Pittoresques" von Massenet. — Reverie von Vieuxtemps.

Preise der Plätze wie bekannt.

Vereins-Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Donnerstag den 10. Dezember 1896: — Außer Abonnement!

Mit gänzlich neuer Ausstattung.

Novität! — Zum zweiten Male: — Novität!

Die kleinen Lämmer

(Les Petites Brébis.)

Operette in 2 Akten von Armand Liorat. Musik von Louis Varney. Deutsche Uebertragung von Bolten-Baeckers.

Vorher:

Novität! **Verlobung** Novität!

Ein humoristischer Akt von Paul A. Kirstein.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Donnerstag, den 10. Dezember: **Außer Abonnement.** — **Anfang ½8**

Mit gänzlich neuer Ausstattung.

Novität! — Zum zweiten Male: — **Novität!**

Die kleinen Lämmer

(Les Petites Brébis.)

Operette in 2 Akten von Armand Liorat. Musik von Louis Varney. Deutsche Uebertragung von Bolten-Baeckers.

(In Berlin mit sensationellem Erfolge über 250 Mal zur Aufführung gelangt.)

Regie: **Eugen Siegwart.** — Dirigent: **Carl Reinhardt.**

Personen:

adurel, Inhaber eines Erziehungs-Instituts	Eugen Siegwart	Louise	Frieda Skalla
ristian, Prinz von Illyrien	Curt Olfers	Henriette	Helene Valois
frelin Grobichon	Adolf Gärtner	Germaine	Louise Sandvos
oseph, Gärtner	Dr. Hans Oberländer	Irene	Lydia Engel
neraldine Mouton, Vorsteherin eines Pensionats	Lina Scheebel-Moeller	Marcelle	Anna Roeber
		Martha	Else Küsel
ice von Stahlberg	Emma Voll	Lucienne	Bianca Franke
nny Grobichon	Ernesta Koch	Jeanne	Amelie Engel

Vorher:

Novität! **Verlobung** Novität!

Ein humoristischer Akt von Paul A. Kirstein. — In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen:

Frau Werner, Wittwe	Betty Klinder
Ernst, Georg, Grete — ihre Kinder	Carl Häußler, Herrmann Traeger, Hedi Kuhn
Max Martens, Schriftsteller	Friedrich Kayßler
Agnes, Georgs Frau	Alma Sparagnapane-Felden
Helene, Dienstmädchen	Emma Voll

Pause nach dem ersten Stück und nach dem 1. Akt des zweiten Stückes.

Preise der Plätze:

rosceniumsloge	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
alkon u. Mittel-Loge	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne	1 „ — „
eiten-Loge	2 „ — „	2. Rang	— „ 75 „
arquet	1 „ 75 „	Gallerie	— „ 40 „
teh-Parquet	1 „ 75 „	Schüler-Billet	— „ 60 „
umerirtes Parterre	1 „ 25 „		

Vereins-Bons ungültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Freitag, den 11. Dezember 1896: 7. Vorstellung im 3. Abonnement.

Zum ersten Male:

ovität! **Der Unterpräfect** Novität!

Schwank in 3 Akten von Leo Gandillot. Deutsch von Max Schönau.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

74. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8

Novität!

Freitag, den 11. Dezember:

7. Vorstellung im 3. Abonnement.

Zum ersten Male:

Anfang ½8

Novität!

Der Unterpräfect

Schwank in 3 Akten von Leo Gandillot. Deutsch von Max Schönau.

In Scene gesetzt von Hans Gregor

Personen:

General de la Charniere	Béla Duschak
Georg, Unterpräfect	Carl Häußler
Leopold, sein Kammerdiener	Adolf Gärtner
Pontaillard, Büreau-Chef	Dr. Hans Oberländer
Brétillon, Polizeikommissar	Ernst Kniel
Guy de Samovar, Journalist	Curt Olfers
Dulancier, Adjutant des Generals	Friedrich Kayßler
Tissonier, Georgs Onkel	Fritz Krampert
Simonette, Schauspielerinnen	Ernesta Koch
Roémie, Schauspielerinnen	Lina Scheedel-Moeller
Ursula, Köchin	Louise Sandvos
Joseph, Portier	Richard Leopold
Ein Parkwächter	Carl Jaedicke

Pause nach dem 1. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zur Oper „Fra Diavolo" von Auber. — „Du und Du", Walzer von Strauß. — „Zwei Aeuglein braun" von Eilenberg.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr geholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonnabend, den 12. Dezember 1896: **Außer Abonnement!**

Mit gänzlich neuer Ausstattung.

Novität! Zum dritten Male: Novität!

Die kleinen Lämmer

(Les Petites Brébis.)

Operette in 2 Akten von Armand Liorat. Musik von Louis Varney. Deutsche Uebertragung von Bolten-Baeckers.

Vorher:

Novität! **Verlobung** Novität!

Ein humoristischer Akt von Paul A. Kirstein.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Amtsblatt

. 75. 1896.

Stadt- Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8

Novität!

Sonnabend, den 12. Dezember:

Außer Abonnement.

Anfang ½8

Novität!

Zum dritten Male:

Die kleinen Lämmer

(Les Petites Brébis.)

Operette in 2 Akten von Armand Liorat. Musik von Louis Varney. Deutsche Uebertragung von Bolten-Baeckers.

(In Berlin mit sensationellem Erfolge über 250 Mal zur Aufführung gelangt.)

Regie: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Reinhardt.

Personen:

Baburel, Inhaber eines Erziehungs-Instituts	Eugen Siegwart	Louise	Frieda Skalla
Christian, Prinz von Illyrien	Curt Olfers	Henriette	Helene Valois
Fifrelin Grobichon	Adolf Gärtner	Germaine	Louise Sandvos
Joseph, Gärtner	Dr. Hans Oberländer	Irene	Lydia Engel
Emeraldine Mouton, Vorsteherin eines Pensionats	Lina Scheebel-Moeller	Marcelle	Anna Roeber
Alice von Stahlberg	Emma Voll	Martha	Else Küsel
Fanny Grobichon	Ernesta Koch	Lucienne	Bianca Franke
		Jeanne	Amelie Engel

Vorher:

Novität! **Verlobung** Novität!

Ein humoristischer Akt von Paul A. Kirstein. — In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen:

Frau Werner, Wittwe	Betty Klinder
Ernst, Georg, Grete } ihre Kinder	Carl Häußler, Herrmann Traeger, Hedi Kuhn
Max Martens, Schriftsteller	Friedrich Kayßler
Agnes, Georgs Frau	Alma Sparagnapane-Felden
Helene, Dienstmädchen	Emma Voll

Pause nach dem ersten Stück und nach dem 1. Akt des zweiten Stückes.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	3 M.	— Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M.	— Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „	50 „	2. Rang Brustlehne	1 „	— „
Seiten-Loge	2 „	— „	2. Rang	— „	75 „
Parquet	1 „	75 „	Gallerie	— „	40 „
Steh-Parquet	1 „	75 „	Schüler-Billet	— „	60 „
Numerirtes Parterre	1 „	25 „			

Vereins-Bons ungültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag, den 13. Dezember 1896:

Außer Abonnement!

Mit theilweise neuer Ausstattung.

Novität! Zum neunten Male: Novität!

König Heinrich

Tragödie in 5 Akten und einem Vorspiel: „Kind Heinrich“ von Ernst von Wildenbruch.

Heinrich IV. . . . . . **Direktor Hans Gregor.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Komisch Heimrich

Sonntag, den 13. September 1896.

Jedes Abonnement:

Direktion Hans Gerlach.

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Preise der Plätze:

Parkett (Erhöht)	1 M. — Pf.
1. Reihe	— „ 75 „
2. Reihe	— „ 60 „
3. Reihe	— „ 50 „
Balkon	— „ 40 „
Gallerie	— „ 30 „

Heute nach dem ersten Akt und nach dem 1. Akt des letzten Stückes.

Pause.

Pause.

Der Kampf um's Dasein

(Der Kampf ums Dasein.)

Schluß-Tableau.

Ende 10½ Uhr.

No. 76. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Sonntag, den 13. Dezember: Außer Abonnement. — **Anfang ½8**

Mit theilweise neuer Ausstattung

Novität! — Zum neunten Male: — **Novität!**

Heinrich und Heinrichs Geschlecht

Tragödie in zwei Abenden von Ernst von Wildenbruch.

Erster Abend

König Heinrich

In einem Vorspiel (Kind Heinrich) und 5 Akten.

In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen des Vorspiels:

Agnes, Gemahlin Kaiser Heinrichs III. von Deutschland	Betty Klinder	Eckbert aon Meißen (sächsische Große)	Adolf Gärtner
Heinrich, ihr Sohn (zehn Jahre alt)	— — —	Udo von der Nordmark (sächsische Große)	Curt Olfers
Gräfin Adelheid von Piemont	Alma Sparagnapane-Felden	Anno, Erzbischof von Köln	Dr. Hans Oberländer.
Bertha, ihre Tochter in kindlichem Alter	— — —	Hildebrand, Archidiakon von Rom	Béla Duschak
Praxedis in kindlichem Alter	— — —	Hugo, Abt von Clugny	Ernst Kniel
Graf Otto von Nordheim (sächsische Große)	Carl Häußler	Rapoto, Bogenspanner Kaiser Heinrichs III.	Eugen Siegwart
Ordulf, Hermann (sächsische Große) die Billungen	Carl Jaedicke, Friedrich Kayßler	Eine Stimme	Ernst Sandvos
		Eine Hofdame	Lina Scheedel-Möller

Zeit: Herbst 1056. — Ort: Goslar.

Personen des Stückes:

Agnes, Wittwe Kaiser Heinrichs III. von Deutschland	Betty Klinder	Zunftmeister der Kaufleute (von Worms)	Paul Tietze
Heinrich IV., ihr Sohn, deutscher König	* * *	„ „ Metzger (von Worms)	Emil Miethank
Bertha, seine Gemahlin	Bertha Bromowsky	„ „ Schmiede (von Worms)	Albert Lemke
Konrad, sein kleiner Sohn	— — —	„ „ Schwertfeger (von Worms)	Gustav Dittrich
Papst Gregor	Béla Duschak	„ „ Bäcker (von Worms)	Ernst Schmidt
Hugo, Abt von Clugny	Ernst Kniel	„ „ Müller (von Worms)	Fritz Haupt
Liemar, Bischof von Bremen	Eugen Siegwart	„ „ Sattler (von Worms)	August Junge
Eppo, Bischof von Zeiz	Wilhelm Brose	„ „ Böttcher (von Worms)	Hermann Scheede
Benno, Bischof von Osnabrück	Arthur Sommer	„ „ Fischer (von Worms)	Ernst Deutschmann
Burkhardt, Bischof von Halberstadt	Dr. Hans Oberländer	„ „ Zimmerleute (von Worms)	Theodor Simon
Wezel, Bischof von Magdeburg	Heinrich Aust	Ephraim Ben Jehuda (Häupter der Juden-Gem. von Worms)	Eugen Kranz
Graf Otto von Nordheim (sächsische Große)	Carl Häußler	Süßkind von Orb (Häupter der Juden-Gem. von Worms)	Carl Jaedicke
Hermann, der Billunge (sächsische Große)	Friedrich Kayßler	Ein Stadtknecht von Worms	Emil Sandvos
Eckbert von Meißen (sächsische Große)	Adolf Gärtner	Gottschalk (Königsboten)	Richard Leopold
Heinrich, Sohn Udos von der Nordmark (sächsische Große)	Siegfried Arndt	Adalbert (Königsboten)	Otto Braun
Rudolf von Schwaben (deutsche Große)	Alwin Werner	Praxedis, Gemahlin des Grafen Heinrich von der Nordmark	Meta Kurz
Welf von Bayern (deutsche Große)	Richard Gloyen	Der Präfekt von Rom	Carl Häußler
Berthold von Kärnthen (deutsche Große)	Curt Wenzel	Graf Cencius von Rom	Richard Gloyen
Ulrich von Godesheim (Ritter des Königs von Worms)	Hermann Traeger	Gerbald, ein flandrischer Ritter	Hermann Traeger
Hermann von Gleisberg (Ritter des Königs von Worms)	Georg Bartel	Donadeus von Rom	Eugen Siegwart
Lampert, der Schultheiß (Ritter des Königs von Worms)	Curt Olfers	Ein junger Kleriker von Rom	Friedrich Kayßler
Gozzo, der Münzmeister (Ritter des Königs von Worms)	Fritz Krampert	Der Hauptmann der Engelsburg	Adolf Gärtner
Gozellin, der Zöllner (Ritter des Königs von Worms)	Friedrich Stangen	Gräfin Mathilde	Ottilie Wangemann
		Ein Diener	Emil Sandvos
Erster, Zweiter Kleriker	Carl Jaedicke, Dr. Hans Oberländer		
Ein Gewaffneter	Siegfried Arndt		

Geistliche. Volk. Reisige. — Zeit: circa 20 Jahre später.

Ort: 1. Akt: Worms. 2. Akt: Rom. 3. Akt: Worms. 4. Akt: Die Burg Canossa. 5. Akt: Die Engelsburg in Rom.

* * * Heinrich IV. . . . . Director **Hans Gregor.**

Pause nach dem 1. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu „Athalia“ von Mendelssohn-Bartholdy. — Zug der Frauen aus „Lohengrin“ von R. Wagner. — „Adelaide“ von L. van Beethoven. — Elegie von Götze. — Gebet aus „Scènes Pittoresques“ von Massenet. — Reverie von Vieuxtemps.

Preise der Plätze wie bekannt.

Vereins-Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Montag, den 14. Dezember 1896: 8. Vorstellung im 3. Abonnement.

Zum zweiten Male:

Novität! **Der Unterpräfect** Novität!

Schwank in 3 Akten von Leo Gaudillot. Deutsch von Max Schönau.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

77. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8

Montag, den 14. Dezember:

8. Vorstellung im 3. Abonnement.

Novität!

Zum zweiten Male:

Anfang ½8

Novität!

Der Unterpräfect

Schwank in 3 Akten von Leo Gaudillot. Deutsch von Max Schönau.

In Scene gesetzt von Hans Gregor

Personen:

General de la Charniere	Béla Duschak
Georg, Unterpräfect	Carl Häußler
Leopold, sein Kammerdiener	Adolf Gärtner
Pontaillard, Büreau-Chef	Dr. Hans Oberländer
Brétillon, Polizeikommissar	Ernst Kniel
Guy de Samovar, Journalist	Curt Olfers
Dulancier, Adjutant des Generals	Friedrich Kayßler
Tissonier, Georgs Onkel	Fritz Krampert
Simonette, Schauspielerinnen	Ernesta Koch
Noémie, Schauspielerinnen	Lina Scheedel-Moeller
Ursula, Köchin	Louise Sandvos
Joseph, Portier	Richard Leopold
Ein Parkwächter	Carl Jaedicke

Pause nach dem 1. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zur Oper „Fra Diavolo" von Auber. — „Du und Du", Walzer von Strauß. — „Zwei Aeuglein braun" von Eilenberg.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr geholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, den 15. Dezember 1896: **Außer Abonnement!**

Mit gänzlich neuer Ausstattung.

Novität! Zum vierten Male: **Novität!**

Die kleinen Lämmer

(Les Petites Brébis.)

Operette in 2 Akten von Armand Liorat. Musik von Louis Varney. Deutsche Uebertragung von Bolten-Baeckers.

Vorher:

Novität! **Verlobung** **Novität!**

Ein humoristischer Akt von Paul A. Kirstein.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum vierten Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Digitized by Google

Operation

Abonnement:

Monatlich

Zum zweiten Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum dritten Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum vierten Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum fünften Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum sechsten Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum siebenten Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum achten Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum neunten Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum zehnten Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum elften Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum zwölften Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum dreizehnten Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum vierzehnten Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum fünfzehnten Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum sechzehnten Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum siebzehnten Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum achtzehnten Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum neunzehnten Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum zwanzigsten Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum einundzwanzigsten Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum zweiundzwanzigsten Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum dreiundzwanzigsten Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum vierundzwanzigsten Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum fünfundzwanzigsten Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum sechsundzwanzigsten Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum siebenundzwanzigsten Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum achtundzwanzigsten Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum neunundzwanzigsten Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum dreißigsten Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum einunddreißigsten Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum zweiunddreißigsten Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum dreiunddreißigsten Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum vierunddreißigsten Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum fünfunddreißigsten Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum sechsunddreißigsten Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum siebenunddreißigsten Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum achtunddreißigsten Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum neununddreißigsten Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum vierzigsten Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum einundvierzigsten Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum zweiundvierzigsten Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum dreiundvierzigsten Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum vierundvierzigsten Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum fünfundvierzigsten Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum sechsundvierzigsten Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum siebenundvierzigsten Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum achtundvierzigsten Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum neunundvierzigsten Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum fünfzigsten Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum einundfünfzigsten Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum zweiundfünfzigsten Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum dreiundfünfzigsten Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum vierundfünfzigsten Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum fünfundfünfzigsten Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum sechsundfünfzigsten Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum siebenundfünfzigsten Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum achtundfünfzigsten Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.
Balkon	— „	20 „
1. Rang	— „	60 „
2. Rang Mittelloge	— „	50 „
2. Rang Seitenloge	— „	40 „
Amphitheater	— „	30 „

Billet-Vorverkauf:

Operation

Abonnement:

Monatlich

(Das Tageblatt erscheint)

Die Klemmen Damen.

Monatlich

Zum neunundfünfzigsten Male:

Heute zum letzten Male: Monatlich

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parquet	— M.	30 Pf.

No. 78. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Dienstag, den 15. Dezember: — **Anfang ½8**

Außer Abonnement.

Novität! — Zum vierten Male: — **Novität!**

Die kleinen Lämmer

(Les Petites Brébis.)

Operette in 2 Akten von Armand Liorat. Musik von Louis Varney. Deutsche Uebertragung von Bolten-Baeckers.
(In Berlin mit sensationellem Erfolge über 250 Mal zur Aufführung gelangt.)
Regie: **Eugen Siegwart.** — Dirigent: **Carl Reinhardt.**

Personen:

Badurel, Inhaber eines Erziehungs-Instituts	Eugen Siegwart	Louise	Frieda Skalla
Christian, Prinz von Illyrien	Curt Olfers	Henriette	Helene Valois
Fifrelin Grobichon	Adolf Gärtner	Germaine	Louise Sandvos
Joseph, Gärtner	Dr. Hans Oberländer	Irene	Lydia Engel
Emeraldine Mouton, Vorsteherin eines Pensionats	Lina Scheebel-Moeller	Marcelle	Anna Roeber
Alice von Stahlberg	Emma Voll	Martha	Else Küsel
Fanny Grobichon	Ernesta Koch	Lucienne	Bianca Franke
		Jeanne	Amelie Engel

Vorher:

Novität! **Verlobung** Novität!

Ein humoristischer Akt von Paul A. Kirstein. — In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen:

Frau Werner, Wittwe	Betty Klinder
Ernst, Georg, Grete — ihre Kinder	Carl Häußler, Herrmann Traeger, Hedi Kuhn
Max Martens, Schriftsteller	Friedrich Kayßler
Agnes, Georgs Frau	Alma Sparagnapane-Felden
Helene, Dienstmädchen	Emma Voll

Pause nach dem ersten Stück und nach dem 1. Akt des zweiten Stückes.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ — „	2. Rang	— „ 75 „
Parquet	1 „ 75 „	Gallerie	— „ 40 „
Steh-Parquet	1 „ 75 „	Schüler-Billet	— „ 60 „
Numerirtes Parterre	1 „ 25 „		

Vereins-Bons ungültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch, den 16. Dezember 1896: — **Außer Abonnement!**

Mit theilweise neuer Ausstattung.

Novität! — Zum zehnten Male: — Novität!

König Heinrich

Tragödie in 5 Akten und einem Vorspiel: „Kind Heinrich" von Ernst von Wildenbruch.

Heinrich IV. . . . . . **Direktor Hans Gregor.**

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

1856.

Stadt-Theater.

Direktion: Max Gregor.

Dienstag, den 16. December:

Neu einstudirt!

Die Kleinen Lämmer

(Les Petites Agneaux)

Neues Lustspiel in 3 Akten von Alexander Engel und Julius Horst.

Regie: Eugen Siegwart. Inspizient: Carl Reinhardt.

Personen:

Graf Otto	Max Gregor.
Gräfin Hedwig, seine Gemahlin	Frau Direktor Gregor.
Ida, ihre Tochter aus erster Ehe	Fräulein Emma Gregor.
Max Berner, Maler	Herr Eugen Siegwart.
Clara, seine Frau	Frau Clara Siegwart.
Otto, ihr Sohn	Kind.
Anna, Claras Schwester	Frau Marie Reinhardt.
Fritz, Diener bei Graf Otto	Herr Carl Reinhardt.
Ein Kellner	Herr Schulz.

Ort der Handlung: Eine Residenzstadt.

Zeit der Handlung: Gegenwart.

Erster Akt: Im Hause des Grafen Otto.

Zweiter Akt: Im Hause des Malers Berner.

Dritter Akt: Im Hause des Grafen Otto.

Vorher neu einstudirt!

Verlobung

Lustspiel in 1 Akt von Max Gregor.

Personen:

Wally Meyer	Fräulein Emma Gregor.
Karl Lauffen	Herr Eugen Siegwart.
Hermann Schulze	Herr Schulz.
Leo Huth	Herr Carl Reinhardt.
Pauline Hoffer	Frau Marie Reinhardt.
Ein Diener	Herr Schulz.
Ein Gast	Herr Schulz.

Preise der Plätze:

1 Rang	1 Th. — Sgr.	Parterre (Stehend)	1 Th. — Sgr.
2 "	20 "	3. Rang Seitenloge	— " 15 "
2 "	— "	3. Rang	— " 10 "
1 "	25 "	Galerie	— " 05 "
1 "	15 "	Schalter-Billet	
1 "	25 "		

Dienstag: Zum 1. Male: Die Kinder des Herrn Grafen.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch, den 17. December 1856:

Zum 1. Male wiederholt:

Zum letzten Male!

König Heinrich

Tragödie in 5 Akten und einem Vorspiel: „Nina Heinrich" von Emil von Schönthan.

Direktion Max Gregor.

Freitag 19.

No. 79. 1896.

Stadt- Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Mittwoch, den 16. Dezember: **Außer Abonnement.** — **Anfang ½8**

Mit theilweise neuer Ausstattung

Novität! — Zum zehnten Male: — **Novität!**

Heinrich und Heinrichs Geschlecht

Tragödie in zwei Abenden von Ernst von Wildenbruch.

Erster Abend

König Heinrich

In einem Vorspiel (Kind Heinrich) und 5 Akten.

In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen des Vorspiels:

Agnes, Gemahlin Kaiser Heinrichs III. von Deutschland	Betty Klinder	Eckbert aon Meißen, Udo von der Nordmark (sächsische Große)	Adolf Gärtner, Curt Olfers
Heinrich, ihr Sohn (zehn Jahre alt)	— — —	Anno, Erzbischof von Köln	Dr. Hans Oberländer.
Gräfin Adelheid von Piemont	Alma Sparagnapane-Felden	Hildebrand, Archidiakon von Rom	Béla Duschak
Bertha, ihre Tochter in kindlichem Alter	— — —	Hugo, Abt von Clugny	Ernst Kniel
Praxedis in kindlichem Alter	— — —	Rapoto, Bogenspanner Kaiser Heinrichs III.	Eugen Siegwart
Graf Otto von Nordheim, Ordulf, Hermann (sächsische Große) die Billungen	Carl Häußler, Carl Jaedicke, Friedrich Kayßler	Eine Stimme	Ernst Sandvos
		Eine Hofdame	Lina Scheedel-Möller

Zeit: Herbst 1056. — Ort: Goslar.

Personen des Stückes:

Agnes, Wittwe Kaiser Heinrichs III. von Deutschland	Betty Klinder	Zunftmeister der Kaufleute	Paul Tietze
Heinrich IV., ihr Sohn, deutscher König	* * *	„ „ Metzger	Emil Miethank
Bertha, seine Gemahlin	Bertha Bromowsky	„ „ Schmiede	Albert Lemke
Konrad, sein kleiner Sohn	— — —	„ „ Schwertfeger	Gustav Dittrich
Papst Gregor	Béla Duschak	„ „ Bäcker	Ernst Schmidt
Hugo, Abt von Clugny	Ernst Kniel	„ „ Müller	Fritz Haupt
Liemar, Bischof von Bremen	Eugen Siegwart	„ „ Sattler	August Junge
Eppo, Bischof von Zeiz	Wilhelm Brose	„ „ Böttcher	Hermann Scheede
Benno, Bischof von Osnabrück	Arthur Sommer	„ „ Fischer	Ernst Deutschmann
Burkhardt, Bischof von Halberstadt	Dr. Hans Oberländer	„ „ Zimmerleute (von Worms)	Theodor Simon
Wezel, Bischof von Magdeburg	Heinrich Aust	Ephraim Ben Jehuda, Süßkind von Orb (Häupter der Juden-Gem. von Worms)	Eugen Kranz, Carl Jaedicke
Graf Otto von Nordheim, Hermann, der Billunge, Eckbert von Meißen (sächsische Große)	Carl Häußler, Friedrich Kayßler, Adolf Gärtner	Ein Stadtknecht von Worms	Emil Sandvos
Heinrich, Sohn Udos von der Nordmark	Siegfried Arndt	Gottschalk, Adalbert (Königsboten)	Richard Leopold, Otto Braun
Rudolf von Schwaben, Welf von Bayern (deutsche Große)	Alwin Werner, Richard Gloyen	Praxedis, Gemahlin des Grafen Heinrich von der Nordmark	Meta Kurz
Berthold von Kärnthen	Curt Wenzel	Der Präfekt von Rom	Carl Häußler
Ulrich von Godesheim, Hermann von Gleisberg (Ritter des Königs von Worms)	Hermann Traeger, Georg Bartel	Graf Cencius von Rom	Richard Gloyen
Lampert, der Schultheiß, Gozzo, der Münzmeister, Gozellin, der Zöllner	Curt Olfers, Fritz Krampert, Friedrich Stangen	Gerbald, ein flandrischer Ritter	Hermann Traeger
		Donadeus von Rom	Eugen Siegwart
		Ein junger Kleriker von Rom	Friedrich Kayßler
		Der Hauptmann der Engelsburg	Adolf Gärtner
		Gräfin Mathilde	Ottilie Wangemann
		Ein Diener	Emil Sandvos

Erster, Zweiter Kleriker — Carl Jaedicke, Dr. Hans Oberländer

Ein Gewaffneter — Siegfried Arndt

Geistliche. Volk. Reisige. — Zeit: circa 20 Jahre später.

Ort: 1. Akt: Worms. 2. Akt: Rom. 3. Akt: Worms. 4. Akt: Die Burg Canossa. 5. Akt: Die Engelsburg in Rom.

* * * Heinrich IV. . . . . **Director Hans Gregor.**

Pause nach dem 1. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu „Athalia“ von Mendelssohn-Bartholdy. — Zug der Frauen aus „Lohengrin“ von R. Wagner. — „Adelaide“ von L. van Beethoven. — Elegie von Götze. — Gebet aus „Scènes Pittoresques“ von Massenet. — Reverie von Vieuxtemps.

Preise der Plätze wie bekannt.

Vereins-Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Donnerstag, den 17. Dezember 1896: 9. Vorstellung im 3. Abonnement.

Zum dritten Male:

Novität! **Der Unterpräfect** Novität!

Schwank in 3 Akten von Leo Gaudillot. Deutsch von Max Schönau.

Nächste Vorstellung Sonnabend, den 19. Dezember, bei kleinen Preisen: „Die Karlsschüler“.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

0. 1896.

Stadt- Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Uhr

Donnerstag, den 17. Dezember:

9. Vorstellung im 3. Abonnement.

Zum dritten Male:

Anfang ½8 Uhr

Novität! **Novität!**

Der Unterpräfect

Schwank in 3 Akten von Leo Gandillot. Deutsch von Max Schönau.

In Scene gesetzt von Hans Gregor

Personen:

General de la Charnière	Béla Duschak
Georg, Unterpräfect	Carl Häußler
Leopold, sein Kammerdiener	Adolf Gärtner
Pontaillard, Büreau-Chef	Dr. Hans Oberländer
Brétillon, Polizeikommissar	Ernst Kniel
Guy de Samovar, Journalist	Curt Olfers
Dulancier, Adjutant des Generals	Hermann Traeger
Tissonier, Georgs Onkel	Fritz Krampert
Simonette, Schauspielerinnen	Ernesta Koch
Roémie, Schauspielerinnen	Lina Scheebel-Moeller
Ursula, Köchin	Louise Sandvos
Joseph, Portier	Richard Leopold
Ein Parkwächter	Carl Jaedicke

Pause nach dem 1. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zur Oper „Fra Diavolo" von Auber. — „Du und Du", Walzer von Strauß. — „Zwei Aeuglein braun" von Eilenberg.

Preise der Plätze:

Logeniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Seh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons gültig.

Der Billetverauf findet allein im Theaterbäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen ¾10 Uhr.

Nächste Vorstellung, bei kleinen Preisen, Sonnabend, den 19. Dezember: „Die Karlsschüler".

Freitag, den 18. Dezember 1896: 10. Vorstellung im 3. Abonnement.

Zum letzten Male:

Der Herr Senator

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

Dr. Gehring . . . . . **Direktor Hans Gregor.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt- Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8

Freitag, den 18. Dezember:

10. Vorstellung im 3. Abonnement.

Anfang ½8

Zum letzten Male!

Der Herr Senator

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

Regie: **Hans Gregor.**

Personen:

Senator Andersen	Ernst Kniel
Helene, seine Frau	Ottilie Wangemann
Agathe	Meta Kurz
Stephanie ihre Kinder	Hedi Kuhn
Oscar	Alwin Werner
Mittelbach	Adolf Gärtner
Dr. Gehring	* * *
Sophie Petzoldt	Elsa Schlösser
Dr. Steiner	Fritz Krampert
Thekla, Stubenmädchen	Anna Roeber
Joseph Diener	Carl Jaedicke

Ort der Handlung: Hamburg.

* * * **Dr. Gehring** . . . . . **Direktor Hans Gregor.**

Pause nach dem 2. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zur Oper „Martha" von Flotow. — Maritana-Walzer von Dellinger.

Zum letzten Male!

Sonntag, den 20. Dezember cr., Abends 7½ Uhr: „Die kleinen Hänner".

Gewöhnliche Preise.

Vereins-Bons gültig.

Der Billetverauf findet allein im Theaterhäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen ¾10 Uhr.

Sonnabend, den 19. Dezember 1896:

Nachmittags 4 Uhr

Kinder-Vorstellung

Bei kleinen Preisen:

Rothkäppchen

Märchenspiel mit Gesang und Tanz in 5 Bildern von Oscar Will. — Musik von Michaelis.

Ausser Abonnement!

Abends ½8 Uhr

Bei kleinen Preisen

Zum letzten Male:

Die

Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller . . Direktor **Hans Gregor.**

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Ger. Zeitung.

No. 82. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Sonnabend, den 19. Dezember:

Außer Abonnement.

Kinder-Vorstellung, Nachmittags 4 Uhr

Bei kleinen Preisen:

Rothkäppchen

Märchenspiel mit Gesang und Tanz in 5 Bildern von Oscar Will. Musik von Michaelis

In Scene gesetzt von Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Reinhardt.

Erstes Bild: „Im Reiche der Feen."

Personen:

Fortuna	Betty Klinder	Liebe	Bertha Bromowsky
Glaube	Alma Sparagnapane-Felden	Hoffnung	Elsa Schlösser
Der Neid	Béla Duschak		

Feen. Genien. Böse Geister.

Zweites Bild: „Struwelpeter."

Bastler, Holzarbeiter	Fritz Krampert	Neid als Bettler	Béla Duschak
Rothchen, genannt „Rothkäppchen", dessen Tochter	Hedi Kuhn	Fortuna	Betty Klinder
Graf Bodolf vom Waldsee	Hermann Traeger	Glaube	Alma Sparagnapane-Felden
Hans Peter, genannt Struwelpeter	Anna Roeber	Liebe	Bertha Bromowsky
Lieschen, genannt Lutschliese	Bianca Franke	Hoffnung	Elsa Schlösser

Ort der Handlung: Bastlers ärmliche Wohnung.

Drittes Bild: „Schneider Fips."

Fips, Schneidermeister	Adolf Gärtner	Lieschen	Bianca Franke
Ursula, seine Frau	Lina Scheedel-Moeller	Wilhelm, ein junger Bauer	Siegfried Arndt
Hans Peter	Anna Roeber	Neid als Niklas	Béla Duschak

Teufel Böse Geister 2c.

Ort der Handlung: Schneiderwerkstatt bei Fips.

Viertes Bild: „Rothkäppchen."

Graf Bodolf	Hermann Traeger	Fortuna	Betty Klinder
Neid, als Bettler	Béla Duschak	Quix	— — —
Der Wolf	Dr. Hans Oberländer	Quax	— — —
Fips, Schneider	Adolf Gärtner	Puck	— — —
Hans Peter	Anna Roeber	Muck	— — —
Rothchen	Hedi Kuhn	Irrlicht	— — —

Feen. Genien. Frösche. Fliegen. Käfer. Eidechsen. Gnomen. Gute und böse Geister.

Ort der Handlung: Wald im Winter, dann Feenhain.

Fünftes Bild: „Hans im Glück."

Die Großmutter	Ottilie Wangemann	Wilhelm	Siegfried Arndt
Bastler	Fritz Krampert	Schnurrer, Scheerenschleifer	Carl Jaedicke
Rothchen	Hedi Kuhn	Neid	Béla Duschak
Graf Bodolf	Hermann Traeger	Fortuna	Betty Klinder
Fips	Adolf Gärtner	Glaube	Alma Sparagnapane-Felden
Ursula	Lina Scheedel-Moeller	Liebe	Bertha Bromowsky
Peter	Anna Roeber	Hoffnung	Elsa Schlösser
Lieschen	Bianca Franke		

Feen. Genien.

Ort der Handlung: Vor Großmutters Hause.

Zum Schluss:

Grosse Apotheose im Feenreiche.

Kleine Preise:

Proscheniumsloge	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 50 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne	— „ 50 „
Seiten-Loge	1 „ 10 „	2. Rang	— „ 40 „
Parquet	1 „ — „	Gallerie	— „ 20 „
Numerirtes Parterre	— „ 60 „	Schüler-Billet	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis 11 Uhr Vormittags reserviert.

Vereins-Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurück genommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kasseneröffnung 3½ Uhr. Anfang 4 Uhr. Ende 6 Uhr.

Abends ½8

Bei kleinen Preisen:

Abends ½8

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Friedrich Schiller. . . . Direktor Hans Gregor.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Abends ½8 — Sonnabend, den 19. Dezember: **Außer Abonnement.** — Abends ½8

Bei kleinen Preisen:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube. — Regie: Dr. Hans Oberländer.

Personen:

Herzog Karl von Württemberg		Ernst Kniel
Gräfin Franziska von Hohenheim		Betty Klinder
Generalin Rieger		Ottilie Wangemann
Laura, deren Pflegetochter		Hedi Kuhn
General Rieger, Kommandant des Hohen-Aspergs		Béla Duschak
Hauptmann von Silberkalb, Kammerherr		Carl Häußler
Sergeant Bleistift		Eugen Siegwart
Friedrich Schiller, Regiments-Feldscheer		* * *
Anton Koch, genannt Spiegelberg	Karlsschüler	Curt Olfers
von Scharpstein, genannt Schweitzer		Dr. Hans Oberländer
von Hover, genannt Ratzmann		Alwin Werner
Pfeiffer, genannt Roller		Richard Gloyen
Peters, genannt Schusterle		Richard Leopold
Christoph Bleistift, genannt Nette, Hundejunge		Anna Roeber

Ort und Zeit: Schloß zu Stuttgart vom 16. zum 17. September 1782.

* * * **Friedrich Schiller** . . . . **Direktor Hans Gregor.**

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Tischenakts-Musik: „Schauspiel-Ouvertüre" von Ochs. — „Ave Maria" von Henselt. — „Meditation" von Bach-Gounod. „Am Meer" von Fr. Schubert. — Zug der Frauen aus „Lohengrin" von R. Wagner.

Kleine Preise:

Proscheniumsloge	1 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M.	50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	1 „	25 „	2. Rang Brustlehne	— „	50 „
Seiten-Loge	1 „	10 „	2. Rang	— „	40 „
Parquet	1 „	— „	Gallerie	— „	20 „
Numerirtes Parterre	— „	60 „	Schüler-Billet	— „	30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reserviert.

Vereins-Bons ungültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr

Sonntag, den 20. Dezember 1896: **Ausser Abonnement!**

Nachmittags 4 Uhr

Kinder-Vorstellung

Bei kleinen Preisen:

Rothkäppchen

Märchenspiel mit Gesang und Tanz in 5 Bildern von Oscar Will. Musik von Michaelis.

Abends ½8 Uhr.

Mit gänzlich neuer Ausstattung.

Zum fünften Male:

Novität! Novität!

Die kleinen Lämmer

(Les Petites Brébis)

Operette in 2 Akten von Armand Liorat. — Musik von Louis Varney.

Vorher:

Novität! **Verlobung** Novität!

Ein humoristischer Akt von Paul A. Kirstein.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Kleinen Leute.

Tageblatt.

Die Gartenlaube.

No. 84. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Sonntag, den 20. Dezember:

Außer Abonnement.

Kinder-Vorstellung, Nachmittags 4 Uhr

Bei kleinen Preisen:

Rothkäppchen

Märchenspiel mit Gesang und Tanz in 5 Bildern von Oscar Will. Musik von Michaelis.

In Scene gesetzt von **Eugen Siegwart.** — Dirigent: **Carl Reinhardt.**

Erstes Bild: „Im Reiche der Feen."

Personen:

Fortuna	Betty Klinder	Liebe	Bertha Bromowsky
Glaube	Alma Sparagnapane-Felden	Hoffnung	Elsa Schlösser
		Der Neid	Béla Duschak

Feen. Genien. Böse Geister.

Zweites Bild: „Struwelpeter."

Bastler, Holzarbeiter	Fritz Krampert	Neid als Bettler	Béla Duschak
Rothchen, genannt „Rothkäppchen", dessen Tochter	Hedi Kuhn	Fortuna	Betty Klinder
Graf Bodolf vom Waldsee	Hermann Traeger	Glaube	Alma Sparagnapane-Felden
Hans Peter, genannt Struwelpeter	Anna Roeber	Liebe	Bertha Bromowsky
Lieschen, genannt Lutschliese	Bianca Franke	Hoffnung	Elsa Schlösser

Ort der Handlung: Bastlers ärmliche Wohnung.

Drittes Bild: „Schneider Fips."

Fips, Schneidermeister	Adolf Gärtner	Lieschen	Bianca Franke
Ursula, seine Frau	Lina Scheebel-Moeller	Wilhelm, ein junger Bauer	Siegfried Arndt
Hans Peter	Anna Roeber	Neid als Niklas	Béla Duschak

Teufel Böse Geister 2c.

Ort der Handlung: Schneiderwerkstatt bei Fips.

Viertes Bild: „Rothkäppchen."

Graf Bodolf	Hermann Traeger	Fortuna	Betty Klinder
Neid, als Bettler	Béla Duschak	Quix	— — —
Der Wolf	Dr. Hans Oberländer	Quax	— — —
Fips, Schneider	Adolf Gärtner	Puck	— — —
Hans Peter	Anna Roeber	Muck	— — —
Rothchen	Hedi Kuhn	Irrlicht	— — —

Feen. Genien. Frösche. Fliegen. Käfer. Eidechsen. Gnomen. Gute und böse Geister.

Ort der Handlung: Wald im Winter, dann Feenhain.

Fünftes Bild: „Hans im Glück."

Die Großmutter	Ottilie Wangemann	Wilhelm	Siegfried Arndt
Bastler	Fritz Krampert	Schnurrer, Scheerenschleifer	Carl Jaedicke
Rothchen	Hedi Kuhn	Neid	Béla Duschak
Graf Bodolf	Hermann Traeger	Fortuna	Betty Klinder
Fips	Adolf Gärtner	Glaube	Alma Sparagnapane-Felden
Ursula	Lina Scheebel-Moeller	Liebe	Bertha Bromowsky
Peter	Anna Roeber	Hoffnung	Elsa Schlösser
Lieschen	Bianca Franke	Feen. Genien.	

Ort der Handlung: Vor Großmutters Hause.

Zum Schluss:

Grosse Apotheose im Feenreiche.

Kleine Preise:

Prosceniumsloge	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 50 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne	— „ 50 „
Seiten-Loge	1 „ 10 „	2. Rang	— „ 40 „
Parquet	1 „ — „	Gallerie	— „ 20 „
Numerirtes Parterre	— „ 60 „	Schüler-Billet	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis 11 Uhr Vormittags reserviert.

Vereins-Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurück genommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 3½ Uhr. Anfang 4 Uhr. Ende 6 Uhr.

Abends ½8 **Außer Abonnement.** Abends ½8

Mit gänzlich neuer Ausstattung.

Novität! Zum fünften Male: Novität!

Die kleinen Lämmer

(Les Petites Brébis.)

Operette in 2 Akten von Armand Liorat. Musik von Louis Varney. Deutsche Uebertragung von Bolten-Baeckers.

Vorher:

Novität! **Verlobung** Novität!

Ein humoristischer Akt von Paul A. Kirstein.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8

Sonntag, den 20. Dezember:

Außer Abonnement.

Anfang ½8

Novität! — Zum fünften Male: — **Novität!**

Die kleinen Lämmer

(Les Petites Brébis.)

Operette in 2 Akten von Armand Liorat. Musik von Louis Varney. Deutsche Uebertragung von Bolten-Baeckers.
(In Berlin mit sensationellem Erfolge über 250 Mal zur Aufführung gelangt.)

Regie: **Eugen Siegwart.** — Dirigent: **Carl Reinhardt.**

Personen:

Badurel, Inhaber eines Erziehungs-Instituts	Eugen Siegwart	Louise	Frieda Skalla
Christian, Prinz von Illyrien	Curt Olfers	Henriette	Helene Valois
Fifrelin Grobichon	Adolf Gärtner	Germaine	Louise Sandvos
Joseph, Gärtner	Dr. Hans Oberländer	Irene	Lydia Engel
Smeraldine Mouton, Vorsteherin eines Pensionats	Lina Scheedel-Moeller	Marcelle	Anna Roeber
Alice von Stahlberg	Emma Voll	Martha	Else Küfel
Fanny Grobichon	Ernesta Koch	Lucienne	Bianca Franke
		Jeanne	Amelie Engel

Vorher:

Novität! **Verlobung** Novität!

Ein humoristischer Akt von Paul A. Kirstein. — In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen:

Frau Werner, Witwe	Betty Klinder
Ernst, Georg, Grete — ihre Kinder	Carl Häußler, Herrmann Traeger, Hedi Kuhn
Max Martens, Schriftsteller	Friedrich Kayßler
Agnes, Georgs Frau	Alma Sparagnapane-Felden
Helene, Dienstmädchen	Emma Voll

Pause nach dem ersten Stück und nach dem 1. Akt des zweiten Stückes.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ — „	2. Rang	— „ 75 „
Parquet	1 „ 75 „	Gallerie	— „ 40 „
Steh-Parquet	1 „ 75 „	Schüler-Billet	— „ 60 „
Numerirtes Parterre	1 „ 25 „		

Vereins-Bons ungültig.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Montag, den 21. Dezember 1896: **Außer Abonnement!**

Mit theilweise neuer Ausstattung.

Novität! — Zum elften Male: — Novität!

König Heinrich

Tragödie in 5 Akten und einem Vorspiel: „Kind Heinrich" von Ernst von Wildenbruch.

Heinrich IV. . . . . . **Direktor Hans Gregor.**

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Kgl. Hofl.

Aschopau

Die Kleinen Fischer

Hans Globig

Tyrolienne

Zirkus-

No. 86. 1896.

Stadt- Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Montag, den 21. Dezember: Außer Abonnement. — **Anfang ½8**

Mit theilweise neuer Ausstattung

Novität! — Zum elften Male: — **Novität!**

Heinrich und Heinrichs Geschlecht

Tragödie in zwei Abenden von Ernst von Wildenbruch.

Erster Abend

König Heinrich

In einem Vorspiel (Kind Heinrich) und 5 Akten.

In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen des Vorspiels:

Agnes, Gemahlin Kaiser Heinrichs III. von Deutschland		Betty Klinder
Heinrich, ihr Sohn (zehn Jahre alt)		— — —
Gräfin Adelheid von Piemont		Alma Sparagnapane-Felden
Bertha, ihre Tochter in kindlichem Alter		— — —
Praxedis in kindlichem Alter		— — —
Graf Otto von Nordheim	sächsische Große	Carl Häußler
Ordulf, Hermann } die Billungen	sächsische Große	Carl Jaedicke, Friedrich Kayßler
Eckbert aon Meißen	sächsische Große	Adolf Gärtner
Udo von der Nordmark	sächsische Große	Curt Olfers
Anno, Erzbischof von Köln		Dr. Hans Oberländer.
Hildebrand, Archidiakon von Rom		Béla Duschak
Hugo, Abt von Clugny		Ernst Kniel
Napoto, Bogenspanner Kaiser Heinrichs III.		Eugen Siegwart
Eine Stimme		Ernst Sandvos
Eine Hofdame		Lina Scheedel-Möller

Zeit: Herbst 1056. — Ort: Goslar.

Personen des Stückes:

Agnes, Wittwe Kaiser Heinrichs III. von Deutschland		Betty Klinder
Heinrich IV., ihr Sohn, deutscher König		* * *
Bertha, seine Gemahlin		Bertha Bromowsky
Konrad, sein kleiner Sohn		— — —
Papst Gregor		Béla Duschak
Hugo, Abt von Clugny		Ernst Kniel
Liemar, Bischof von Bremen		Eugen Siegwart
Eppo, Bischof von Zeiz		Wilhelm Brose
Benno, Bischof von Osnabrück		Arthur Sommer
Burkhardt, Bischof von Halberstadt		Dr. Hans Oberländer
Wezel, Bischof von Magdeburg		Heinrich Aust
Graf Otto von Nordheim	sächsische Große	Carl Häußler
Hermann, der Billunge	sächsische Große	Friedrich Kayßler
Eckbert von Meißen	sächsische Große	Adolf Gärtner
Heinrich, Sohn Udos von der Nordmark	sächsische Große	Siegfried Arndt
Rudolf von Schwaben	deutsche Große	Alwin Werner
Welf von Bayern	deutsche Große	Richard Gloyen
Berthold von Kärnthen	deutsche Große	Curt Wenzel
Ulrich von Godesheim	Ritter des Königs	Hermann Traeger
Hermann von Gleisberg	Ritter des Königs	Georg Bartel
Lampert, der Schultheiß	von Worms	Curt Olfers
Gozzo, der Münzmeister	von Worms	Fritz Krampert
Gozellin, der Zöllner	von Worms	Friedrich Stangen
Zunftmeister der Kaufleute	von Worms	Paul Tietze
„ „ Metzger	von Worms	Emil Miethank
„ „ Schmiede	von Worms	Albert Lemke
„ „ Schwertfeger	von Worms	Gustav Dittrich
„ „ Bäcker	von Worms	Ernst Schmidt
„ „ Müller	von Worms	Fritz Haupt
„ „ Sattler	von Worms	August Junge
„ „ Böttcher	von Worms	Hermann Scheede
„ „ Fischer	von Worms	Ernst Deutschmann
„ „ Zimmerleute	von Worms	Theodor Simon
Ephraim Ben Jehuda	Juden-Gem. von Worms	Eugen Kranz
Süßkind von Orb	Juden-Gem. von Worms	Carl Jaedicke
Ein Stadtknecht von Worms		Emil Sandvos
Gottschalk, Adalbert	Königsboten	Richard Leopold, Otto Braun
Praxedis, Gemahlin des Grafen Heinrich von der Nordmark		Meta Kurz
Der Präfekt von Rom		Carl Häußler
Graf Cencius von Rom		Richard Gloyen
Gerbald, ein flandrischer Ritter		Hermann Traeger
Donadeus von Rom		Eugen Siegwart
Ein junger Kleriker von Rom		Friedrich Kayßler
Der Hauptmann der Engelsburg		Adolf Gärtner
Gräfin Mathilde		Ottilie Wangemann
Ein Diener		Emil Sandvos
Erster, Zweiter Kleriker		Carl Jaedicke, Dr. Hans Oberländer
Ein Gewaffneter		Siegfried Arndt

Geistliche. Volk. Reisige. — Zeit: circa 20 Jahre später.

Ort: 1. Akt: Worms. 2. Akt: Rom. 3. Akt: Worms. 4. Akt: Die Burg Canossa. 5. Akt: Die Engelsburg in Rom.

* * * **Heinrich IV.** . . . . . **Director Hans Gregor.**

Pause nach dem 1. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu „Athalia“ von Mendelssohn-Bartholdy. — Zug der Frauen aus „Lohengrin“ von R. Wagner. — „Adelaide“ von L. van Beethoven. — Elegie von Götze. — Gebet aus „Scènes Pittoresques“ von Massenet. — Reverie von Vieuxtemps.

Preise der Plätze wie bekannt.

Vereins-Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Dienstag, den 22. Dezember 1896. **Nachmittags 5 Uhr:**

Kinder-Vorstellung

Bei kleinen Preisen:

Rothkäppchen

Märchenspiel mit Gesang und Tanz in 5 Bildern von Oscar Will. — Musik von Michaelis.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 87. 1896.

Stadt- Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Dienstag, den 22. Dezember:

Kinder-Vorstellung, Nachmittags 5 Uhr

Bei kleinen Preisen:

Rothkäppchen

Märchenspiel mit Gesang und Tanz in 5 Bildern von Oscar Will. Musik von Michaelis.

In Scene gesetzt von Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Reinhardt.

Erstes Bild: „Im Reiche der Feen."

Personen:

Fortuna	Betty Klinder	Liebe	Bertha Bromowsky
Glaube	Alma Sparagnapane-Felden	Hoffnung	Elsa Schlösser
		Der Neid	Béla Duschak

Feen. Genien. Böse Geister.

Zweites Bild: „Struwelpeter."

Bastler, Holzarbeiter	Fritz Krampert	Neid als Bettler	Béla Duschak
Rothchen, genannt „Rothkäppchen", dessen Tochter	Hedi Kuhn	Fortuna	Betty Klinder
Graf Bodolf vom Waldsee	Hermann Traeger	Glaube	Alma Sparagnapane-Felden
Hans Peter, genannt Struwelpeter	Anna Roeber	Liebe	Bertha Bromowsky
Lieschen, genannt Lutschliese	Bianca Franke	Hoffnung	Elsa Schlösser

Ort der Handlung: Bastlers ärmliche Wohnung.

Drittes Bild: „Schneider Fips."

Fips, Schneidermeister	Adolf Gärtner	Lieschen	Bianca Franke
Ursula, seine Frau	Lina Scheedel-Moeller	Wilhelm, ein junger Bauer	Siegfried Arndt
Hans Peter	Anno Roeber	Neid als Niklas	Béla Duschak

Teufel Böse Geister 2c.

Ort der Handlung: Schneiderwerkstatt bei Fips.

Viertes Bild: „Rothkäppchen."

Graf Bodolf	Hermann Traeger	Fortuna	Betty Klinder
Neid, als Bettler	Béla Duschak	Quix	— — —
Der Wolf	Dr. Hans Oberländer	Quax	— — —
Fips, Schneider	Adolf Gärtner	Puck	— — —
Hans Peter	Anna Roeber	Muck	— — —
Rothchen	Hedi Kuhn	Irrlicht	— — —

Feen. Genien. Frösche. Fliegen. Käfer. Eidechsen. Gnomen. Gute und böse Geister.

Ort der Handlung: Wald im Winter, dann Feenhain.

Fünftes Bild: „Hans im Glück."

Die Großmutter	Ottilie Wangemann	Wilhelm	Siegfried Arndt
Bastler	Friß Krampert	Schnurrer, Scheerenschleifer	Carl Jaedicke
Rothchen	Hedi Kuhn	Neid	Béla Duschak
Graf Bodolf	Hermann Traeger	Fortuna	Betty Klinder
Fips	Adolf Gärtner	Glaube	Alma Sparagnapane-Felden
Ursula	Lina Scheedel-Moeller	Liebe	Bertha Bromowsky
Peter	Anna Roeber	Hoffnung	Elsa Schlösser
Lieschen	Bianca Franke		

Feen. Genien.

Ort der Handlung: Vor Großmutters Hause.

Zum Schluss:

Grosse Apotheose im Feenreiche.

Kleine Preise:

Prosceniumsloge	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 50 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne	— „ 50 „
Seiten-Loge	1 „ 10 „	2. Rang	— „ 40 „
Parquet	1 „ — „	Gallerie	— „ 20 „
Numerirtes Parterre	— „ 60 „	Schüler-Billet	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis 11 Uhr Vormittags reserviert.

Vereins-Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurück genommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 4½ Uhr. Anfang 5 Uhr. Ende ¾7 Uhr.

Mittwoch, den 23. Dezember 1896. Bei kleinen Preisen:

Kinder-Vorstellung, Nachmittags 4 Uhr.

Zum letzten Male! **Rothkäppchen** Zum letzten Male!

Märchenspiel mit Gesang und Tanz in 5 Bildern von Oscar Will. Musik von Michaelis.

Donnerstag, den 24. Dezember: Wegen Vorbereitungen und Proben zu „Die officielle Frau" keine Vorstellung.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Mittwoch den 23. Dezember:

Kinder-Vorstellung, Nachmittags 4 Uhr

Bei kleinen Preisen:

Rothkäppchen

Märchenspiel mit Gesang und Tanz in 5 Bildern von Oscar Will. Musik von Michaelis.

In Scene gesetzt von **Eugen Siegwart.** — Dirigent: **Carl Reinhardt.**

Erstes Bild: „Im Reiche der Feen."

Personen:

Fortuna	Betty Klinder	Liebe	Bertha Bromowsky
Glaube	Alma Sparagnapane-Felden	Hoffnung	Elsa Schlösser
		Der Neid	Béla Duschak

Feen. Genien. Böse Geister.

Zweites Bild: „Struwelpeter."

Bastler, Holzarbeiter	Fritz Krampert	Neid als Bettler	Béla Duschak
Rothchen, genannt „Rothkäppchen", dessen Tochter	Hedi Kuhn	Fortuna	Betty Klinder
Graf Bodolf vom Waldsee	Hermann Traeger	Glaube	Alma Sparagnapane-Felden
Hans Peter, genannt Struwelpeter	Anna Roeber	Liebe	Bertha Bromowsky
Lieschen, genannt Lutschliese	Bianca Franke	Hoffnung	Elsa Schlösser

Ort der Handlung: Bastlers ärmliche Wohnung.

Drittes Bild: „Schneider Fips."

Fips, Schneidermeister	Adolf Gärtner	Lieschen	Bianca Franke
Ursula, seine Frau	Lina Scheebel-Moeller	Wilhelm, ein junger Bauer	Siegfried Arndt
Hans Peter	Anna Roeber	Neid als Niklas	Béla Duschak

Teufel. Böse Geister 2c.

Ort der Handlung: Schneiderwerkstatt bei Fips.

Viertes Bild: „Rothkäppchen."

Graf Bodolf	Hermann Traeger	Fortuna	Betty Klinder
Neid, als Bettler	Béla Duschak	Quix	— — —
Der Wolf	Dr. Hans Oberländer	Quax	— — —
Fips, Schneider	Adolf Gärtner	Puck	— — —
Hans Peter	Anna Roeber	Muck	— — —
Rothchen	Hedi Kuhn	Irrlicht	— — —

Feen. Genien. Frösche. Fliegen. Käfer. Eidechsen. Gnomen. Gute und böse Geister.

Ort der Handlung: Wald im Winter, dann Feenhain.

Fünftes Bild: „Hans im Glück."

Die Großmutter	Ottilie Wangemann	Wilhelm	Siegfried Arndt
Bastler	Fritz Krampert	Schnurrer, Scheerenschleifer	Carl Jaedicke
Rothchen	Hedi Kuhn	Neid	Béla Duschak
Graf Bodolf	Hermann Traeger	Fortuna	Betty Klinder
Fips	Adolf Gärtner	Glaube	Alma Sparagnapane-Felden
Ursula	Lina Scheebel-Moeller	Liebe	Bertha Bromowsky
Peter	Anna Roeber	Hoffnung	Elsa Schlösser
Lieschen	Bianca Franke	Feen. Genien.	

Ort der Handlung: Vor Großmutters Hause.

Zum Schluss:

Grosse Apotheose im Feenreiche.

Kleine Preise.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis 11 Uhr Vormittags reserviert.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurück genommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 3½ Uhr. Anfang 4 Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Donnerstag, den 24. Dezember: Wegen Vorbereitungen und Proben zu „Die officielle Frau" keine Vorstellung.

Freitag, den 25. Dezember 1896: Ausser Abonnement!

Nachmittags 4 Uhr

Bei kleinen Preisen:

Der Pfarrer von Kirchfeld

Volksstück in 4 Akten von L. Anzengruber.

Pfarrer Hell . . Direktor Hans Gregor.

Abends ½8 Uhr

Zum ersten Male:

Novität! Novität!

Die officielle Frau

Schauspiel in 5 Akten (nach einer Novelle von Col. Savage) von Hans Olden.

NB. Mit Freitag, den 8. Januar 1897, beginnt ein neues Abonnement auf sämmtliche Freitags-Vorstellungen. Bestellungen hierauf werden an der Theaterkasse entgegengenommen.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater.

Freitag, 25. Dezember 1896 (1. Weihnachts-Feiertag)

Nachmittags 4 Uhr:

Bei kleinen Preisen

Der

Pfarrer von Kirchfeld

Volksstück in 4 Akten von L. Anzengruber.

Pfarrer Hell . . Direktor Hans Gregor.

Abends ½8 Uhr:

Ausser Abonnement

Zum ersten Male

Novität! Novität!

Die officielle Frau

Schauspiel in 5 Akten (nach einer Novelle des Col. Savage) von Hans Olden.

Sonnabend, 26. Dezember 1896 (2. Weihnachts-Feiertag)

Nachmittags 4 Uhr:

Bei kleinen Preisen

Die Anna-Lise

Lustspiel in 5 Akten von Hermann Hersch.

Abends ½8 Uhr:

Ausser Abonnement

Die wilde Jagd

Lustspiel in 4 Akten von Ludwig Fulda.

Dr. Max Weiprecht . . Direktor Hans Gregor.

Sonntag, 27. Dezember 1896 (3. Weihnachts-Feiertag)

Nachmittags 4 Uhr:

Bei kleinen Preisen

Unter vier Augen

Lustspiel in 1 Akt von Ludwig Fulda.

Dr. Felix Volkart . . Direktor Hans Gregor.

Durch's Ohr

Lustspiel in 3 Akten von Wilhelm Jordan.

Heinrich . . . . Direktor Hans Gregor.

Abends ½8 Uhr:

Ausser Abonnement

Mit gänzlich neuer Ausstattung

Novität! Zum sechsten Male: **Novität!**

Die kleinen Lämmer

Operette in 2 Akten von Armand Liorat. Musik von Louis Varney.

Deutsche Uebertragung von Bolten-Baekers.

Vorher

Novität! Verlobung **Novität!**

Ein humoristischer Akt von Paul A. Kirstein.

Montag, den 28. Dezember 1896, 11. Vorstellung im 3. Abonnement:

Novität! Zum zweiten Male: **Novität!**

Die officielle Frau

Schauspiel in 5 Akten (nach einer Novelle des Col. Savage) von **Hans Olden.**

Alles Nähere die Theaterzettel.

Gütiger Nachdruck wird verfolgt.

SLUB Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 89. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang 4

Freitag, den 25. Dezember:

Nachmittags-Vorstellung.

Anfang 4

Bei kleinen Preisen:

Der Pfarrer von Kirchfeld

Volksstück mit Gesang in 4 Akten von L. Anzengruber.

Regie: **Hans Gregor.**

Personen:

Graf Peter von Finsterberg	Siegfried Arndt
Lux, dessen Revierjäger	Eugen Kranz
Hell, Pfarrer von Kirchfeld	* * *
Brigitte, seine Haushälterin	Ottilie Wangemann
Vetter, Pfarrer von St. Jakob in der Einöd	Eugen Siegwart
Anna Birkmeier, ein Dirndl aus St. Jakob	Hedi Kuhn
Michel Berndörfer	Curt Olfers
Thalmüller Loisl	Friedrich Kayßler
Der Schulmeister von Altötting	Dr. Hans Oberländer
Der Wirth an der Wegscheid	Ernst Kniel
Sein Weib	Jenny Weiß
Hansl, beider Sohn	Adolf Gärtner
Der Wurzelsepp	Béla Duschak
Ein alter Bauer	Fritz Krampert
* * * Hell	Direktor **Hans Gregor.**

Landleute aus Altötting und St. Jakob. Kränzeljungfern. Musikanten.

Kleine Preise:

Proscheniumsloge	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 50 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne	— „ 50 „
Seiten-Loge	1 „ 10 „	2. Rang	— „ 40 „
Parquet	1 „ — „	Gallerie	— „ 20 „
Numerirtes Parterre	— „ 60 „	Schüler-Billet	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reserviert.

Vereins-Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 3½ Uhr. Anfang 4 Uhr. Ende 6 Uhr.

Abends ½8

Außer Abonnement.

Abends ½8

Zum ersten Male:

Novität! **Die officielle Frau** Novität!

Schauspiel in 5 Akten (nach einer Novelle des Col. Savage) von Hans Olden.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 90. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Abends ½8 — **Novität!**

Freitag, den 25. Dezember:

Außer Abonnement.

Zum ersten Male:

Abends ½8 — **Novität!**

Die officielle Frau

Schauspiel in 5 Akten (nach einer Novelle des Col. Savage) von **Hans Olden.**

In Scene gesetzt von **Hans Gregor.**

Personen:

Großfürst Gregor Gregorowitsch		Friedrich Kayßler
Konstantin Weletzky, Kaiserlicher Rath		Ernst Kniel
Olga, seine Frau		Lina Scheedel-Moeller
Sophie, sein Töchterchen		Helene Valois
Sascha Weletzky, Rittmeister	Konstantins Neffen	Carl Häußler
Boris Weletzky, Kapitän	Konstantins Neffen	Siegfried Arndt
Fürstin Palitzin		Betty Klinder
Dosia, ihre Tochter		Hedi Kuhn
Gräfin Ignatieff		Elsa Schlösser
Arthur Lenox, amerik. Oberst a. D.		Eugen Siegwart
Eine Dame		Meta Kurz
Major Petroff		Hermann Traeger
Der Bahnhofinspektor	auf dem Bahnhof in Eydtkuhnen	Eugen Kranz
Der Portier		Fritz Krampert
Ein preußischer Schaffner		Carl Jaedicke
Ein Paßbeamter		Felix Winter
Ein Kontrollbeamter		Richard Gloyen
Ein Auswanderer		Emil Sandvos
Ein Oberkellner		Adolf Gärtner
Ein Weinkellner		Curt Olfers
Ein Kellner am Bahnhof		Bruno Hilger
Ein Fremder		Siegfried Arndt
Lieutenant Schewitsch		Friedrich Kayßler
Baron Friedrich		Béla Duschak
Fräulein de Launay, Gouvernante bei Weletzkys		Alma Sparagnapane-Felden
Ein Kammerherr		Adolf Gärtner
Ein Polizeioffizier		Emil Sandvos
Der Direktor	im Hôtel de l'Europe in St. Petersburg	Fritz Krampert
Ein Oberkellner		Adolf Gärtner
Ein Kellnerjunge		Anna Roeber
Eine Kammerfrau		Louise Sandvos
Ein Groom		Elsa Küsel
Ein Zeremonienmeister		Dr. Hans Oberländer
Erster	Geheimpolizist	Hermann Traeger
Zweiter	Geheimpolizist	Richard Leopold
Dritter	Geheimpolizist	Eugen Kranz
Vierter	Geheimpolizist	Alwin Werner
Fünfter	Geheimpolizist	Richard Gloyen
Frau Lenox		Ottilie Wangemann
Ein höherer Bahnbeamter		Curt Olfers
Ein herrschaftlicher Jäger		Alwin Werner
Ein Telegraphist		Carl Jaedicke

Bahnbeamte. Ein Telegraphist. Reisende. Auswanderer. Gepäckträger. Kammerherrn. Adjutanten. Diener.

Ort der Handlung: 1. Akt: Bahnhof Eydtkuhnen. 2., 3., 5. Akt: Hôtel de l'Europe in St. Petersburg. 4. Akt: Palais der Gräfin Ignatieff.

Nach dem 3. Akt 15 Minuten Pause.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zur Oper „Don Juan" von Mozart. — Nocturno von Eilenberg. — „Ave Maria" von Henselt. — Zug der Frauen aus „Lohengrin" von Wagner. — Lied ohne Worte von Mendelssohn-Bartholdy.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2	M.	50	Pf.	
Balkon u. Mittel-Loge	2	„	—	„	
Seiten-Loge	1	„	75	„	
Parquet	1	„	50	„	
Steh-Parquet	1	„	50	„	
Numerirtes Parterre	1	„	—	„	
Parterre (Stehplatz)	—	M.	75	Pf.	
2. Rang Brustlehne	—	„	75	„	
2. Rang	—	„	60	„	
Schüler-Billet	—	„	50	„	
Gallerie	—	„	30	„	

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Vereins-Bons ungültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonnabend, den 26. Dezember 1896: Ausser Abonnement!

Nachmittags 4 Uhr

Bei kleinen Preisen:

Die Anna-Lise

Lustspiel in 5 Akten von Hermann Hersch.

Abends ½8 Uhr

Die wilde Jagd

Lustspiel in 4 Akten von Ludwig Fulda.

Dr. Max Weiprecht . Direktor **Hans Gregor.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Adam-Liese

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Die wilde Hagd

Lustspiel in 1 Akt von Hanns Gustav

Die offiziell Frau

Schwank in 3 Akten von Franz Arnold und Ernst Bach

No. 91. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang 4 Sonnabend, den 26. Dezember: **Anfang 4**

Nachmittags-Vorstellung.

Bei kleinen Preisen:

Die Anna-Lise

Lustspiel in 5 Akten von Hermann Hersch.

Regie: Béla Duschak.

Personen:

Leopold, Fürst zu Anhalt-Dessau		Friedrich Kayßler
Die Fürstin, Henriette, geborene Prinzessin von Oranien		Betty Klinder
Gottlieb Föhse, Apotheker zu Dessau		Ernst Kniel
Anna-Lise, seine Tochter		Hedi Kuhn
Marquis de Chalisac, Gouverneur des Fürsten		Béla Duschak
von Salberg, Hofmarschall		Eugen Siegwart
Georg, Apothekergehilfe		Alwin Werner
Tante Liese	Verwandte des Föhse	Louise Sandvos
Muhme Lehne		Anna Roeber
Onkel Christoph		Siegfried Arndt
Pathe Erbach		Carl Jaedicke
Ein Kammerdiener des Fürsten		Eugen Kranz

Herren und Damen vom Hofe. Offiziere und Soldaten. Bürger und Bürgerinnen von Dessau.

Ort der Handlung: Dessau. — Zeit von 1694 bis 1698.

☛ Kleine Preise: ☚

Prosceniumsloge	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 50 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne	— „ 50 „
Seiten-Loge	1 „ 10 „	2. Rang	— „ 40 „
Parquet	1 „ — „	Gallerie	— „ 20 „
Numerirtes Parterre	— „ 60 „	Schüler-Billet	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

☛ Vereins-Bons ungültig. ☚

Der Billetverkauf findet allein im Theaterhäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 3½ Uhr. Anfang 4 Uhr. Ende 6 Uhr.

Abends ½8 **☛ Außer Abonnement. ☚** **Abends ½8**

Die wilde Jagd

Lustspiel in 4 Akten von Ludwig Fulda.

Dr. Max Weiprecht . . . . . Direktor **Hans Gregor.**

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Amts-Liste

Amtliches Publikationsorgan der Königlichen Amtshauptmannschaft Flöha

Flöha

Amtshauptmann Dr. Hans Hermann Hartenstein

Flöha

No. 92. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Abends ½8

Sonnabend, den 26. Dezember:

Außer Abonnement.

Abends ½8

Die wilde Jagd

Lustspiel in 4 Akten von Ludwig Fulda.

Regie: Dr. Hans Oberländer.

Personen:

Ferdinand Crusius, Bankier	Ernst Kniel
Ernestine, seine Frau	Betty Klinder
Mila, seine Tochter	Hedi Kuhn
Melanie Dalberg, Malerin	Meta Kurz
Sanitätsrath Liebenau	Béla Duschak
Helene, seine Tochter	Hedi Kuhn
Dr. Max Weiprecht, Privatdocent der Geschichte	* * *
Baron Troll-Felsenstein	Carl Häußler
Paul Krüger, Kaufmann	Friedrich Kayßler
Dr. Barry	Adolf Gärtner
Struve	Fritz Krampert
von Bendorf	Alwin Werner
Hellburg	Eugen Kranz
Lorenz, Diener bei Weiprecht	Richard Leopold
Karl, Diener bei Crusius	Carl Jaedicke
Anna, Hausmädchen bei Liebenau	Bianca Franke

* * * **Dr. Max Weiprecht** . . . . . Direktor **Hans Gregor.**

Pause nach dem 1. und 3. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu „Die flotten Burschen" von Suppé. — „Das erste Herzklopfen" von Eilenberg. — „Wiener Blut", Walzer von Strauß. — Serenata von Moszkowsky.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Vereins-Bons ungültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 27. Dezember 1896:

Nachmittags 4 Uhr

Bei kleinen Preisen:

Unter vier Augen

Lustspiel in 1 Akt von Ludwig Fulda.

Dr. Felix Volkart . Direktor Hans Gregor.

Durch's Ohr

Lustspiel in 3 Akten von Wilhelm Jordan.

Heinrich . . . Direktor Hans Gregor.

Abends ½8 Uhr

Ausser Abonnement!

Zum sechsten Male:

Die kleinen Lämmer

(Les Petites Brébis)

Operette in 2 Akten von Armand Liorat. — Musik von Louis Varney.

Vorher:

Novität! **Verlobung** Novität!

Ein humoristischer Akt von Paul A. Kirstein.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die tollste Posse

No. 93. 1896.

Stadt- Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang 4 Sonntag, den 27. Dezember: **Anfang 4**

Nachmittags-Vorstellung.

Bei kleinen Preisen:

Durch's Ohr

Lustspiel in 3 Akten von Wilhelm Jordan. — In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen:

Heinrich, Gutsbesitzer Robert, Advokat	Universitätsfreunde . . .	* * * Friedrich Kayßler
Mathilde Klara	Schwestern	Elsa Schlösser Meta Kurz

Das Stück spielt in einer Stadt am Rhein.

* * * **Heinrich** . . . . . Direktor **Hans Gregor.**

Vorher:

Unter vier Augen

Lustspiel in 1 Akt von Ludwig Fulda. — In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen:

Dr. Felix Volkart, Arzt	* * *
Hermine, seine Gattin	Meta Kurz
Baron Hubert von Berkow	Curt Olfers
Baumann, Diener	Dr. Hans Oberländer
Lotte, Kammermädchen	Anna Roeber

* * * **Dr. Felix Volkart** . . . . . Direktor **Hans Gregor.**

Kleine Preise.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Vereins-Bons ungültig.

Kassenöffnung 3½ Uhr. Anfang 4 Uhr. Ende 6 Uhr.

Abends ½8 **Außer Abonnement.** **Abends ½8**

Mit gänzlich neuer Ausstattung.

Novität! Zum sechsten Male: Novität!

Die kleinen Lämmer

(Les Petites Brébis.)

Operette in 2 Akten von Armand Liorat. Musik von Louis Varney. Deutsche Uebertragung von Bolten-Baeckers.

Vorher:

Novität! **Verlobung** **Novität!**

Ein humoristischer Akt von Paul A. Kirstein.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die kleinen Lämmer

(Der Pechvogel.)

Schwank in 3 Akten von Hermann Kienzl. Zuletzt von Curt Kraatz. Deutsche Inszenierung von Hans Feld-Strelitz.

Personen:

Dr. Felix Hollstatt	Ernst Klein
Hans Hammerschlag	Max Ehrlich
Hermann Schulze	Max Landa
Anton Huber aus Tirol	Otto Wallburg
Hermine, seine Tochter	Else Schiff
Dr. Heinz Hollstatt, sein Sohn	Willy Rath

Kellner.

Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Kassenöffnung 7½ Uhr.

Die Preise der Plätze sind unverändert.

Kleine Preise.

Direktion: Hans Gregor.

Tingel-Tangel

Sonntag den 23. Dezember:

Nachmittags-Vorstellung.

Bei kleinen Preisen:

Dalcy's Opfer

Dramatische Novität in 4 Akten von Hans Land. — In Szene gesetzt von Hans Gregor.

Personen:

Bernard, Baron Lichtenstein, Attaché bei der Gesandtschaft in Athen	Ernst Hofer
Dalcy, seine Tochter	Else Schiff
Mylady	Frau Direktor Hartmann
Miß Mary	Frau Hofer
Miß Ellen	Frau Ehlers
Miß Dorothy	Frau Hans Gregor
Miß Jane	Frau Hans Land
Miß Sarah	Frau Hans Feld-Strelitz
Miß Betty	Frau Hans Gregor
Miß Lucy	Frau Hans Land
Miß Alice	Frau Hans Feld-Strelitz
Miß Rose	Frau Hans Gregor
Miß Daisy	Frau Hans Land
Miß Violet	Frau Hans Feld-Strelitz
Miß Lily	Frau Hans Gregor
Miß Nelly	Frau Hans Land
Miß Ada	Frau Hans Feld-Strelitz
Miß Edith	Frau Hans Gregor
Miß Ethel	Frau Hans Land
Miß Grace	Frau Hans Feld-Strelitz
Miß Maud	Frau Hans Gregor
Miß Ruth	Frau Hans Land
Miß Irene	Frau Hans Feld-Strelitz
Miß Gertrude	Frau Hans Gregor
Miß Hilda	Frau Hans Land
Miß Beatrice	Frau Hans Feld-Strelitz
Miß Clara	Frau Hans Gregor
Miß Alice

No. 94. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Abends ½8

Novität!

Sonntag, den 27. Dezember:

Außer Abonnement

Zum sechsten Male:

Abends ½8

Novität!

Die kleinen Lämmer

(Les Petites Brébis.)

Operette in 2 Akten von Armand Liorat. Musik von Louis Varney. Deutsche Uebertragung von Bolten-Baeckers.
(In Berlin mit sensationellem Erfolge über 250 Mal zur Aufführung gelangt.)

Regie: **Eugen Siegwart.** — Dirigent: **Carl Reinhardt.**

Personen:

Badurel, Inhaber eines Erziehungs-Instituts	Eugen Siegwart
Christian, Prinz von Illyrien	Curt Olfers
Fifrelin Grobichon	Adolf Gärtner
Joseph, Gärtner	Dr. Hans Oberländer
Emeraldine Mouton, Vorsteherin eines Pensionats	Lina Scheedel-Moeller
Alice von Stahlberg	Emma Voll
Fanny Grobichon	Ernesta Koch
Louise	Frieda Skalla
Henriette	Helene Valois
Germaine	Louise Sandvos
Irene	Lydia Engel
Marcelle	Anna Roeber
Martha	Else Küsel
Lucienne	Bianca Franke
Jeanne	Amelie Engel

Vorher:

Novität! **Verlobung** Novität!

Ein humoristischer Akt von Paul A. Kirstein. — In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen:

Frau Werner, Wittwe	Betty Klinder
Ernst, Georg, Grete } ihre Kinder	Carl Häußler, Herrmann Traeger, Hedi Kuhn
Max Martens, Schriftsteller	Friedrich Kayßler
Agnes, Georgs Frau	Alma Sparagnapane-Felden
Helene, Dienstmädchen	Emma Voll

Pause nach dem ersten Stück und nach dem 1. Akt des zweiten Stückes.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	3 M.	— Pf.	
Balkon u. Mittel-Loge	2 „	50 „	
Seiten-Loge	2 „	— „	
Parquet	1 „	75 „	
Steh-Parquet	1 „	75 „	
Numerirtes Parterre	1 „	25 „	
Parterre (Stehplatz)	1 M.	— Pf.	
2. Rang Brustlehne	1 „	— „	
2. Rang	— „	75 „	
Gallerie	— „	40 „	
Schüler-Billet	— „	60 „	

Vereins-Bons ungültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 28. Dezember 1896: 11. Vorstellung im 3. Abonnement.

Zum zweiten Male:

Novität! **Die officielle Frau** Novität!

Schauspiel in 5 Akten (nach einer Novelle des Col. Savage) von Hans Olden.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die officielle Liste

Amtliche Anzeigen

Die Kirchen Fahne.

No. 95. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8

Novität!

Montag, den 28. Dezember:

11. Vorstellung im 3. Abonnement.

Zum zweiten Male:

Anfang ½8

Novität!

Die officielle Frau

Schauspiel in 5 Akten (nach einer Novelle des Col. Savage) von **Hans Olden.**

In Scene gesetzt von **Hans Gregor.**

Personen:

Großfürst Gregor Gregorowitsch		Friedrich Kayßler
Konstantin Weletzky, Kaiserlicher Rath		Ernst Kniel
Olga, seine Frau		Lina Scheebel-Moeller
Sophie, sein Töchterchen		Helene Valois
Sascha Weletzky, Rittmeister	Konstantins Neffen	Carl Häußler
Boris Weletzky, Kapitän	Konstantins Neffen	Siegfried Arndt
Fürstin Palitzin		Betty Klinder
Dosia, ihre Tochter		Hedi Kuhn
Gräfin Ignatieff		Elsa Schlösser
Arthur Lenox, amerik. Oberst a. D.		Eugen Siegwart
Eine Dame		Meta Kurz
Major Petroff		Hermann Traeger
Der Bahnhofinspektor	auf dem Bahnhof in Eydtkuhnen	Eugen Kranz
Der Portier		Fritz Krampert
Ein preußischer Schaffner		Carl Jaedicke
Ein Paßbeamter		Felix Winter
Ein Kontrollbeamter		Richard Gloyen
Ein Auswanderer		Emil Sandvos
Ein Oberkellner		Adolf Gärtner
Ein Weinkellner		Curt Olfers
Ein Kellner am Bahnhof		Bruno Hilger
Ein Fremder		Siegfried Arndt
Lieutenant Schewitsch		Friedrich Kayßler
Baron Friedrich		Béla Duschak
Fräulein de Launay, Gouvernante bei Weletzkys		Alma Sparagnapane-Felden
Ein Kammerherr		Adolf Gärtner
Ein Polizeioffizier		Emil Sandvos
Der Direktor	im Hôtel de l'Europe in St. Petersburg	Fritz Krampert
Ein Oberkellner		Adolf Gärtner
Ein Kellnerjunge		Anna Roeber
Eine Kammerfrau		Louise Sandvos
Ein Groom		Elsa Küsel
Ein Zeremonienmeister		Dr. Hans Oberländer
Erster	Geheimpolizist	Hermann Traeger
Zweiter	Geheimpolizist	Richard Leopold
Dritter	Geheimpolizist	Eugen Kranz
Vierter	Geheimpolizist	Alwin Werner
Fünfter	Geheimpolizist	Richard Gloyen
Frau Lenox		Ottilie Wangemann
Ein höherer Bahnbeamter		Curt Olfers
Ein herrschaftlicher Jäger		Alwin Werner
Ein Telegraphist		Carl Jaedicke

Bahnbeamte. Ein Telegraphist. Reisende. Auswanderer. Gepäckträger. Kammerherrn. Adjutanten. Diener.

Ort der Handlung: 1. Akt: Bahnhof Eydtkuhnen. 2., 3., 5. Akt: Hôtel de l'Europe in St. Petersburg. 4. Akt: Palais der Gräfin Ingnatieff.

Nach dem 3. Akt 15 Minuten Pause.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zur Oper „Don Juan" von Mozart. — **Nocturno** von Eilenberg. — „**Ave Maria**" von Henselt. — Zug der Frauen aus „**Lohengrin**" von Wagner. — **Lied ohne Worte** von Mendelssohn-Bartholdy.

Gewöhnliche Preise.

Vereins-Bons gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Dienstag, den 29. Dezember 1896: **Außer Abonnement!**

Mit theilweise neuer Ausstattung.

Novität! Zum zwölften Male: Novität!

König Heinrich

Tragödie in 5 Akten und einem Vorspiel: „Kind Heinrich" von Ernst von Wildenbruch.

Heinrich IV. . . . . Direktor Hans Gregor.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Deutsche Post

Dienstag, den 28. September 1897.

Erste Ausgabe.

Abonnementspreis 2 Mk. Einrückungsgebühr 25 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg.

Redaktion, Expedition und Druckerei: Berlin SW. 68, Lindenstraße 3.

Fernsprecher: Amt I, No. 148.

Telegramm-Adresse: Deutsche Post.

Postscheck-Konto: Berlin No. 1896.

Amtlicher Theil.

Deutsches Reich.

Preußen.

Bayern.

Sachsen.

Württemberg.

Baden.

Hessen.

Mecklenburg-Schwerin.

Sachsen-Weimar.

Mecklenburg-Strelitz.

Oldenburg.

Braunschweig.

Sachsen-Meiningen.

Sachsen-Altenburg.

Sachsen-Coburg-Gotha.

Anhalt.

Schwarzburg-Sondershausen.

Schwarzburg-Rudolstadt.

Waldeck.

Reuß ältere Linie.

Reuß jüngere Linie.

Schaumburg-Lippe.

Lippe.

Lübeck.

Bremen.

Hamburg.

Elsaß-Lothringen.

Deutsche Schutzgebiete.

Deutsche Seewarte.

Statistik des Deutschen Reichs.

Verschiedene Mittheilungen.

Nichtamtlicher Theil.

Deutschland.

Oesterreich-Ungarn.

Frankreich.

Großbritannien.

Italien.

Rußland.

Finnland.

Türkei.

Griechenland.

Serbien.

Rumänien.

Bulgarien.

Amerika.

Afrika.

Asien.

Australien.

Parlamentarische Nachrichten.

Zeitungsstimmen.

Vermischte Nachrichten.

Statistische Nachrichten.

Literarische Rundschau.

Theater und Musik.

Kunst und Wissenschaft.

Handel und Verkehr.

Marine-Nachrichten.

Submissionen.

Verloosungen, Amortisation, Zinszahlung von Werthpapieren.

Kurszettel.

Briefkasten.

Inserate.

Die Deutsche Post

Amtliches Organ des Reichspostamts und des Königlich Preußischen Postministeriums.

Redaktion: Hans Ploetzer.

Expedition: Berlin SW. 68, Lindenstraße 3.

Fernsprecher: Amt I, No. 148.

Telegramm-Adresse: Deutsche Post.

Postscheck-Konto: Berlin No. 1896.

No. 96. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Abends ½8 — Dienstag, den 29. Dezember: — **Abends ½8**

Außer Abonnement.

Mit theilweise neuer Ausstattung! — **Zum zwölften Male:** — Mit theilweise neuer Ausstattung!

Heinrich und Heinrichs Geschlecht

Tragödie in zwei Abenden von Ernst von Wildenbruch.

Erster Abend

König Heinrich

In einem Vorspiel (Kind Heinrich) und 5 Akten.

In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen des Vorspiels:

Agnes, Gemahlin Kaiser Heinrichs III. von Deutschland		Betty Klinder
Heinrich, ihr Sohn (zehn Jahre alt)		— — —
Gräfin Adelheid von Piemont		Elsa Schlösser
Bertha, ihre Tochter in kindlichem Alter		— — —
Praxedis in kindlichem Alter		— — —
Graf Otto von Nordheim	sächsische Große	Carl Häußler
Ordulf, die Billungen	sächsische Große	Carl Jaedicke
Hermann, die Billungen	sächsische Große	Friedrich Kayßler
Eckbert von Meißen	sächsische	Adolf Gärtner
Udo von der Nordmark	sächsische Große	Curt Olfers
Anno, Erzbischof von Köln		Dr. Hans Oberländer.
Hildebrand, Archidiakon von Rom		Béla Duschak
Hugo, Abt von Clugny		Ernst Kniel
Rapoto, Bogenspanner Kaiser Heinrichs III.		Eugen Siegwart
Eine Stimme		Ernst Sandvos
Eine Hofdame		Lina Scheedel-Möller

Zeit: Herbst 1056. — Ort: Goslar.

Personen des Stückes:

Agnes, Wittwe Kaiser Heinrichs III. von Deutschland		Betty Klinder
Heinrich IV., ihr Sohn, deutscher König		* * *
Bertha, seine Gemahlin		Bertha Bromowsky
Konrad, sein kleiner Sohn		— — —
Papst Gregor		Béla Duschak
Hugo, Abt von Clugny		Ernst Kniel
Liemar, Bischof von Bremen		Eugen Siegwart
Eppo, Bischof von Zeiz		Wilhelm Brose
Benno, Bischof von Osnabrück		Arthur Sommer
Burkhardt, Bischof von Halberstadt		Dr. Hans Oberländer
Wezel, Bischof von Magdeburg		Heinrich Aust
Graf Otto von Nordheim	sächsische Große	Carl Häußler
Hermann, der Billunge	sächsische Große	Friedrich Kayßler
Eckbert von Meißen	sächsische Große	Adolf Gärtner
Heinrich, Sohn Udos von der Nordmark	sächsische Große	Siegfried Arndt
Rudolf von Schwaben	deutsche Große	Alwin Werner
Welf von Bayern	deutsche Große	Richard Gloyen
Berthold von Kärnthen	deutsche Große	Curt Wenzel
Ulrich von Godesheim	Ritter des Königs	Hermann Traeger
Hermann von Gleisberg	Ritter des Königs	Georg Bartel
Lampert, der Schultheiß	von Worms	Curt Olfers
Gozzo, der Münzmeister	von Worms	Fritz Krampert
Gozellin, der Zöllner	von Worms	Friedrich Stangen
Zunftmeister der Kaufleute	von Worms	Paul Tietze
" " Metzger	von Worms	Emil Miethank
" " Schmiede	von Worms	Albert Lemke
" " Schwertfeger	von Worms	Gustav Dittrich
" " Bäcker	von Worms	Ernst Schmidt
" " Müller	von Worms	Fritz Haupt
" " Sattler	von Worms	August Junge
" " Böttcher	von Worms	Hermann Scheede
" " Fischer	von Worms	Ernst Deutschmann
" " Zimmerleute	von Worms	Theodor Simon
Ephraim Ben Jehuda	Häupter der Juden-Gem. von Worms	Eugen Kranz
Süßkind von Orb	Häupter der Juden-Gem. von Worms	Carl Jaedicke
Ein Stadtknecht von Worms		Emil Sandvos
Gottschalk, Adalbert	Königsboten	Richard Leopold / Otto Braun
Praxedis, Gemahlin des Grafen Heinrich von der Nordmark		Meta Kurz
Der Präfekt von Rom		Carl Häußler
Graf Cencius von Rom		Richard Gloyen
Gerbald, ein flandrischer Ritter		Hermann Traeger
Donadeus von Rom		Eugen Siegwart
Ein junger Kleriker von Rom		Friedrich Kayßler
Der Hauptmann der Engelsburg		Adolf Gärtner
Gräfin Mathilde		Ottilie Wangemann
Ein Diener		Emil Sandvos
Erster, Zweiter Kleriker		Carl Jaedicke / Dr. Hans Oberländer
Ein Gewaffneter		Siegfried Arndt

Geistliche. Volk. Reisige. — Zeit: circa 20 Jahre später.

Ort: 1. Akt: Worms. 2. Akt: Rom. 3. Akt: Worms. 4. Akt: Die Burg Canossa. 5. Akt: Die Engelsburg in Rom.

* * * **Heinrich IV.** . . . . . **Director Hans Gregor.**

Pause nach dem 1. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu „Athalia" von Mendelssohn-Bartholdy. — Zug der Frauen aus „Lohengrin" von R. Wagner. — „Adelaide" von L. van Beethoven. — Elegie von Götze. — Gebet aus „Scènes Pittoresques" von Massenet. — Reverie von Vieuxtemps.

Preise der Plätze wie bekannt.

Vereins-Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Mittwoch, den 30. Dezember 1896: **12. Vorstellung im 3. Abonnement.**

Zum dritten Male:

Novität! **Die officielle Frau** Novität!

Schauspiel in 5 Akten (nach einer Novelle des Col. Savage) von Hans Olden.

NB. Mit Freitag, den 8. Januar 1897, beginnt ein neues Abonnement auf sämmtliche Freitags-Vorstellungen. Bestellungen hierauf werden an der Theaterkasse entgegengenommen.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Freitag, den 1. Januar 1897, zum ersten Male: Novität! „Seine Gewesene". Novität!

Anfang ½8 **Novität!**

Mittwoch, den 30. Dezember:
12. Vorstellung im 3. Abonnement.
Zum dritten Male:

Anfang ½8 **Novität!**

Die officielle Frau

Schauspiel in 5 Akten (nach einer Novelle des Col. Savage) von **Hans Olden.**

In Scene gesetzt von **Hans Gregor.**

Personen:

Großfürst Gregor Gregorowitsch		Friedrich Kayßler
Konstantin Weletzky, Kaiserlicher Rath		Ernst Kniel
Olga, seine Frau		Lina Scheedel-Moeller
Sophie, sein Töchterchen		Helene Valois
Paschа Weletzky, Rittmeister	Konstantins Neffen	Carl Häußler
Boris Weletzky, Kapitän	Konstantins Neffen	Siegfried Arndt
Fürstin Palitzin		Betty Klinder
Rosia, ihre Tochter		Hedi Kuhn
Gräfin Ignatieff		Elsa Schlösser
Arthur Lenox, amerik. Oberst a. D.		Eugen Siegwart
Eine Dame		Meta Kurz
Major Petroff		Hermann Traeger
Der Bahnhofinspektor	auf dem Bahnhof in Eydtkuhnen	Eugen Kranz
Der Portier	auf dem Bahnhof in Eydtkuhnen	Fritz Krampert
Ein preußischer Schaffner	auf dem Bahnhof in Eydtkuhnen	Carl Jaedicke
Ein Paßbeamter	auf dem Bahnhof in Eydtkuhnen	Felix Winter
Ein Kontrollbeamter	auf dem Bahnhof in Eydtkuhnen	Richard Gloyen
Ein Auswanderer	auf dem Bahnhof in Eydtkuhnen	Emil Sandvos
Ein Oberkellner	auf dem Bahnhof in Eydtkuhnen	Adolf Gärtner
Ein Weinkellner	auf dem Bahnhof in Eydtkuhnen	Curt Olfers
Ein Kellner am Bahnhof	auf dem Bahnhof in Eydtkuhnen	Bruno Hilger
Ein Fremder	auf dem Bahnhof in Eydtkuhnen	Siegfried Arndt
Lieutenant Schewitsch		Friedrich Kayßler
Baron Friedrich		Béla Duschak
Fräulein de Launay, Gouvernante bei Weletzkys		Bertha Bromowsky
Ein Kammerherr		Adolf Gärtner
Ein Polizeioffizier		Emil Sandvos
Der Direktor	im Hôtel de l'Europe in St. Petersburg	Fritz Krampert
Ein Oberkellner	im Hôtel de l'Europe in St. Petersburg	Adolf Gärtner
Ein Kellnerjunge	im Hôtel de l'Europe in St. Petersburg	Anna Roeber
Eine Kammerfrau	im Hôtel de l'Europe in St. Petersburg	Louise Sandvos
Ein Groom	im Hôtel de l'Europe in St. Petersburg	Elsa Küsel
Ein Zeremonienmeister		Dr. Hans Oberländer
Erster Geheimpolizist		Hermann Traeger
Zweiter Geheimpolizist		Richard Leopold
Dritter Geheimpolizist		Eugen Kranz
Vierter Geheimpolizist		Alwin Werner
Fünfter Geheimpolizist		Richard Gloyen
Frau Lenox		Ottilie Wangemann
Ein höherer Bahnbeamter		Curt Olfers
Ein herrschaftlicher Jäger		Alwin Werner
Ein Telegraphist		Carl Jaedicke

Bahnbeamte. Ein Telegraphist. Reisende. Auswanderer. Gepäckträger. Kammerherrn. Adjutanten. Diener.

Ort der Handlung: 1. Akt: Bahnhof Eydtkuhnen. 2., 3., 5. Akt: Hôtel de l'Europe in St. Petersburg. 4. Akt: Palais der Gräfin Ingnatieff.

Nach dem 3. Akt 15 Minuten Pause.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zur Oper „Don Juan" von Mozart. — Nocturno von Eilenberg. — „Ave Maria" von Henselt. — Zug der Frauen aus „Lohengrin" von Wagner. — Lied ohne Worte von Mendelssohn-Bartholdy.

Gewöhnliche Preise.

Vereins-Bons gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr geholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Donnerstag, den 31. Dezember 1896.

Nachmittags 5 Uhr: Kinder-Vorstellung.

Bei kleinen Preisen! **Zum letzten Male:** Bei kleinen Preisen!

Rothkäppchen

Märchenspiel mit Gesang und Tanz in 5 Bildern von Oscar Will. — Musik von Michaelis.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Postkarten

Die offiziellen Preise

No. 98. 1896.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Donnerstag, den 31. Dezember:

Kinder-Vorstellung, Nachmittags 5 Uhr

Bei kleinen Preisen:

Zum letzten Male: **Zum letzten Male:**

Rothkäppchen

Märchenspiel mit Gesang und Tanz in 5 Bildern von Oscar Will. Musik von Michaelis.

In Scene gesetzt von Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Reinhardt.

Erstes Bild: „Im Reiche der Feen."

Personen:

Fortuna	Betty Klinder	Hoffnung	Elsa Schlösser
Glaube	Louise Sandvos	Der Neid	Béla Duschak
Liebe	Bertha Bromowsky	Feen. Genien. Böse Geister.	

Zweites Bild: „Struwelpeter."

Bastler, Holzarbeiter	Fritz Krampert	Neid als Bettler	Béla Duschak
Rothchen, genannt „Rothkäppchen", dessen Tochter	Hedi Kuhn	Fortuna	Betty Klinder
Graf Bodolf vom Waldsee	Hermann Traeger	Glaube	Louise Sandvos
Hans Peter, genannt Struwelpeter	Anna Roeber	Liebe	Bertha Bromowsky
Lieschen, genannt Lutschliese	Bianca Franke	Hoffnung	Elsa Schlösser

Ort der Handlung: Bastlers ärmliche Wohnung.

Drittes Bild: „Schneider Fips."

Fips, Schneidermeister	Adolf Gärtner	Lieschen	Bianca Franke
Ursula, seine Frau	Lina Scheedel-Moeller	Wilhelm, ein junger Bauer	Siegfried Arndt
Hans Peter	Anno Roeber	Neid als Niklas	Béla Duschak
Teufel. Böse Geister 2c.			

Ort der Handlung: Schneiderwerkstatt bei Fips.

Viertes Bild: „Rothkäppchen."

Graf Bodolf	Hermann Traeger	Fortuna	Betty Klinder
Neid, als Bettler	Béla Duschak	Quix	— — —
Der Wolf	Dr. Hans Oberländer	Quax	— — —
Fips, Schneider	Adolf Gärtner	Puck	— — —
Hans Peter	Anna Roeber	Muck	— — —
Rothchen	Hedi Kuhn	Irrlicht	— — —

Feen. Genien. Frösche. Fliegen. Käfer. Eidechsen. Gnomen. Gute und böse Geister.

Ort der Handlung: Wald im Winter, dann Feenhain.

Fünftes Bild: „Hans im Glück."

Die Großmutter	Ottilie Wangemann	Wilhelm	Siegfried Arndt
Bastler	Fritz Krampert	Schnurrer, Scheerenschleifer	Carl Jaedicke
Rothchen	Hedi Kuhn	Neid	Béla Duschak
Graf Bodolf	Hermann Traeger	Fortuna	Betty Klinder
Fips	Adolf Gärtner	Glaube	Louise Sandvos
Ursula	Lina Scheedel-Moeller	Liebe	Bertha Bromowsky
Peter	Anna Roeber	Hoffnung	Elsa Schlösser
Lieschen	Bianca Franke	Feen. Genien.	

Ort der Handlung: Vor Großmutters Hause.

Zum Schluss:

Grosse Apotheose im Feenreiche.

Kleine Preise.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis 11 Uhr Vormittags reserviert.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurück genommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 4½ Uhr. Anfang 5 Uhr. Ende ¾7 Uhr.

Freitag, den 1. Januar 1897: **Ausser Abonnement!**

Novität! **Zum ersten Male:** Novität!

Seine Gewesene

Schwank in 3 Akten von Fritz Brentano und Carl Tellheim.

NB. Mit Freitag, den 8. Januar 1897, beginnt ein neues Abonnement auf sämmtliche Freitags-Vorstellungen. Bestellungen hierauf werden an der Theaterkasse entgegegenommen.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 99. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Freitag, den 1. Januar: **Anfang ½8**

Außer Abonnement.

Novität! Zum ersten Male: **Novität!**

Seine Gewesene

Schwank in 3 Akten von Fritz Brentano und Carl Tellheim.

In Scene gesetzt von **Eugen Siegwart.**

Personen:

Biccornet	Eugen Siegwart
Henriette, seine Frau	Betty Klinder
Eugene, deren Sohn aus erster Ehe	Adolf Gärtner
Leonie	Meta Kurz
Noiret	Fritz Krampert
Rose, dessen Tochter	Anna Roeber
Labaraque, Schiffskapitän a. D.	Ernst Kniel
Laporte	Friedrich Kayßler
Rupied	Béla Duschak
Jeanfort, Diener bei Eugene	Hermann Traeger
Griffois, Kriminal-Kommissar	Siegfried Arndt

Ort der Handlung: Paris.

Pause nach dem 1. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu „Die weisse Dame" von Boieldieu. — Maritana-Walzer von Dellinger. — Gavotte von Jerwitz.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „	— „	2. Rang Brustlehne	— „	75 „
Seiten-Loge	1 „	75 „	2. Rang	— „	60 „
Parquet	1 „	50 „	Schüler-Billet	— „	50 „
Steh-Parquet	1 „	50 „	Gallerie	— „	30 „
Numerirtes Parterre	1 „	— „			

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis 11 Uhr Vormittags reserviert.

Vereins-Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende ¾10 Uhr.

Sonnabend, den 2. Januar 1897: **Ausser Abonnement!**

Vierter Abend des Schiller-Cyclus.

Zehnte Klassiker-Vorstellung

Bei kleinen Preisen:

Don Carlos

Infant von Spanien

Dramatisches Gedicht in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Marquis von Posa . . . . Direktor **Hans Gregor.**

NB. Mit Freitag, den 8. Januar 1897, beginnt ein neues Abonnement auf sämmtliche Freitags-Vorstellungen. Bestellungen hierauf werden an der Theaterkasse entgegenommen.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Don Carlos

Infant von Spanien

Dramatisches Gedicht in 5 Akten von Friedrich von Schiller

Director Hans Gregor.

Sonntag, den 8. Januar 1893, pedipirt ein neues Abonnement mit sämmtlichen Vorstellungen. Bestellungen pränumerando gegen Einsendung des Betrages à fl. 1.50 entgegengenommen.

Hochachtungsvoll

Die Direction.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich das Restaurant im Stadtpark übernommen habe und bitte um gütigen Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Ernst Hartmann.

Stadtpark-Restaurant.

Den geehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis 11 Uhr Vormittags reservirt.

Parterre	1	—		Gallerie	—	30
Parterre-Loge	1	20		Schüler-Billet	—	20
Parquet	1	20		3. Rang	—	20
Seiten-Loge	1	12		3. Rang Fauteuils	—	12
Balkon u. Mittel-Loge	3	—		Parterre (Seitlich)	—	12
Proscenium-Loge	5	M. 20	Pf.			

Kassa-Eröffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Direction: Hans Gregor.

Sonntag, den 8. Januar 1893:

Erstes Abonnement.

Zum ersten Male:

Don Carlos

Infant von Spanien

Dramatisches Gedicht in 5 Akten von Friedrich von Schiller

Anfang 8 Uhr

Ende nach 10 Uhr

Montag: Zum ersten Male: Dienstag:

Hans Gregor.

Direction: Hans Gregor.

Freitag, den 1. Januar:

Erstes Abonnement.

Zum ersten Male:

Don Carlos

Infant von Spanien

Dramatisches Gedicht in 5 Akten von Friedrich von Schiller

Anfang 8 Uhr

Ende nach 10 Uhr

Montag: Zum ersten Male: Dienstag:

Hans Gregor.

1891.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Sonnabend, den 2. Januar: **Anfang ½8**

☛ Außer Abonnement ☚

Vierter Abend des Schiller-Cyclus.

Zehnte Klassiker-Vorstellung bei kleinen Preisen:

Don Carlos

Infant von Spanien

Dramatisches Gedicht in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Regie: Direktor Hans Gregor.

Personen:

Philipp II., König von Spanien	Béla Duschak
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin	Bertha Bromowsky
Don Carlos, der Kronprinz	Friedrich Kayßler
Infantin Clara Engenia	— — —
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin	Betty Klinder
Marquise von Mondecar, Prinzessin von Eboli, Gräfin von Fuentes — Damen der Königin	Louise Sandvos, Meta Kurz, Elise Küsel
Marquis von Posa, ein Maltheserritter	* * *
Herzog von Alba	Ernst Kniel
Graf von Lerma, Oberster der Leibwache	Hermann Traeger
Graf von Feria, Ritter des Vließes	Alwin Werner
Domingo, Beichtvater des Königs	Dr. Hans Oberländer
Der Großinquisitor des Königreichs	Eugen Kranz
Ein Page der Königin	Anna Roeber
Don Ludwig Mercado, Leibarzt der Königin	Siegfried Arndt
Ein Offizier des Königs	Richard Leopold
* * * Marquis von Posa	Direktor Hans Gregor.

Mehrere Damen und Granden. Offiziere. Pagen. Leibwachen.

Pause nach dem 3. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu „Die Heimkehr aus der Fremde" von Mendelssohn-Bartholdy. — „Adelaide" von L. van Beethoven. — Nachtgesang von Eilenberg. — Meditation von Bach-Gound. — „Farewell" von Lange.

☛ Kleine Preise. ☚

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

☛ Vereins-Bons ungültig. ☚

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Sonntag, den 3. Januar 1897: **13. Vorstellung im 3. Abonnement.**

Schmetterlinge

Große Posse mit Gesang in 4 Akten von W. Mannstädt. — Musik von G. Steffens

NB. Mit Freitag, den 8. Januar 1897, beginnt ein neues Abonnement auf sämmtliche Freitags-Vorstellungen. Bestellungen hierauf werden an der Theaterkasse entgegengenommen.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Zukunft von Thomas

Dramatisches Gedicht in 5 Akten von Heinrich von Schiller.

Archiv: Direktor Hans Flegel.

Personen:

Dienstag, den 3. Januar 1881.

Anfang 8 Uhr.

Hans Flegel.

Ende 10½ Uhr.

1881

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Sonntag, den 3. Januar: **Anfang ½8**

13. Vorstellung im 3. Abonnement.

Schmetterlinge

Posse mit Gesang in 4 Akten von W. Mannstädt. — Musik von G. Steffens.

Regie: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Reinhardt.

Personen:

Hector Kanapel, Friseur		Eugen Siegwart
Emmeline, seine Frau		Lina Scheebel-Moeller
Flora, seine Nichte		Ernesta Koch
Petrowitsch Lasarowitsch		Béla Duschak
Selina, seine Frau		Emma Voll
Naschka, seine Schwester		Anna Roeber
Hans Heller, Bootsmannsmaat		Adolf Gärtner
Leo Lerche, Kaufmann		Friedrich Kayßler
Kunze, Hotelbesitzer		Curt Olfers
Martha, Wirtschafterin		Hedi Kuhn
Föppel, Beamter		Fritz Krampert
Müller, Bankier		Ernst Kniel
Jacob, sein Diener		Richard Leopold
Anton, Friseurgehilfe Minna, Dienstmädchen	bei Kanapel	Carl Jaedicke Frieda Skalla
Anna Auguste Elsa Meta	Freundinnen Floras	Lydia Engel Else Küsel Bianca Franke Helene Valois

Badegäste. Matrosen.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu „Berlin, wie es weint und lacht“ von Conradi. — „Gavotte“ von Oehlschlägel. — „Traum-Walzer“ von Millöcker. — Entre-Akt a. d. Oper „Mignon“ von Thomas.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr geholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 4. Januar 1897: **Außer Abonnement!**

Mit theilweise neuer Ausstattung.

Novität! Zum dreizehnten Male: Novität!

König Heinrich

Tragödie in 5 Akten und einem Vorspiel: „Kind Heinrich“ von Ernst von Wildenbruch.

Heinrich IV. . . . . Direktor Hans Gregor.

NB. Mit Freitag, den 8. Januar 1897, beginnt ein neues Abonnement auf sämmtliche Freitags-Vorstellungen. Bestellungen hierauf werden an der Theaterkasse entgegengenommen.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 102. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Montag, den 4. Januar: — **Anfang ½8**

Außer Abonnement.

Mit theilweise neuer Ausstattung

Novität! — Zum dreizehnten Male: — **Novität!**

Heinrich und Heinrichs Geschlecht

Tragödie in zwei Abenden von Ernst von Wildenbruch.

Erster Abend

König Heinrich

In einem Vorspiel (Kind Heinrich) und 5 Akten.

In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen des Vorspiels:

Agnes, Gemahlin Kaiser Heinrichs III. von Deutschland	Betty Klinder
Heinrich, ihr Sohn (zehn Jahre alt)	— — —
Gräfin Adelheid von Piemont	Elsa Schlösser
Bertha, ihre Tochter in kindlichem Alter	— — —
Praxedis in kindlichem Alter	— — —
Graf Otto von Nordheim (sächsische Große)	Carl Häußler
Ordulf, Hermann (sächsische Große) die Billungen	Carl Jaedicke
	Friedrich Kayßler

Eckbert von Meißen (sächsische Große)	Adolf Gärtner
Udo von der Nordmark (sächsische Große)	Curt Olfers
Anno, Erzbischof von Köln	Dr. Hans Oberländer.
Hildebrand, Archidiakon von Rom	Béla Duschak
Hugo, Abt von Clugny	Ernst Kniel
Rapoto, Bogenspanner Kaiser Heinrichs III.	Eugen Siegwart
Eine Stimme	Ernst Sandvos
Eine Hofdame	Lina Scheedel-Möller

Zeit: Herbst 1056. — Ort: Goslar.

Personen des Stückes:

Agnes, Wittwe Kaiser Heinrichs III. von Deutschland	Betty Klinder
Heinrich IV., ihr Sohn, deutscher König	* * *
Bertha, seine Gemahlin	Bertha Bromowsky
Konrad, sein kleiner Sohn	— — —
Papst Gregor	Béla Duschak
Hugo, Abt von Clugny	Ernst Kniel
Liemar, Bischof von Bremen	Eugen Siegwart
Eppo, Bischof von Zeiz	Wilhelm Brose
Benno, Bischof von Osnabrück	Arthur Sommer
Burkhardt, Bischof von Halberstadt	Dr. Hans Oberländer
Wezel, Bischof von Magdeburg	Heinrich Aust
Graf Otto von Nordheim (sächsische Große)	Carl Häußler
Hermann, der Billunge (sächsische Große)	Friedrich Kayßler
Eckbert von Meißen (sächsische Große)	Adolf Gärtner
Heinrich, Sohn Udos von der Nordmark (sächsische Große)	
Rudolf von Schwaben (deutsche Große)	Siegfried Arndt
Welf von Bayern (deutsche Große)	Alwin Werner
Berthold von Kärnthen (deutsche Große)	Richard Gloyen
Ulrich von Godesheim (Ritter des Königs von Worms)	Curt Wenzel
Hermann von Gleisberg (Ritter des Königs von Worms)	Hermann Traeger
Lampert, der Schultheiß (Ritter des Königs von Worms)	Georg Bartel
Gozzo, der Münzmeister (Ritter des Königs von Worms)	Curt Olfers
Gozellin, der Zöllner (Ritter des Königs von Worms)	Fritz Krampert
	Friedrich Stangen

Zunftmeister der Kaufleute von Worms	Paul Tietze
„ „ Metzger von Worms	Emil Miethank
„ „ Schmiede von Worms	Albert Lemke
„ „ Schwertfeger von Worms	Gustav Dittrich
„ „ Bäcker von Worms	Ernst Schmidt
„ „ Müller von Worms	Fritz Haupt
„ „ Sattler von Worms	August Junge
„ „ Böttcher von Worms	Hermann Scheede
„ „ Fischer von Worms	Ernst Deutschmann
„ „ Zimmerleute von Worms	Theodor Simon
Ephraim Ben Jehuda, Häupter der Juden-Gem. von Worms	Eugen Kranz
Süßkind von Orb, Häupter der Juden-Gem. von Worms	Carl Jaedicke
Ein Stadtknecht von Worms	Emil Sandvos
Gottschalk, Adalbert (Königsboten)	Richard Leopold
	Otto Braun
Praxedis, Gemahlin des Grafen Heinrich von der Nordmark	Meta Kurz
Der Präfekt von Rom	Carl Häußler
Graf Cencius von Rom	Richard Gloyen
Gerbald, ein flandrischer Ritter	Hermann Traeger
Donadeus von Rom	Eugen Siegwart
Ein junger Kleriker von Rom	Friedrich Kayßler
Der Hauptmann der Engelsburg	Adolf Gärtner
Gräfin Mathilde	Ottilie Wangemann
Ein Diener	Emil Sandvos

Erster, Zweiter Kleriker	Carl Jaedicke, Dr. Hans Oberländer
Ein Gewaffneter	Siegfried Arndt

Geistliche. Volk. Reisige. — Zeit: circa 20 Jahre später.

Ort: 1. Akt: Worms. 2. Akt: Rom. 3. Akt: Worms. 4. Akt: Die Burg Canossa. 5. Akt: Die Engelsburg in Rom.

* * * Heinrich IV. . . . . Director **Hans Gregor.**

Pause nach dem 1. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu „Athalia“ von Mendelssohn-Bartholdy. — Zug der Frauen aus „Lohengrin“ von R. Wagner. — „Adelaide“ von L. van Beethoven. — Elegie von Göte. — Gebet aus „Scènes Pittoresques“ von Massenet. — Reverie von Vieuxtemps.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ — „	2. Rang	— „ 75 „
Parquet	1 „ 75 „	Gallerie	— „ 40 „
Steh-Parquet	1 „ 75 „	Schüler-Billet	— „ 60 „
Numerirtes Parterre	1 „ 25 „		

Vereins-Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Dienstag, den 5. Januar 1897: **Außer Abonnement!**

Gastspiel des K. K. Hofburgschauspielers

Hermann Müller

Mitglied des Deutschen Theaters in Berlin.

Der Erbförster

Trauerspiel in 5 Akten von Ludwig.

Christian Ulbrich . . . Hermann Müller als Gast.

NB. Mit Freitag, den 8. Januar 1897, beginnt ein neues Abonnement auf sämmtliche Freitags-Vorstellungen. Bestellungen hierauf werden an der Theaterkasse entgegenommen.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 103. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Dienstag, den 5. Januar: **Anfang ½8**

Außer Abonnement.

Gastspiel des K. K. Hofburgschauspielers

Hermann Müller

Mitglied des Deutschen Theaters in Berlin.

Der Erbförster

Trauerspiel in 5 Akten von Otto Ludwig. — In Scene gesetzt von Béla Duschak.

Personen:

Stein, ein reicher Fabrikherr und Gutsbesitzer		Ernst Kniel	
Robert, sein Sohn		Hermann Traeger	
Christian Ulrich, Förster des Gutes Düsterwalde, gen. der Erbförster		* * *	
Sophie, seine Frau		Betty Klinder	
Andres, Marie, Wilhelm	beider Kinder	Friedrich Kayßler, Elsa Schlösser, Alwin Werner	
Wilkens, ein großer Bauer, der Försterin Oheim		Eugen Siegwart	
Der Pastor von Waldenrode		Siegfried Arndt	
Möller, Stein's Buchhalter		Fritz Krampert	
Jäger Gottfried, gen. der Buchjäger		Béla Duschak	
Weiler, Ulrich's Holzhüter		Dr. Hans Oberländer	
Der Wirth von der Grenzschänke		Eugen Kranz	
Frei, Lindenschmid, Kathrine	Wilddiebe	Carl Jaedicke, Curt Olfers, Anna Roeber	
Erster Träger		— — —	
Zweiter Träger		— — —	

Das Stück spielt abwechselnd im Jägerhaus von Düsterwalde und in Steins Schloß zu Waldenrode, im 3. Akt in der Grenzschänke und im heimlichen Grund. — Zeit: 1840.

* * * **Christian Ulrich** . . . **Hermann Müller** als Gast.

Pause nach dem 2. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre z. Op. „Egmont" von L. van Beethoven. — Einleitung und Chor aus „Lohengrin" von Wagner. — Vorspiel a. d. Op. „König Manfred" von Reinecke. — „Des Kriegers Traum" von Eule. — „Am Meer" von Schubert.

Gastspiel-Preise.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis 11 Uhr Vormittags reserviert.

Vereins-Bons ungültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch, den 6. Januar 1897: **Ausser Abonnement!**

Mit gänzlich neuer Ausstattung.

Novität! Zum siebenten Male: Novität!

Die kleinen Lämmer

(Les Petites Brébis.)

Operette in 2 Akten von Armand Liorat. Musik von Louis Varney. Deutsche Uebertragung von Bolten-Baeckers.

Novität! **Das Wetterhäuschen** Novität!

Musikalisches Genrebild in 1 Akt von Adrian Roß. Deutsch von Hermann Herschel. — Musik von Bertram Luard-Selby.

NB. Mit Freitag, den 8. Januar 1897, beginnt ein neues Abonnement auf sämmtliche Freitags-Vorstellungen. Bestellungen hierauf werden an der Theaterkasse entgegenommen.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Montag

Das Wetterglashäuschen

Montag

Die kleinen Leute.

(Der kleine Klepper.)

Montag

Dienstag den 3. Januar 1881:

Zum letzten Male:

Die kleinen Leute.

Montag

Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Kassenöffnung 6 Uhr.

Die verehrten Abonnenten werden ihre Billets bis 11 Uhr Vormittags reklamirt.

Stadt-Theater.

Zum letzten Male:

Zum Benefiz für den Regisseur Herrn Hermann Müller die Zwei.

Neu einstudirt:

Zum letzten Male:

Neu einstudirt:

Zum letzten Male:

Neu einstudirt:

Zum letzten Male:

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Abends ½8

Mittwoch, den 6. Januar:

Außer Abonnement.

Abends ½8

Novität! — **Zum siebenten Male:** — **Novität!**

Die kleinen Lämmer

(Les Petites Brébis.)

Operette in 2 Akten von Armand Liorat. Musik von Louis Varney. Deutsche Uebertragung von Bolten-Baeckers.
(In Berlin mit sensationellem Erfolge über 250 Mal zur Aufführung gelangt.)

Regie: **Eugen Siegwart.** — Dirigent: **Carl Reinhardt.**

Personen:

Baburel, Inhaber eines Erziehungs-Instituts	Eugen Siegwart
Christian, Prinz von Illyrien	Curt Olfers
Fifrelin Grobichon	Adolf Gärtner
Joseph, Gärtner	Dr. Hans Oberländer
Emeraldine Mouton, Vorsteherin eines Pensionats	Lina Scheedel-Moeller
Alice von Stahlberg	Emma Voll
Fanny Grobichon	Ernesta Koch
Louise	Frieda Skalla
Henriette	Helene Valois
Germaine	Louise Sandvos
Irene	Lydia Engel
Marcelle	Anna Roeber
Martha	Else Küsel
Lucienne	Bianca Franke
Jeanne	Amelie Engel

Vorher:

Unter vier Augen

Lustspiel in 1 Akt von Ludwig Fulda. — In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen:

Dr. Felix Volkart, Arzt	* * *
Hermine, seine Gattin	Meta Kurz
Baron Hubert von Berkow	Curt Olfers
Baumann, Diener	Dr. Hans Oberländer
Lotte, Kammermädchen	Anna Roeber

Dr. Felix Volkart . . . Direktor **Hans Gregor.**

Pause nach dem ersten Stück.

Preise der Plätze wie bekannt.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis 11 Uhr Vormittags reserviert.

Vereins-Bons ungültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Donnerstag, den 7. Januar 1897: **Ausser Abonnement!**

Gastspiel des K. K. Hofburgschauspielers

Hermann Müller

Mitglied des Deutschen Theaters in Berlin.

Heinrich IV.

Historisches Schauspiel in 5 Akten von **William Shakespeare.**

Falstaff . . . . . **Hermann Müller** als Gast.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 105. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Donnerstag, den 7. Januar: — **Anfang ½8**

Außer Abonnement.

Vorletztes Gastspiel des K. K. Hofburgschauspielers

Hermann Müller

Mitglied des Deutschen Theaters in Berlin.

Zum ersten Male:

Heinrich IV.

Historisches Schauspiel in 5 Akten von **William Shakespeare.** — In Scene gesetzt von **Dr. Hans Oberländer.**

Personen:

König Heinrich IV.	Ernst Kniel	Schaal	Dr. Hans Oberländer
Heinrich, Prinz von Wales	Friedrich Kayßler	Stille	Richard Leopold
Prinz Johann von Lancaster	Anna Roeber	Schimmelig	Siegfried Arndt
Thomas, Herzog von Clarance	Louise Sandvos	Schatte	Eugen Kranz
Graf von Westmoreland	Fritz Krampert	Warze	August Junge
Sir Walter Blunt	Curt Olfers	Schwächlich	Richard Gloyen
Graf von Worcester	Béla Duschak	Bullenkalb	Carl Jaedicke
Graf von Northumberland	Richard Leopold	Franz, Küfer	Richard Gloyen
Heinrich Percy, mit dem Beinamen „Heißsporn", sein Sohn	Hermann Traeger	Ein Kämmerer des Königs	Carl Jaedicke
Edmund Mortimer, Graf von Marsch	Alwin Werner	Ein Page des Königs	Frieda Skalla
Scroop, Erzbischof von York	Eugen Kranz	Ein Page des Percy	Bianca Franke
Archibald, Graf von Douglas	Alwin Werner	Erster Diener	Richard Gloyen
Owen Glendower	Siegfried Arndt	Zweiter Diener	Carl Jaedicke
Sir Richard Vernon	Heinrich Arndt	Erster Reisender	August Junge
Lord Oberrichter	Eugen Kranz	Zweiter Reisender	Hermann Hilger
Falstaff	* * *	Ein Kellner	Carl Jaedicke
Poins	Adolf Gärtner	Lady Percy, Gemahlin des jungen Percy, Mortimers Schwester	Meta Kurz
Peto	Fritz Krampert	Frau Hurtig, Wirthin in einer Schenke zu Eastcheay	Lina Scheedel-Moeller
Bardolph	Eugen Siegwart		
Der Sheriff	Emil Sandvos		

Herren vom Adel. Beamte. Gefolge. Reisende. Diener.

* * * **Falstaff** . . . . **Hermann Müller** als Gast.

Pause nach dem 2. und 4. Akt.

Zwischenakts-Musik: Schauspiel-Ouvertüre von Ochs. — „Traum der Hugenotten" von Hamm. — „Ave Maria" von Henselt. — „Verlorenes Glück" von Eilenberg. — „Toreador und Andalouse" von Rubinstein.

Preise der Plätze:

Proscheniumsloge	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ — „	2. Rang	— „ 75 „
Parquet	1 „ 75 „	Gallerie	— „ 40 „
Steh-Parquet	1 „ 75 „	Schüler-Billet	— „ 60 „
Numerirtes Parterre	1 „ 25 „		

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis 11 Uhr Vormittags reserviert.

Vereins-Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Freitag, den 8. Januar 1897: **Ausser Abonnement!**

Letztes Gastspiel des K. K. Hofburgschauspielers

Hermann Müller

Mitglied des Deutschen Theaters in Berlin.

Die Ehre

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Graf von Trast-Saarberg . . . **Hermann Müller** als Gast.

Robert . . . . . Direktor **Hans Gregor.**

NB. Mit Freitag, den 8. Januar 1897, beginnt ein neues Abonnement auf sämmtliche Freitags-Vorstellungen. Bestellungen hierauf werden an der Theaterkasse entgegenommen.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 106. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Freitag, den 8. Januar: — **Anfang ½8**

Außer Abonnement.

Letztes Gastspiel des K. K. Hofburgschauspielers

Hermann Müller

Mitglied des Deutschen Theaters in Berlin.

Die Ehre

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Regie: Hans Gregor.

Personen:

Kommerzienrath Mühlingk	Fritz Krampert
Amalie, seine Frau	Betty Klinder
Curt, Leonore } deren Kinder	Curt Olfers, Bertha Bromowsky
Lothar Brandt	Adolf Gärtner
Hugo Stengel	Dr. Hans Oberländer
Graf von Trast-Saarberg	* * *
Robert Heinecke	— — —
Der alte Heinecke	Eugen Siegwart
Seine Frau	Ottilie Wangemann
Auguste, Alma } deren Töchter	Louise Sandvos, Hedi Kuhn
Michalsky, Tischler, Augustens Mann	Carl Jaedicke
Frau Hebestreit, Gärtnersfrau } bei Mühlingk	Lina Scheedel-Moeller
Wilhelm, Diener } bei Mühlingk	Richard Gloyen
Johann, Kutscher } bei Mühlingk	Emil Sandvos
Der indische Diener des Grafen Trast	Eugen Kranz

Die Handlung spielt auf dem in Charlottenburg gelegenen Fabrik-Etablissement Mühlingks.

* * * **Graf von Trast-Saarberg** . . . **Hermann Müller** als Gast.

— — — **Robert Heinecke** . . . . . Direktor **Hans Gregor.**

Pause nach dem 2. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu „Titus" von Mozart. — Zwischenakts-Musik a. „Manfred" von Schumann. — Serenata von Moszkowsky. — „Frühlingslied" von Mendelssohn.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ — „	2. Rang	— „ 75 „
Parquet	1 „ 75 „	Gallerie	— „ 40 „
Steh-Parquet	1 „ 75 „	Schüler-Billet	— „ 60 „
Numerirtes Parterre	1 „ 25 „		

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis 11 Uhr Vormittags reserviert.

Vereins-Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonnabend, den 9. Januar 1897: **Ausser Abonnement!**

Mit gänzlich neuer Ausstattung.

Novität! — Zum achten Male: — Novität!

Die kleinen Lämmer

(Les Petites Brébis.)

Operette in 2 Akten von Armand Liorat. Musik von Louis Varney. Deutsche Uebertragung von Bolten-Baeckers.

Zum ersten Male:

Novität! **Das Wetterhäuschen** Novität!

Musikalisches Genrebild in 1 Akt von Adrian Roß. Deutsch von Hermann Herschel. — Musik von Bertram Luard-Selby.

NB. Mit Freitag, den 8. Januar 1897, beginnt ein neues Abonnement auf sämmtliche Freitags-Vorstellungen. Bestellungen hierauf werden an der Theaterkasse entgegenommen.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Ehre

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Sonnabend, den 9. Januar: **Anfang ½8**

14. Vorstellung im 3. Abonnement.

Gewöhnliche Preise.

Abschieds-Vorstellung des K. K. Hofburgschauspielers

Hermann Müller

Mitglied des Deutschen Theaters in Berlin.

Zum letzten Male:

Heinrich IV.

Historisches Schauspiel in 5 Akten von **William Shakespeare.** — In Scene gesetzt von **Dr. Hans Oberländer.**

Personen:

König Heinrich IV.	Ernst Kniel	Schaal	Dr. Hans Oberländer
Heinrich, Prinz von Wales	Friedrich Kayßler	Stille	Richard Leopold
Prinz Johann von Lancaster	Anna Roeber	Schimmelig	Siegfried Arndt
Thomas, Herzog von Clarence	Louise Sandvos	Schatte	Eugen Kranz
Graf von Westmoreland	Fritz Krampert	Warze	August Junge
Sir Walter Blunt	Curt Olfers	Schwächlich	Richard Gloyen
Graf von Worcester	Béla Duschak	Bullenkalb	Carl Jaedicke
Graf von Northumberland	Richard Leopold	Franz, Küfer	Richard Gloyen
Heinrich Percy, mit dem Beinamen „Heißsporn", sein Sohn	Hermann Traeger	Ein Kämmerer des Königs	Carl Jaedicke
Edmund Mortimer, Graf von Marsch	Alwin Werner	Ein Page des Königs	Frieda Skalla
Scroop, Erzbischof von York	Eugen Kranz	Ein Page des Percy	Bianca Franke
Archibald, Graf von Douglas	Alwin Werner	Erster Diener	Richard Gloyen
Owen Glendower	Siegfried Arndt	Zweiter Diener	Carl Jaedicke
Sir Richard Vernon	Heinrich Arndt	Erster Reisender	August Junge
Lord Oberrichter	Eugen Kranz	Zweiter Reisender	Hermann Hilger
Falstaff	* * *	Ein Kellner	Carl Jaedicke
Poins	Adolf Gärtner	Lady Percy, Gemahlin des jungen Percy, Mortimers Schwester	Meta Kurz
Peto	Fritz Krampert	Frau Hurtig, Wirthin in einer Schenke zu Eastcheap	Lina Scheedel-Moeller
Bardolph	Eugen Siegwart		
Der Sheriff	Emil Sandvos		

Herren vom Adel. Beamte. Gefolge. Reisende. Diener.

* * * **Falstaff** . . . . **Hermann Müller** als Gast.

Pause nach dem 2. und 4. Akt.

Zwischenakts-Musik: Schauspiel-Ouvertüre von Ochs. — „Traum der Hugenotten" von Hamm. — „Ave Maria" von Henselt. — „Verlorenes Glück" von Eilenberg. — „Toreador und Andalouse" von Rubinstein.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons ungültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theaterbäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Sonntag, den 10. Januar 1897: **Ausser Abonnement!**

Novität! Zum achten Male: Novität!

Die kleinen Lämmer

(Les Petites Brébis.)

Operette in 2 Akten von Armand Liorat. Musik von Louis Varney. Deutsche Uebertragung von Bolten-Baeckers.

Vorher: **Zum ersten Male:** Vorher:

Novität! **Mit neuen Dekorationen und Kostümen:** Novität!

Das Wetterhäuschen

Musikalisches Genrebild in 1 Akt von Adrian Roß. Deutsch von Hermann Hirschel. — Musik von Bertram Luard Selby.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Montag

Die Kleinen Leute

(Les Petites Bretons.)

Montag

Zum achten Male:

Montag

Sonntag, den 10. Januar 1897:

Neues Abonnement:

Anfang 7½ Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Zwischenaktmusik 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Der Billettverkauf findet allein im Theaterhause statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche fortwährend von 9 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 5 bis 6 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und von 6 bis 7 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Preise der Plätze:

Parterre (Stehplatz)	— M.	75	Pf.
3. Rang Seitenloge	— „	60	„
3. Rang	— „	50	„
Schüler-Billet	— „	30	„
Galerie	— „	30	„

Parkettsitzreihe	5 M.	50	Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	5 „	—	„
Seiten-Loge	1 „	75	„
Amphi	1 „	50	„
Sitz-Amphi	1 „	50	„
Numerirte Parterre	1 „	—	„

Personen in 3 Akten von Armand Silvestre. Musik von Louis Ganne. Deutsche Uebersetzung von Hellen-Hartleben.

Personen:

Mr. Hans Oppenheimer	Adrien Lenoble
Adrien Lenoble	Mr. Hans Oppenheimer
Jacques Herbert	Emil Jacobi
Hermann Müller	Jacques Herbert
Landry Lenoir	Adrien Lenoble
Jacques Herbert	Landry Lenoir
Adrien Lenoble

No. 108. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Sonntag, den 10. Januar: — **Anfang ½8**

Außer Abonnement.

Novität! — **Zum achten Male:** — **Novität!**

Die kleinen Lämmer

(Les Petites Brébis.)

Operette in 2 Akten von Armand Liorat. Musik von Louis Varney. Deutsche Uebertragung von Bolten-Baeckers.
(In Berlin mit sensationellem Erfolge über 250 Mal zur Aufführung gelangt.)
Regie: **Eugen Siegwart.** — Dirigent: **Carl Reinhardt.**

Personen:

Baburel, Inhaber eines Erziehungs-Instituts	Eugen Siegwart	Louise	Frieda Skalla
Christian, Prinz von Illyrien	Curt Olfers	Henriette	Helene Valois
Fifrelin Grobichon	Adolf Gärtner	Germaine	Louise Sandvos
Joseph, Gärtner	Dr. Hans Oberländer	Irene	Lydia Engel
Emeraldine Mouton, Vorsteherin eines Pensionats	Lina Scheedel-Moeller	Marcelle	Anna Roeber
Alice von Stahlberg	Emma Voll	Martha	Else Küsel
Fanny Grobichon	Ernesta Koch	Lucienne	Bianca Franke
		Jeanne	Amelie Engel

Vorher:

Novität! — **Zum ersten Male:** — **Novität!**

Mit neuen Dekorationen und Kostümen:

Das Wetterhäuschen

Musikalisches Genrebild in 1 Akt von Adrian Roß. Deutsch von Hermann Hirschel. Musik von Bertram Luard Selby.
In Scene gesetzt von **Eugen Siegwart.** — Dirigent: **Carl Reinhardt.**

Personen:

Er	Adolf Gärtner
Sie	Ernesta Koch

Witterung: **Veränderlich.**

Pause nach dem ersten Stück und nach dem 1. Akt des zweiten Stückes.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ — „	2. Rang	— „ 75 „
Parquet	1 „ 75 „	Gallerie	— „ 40 „
Steh-Parquet	1 „ 75 „	Schüler-Billet	— „ 60 „
Numerirtes Parterre	1 „ 25 „		

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis 11 Uhr Vormittags reserviert.

Vereins-Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 11. Januar 1897: — **Außer Abonnement!**

Mit theilweise neuer Ausstattung.

Novität! — **Zum vierzehnten Male:** — **Novität!**

König Heinrich

Tragödie in 5 Akten und einem Vorspiel: „Kind Heinrich" von Ernst von Wildenbruch.

Heinrich IV. . . . . . **Direktor Hans Gregor.**

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 109. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Montag, den 11. Januar: **Anfang ½8**

Ausser Abonnement.

Mit theilweise neuer Ausstattung

Novität! Zum vierzehnten Male: **Novität!**

Heinrich und Heinrichs Geschlecht

Tragödie in zwei Abenden von Ernst von Wildenbruch.

Erster Abend

König Heinrich

In einem Vorspiel (Kind Heinrich) und 5 Akten.

In Scene gesetzt von **Hans Gregor.**

Personen des Vorspiels:

Agnes, Gemahlin Kaiser Heinrichs III. von Deutschland	Betty Klinder	
Heinrich, ihr Sohn (zehn Jahre alt)	— — —	
Gräfin Adelheid von Piemont	Elsa Schlösser	
Bertha, ihre Tochter in kindlichem Alter	— — —	
Praxedis in kindlichem Alter	— — —	
Graf Otto von Nordheim	Carl Häußler	sächsische Große
Ordulf, die Billungen	Carl Jaedicke	sächsische Große
Hermann, die Billungen	Friedrich Kayßler	sächsische Große
Eckbert von Meißen		sächsische Große
Udo von der Nordmark		sächsische Große
Anno, Erzbischof von Köln		
Hildebrand, Archidiakon von Rom		
Hugo, Abt von Clugny		
Napoto, Bogenspanner Kaiser Heinrichs III.		
Eine Stimme		
Eine Hofdame		

Adolf Gärtner
Curt Olfers
Dr. Hans Oberländer.
Béla Duschak
Ernst Kniel
Eugen Siegwart
Ernst Sandvos
Lina Scheebel-Möller

Zeit: Herbst 1056. — Ort: Goslar.

Personen des Stückes:

Agnes, Wittwe Kaiser Heinrichs III. von Deutschland	Betty Klinder	
Heinrich IV., ihr Sohn, deutscher König	* * *	
Bertha, seine Gemahlin	Bertha Bromowsky	
Konrad, sein kleiner Sohn	— — —	
Papst Gregor	Béla Duschak	
Hugo, Abt von Clugny	Ernst Kniel	
Liemar, Bischof von Bremen	Eugen Siegwart	
Eppo, Bischof von Zeiz	Wilhelm Brose	
Benno, Bischof von Osnabrück	Arthur Sommer	
Burkhardt, Bischof von Halberstadt	Dr. Hans Oberländer	
Wezel, Bischof von Magdeburg	Heinrich Aust	
Graf Otto von Nordheim	Carl Häußler	sächsische Große
Hermann, der Billunge	Friedrich Kayßler	sächsische Große
Eckbert von Meißen	Adolf Gärtner	sächsische Große
Heinrich, Sohn Udos von der Nordmark	Siegfried Arndt	sächsische Große
Rudolf von Schwaben	Alwin Werner	deutsche Große
Welf von Bayern	Richard Gloyen	deutsche Große
Berthold von Kärnthen	Curt Wenzel	deutsche Große
Ulrich von Godesheim	Hermann Traeger	Ritter des Königs von Worms
Hermann von Gleisberg	Georg Bartel	Ritter des Königs von Worms
Lampert, der Schultheiß	Curt Olfers	Ritter des Königs von Worms
Gozzo, der Münzmeister	Fritz Krampert	Ritter des Königs von Worms
Gozellin, der Zöllner	Friedrich Stangen	Ritter des Königs von Worms
Zunftmeister der Kaufleute		von Worms
" " Metzger		von Worms
" " Schmiede		von Worms
" " Schwertfeger		von Worms
" " Bäcker		von Worms
" " Müller		von Worms
" " Sattler		von Worms
" " Böttcher		von Worms
" " Fischer		von Worms
" " Zimmerleute		von Worms
Ephraim Ben Jehuda	Häupter der Juden-Gem. von Worms	
Süßkind von Orb	Häupter der Juden-Gem. von Worms	
Ein Stadtknecht von Worms		
Gottschalk, Adalbert, Königsboten		
Praxedis, Gemahlin des Grafen Heinrich von der Nordmark		
Der Präfekt von Rom		
Graf Cencius von Rom		
Gerbald, ein flandrischer Ritter		
Donadeus von Rom		
Ein junger Kleriker von Rom		
Der Hauptmann der Engelsburg		
Gräfin Mathilde		
Ein Diener		

Paul Tietze
Emil Miethank
Albert Lemke
Gustav Dittrich
Ernst Schmidt
Fritz Haupt
August Junge
Hermann Scheede
Ernst Deutschmann
Theodor Simon
Eugen Kranz
Carl Jaedicke
Emil Sandvos
Richard Leopold
Otto Braun
Meta Kurz
Carl Häußler
Richard Gloyen
Hermann Traeger
Eugen Siegwart
Friedrich Kayßler
Adolf Gärtner
Ottilie Wangemann
Emil Sandvos

Erster Kleriker, Zweiter Kleriker . . . Carl Jaedicke, Dr. Hans Oberländer
Ein Gewaffneter . . . . Siegfried Arndt

Geistliche. Volk. Reisige. — Zeit: circa 20 Jahre später.

Ort: 1. Akt: Worms. 2. Akt: Rom. 3. Akt: Worms. 4. Akt: Die Burg Canossa. 5. Akt: Die Engelsburg in Rom.

* * * **Heinrich IV.** . . . . . **Director Hans Gregor.**

Pause nach dem 1. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zur Oper „Stradella" von Flotow. — „Das Herz am Rhein", Lied von Hill. — Chor aus der Oper „Nebucardnezar" von Verdi. — Lied und Duett ohne Worte von Mendelssohn. — Cavatine a. d. Oper „Tancred" von Rossini. — „Allegro grandioso" a. d. Oper „Die vier Haimonskinder" von Balfe.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Dienstag, den 12. Januar 1897: 15. Vorstellung im 3. Abonnement.

Zum ersten Male:

Novität! **Liebelei** Novität!

Schauspiel in 3 Akten von Arthur Schnitzler.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 110. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8

Novität!

Dienstag, den 12. Januar:

15. Vorstellung im 3. Abonnement.

Zum ersten Male:

Anfang ½8

Novität!

Liebelei

Schauspiel in 3 Akten von Arthur Schnitzler. — In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen:

Hans Weiring, Violinspieler am Josefstädter-Theater		Eugen Siegwart
Christine, seine Tochter		Hedi Kuhn
Mizi Schlager, Modistin		Luise Sandvos
Katharina Binder, Frau eines Strumpfwirkers		Ottilie Wangemann
Fritz Lobheimer, Theodor Kaiser	junge Leute	Friedrich Kayßler, Adolf Gärtner
Ein Herr		* * *

Ort: Wien. — Zeit: Gegenwart.

* * * **Ein Herr** . . . . . **Direktor Hans Gregor.**

Pause nach dem 1. und 2. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu „Prometheus" von L. van Beethoven. — „Hymne à Sainte Cecile" von Gounod. — Reverie von Vieuxtemps.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M.	50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M.	75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „	— „	2. Rang Brustlehne	— „	75 „
Seiten-Loge	1 „	75 „	2. Rang	— „	60 „
Parquet	1 „	50 „	Schüler-Billet	— „	50 „
Steh-Parquet	1 „	50 „	Gallerie	— „	30 „
Numerirtes Parterre	1 „	— „			

Vereins-Bons gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theaterhäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen ¾10 Uhr.

Mittwoch, den 13. Januar 1897:

16. Vorstellung im 3. Abonnement.

Zum letzten Male:

Der Herr Senator

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

Dr. Gehring . . . . **Direktor Hans Gregor.**

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der Hell Teufel

Nr. 1.

Freitag den 13. Januar 1871.

1. Jahrgang.

Preis pro Quartal 5 Ngr. Einzelne Nummern 1½ Ngr.

Inserate à 1 Ngr. pro Zeile.

Redacteur: Hans Teufel.

Schmetterlinge		—	"
Stahlfedern		—	" 20 "
Hemden		—	" 20 "
Schlittschuhe		—	" 20 "
Kragen u. Manschetten		—	" 12 "
Petroleumlampen		3	" — "
Schlafröcke		—	" 20 "
Schlafmützen		—	" 20 "
Hosenträger		—	" 20 "
Cravatten (Shlipse)		—	" 12 "

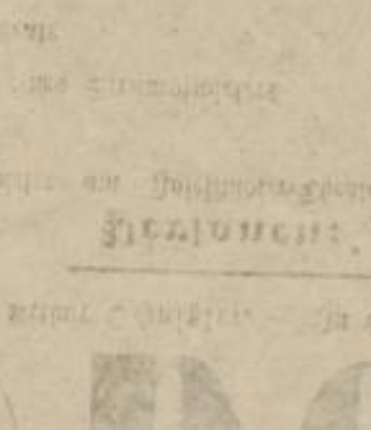
Verlag des Teufels.

Erscheint: Wenn er Lust hat oder Geld braucht.

Expedition: Hölle.

Druck: Teufel & Comp.

Teufel!



No. 111. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Mittwoch, den 13. Januar: **Anfang ½8**

16. Vorstellung im 3. Abonnement.

Zum letzten Male:

Der Herr Senator

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

Regie: **Hans Gregor.**

Personen:

Senator Andersen	Ernst Kniel
Helene, seine Frau	Ottilie Wangemann
Agathe	Meta Kurz
Stephanie ihre Kinder	Hedi Kuhn
Oscar	Alwin Werner
Mittelbach	Adolf Gärtner
Dr. Gehring	* * *
Sophie Petzoldt	Elsa Schlösser
Dr. Steiner	Fritz Krampert
Thekla, Stubenmädchen	Anna Roeber
Joseph Diener	Carl Jaedicke

Ort der Handlung: Hamburg.

* * * **Dr. Gehring** . . . . . **Direktor Hans Gregor.**

Pause nach dem 2. Akt.

Preise der Plätze wie bekannt.

Vereins-Bons gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theaterhäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr geholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag, den 14. Januar 1897: **Ausser Abonnement!**

Novität! Zum neunten Male: Novität!

Die kleinen Lämmer

(Les Petites Brébis.)

Operette in 2 Akten von Armand Liorat. Musik von Louis Varney. Deutsche Uebertragung von Bolten-Baeckers.

Vorher: **Zum zweiten Male:** Vorher:

Novität! **Mit neuen Dekorationen und Kostümen:** Novität!

Das Wetterhäuschen

Musikalisches Genrebild in 1 Akt von Adrian Roß. Deutsch von Hermann Hirschel. — Musik von Bertram Luard Selby.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Das Weltuntergangsstück

Sonntag, den 14. Januar 1881:

Zum letzten Male:

Montag

Zum letzten Male:

Dienstag

Die Kleinen Lügner

(Les Petites Rhétos.)

Sonntag, den 14. Januar 1881:

Zum letzten Male:

Montag

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 17. Januar 1881:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Mittwoch, den 19. Januar:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Donnerstag, den 20. Januar:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Freitag, den 21. Januar:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Sonntag, den 23. Januar:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 24. Januar:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Dienstag, den 25. Januar:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Mittwoch, den 26. Januar:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Donnerstag, den 27. Januar:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Freitag, den 28. Januar:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Sonntag, den 30. Januar:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 31. Januar:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Dienstag, den 1. Februar:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Mittwoch, den 2. Februar:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Donnerstag, den 3. Februar:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Freitag, den 4. Februar:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Sonntag, den 6. Februar:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 7. Februar:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Dienstag, den 8. Februar:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Mittwoch, den 9. Februar:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Donnerstag, den 10. Februar:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Freitag, den 11. Februar:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Sonntag, den 13. Februar:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 14. Februar:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Dienstag, den 15. Februar:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Mittwoch, den 16. Februar:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Donnerstag, den 17. Februar:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Freitag, den 18. Februar:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Sonntag, den 20. Februar:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 21. Februar:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Dienstag, den 22. Februar:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Mittwoch, den 23. Februar:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Donnerstag, den 24. Februar:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Freitag, den 25. Februar:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Sonntag, den 27. Februar:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 28. Februar:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Dienstag, den 1. März:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Mittwoch, den 2. März:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Donnerstag, den 3. März:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Freitag, den 4. März:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Sonntag, den 6. März:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 7. März:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Dienstag, den 8. März:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Mittwoch, den 9. März:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Donnerstag, den 10. März:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Freitag, den 11. März:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Sonntag, den 13. März:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 14. März:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Dienstag, den 15. März:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Mittwoch, den 16. März:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Donnerstag, den 17. März:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Freitag, den 18. März:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Sonntag, den 20. März:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 21. März:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Dienstag, den 22. März:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Mittwoch, den 23. März:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Donnerstag, den 24. März:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Freitag, den 25. März:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Sonntag, den 27. März:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 28. März:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Dienstag, den 29. März:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Mittwoch, den 30. März:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Donnerstag, den 31. März:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Freitag, den 1. April:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Sonntag, den 3. April:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 4. April:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Dienstag, den 5. April:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Mittwoch, den 6. April:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Donnerstag, den 7. April:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Freitag, den 8. April:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Sonntag, den 10. April:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 11. April:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Dienstag, den 12. April:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Mittwoch, den 13. April:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Donnerstag, den 14. April:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Freitag, den 15. April:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Sonntag, den 17. April:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 18. April:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Dienstag, den 19. April:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Mittwoch, den 20. April:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Donnerstag, den 21. April:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Freitag, den 22. April:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Sonntag, den 24. April:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 25. April:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Dienstag, den 26. April:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Mittwoch, den 27. April:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Donnerstag, den 28. April:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Freitag, den 29. April:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Sonntag, den 1. Mai:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 2. Mai:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Dienstag, den 3. Mai:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Mittwoch, den 4. Mai:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Donnerstag, den 5. Mai:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Freitag, den 6. Mai:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Sonntag, den 8. Mai:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 9. Mai:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Dienstag, den 10. Mai:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Mittwoch, den 11. Mai:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Donnerstag, den 12. Mai:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Freitag, den 13. Mai:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Sonntag, den 15. Mai:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 16. Mai:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Dienstag, den 17. Mai:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Mittwoch, den 18. Mai:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Donnerstag, den 19. Mai:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Freitag, den 20. Mai:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Sonntag, den 22. Mai:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 23. Mai:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Dienstag, den 24. Mai:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Mittwoch, den 25. Mai:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Donnerstag, den 26. Mai:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Freitag, den 27. Mai:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Sonntag, den 29. Mai:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 30. Mai:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Dienstag, den 31. Mai:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Mittwoch, den 1. Juni:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Donnerstag, den 2. Juni:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Freitag, den 3. Juni:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Sonntag, den 5. Juni:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 6. Juni:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Dienstag, den 7. Juni:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Mittwoch, den 8. Juni:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Donnerstag, den 9. Juni:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Freitag, den 10. Juni:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Sonntag, den 12. Juni:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 13. Juni:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Dienstag, den 14. Juni:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Mittwoch, den 15. Juni:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Donnerstag, den 16. Juni:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Freitag, den 17. Juni:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Sonntag, den 19. Juni:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 20. Juni:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Dienstag, den 21. Juni:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Mittwoch, den 22. Juni:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Donnerstag, den 23. Juni:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Freitag, den 24. Juni:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Sonntag, den 26. Juni:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 27. Juni:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Dienstag, den 28. Juni:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Mittwoch, den 29. Juni:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Donnerstag, den 30. Juni:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Freitag, den 1. Juli:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Sonntag, den 3. Juli:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 4. Juli:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Dienstag, den 5. Juli:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Mittwoch, den 6. Juli:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Donnerstag, den 7. Juli:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Freitag, den 8. Juli:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Sonntag, den 10. Juli:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 11. Juli:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Dienstag, den 12. Juli:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Mittwoch, den 13. Juli:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Donnerstag, den 14. Juli:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Freitag, den 15. Juli:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Sonntag, den 17. Juli:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 18. Juli:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Dienstag, den 19. Juli:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Mittwoch, den 20. Juli:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Donnerstag, den 21. Juli:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Freitag, den 22. Juli:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Sonntag, den 24. Juli:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 25. Juli:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Dienstag, den 26. Juli:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Mittwoch, den 27. Juli:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Donnerstag, den 28. Juli:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Freitag, den 29. Juli:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Sonntag, den 31. Juli:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 1. August:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Dienstag, den 2. August:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Mittwoch, den 3. August:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Donnerstag, den 4. August:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Freitag, den 5. August:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Sonntag, den 7. August:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 8. August:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Dienstag, den 9. August:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Mittwoch, den 10. August:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Donnerstag, den 11. August:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Freitag, den 12. August:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Sonntag, den 14. August:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 15. August:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Dienstag, den 16. August:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Mittwoch, den 17. August:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Donnerstag, den 18. August:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Freitag, den 19. August:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Sonntag, den 21. August:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 22. August:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Dienstag, den 23. August:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Mittwoch, den 24. August:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Donnerstag, den 25. August:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Freitag, den 26. August:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Sonntag, den 28. August:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 29. August:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Dienstag, den 30. August:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Mittwoch, den 31. August:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Donnerstag, den 1. September:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Freitag, den 2. September:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Sonntag, den 4. September:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 5. September:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Dienstag, den 6. September:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Mittwoch, den 7. September:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Donnerstag, den 8. September:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Freitag, den 9. September:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Sonntag, den 11. September:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 12. September:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Dienstag, den 13. September:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Mittwoch, den 14. September:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Donnerstag, den 15. September:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Freitag, den 16. September:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Sonntag, den 18. September:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 19. September:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Dienstag, den 20. September:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Mittwoch, den 21. September:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Donnerstag, den 22. September:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Freitag, den 23. September:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Sonntag, den 25. September:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 26. September:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Dienstag, den 27. September:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Mittwoch, den 28. September:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Donnerstag, den 29. September:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Freitag, den 30. September:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Sonntag, den 2. Oktober:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 3. Oktober:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Dienstag, den 4. Oktober:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Mittwoch, den 5. Oktober:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Donnerstag, den 6. Oktober:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Freitag, den 7. Oktober:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Sonntag, den 9. Oktober:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 10. Oktober:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Dienstag, den 11. Oktober:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Mittwoch, den 12. Oktober:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Donnerstag, den 13. Oktober:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Freitag, den 14. Oktober:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Sonntag, den 16. Oktober:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 17. Oktober:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Dienstag, den 18. Oktober:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Mittwoch, den 19. Oktober:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Donnerstag, den 20. Oktober:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Freitag, den 21. Oktober:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Sonntag, den 23. Oktober:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 24. Oktober:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Dienstag, den 25. Oktober:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Mittwoch, den 26. Oktober:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Donnerstag, den 27. Oktober:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Freitag, den 28. Oktober:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Sonntag, den 30. Oktober:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 31. Oktober:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Dienstag, den 1. November:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Mittwoch, den 2. November:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Donnerstag, den 3. November:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Freitag, den 4. November:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Sonntag, den 6. November:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 7. November:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Dienstag, den 8. November:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Mittwoch, den 9. November:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Donnerstag, den 10. November:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Freitag, den 11. November:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Sonntag, den 13. November:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 14. November:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Dienstag, den 15. November:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Mittwoch, den 16. November:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Donnerstag, den 17. November:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Freitag, den 18. November:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Sonntag, den 20. November:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 21. November:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Dienstag, den 22. November:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Mittwoch, den 23. November:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Donnerstag, den 24. November:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Freitag, den 25. November:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Sonntag, den 27. November:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 28. November:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Dienstag, den 29. November:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Mittwoch, den 30. November:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Donnerstag, den 1. Dezember:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Freitag, den 2. Dezember:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Sonntag, den 4. Dezember:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 5. Dezember:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Dienstag, den 6. Dezember:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Mittwoch, den 7. Dezember:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Donnerstag, den 8. Dezember:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Freitag, den 9. Dezember:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Sonntag, den 11. Dezember:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 12. Dezember:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Dienstag, den 13. Dezember:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Mittwoch, den 14. Dezember:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Donnerstag, den 15. Dezember:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Freitag, den 16. Dezember:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Sonntag, den 18. Dezember:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 19. Dezember:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Dienstag, den 20. Dezember:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Mittwoch, den 21. Dezember:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Donnerstag, den 22. Dezember:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Freitag, den 23. Dezember:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Sonntag, den 25. Dezember:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 26. Dezember:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Dienstag, den 27. Dezember:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Mittwoch, den 28. Dezember:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Donnerstag, den 29. Dezember:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Freitag, den 30. Dezember:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Sonntag, den 1. Januar:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 2. Januar:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Dienstag, den 3. Januar:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Mittwoch, den 4. Januar:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Donnerstag, den 5. Januar:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Freitag, den 6. Januar:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Sonntag, den 8. Januar:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 9. Januar:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Dienstag, den 10. Januar:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Mittwoch, den 11. Januar:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Donnerstag, den 12. Januar:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Freitag, den 13. Januar:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Sonntag, den 15. Januar:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 16. Januar:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Dienstag, den 17. Januar:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Mittwoch, den 18. Januar:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Donnerstag, den 19. Januar:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Freitag, den 20. Januar:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Sonntag, den 22. Januar:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 23. Januar:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Dienstag, den 24. Januar:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Mittwoch, den 25. Januar:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Donnerstag, den 26. Januar:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Freitag, den 27. Januar:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Sonntag, den 29. Januar:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 30. Januar:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Dienstag, den 31. Januar:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Mittwoch, den 1. Februar:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Donnerstag, den 2. Februar:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Freitag, den 3. Februar:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Sonntag, den 5. Februar:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 6. Februar:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Dienstag, den 7. Februar:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Mittwoch, den 8. Februar:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Donnerstag, den 9. Februar:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Freitag, den 10. Februar:

Zum letzten Male:

Montag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Sonntag, den 12. Februar:

Zum letzten Male:

Dienstag

Der Pfarrer von Kirchfeld

Montag, den 13. Februar:

Zum letzten Male:

Dienst

No. 112. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Donnerstag, den 14. Januar: — **Anfang ½8**

Außer Abonnement.

Novität! — **Zum neunten Male:** — **Novität!**

Die kleinen Lämmer

(Les Petites Brébis.)

Operette in 2 Akten von Armand Liorat. Musik von Louis Varney. Deutsche Uebertragung von Bolten-Baeckers.
(In Berlin mit sensationellem Erfolge über 250 Mal zur Aufführung gelangt.)

Regie: **Eugen Siegwart.** — Dirigent: **Carl Reinhardt.**

Personen:

Baburel, Inhaber eines Erziehungs-Instituts	Eugen Siegwart	Louise	Frieda Skalla
Christian, Prinz von Illyrien	Curt Olfers	Henriette	Helene Valois
Fifrelin Grobichon	Adolf Gärtner	Germaine	Louise Sandvos
Joseph, Gärtner	Dr. Hans Oberländer	Irene	Lydia Engel
Emeraldine Mouton, Vorsteherin eines Pensionats	Lina Scheedel-Moeller	Marcelle	Anna Roeber
Alice von Stahlberg	Emma Boll	Martha	Else Küsel
Fanny Grobichon	Ernesta Koch	Lucienne	Bianca Franke
		Jeanne	Amelie Engel

Vorher:

Novität! — **Zum zweiten Male:** — Mit neuen Dekorationen und Kostümen: — **Novität!**

Das Wetterhäuschen

Musikalisches Genrebild in 1 Akt von Adrian Roß. Deutsch von Hermann Hirschel. Musik von Bertram Luard Selby.
In Scene gesetzt von **Eugen Siegwart.** — Dirigent: **Carl Reinhardt.**

Personen:

Er	Adolf Gärtner
Sie	Ernesta Koch

Witterung: **Veränderlich.**

Pause nach dem ersten Stück und nach dem 1. Akt des zweiten Stückes.

Preise der Plätze wie bekannt.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis 11 Uhr Vormittags reserviert.

Vereins-Bons ungültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 15. Januar 1897: 17. Vorstellung im 3. Abonnement.

Zum zweiten Male:

Novität! **Liebelei** Novität!

Schauspiel in 3 Akten von Arthur Schnitzler.

Ein Herr . . . . . Direktor Hans Gregor.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 113. 1897.

Stadt- Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Freitag, den 15. Januar: — **Anfang ½8**

17. Vorstellung im 3. Abonnement.

Novität! — **Zum zweiten Male:** — **Novität!**

LIEBELEI

Schauspiel in 3 Akten von Arthur Schnitzler. — In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen:

Hans Weiring, Violinspieler am Josefstädter-Theater		Eugen Siegwart
Christine, seine Tochter		Hedi Kuhn
Mizi Schlager, Modistin		Luise Sandvoss
Katharina Binder, Frau eines Strumpfwirkers		Ottilie Wangemann
Fritz Lobheimer, Theodor Kaiser	junge Leute	Friedrich Kayßler, Adolf Gärtner
Ein Herr		* * *

Ort: Wien. — Zeit: Gegenwart.

* * * **Ein Herr** . . . . . **Direktor Hans Gregor.**

Pause nach dem 1. und 2. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu „Prometheus" von L. van Beethoven. — „Hymne à Sainte Cecile" von Gounod. — Reverie von Vieuxtemps.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen ¾10 Uhr.

Sonnabend, den 16. Januar 1897: — **Außer Abonnement!**

Fünfter Abend des Schiller-Cyclus.

Elfte Klassiker-Vorstellung

bei kleinen Preisen:

Wallensteins Lager

Dramatisches Gedicht in 1 Akt.

Hierauf:

Die Piccolomini

Dramatisches Gedicht in 5 Akten.

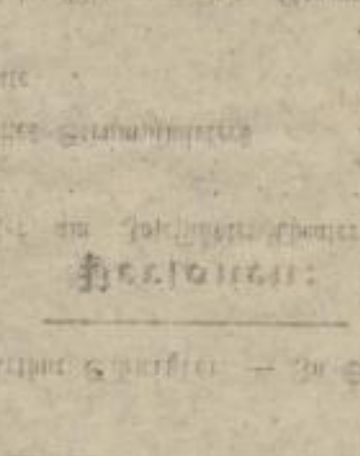
Max Piccolomini . . . . **Direktor Hans Gregor.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Prinzessin Tibet



No. 114. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Sonnabend, den 16. Januar: — **Anfang ½8**

Außer Abonnement.

Fünfter Abend des Schiller-Cyclus.

Elfte Klassiker-Vorstellung

bei kleinen Preisen:

Wallenstein's Lager

Dramatisches Gedicht in 1 Akt. — In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen:

Wachtmeister	
Trompeter	von einem Terzky'schen Karabiner-Regiment: Béla Duschak, Carl Jaedicke
Scharfschütz	Richard Leopold
Erster, Zweiter	Holk'scher reitender Jäger: Friedrich Kayßler, Hermann Traeger
Erster, Zweiter	Buttler'scher Dragoner: Alwin Werner, August Junge
Erster, Zweiter	Arkebusier vom Regiment Tiefenbach: Richard Gloyen, Georg Winter
Kürassier von einem wallonischen Regiment	Siegfried Arndt
Kürassier von einem lombardischen Regiment	Albert Bose
Kroat	Dr. Hans Oberländer
Ulan	Curt Olfers
Rekrut	Adolf Gärtner
Bürger	Fritz Krampert
Bauer	Ernst Kniel
Bauernknabe	Anna Roeber
Kapuziner	Eugen Siegwart
Soldatenschulmeister	Emil Sandvos
Marketenderin	Louise Sandvos
Eine Aufwärterin	Helene Valois

Soldatenjungen. Hautboisten. — Vor der Stadt Pilsen in Böhmen.

Hierauf:

Die Piccolomini

Dramatisches Gedicht in 5 Akten. — In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen:

Wallenstein, Herzog von Friedland, kaiserlicher Generalissimus im dreißigjährigen Kriege	Ernst Kniel
Octavio Piccolomini, Generallieutenant	Siegfried Arndt
Max Piccolomini, sein Sohn, Oberst bei einem Kürassier-Regiment	* * *
Graf Terzky, Wallenstein's Schwager, Chef mehrerer Regimenter	Friedrich Kayßler
Illo, Feldmarschall, Wallenstein's Vertrauter	Hermann Traeger
Isolani, General der Kroaten	Curt Olfers
Buttler, Chef eines Dragoner-Regiments	Béla Duschak
Tiefenbach, Don Maradas, Götz, Colalto — Generale unter Wallenstein	Carl Jaedicke, Alwin Werner, Eugen Kranz, Richard Gloyen
Rittmeister Neumann, Terzky's Adjutant	Adolf Gärtner
Kriegsrath von Questenberg, vom Kaiser gesendet	Dr. Hans Oberländer
Herzogin von Friedland, Wallenstein's Gemahlin	Betty Klinder
Thekla, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter	Bertha Bromowsky
Gräfin Terzky, der Herzogin Schwester	Meta Kurz
Ein Kornet	Fritz Krampert
Kellermeister des Grafen Terzky	Eugen Siegwart
Ein Page	Lydia Engel
Max Piccolomini	**Direktor Hans Gregor.**

Pause nach dem 1. Stück und nach dem 3. Akt des zweiten Stückes.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre z. Op. „Norma" von Bellini. — „Adelaide" von L van Beethoven. — „Nachtgesang" von Eilenberg. — „Meditation" von Bach-Gounod. — Vorspiel zum 5. Akt aus der Oper „König Manfred" von Reinecke. — „Am Meer", Lied von Schubert.

Kleine Preise:

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis 11 Uhr Vormittags reserviert.

Der Billetverkauf findet allein im Theaterbäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr geholt werden.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Sonntag, den 17. Januar 1897: 18. Vorstellung im 3. Abonnement.

Zum letzten Male! **Schmetterlinge** Zum letzten Male!

Große Posse mit Gesang in 4 Akten von W. Mannstädt. — Musik von G. Steffens.

NB. Mit Freitag, den 22. Januar beginnt die **vierte Serie des Abonnements.** Gefällige Bestellungen werden bis Donnerstag, den 21. Januar, an der Theaterkasse entgegengenommen.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 115. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Sonntag, den 17. Januar: **Anfang ½8**

18. Vorstellung im 3. Abonnement.

Schmetterlinge

Posse mit Gesang in 4 Akten von W. Mannstädt. — Musik von G. Steffens.

Regie: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Reinhardt.

Personen:

Hector Kanapel, Friseur		Eugen Siegwart
Emmeline, seine Frau		Lina Scheedel-Moeller
Flora, seine Nichte		Ernesta Koch
Petrowitsch Lasarowitsch		Béla Duschak
Selina, seine Frau		Emma Voll
Naschka, seine Schwester		Anna Roeber
Hans Heller, Bootsmannsmaat		Adolf Gärtner
Leo Lerche, Kaufmann		Friedrich Kayßler
Kunze, Hotelbesitzer		Curt Olfers
Martha, Wirtschafterin		Hedi Kuhn
Föppel, Beamter		Fritz Krampert
Müller, Bankier		Ernst Kniel
Jacob, sein Diener		Richard Leopold
Anton, Friseurgehilfe Minna, Dienstmädchen	bei Kanapel	Carl Jaedicke Frieda Skalla
Anna Auguste Elsa Meta	Freundinnen Floras	Lydia Engel Else Küsel Bianca Franke Helene Valois

Badegäste. Matrosen.

Pause nach dem 1. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu „Berlin, wie es weint und lacht“ von Conradi. — „Gavotte“ von Oehlschlägel. — „Traum-Walzer“ von Millöcker. — Entre-Akt a. d. Oper „Mignon“ von Thomas.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2	M. 50	Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2	„ —	„	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1	„ 75	„	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1	„ 50	„	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1	„ 50	„	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1	„ —	„		

Vereins-Bons gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 18. Januar 1897: **Außer Abonnement!**

Mit theilweise neuer Ausstattung.

Novität! Zum **15.** Male: Novität!

König Heinrich

Tragödie in 5 Akten und einem Vorspiel: „Kind Heinrich“ von Ernst von Wildenbruch.

Heinrich IV. . . . . Direktor Hans Gregor.

NB. Mit Freitag, den 22. Januar beginnt die **vierte Serie des Abonnements.** Gefällige Bestellungen werden bis Donnerstag, den 21. Januar, an der Theaterkasse entgegengenommen.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Lahnsteiner Tageblatt

No. 116. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Montag, den 18. Januar: — **Anfang ½8**

☛ **Ausser Abonnement.**

Novität! **Zum 15. Male:** **Novität!**

Mit theilweise neuer Ausstattung!

Heinrich und Heinrichs Geschlecht

Tragödie in zwei Abenden von Ernst von Wildenbruch.

Erster Abend

König Heinrich

In einem Vorspiel (Kind Heinrich) und 5 Akten.

In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen des Vorspiels:

Agnes, Gemahlin Kaiser Heinrichs III. von Deutschland	Betty Klinder	Eckbert von Meißen	sächsische Große: Adolf Gärtner
Heinrich, ihr Sohn (zehn Jahre alt)	— — —	Udo von der Nordmark	sächsische Große: Curt Olfers
Gräfin Adelheid von Piemont	Elsa Schlösser	Anno, Erzbischof von Köln	Dr. Hans Oberländer.
Bertha, ihre Tochter in kindlichem Alter		Hildebrand, Archidiakon von Rom	Béla Duschak
	— — —	Hugo, Abt von Clugny	Ernst Kniel
Praxedis in kindlichem Alter	— — —	Napoto, Bogenspanner Kaiser Heinrichs III.	Eugen Siegwart
Graf Otto von Nordheim	Carl Häußler	Eine Stimme	Ernst Sandvos
Ordulf, Hermann: die Billungen	sächsische Große: Carl Jaedicke, Friedrich Kayßler	Eine Hofdame	Lina Scheedel-Möller

Zeit: Herbst 1056. — Ort: Goslar.

Personen des Stückes:

Agnes, Wittwe Kaiser Heinrichs III. von Deutschland	Betty Klinder	Zunftmeister der Kaufleute	von Worms: Paul Tietze
Heinrich IV., ihr Sohn, deutscher König	* * *	„ „ Metzger	von Worms: Emil Miethank
Bertha, seine Gemahlin	Bertha Bromowsky	„ „ Schmiede	von Worms: Albert Lemke
Konrad, sein kleiner Sohn	— — —	„ „ Schwertfeger	von Worms: Gustav Dittrich
Papst Gregor	Béla Duschak	„ „ Bäcker	von Worms: Ernst Schmidt
Hugo, Abt von Clugny	Ernst Kniel	„ „ Müller	von Worms: Fritz Haupt
Liemar, Bischof von Bremen	Eugen Siegwart	„ „ Sattler	von Worms: August Junge
Eppo, Bischof von Zeiz	Wilhelm Brose	„ „ Böttcher	von Worms: Hermann Scheede
Benno, Bischof von Osnabrück	Arthur Sommer	„ „ Fischer	von Worms: Ernst Deutschmann
Burkhardt, Bischof von Halberstadt	Dr. Hans Oberländer	„ „ Zimmerleute	von Worms: Theodor Simon
Wezel, Bischof von Magdeburg	Heinrich Aust	Ephraim Ben Jehuda, Süßkind von Orb	Häupter der Juden-Gem. von Worms: Eugen Kranz, Carl Jaedicke
Graf Otto von Nordheim	Carl Häußler	Ein Stadtknecht von Worms	Emil Sandvos
Hermann, der Billunge	sächsische Große: Friedrich Kayßler	Gottschalk, Adalbert: Königsboten	Richard Leopold, Otto Braun
Eckbert von Meißen	sächsische Große: Adolf Gärtner	Praxedis, Gemahlin des Grafen Heinrich von der Nordmark	Meta Kurz
Heinrich, Sohn Udos von der Nordmark	Siegfried Arndt	Der Präfekt von Rom	Carl Häußler
Rudolf von Schwaben	deutsche Große: Alwin Werner	Graf Cencius von Rom	Richard Gloyen
Welf von Bayern	deutsche Große: Richard Gloyen	Gerbald, ein flandrischer Ritter	Hermann Traeger
Berthold von Kärnthen	deutsche Große: Curt Wenzel	Donadeus von Rom	Eugen Siegwart
Ulrich von Godesheim, Hermann von Gleisberg	Ritter des Königs: Hermann Traeger, Georg Bartel	Ein junger Kleriker von Rom	Friedrich Kayßler
Lampert, der Schultheiß	von Worms: Curt Olfers	Der Hauptmann der Engelsburg	Adolf Gärtner
Gozzo, der Münzmeister	von Worms: Fritz Krampert	Gräfin Mathilde	Ottilie Wangemann
Gozellin, der Zöllner	von Worms: Friedrich Stangen	Ein Diener	Emil Sandvos

Erster, Zweiter Kleriker: Carl Jaedicke, Dr. Hans Oberländer

Ein Gewaffneter: Siegfried Arndt

Geistliche. Volk. Reisige. — Zeit: circa 20 Jahre später.

Ort: 1. Akt: Worms. 2. Akt: Rom. 3. Akt: Worms. 4. Akt: Die Burg Canossa. 5. Akt: Die Engelsburg in Rom.

* * * Heinrich IV. . . . . Director **Hans Gregor.**

Pause nach dem 1. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zur Oper „Stradella" von Flotow. — „Das Herz am Rhein", Lied von Hill. — Chor aus der Oper „Nebucadnezar" von Verdi. — Lied und Duett ohne Worte von Mendelssohn. — Cavatine a. d. Oper „Tancred" von Rossini — „Allegro grandioso" a. d. Oper „Die vier Haimonskinder" von Balfe.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Dienstag, den 19. Januar 1897: ☛ **Außer Abonnement!** ☚

Novität! Zum zehnten Male: **Novität!**

Die kleinen Lämmer

(Les Petites Brébis.)

Operette in 2 Akten von Armand Liorat. Musik von Louis Varney. Deutsche Uebertragung von Bolten-Baeckers.

Vorher: **Zum dritten Male:** **Vorher:**

Novität! **Mit neuen Dekorationen und Kostümen:** **Novität!**

Das Wetterhäuschen

Musikalisches Genrebild in 1 Akt von Adrian Roß. Deutsch von Hermann Hirschel. — Musik von Bertram Luard Selby.

NB. Mit Freitag, den 22. Januar beginnt die **vierte Serie des Abonnements.** Gefällige Bestellungen werden bis Donnerstag, den 21. Januar, an der Theaterkasse entgegengenommen.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 117. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Dienstag, den 19. Januar: — **Anfang ½8**

Ausser Abonnement.

Novität! — Zum zehnten Male: — **Novität!**

Die kleinen Lämmer

(Les Petites Brébis.)

Operette in 2 Akten von Armand Liorat. Musik von Louis Varney. Deutsche Uebertragung von Bolten-Baeckers.
(In Berlin mit sensationellem Erfolge über 250 Mal zur Aufführung gelangt.)
Regie: **Eugen Siegwart.** — Dirigent: **Carl Reinhardt.**

Personen:

Baburel, Inhaber eines Erziehungs-Instituts	Eugen Siegwart	Louise	Frieda Skalla
Christian, Prinz von Illyrien	Curt Olfers	Henriette	Helene Valois
Fifrelin Grobichon	Adolf Gärtner	Germaine	Louise Sandoos
Joseph, Gärtner	Dr. Hans Oberländer	Irene	Lydia Engel
Emeraldine Mouton, Vorsteherin eines Pensionats	Lina Scheedel-Moeller	Marcelle	Anna Roeber
Alice von Stahlberg	Emma Boll	Martha	Else Küsel
Fanny Grobichon	Ernesta Koch	Lucienne	Bianca Franke
		Jeanne	Amelie Engel

Vorher:

Novität! — **Zum dritten Male:** Mit neuen Dekorationen und Kostümen: — **Novität!**

Das Wetterhäuschen

Musikalisches Genrebild in 1 Akt von Adrian Roß. Deutsch von Hermann Hirschel. Musik von Bertram Luard Selby.
In Scene gesetzt von **Eugen Siegwart.** — Dirigent: **Carl Reinhardt.**

Personen:

Er	Adolf Gärtner
Sie	Ernesta Koch

Witterung: Veränderlich.

Pause nach dem ersten Stück und nach dem 1. Akt des zweiten Stückes.

Preise der Plätze wie bekannt.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Vereins-Bons ungültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 20. Januar 1897: — 19. Vorstellung im 3. Abonnement.

Novität! — Zum ersten Male: — **Novität!**

Das rechte Wort

Lustspiel in 4 Akten von Louis von Saville.

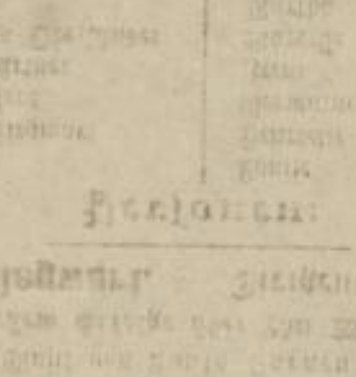
NB. Mit Sonntag, den 24. Januar beginnt die **vierte Serie des Abonnements.** Gefällige Bestellungen werden bis **Sonnabend,** den 23. Januar, an der Theaterkasse entgegengenommen.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der letzte Wolf



118. 1897.

Stadt- Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Sonnabend, den 23. Januar 1897. Klassiker-Vorstellung bei kleinen Preisen: „Wallensteins Lager. Die Piccolomini."

Anfang ½8

vität!

Mittwoch, den 20. Januar:

19. Vorstellung im 3. Abonnement.

Zum ersten Male:

Anfang ½8

Novität!

Das rechte Wort

Lustspiel in 4 Akten von Louis von Saville. — In Scene gesetzt von Eugen Siegwart.

Personen:

nmingen, Regierungs-Präsident		Ernst Kniel	
ra, seine Tochter . . .		Anna Roeber	
rburg, Geheimrath a. D. .		Eugen Siegwart	
Rheden, Major a. D. . .		Béla Duschak	
wig, seine Tochter . . .		Meta Kurz	
u Grünbaum, Exzellenz . .		Ottilie Wangemann	
e, rgarethe	ihre Töchter . .	Bianca Franke, Frieda Skalla	
tenfels, Regierungs-Rat . .		Eugen Kranz	
me Frau		Lina Scheebel-Moeller	
a, nes	beider Töchter . .	Helene Valois, Elise Küsel	
Carl Müller, Paul Müller, Ernstfeldt, Stavell	Regierungs-Referendare	Adolf Gärtner, Friedrich Kayßler, Siegfried Arndt, Richard Leopold	
von Grodorf, Lieutenant . .		Dr. Hans Oberländer	
Eilmann, Hausverwalter	in Diensten	Fritz Krampert	
Katharina, Wirtschafterin	des	Betty Klinder	
Carl, Bedienter	Präsidenten	Hermann Traeger	
Frau Weiß, Zimmervermietherin .		Louise Sandvos	
Emil Weiß, ihr Neffe . . .		Curt Olfers	

Herren und Damen.

Pause nach dem 2. Akt.

schenakts-Musik: Ouvertüre zu „Si j'etais roi" von Adam. — „Innig und sinnig" von Schäfer. — „Schmetterlings-Walzer" von Steffens. — Entre-Akt aus der Oper „Mignon" von Thomas.

Preise der Plätze wie bekannt.

Vereins-Bons gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr olt werden.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 21. Januar 1897: **Ausser Abonnement.**

Mit theilweise neuer Ausstattung.

ovität! Zum 16. Male: Novität!

König Heinrich

Tragödie in 5 Akten und einem Vorspiel: „Kind Heinrich" von Ernst von Wildenbruch.

Heinrich IV. . . . . Direktor Hans Gregor.

NB. Mit Sonntag, den 24. Januar beginnt die **vierte Serie des Abonnements.** Gefällige Bestellungen werden bis nabend, den 23. Januar, an der Theaterkasse entgegengenommen.

erlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 119. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Donnerstag, den 21. Januar: — **Anfang ½8**

Außer Abonnement.

Mit theilweise neuer Ausstattung! **Zum 16. Male:** Mit theilweise neuer Ausstattung!

Heinrich und Heinrichs Geschlecht

Tragödie in zwei Abenden von Ernst von Wildenbruch.

Erster Abend

König Heinrich

In einem Vorspiel (Kind Heinrich) und 5 Akten.

In Scene gesetzt von **Hans Gregor.**

Personen des Vorspiels:

Agnes, Gemahlin Kaiser Heinrichs III. von Deutschland	Betty Klinder	Eckbert von Meißen	sächsische Große: Adolf Gärtner
Heinrich, ihr Sohn (zehn Jahre alt)	— — —	Udo von der Nordmark	sächsische Große: Curt Olfers
Gräfin Adelheid von Piemont	Elsa Schlösser	Anno, Erzbischof von Köln	Dr. Hans Oberländer
Bertha, ihre Tochter in kindlichem Alter		Hildebrand, Archidiakon von Rom	Béla Duschak
	— — —	Hugo, Abt von Clugny	Ernst Kniel
Praxedis in kindlichem Alter	— — —	Rapoto, Bogenspanner Kaiser Heinrichs III.	Eugen Siegwart
Graf Otto von Nordheim	Carl Häußler	Eine Stimme	Ernst Sandvos
Ordulf, Hermann: die Billungen	sächsische Große: Carl Jaedicke, Friedrich Kayßler	Eine Hofdame	Lina Scheebel-Möller

Zeit: Herbst 1056. — Ort: Goslar.

Personen des Stückes:

Agnes, Wittwe Kaiser Heinrichs III. von Deutschland	Betty Klinder	Zunftmeister der Kaufleute	von Worms: Paul Tietze
Heinrich IV., ihr Sohn, deutscher König	* * *	" " Metzger	von Worms: Emil Miethank
Bertha, seine Gemahlin	Bertha Bromowsky	" " Schmiede	von Worms: Albert Lemke
Konrad, sein kleiner Sohn	— — —	" " Schwertfeger	von Worms: Gustav Dittrich
Papst Gregor	Béla Duschak	" " Bäcker	von Worms: Ernst Schmidt
Hugo, Abt von Clugny	Ernst Kniel	" " Müller	von Worms: Fritz Haupt
Liemar, Bischof von Bremen	Eugen Siegwart	" " Sattler	von Worms: August Junge
Eppo, Bischof von Zeiz	Wilhelm Brose	" " Böttcher	von Worms: Hermann Scheede
Benno, Bischof von Osnabrück	Arthur Sommer	" " Fischer	von Worms: Ernst Deutschmann
Burkhardt, Bischof von Halberstadt	Dr. Hans Oberländer	" " Zimmerleute	von Worms: Theodor Simon
Wezel, Bischof von Magdeburg	Heinrich Aust	Ephraim Ben Jehuda, Süßkind von Orb	Häupter der Juden-Gem. von Worms: Eugen Kranz, Carl Jaedicke
Graf Otto von Nordheim	Carl Häußler	Ein Stadtknecht von Worms	Emil Sandvos
Hermann, der Billunge	Friedrich Kayßler	Gottschalk, Adalbert	Königsboten: Richard Leopold, Otto Braun
Eckbert von Meißen	Adolf Gärtner	Praxedis, Gemahlin des Grafen Heinrich von der Nordmark	Meta Kurz
Heinrich, Sohn Udos von der Nordmark	Siegfried Arndt	Der Präfekt von Rom	Carl Häußler
Rudolf von Schwaben	Alwin Werner	Graf Cencius von Rom	Richard Gloyen
Welf von Bayern	Richard Gloyen	Gerbald, ein flandrischer Ritter	Hermann Traeger
Berthold von Kärnthen	Curt Wenzel	Donadeus von Rom	Eugen Siegwart
Ulrich von Godesheim, Hermann von Gleisberg	Ritter des Königs: Hermann Traeger, Georg Bartel	Ein junger Kleriker von Rom	Friedrich Kayßler
Lampert, der Schultheiß	Curt Olfers	Der Hauptmann der Engelsburg	Adolf Gärtner
Gozzo, der Münzmeister	Fritz Krampert	Gräfin Mathilde	Ottilie Wangemann
Gozellin, der Zöllner	Friedrich Stangen	Ein Diener	Emil Sandvos
Erster, Zweiter Kleriker	Carl Jaedicke, Dr. Hans Oberländer		
Ein Gewaffneter	Siegfried Arndt		

Geistliche. Volk. Reisige. — Zeit: circa 20 Jahre später.

Ort: 1. Akt: Worms. 2. Akt: Rom. 3. Akt: Worms. 4. Akt: Die Burg Canossa. 5. Akt: Die Engelsburg in Rom.

* * * Heinrich IV. . . . . Director **Hans Gregor.**

Pause nach dem 1. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu „Athalia" von Mendelssohn-Bartholdy. — Zug der Frauen aus „Lohengrin" von R. Wagner. — „Adelaide" von L. van Beethoven. — Elegie von Götze. — Gebet aus Scènes Pittoresques" von Massenet. — Reverie von Vieuxtemps.

Preise der Plätze wie bekannt.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Vereins-Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Freitag, den 22. Januar 1897: 20. und letzte Vorstellung im 3. Abonnement.

Zum letzten Male: **Zum letzten Male:**

Die wilde Jagd

Lustspiel in 4 Akten von Ludwig Fulda.

Dr. Max Weiprecht . . . Direktor **Hans Gregor.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 120. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Sonnabend, den 23. Januar 1897. Klassiker-Vorstellung bei kleinen Preisen: „Wallensteins Lager. Die Piccolomini".

Anfang ½8 Freitag, den 22. Januar: **Anfang ½8**

20. und letzte Vorstellung im 3. Abonnement.

Zum letzten Male: **Zum letzten Male:**

Die wilde Jagd

Lustspiel in 4 Akten von Ludwig Fulda.

Regie: **Dr. Hans Oberländer.**

Personen:

Ferdinand Crusius, Bankier	Ernst Kniel
Ernestine, seine Frau	Betty Klinder
Mila, seine Tochter	Helene Valois
Melanie Dalberg, Malerin	Meta Kurz
Sanitätsrath Liebenau	Béla Duschak
Helene, seine Tochter	Hedi Kuhn
Dr. Max Weiprecht, Privatdocent der Geschichte	* * *
Baron Troll-Felsenstein	Curt Olfers
Paul Krüger, Kaufmann	Adolf Gärtner
Dr. Barry	Dr. Hans Oberländer
Struve	Fritz Krampert
von Benborf	Alwin Werner
Hellburg	Eugen Kranz
Lorenz, Diener bei Weiprecht	Richard Leopold
Karl, Diener bei Crusius	Carl Jaedicke
Anna, Hausmädchen bei Liebenau	Bianca Franke

* * * **Dr. Max Weiprecht** . . . . . Direktor **Hans Gregor.**

Pause nach dem 1. und 3. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu „Die flotten Burschen" von Suppé. — „Das erste Herzklopfen" von Eilenberg. — „Wiener Blut", Walzer von Strauß. — Serenata von Moszkowsky.

Preise der Plätze wie bekannt.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Vereins-Bons gültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend, den 23. Januar 1897: **Ausser Abonnement.**

Fünfter Abend des Schiller-Cyclus.

Zwölfte Klassiker-Vorstellung

bei kleinen Preisen:

Wallensteins Lager

Dramatisches Gedicht in Akt.

Hierauf:

Die Piccolomini

Dramatisches Gedicht in 5 Akten.

Max Piccolomini . . . . Direktor **Hans Gregor.**

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Provinz

Nr. 35.

Sonntag, den 25. Januar 1891.

Erscheint wöchentlich 2 Mal: Sonntag 12 Uhr. Mittw. 6 Uhr.

Preis vierteljährlich 2 Mk. Einzelne Nummern 10 Pfg.

Zu beziehen durch alle Postanstalten, sowie durch die Expedition, Berlin W., Potsdamerstr. 38.

Anzeigen die 5gespaltene Petitzeile oder deren Raum 30 Pfg.

Redaktion und Expedition: Berlin W., Potsdamerstr. 38.

Inhalt:

Politische Uebersicht.

Deutschland.

Ausland.

Vermischtes.

Briefkasten.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Hans Delbrück.

Verlag von Ferdinand Dümmler.

Druck von Gebrüder Ruhn in Berlin.

No. 121. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Sonnabend, den 23. Januar: **Anfang ½8**

Außer Abonnement.

Fünfter Abend des Schiller-Cyclus.

Zwölfte Klassiker-Vorstellung

bei kleinen Preisen:

Wallenstein's Lager

Dramatisches Gedicht in 1 Akt. — In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen:

Wachtmeister	von einem Terzky'schen Karabiner-Regiment	Béla Duschak
Trompeter		Carl Jaedicke
Scharfschütz		Richard Leopold
Erster Zweiter	Holk'scher reitender Jäger	Friedrich Kayßler Hermann Traeger
Erster Zweiter	Buttler'scher Dragoner	Alwin Werner August Junge
Erster Zweiter	Arkebusier vom Regiment Tiefenbach	Richard Gloyen Georg Winter
Kürassier von einem wallonischen Regiment		Siegfried Arndt
Kürassier von einem lombardischen Regiment		Albert Bose
Kroat		Dr. Hans Oberländer
Ulan		Curt Olfers
Rekrut		Adolf Gärtner
Bürger		Fritz Krampert
Bauer		Ernst Kniel
Bauernknabe		Anna Roeber
Kapuziner		Eugen Siegwart
Soldatenschulmeister		Emil Sandvos
Marketenderin		Louise Sandvos
Eine Aufwärterin		Helene Valois

Soldatenjungen. Hautboisten. — Vor der Stadt Pilsen in Böhmen.

Hierauf:

Die Piccolomini

Dramatisches Gedicht in 5 Akten. — In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen:

Wallenstein, Herzog von Friedland, kaiserlicher Generalissimus im dreißigjährigen Kriege	Ernst Kniel
Octavio Piccolomini, Generallieutenant	Siegfried Arndt
Max Piccolomini, sein Sohn, Oberst bei einem Kürassier-Regiment	* * *
Graf Terzky, Wallenstein's Schwager, Chef mehrerer Regimenter	Friedrich Kayßler
Illo, Feldmarschall, Wallenstein's Vertrauter	Hermann Traeger
Isolani, General der Kroaten	Curt Olfers
Buttler, Chef eines Dragoner-Regiments	Béla Duschak
Tiefenbach, Don Maradas, Götz, Colalto — Generale unter Wallenstein	Carl Jaedicke, Alwin Werner, Eugen Kranz, Richard Gloyen
Rittmeister Neumann, Terzky's Adjutant	Adolf Gärtner
Kriegsrath von Questenberg, vom Kaiser gesendet	Dr. Hans Oberländer
Herzogin von Friedland, Wallenstein's Gemahlin	Betty Klinder
Thekla, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter	Bertha Bromowsky
Gräfin Terzky, der Herzogin Schwester	Meta Kurz
Ein Kornet	Fritz Krampert
Kellermeister des Grafen Terzky	Eugen Siegwart
Ein Page	Lydia Engel
Max Piccolomini	**Direktor Hans Gregor.**

Pause nach dem 1. Stück und nach dem 3. Akt des zweiten Stückes.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre z. Op. „Norma" von Bellini. — „Adelaide" von L van Beethoven. — „Nachtgesang" von Eilenberg. — „Meditation" von Bach-Gounod. — Vorspiel zum 5. Akt aus der Oper „König Manfred" von Reinecke. — „Am Meer", Lied von Schubert.

Kleine Preise:

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis 11 Uhr Vormittags reserviert.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Sonntag, den 24. Januar 1897: 1. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität! Zum zweiten Male: Novität!

Das rechte Wort

Lustspiel in 4 Akten von Louis von Saville.

Hierauf: Zum vierten Male: Hierauf:

Mit neuen Dekorationen und Kostümen:

Das Wetterhäuschen

Musikalisches Genrebild in 1 Akt von Adrian Roß. Deutsch von Hermann Hirschel. — Musik von Bertram Luard Selby.

NB. Mit Sonntag, den 24. Januar beginnt die **vierte Serie des Abonnements.** Gefällige Bestellungen werden bis Sonnabend, den 23. Januar, an der Theaterkasse entgegengenommen.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 122. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — **Novität!**

Sonntag, den 24. Januar:
1. Vorstellung im 4. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Anfang ½8 — **Novität!**

Das rechte Wort

Lustspiel in 4 Akten von Louis von Saville. — In Scene gesetzt von Eugen Siegwart.

Personen:

Rammingen, Regierungs-Präsident	Ernst Kniel
Clara, seine Tochter	Anna Roeber
Saarburg, Geheimrath a. D.	Eugen Siegwart
von Rheden, Major a. D.	Béla Duschak
Hedwig, seine Tochter	Meta Kurz
Frau Grünbaum, Exzellenz	Ottilie Wangemann
Elise, Margarethe — ihre Töchter	Bianca Franke, Frieda Skalla
Lichtenfels, Regierungs-Rath	Eugen Kranz
Seine Frau	Lina Scheebel-Moeller
Elsa, Agnes — beider Töchter	Helene Valois, Elise Küsel
Carl Müller, Paul Müller, Ernstfeldt, Stavell — Regierungs-Referendare	Adolf Gärtner, Friedrich Kayßler, Siegfried Arndt, Richard Leopold
von Grodorf, Lieutenant	Dr. Hans Oberländer
Eilmann, Hausverwalter	Fritz Krampert
Katharina, Wirtschafterin — in Diensten des Präsidenten	Betty Klinder
Carl, Bedienter	Hermann Traeger
Frau Weiß, Zimmervermietherin	Louise Sandvos
Emil Weiß, ihr Neffe	Curt Olfers

Herren und Damen.

Hierauf:

Novität! — **Zum vierten Male:** Mit neuen Dekorationen und Kostümen: — **Novität!**

Das Wetterhäuschen

Musikalisches Genrebild in 1 Akt von Adrian Roß. Deutsch von Hermann Hischel. Musik von Bertram Luard Selby.
In Scene gesetzt von **Eugen Siegwart.** — Dirigent: **Carl Reinhardt.**

Personen:

Er	Adolf Gärtner
Sie	Ernesta Koch

Witterung: **Veränderlich.**

Pause nach dem ersten Stück und nach dem 2. Akt des zweiten Stückes.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu „Si j'etais roi" von Adam. — „Innig und sinnig" von Schäfer. — „Schmetterlings-Walzer" von Steffens. — Entre-Akt aus der Oper „Mignon" von Thomas.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 25. Januar 1897: — **Ausser Abonnement.**

Novität! — **Zum elften Male:** — **Novität!**

Die kleinen Lämmer

(Les Petites Brébis.)

Operette in 2 Akten von Armand Liorat. Musik von Louis Varney. Deutsche Uebertragung von Bolten-Baeckers.

Vorher: — **Zum fünften Male:** — **Vorher:**

Mit neuen Dekorationen und Kostümen:

Das Wetterhäuschen

Musikalisches Genrebild in 1 Akt von Adrian Roß. Deutsch von Hermann Hirschel. — Musik von Bertram Luard Selby.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 123. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Montag, den 25. Januar: — **Anfang ½8**

Außer Abonnement.

Novität! — **Zum elften Male:** — **Novität!**

Die kleinen Lämmer

(Les Petites Brébis.)

Operette in 2 Akten von Armand Liorat. Musik von Louis Varney. Deutsche Uebertragung von Bolten-Baeckers.

(In Berlin mit sensationellem Erfolge über 250 Mal zur Aufführung gelangt.)

Regie: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Reinhardt.

Baburel, Inhaber eines Erziehungs-Instituts	Eugen Siegwart	Louise	Frieda Skalla
Christian, Prinz von Illyrien	Curt Olfers	Henriette	Helene Valois
Fifrelin Grobichon	Adolf Gärtner	Germaine	Louise Sandvos
Joseph, Gärtner	Dr. Hans Oberländer	Irene	Lydia Engel
Emeraldine Mouton, Vorsteherin eines Pensionats	Lina Scheedel-Moeller	Marcelle	Anna Roeber
Alice von Stahlberg	Emma Voll	Martha	Else Küsel
Fanny Grobichon	Ernesta Koch	Lucienne	Bianca Franke
		Jeanne	Amelie Engel

Vorher:

Novität! — **Zum fünften Male:** Mit neuen Dekorationen und Kostümen: — **Novität!**

Das Wetterhäuschen

Musikalisches Genrebild in 1 Akt von Adrian Roß. Deutsch von Hermann Hischel. Musik von Bertram Luard Selby.

In Scene gesetzt von **Eugen Siegwart.** — Dirigent: **Carl Reinhardt.**

Personen:

Er	Adolf Gärtner
Sie	Ernesta Koch

Witterung: **Veränderlich.**

Pause nach dem ersten Stück und nach dem 1. Akt des zweiten Stückes.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ — „	2. Rang	— „ 75 „
Parquet	1 „ 75 „	Gallerie	— „ 40 „
Steh-Parquet	1 „ 75 „	Schüler-Billet	— „ 60 „
Numerirtes Parterre	1 „ 25 „		

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis 11 Uhr Vormittags reserviert.

Vereins-Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 26. Januar 1897: **Außer Abonnement.**

Gewöhnliche Preise! — **Zum ersten Male:** — **Gewöhnliche Preise!**

Novität! **Renaissance** **Novität!**

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Ellfeld.

Silvio da Feltre . . . . . **Direktor Hans Gregor.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Dienstag, den 26. Januar: — **Anfang ½8**

Außer Abonnement.

Novität! — **Zum ersten Male:** — **Novität!**

Renaissance

Lustspiel in 3 Akten von **Franz von Schönthan** und **Franz Koppel-Ellfeld.** (Verfasser von „Comtesse Guckerl".)

In Scene gesetzt von **Hans Gregor.**

Personen:

Marschesa Gennara di Sanfavelli	Betty Klinder
Bittorino, ihr Sohn	Hedi Kuhn
Silvio da Feltre	* * *
Bentivoglio, ein Benedicktiner Pater	Eugen Siegwart
Severino, Magister	Béla Duschak
Isotta, Schließerin	Ottilie Wangemann
Coletta, deren Nichte	Anna Roeber
Mirra	Louise Sandvos

Ort der Handlung: Im Sabinergebirge Mitte des 16. Jahrhunderts.

Silvio da Feltre . . . . . Direktor Hans Gregor.

Pause nach dem 1. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zur Oper „Czaar und Zimmermann" von Lortzing. — „Die Mühle im Schwarzwald", von Eilenberg. — „Rosen aus dem Süden", Walzer von Strauß.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge . . .	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 27. Januar 1897: 2. Vorstellung im 4. Abonnement.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs

Wilhelm II.

Prolog, verfaßt von **G. Goetschel,** gesprochen von **Meta Kurz.**

Sang an Aegir

Dichtung und Composition von S. M. dem Deutschen Kaiser, König von Preußen, Wilhelm II., für Orchester und gemischten Chor eingerichtet von A. Becker, ausgeführt von den Mitgliedern des Stadttheaters und unter gütiger Mitwirkung eines hiesigen Gesang-Vereins.

Der Menonit

Schauspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch.

Reinhold . . . . . Direktor Hans Gregor.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Gedruckt bei Friedrich aus Görlitz.

Der Mensch

Schauspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch.

Direktor Hans Gregor.

Personen . . . . . Statisterie

Wilhelm II.

Zum Beginn des allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs

Mittwoch, den 27. Januar 1897:

Vorstellung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Parterre 1 Mk. — Pf. Balkon 1 „ — „ Sperrsitz 1 „ — „ Sperrsitz-Loge 1 „ 20 „ Parkett 1 „ 20 „ Seiten-Loge 1 „ 20 „ Stehparterre 1 „ — „ Proszeniumsloge 5 „ — „

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Garderobe muß gelöst werden.

Stehparterre 1 Mk. — Pf. Balkon 1 „ — „ Schüler-Billet 1 „ 20 „ Parkett 1 „ 20 „ Sperrsitz 1 „ 20 „ Sperrsitz-Loge 1 „ 20 „ Proszeniumsloge 5 „ — „

Preise der Plätze:

Im Saale befindet sich ein Aufzug für Passanten.

Direktion Hans Gregor.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Zum ersten Male:

Dienstag, den 26. Januar:

Neuheit!

Neuheit!

Kosmos-Theater.

Direktion:

Hans Gregor.

Schul-

1897.

No. 125. 1897.

Stadt- Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Mittwoch, den 27. Januar: **Anfang ½8**

2. Vorstellung im 4. Abonnement.

Fest-Vorstellung

zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.

Jubel-Ouvertüre von Proch, dirigirt von Herrn Kapellmeister Stiehler.

Prolog.

Verfaßt von **Georg Goetschel**, gesprochen von **Meta Kurz.**

Sang an Aegir

Dichtung und Composition von S. M. dem Deutschen Kaiser, König von Preußen, Wilhelm II., für Orchester und gemischten Chor eingerichtet von A. Becker, ausgeführt von den Mitgliedern des Stadttheaters unter gütiger Mitwirkung eines hiesigen Gesang-Vereins.

Dirigent: Carl Reinhardt.

Der Menonit

Schauspiel in 4 Akten von **Ernst von Wildenbruch.**

In Scene gesetzt von **Hans Gregor.**

Personen:

Waldemar, Aeltester der Menoniten-Gemeinde		Siegfried Arndt
Maria, seine Tochter		Elsa Schlösser
Reinhold, sein Pflegesohn	Mitglieder der Menoniten-Gemeinde	* * *
Mathias		Béla Duschak
Justus		Fritz Krampert
Joseph		Eugen Siegwart
Hieronymus		Dr. Hans Oberländer
Depréaux	Hauptleute der französischen Garnison in Danzig	Adolf Gärtner
Tissot		Curt Olfers
Hennecker, ein Westfälischer Bauer		Hermann Traeger
Ein Knabe		Anna Roeber

Menoniten und französische Soldaten.

Ort der Handlung: Ein Dorf bei Danzig. — Zeit: 1809, während der Besetzung Danzigs durch die Franzosen.

* * * **Reinhold** . . . . . **Direktor Hans Gregor.**

Pause nach dem Sang an Aegir und dem 2. Akt des Stückes.

Zwischenakts-Musik: „Der Traum der Hugenotten", Fantasie von Hamm. — Vorspiel zum 5. Akt „König Manfred" von Reinecke. — Gavotte von Oehlschlägel. — „Am Mühlbach" von Eilenberg.

Der gärtnerische Festschmuck der Bühne ist von der Firma Wulkau (Thomas Nachfolger) besorgt.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende ¾10 Uhr.

Donnerstag, den 28. Januar 1897 **Außer Abonnement.**

Gewöhnliche Preise! **Zum zweiten Male:** Gewöhnliche Preise!

Novität! **Renaissance** Novität!

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Ellfeld.

Silvio da Feltre . . . . . **Direktor Hans Gregor.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der Wächter

Tageblatt für Politik, Volksleben und Unterhaltung.

Direktion: Carl Heinrich Berger.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage abends 7 Uhr für den folgenden Tag. Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf. Inserate die 6gespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf. Reklamen die Zeile 30 Pf. Bei Wiederholungen und größeren Aufträgen entsprechender Rabatt.

Redaktion, Druck und Verlag von C. A. Berger, Bautzen, Kirchhof 11. für Lohsa und Umgebung gültig.

Nr. 5. Sonnabend, den 15. Januar: 1898.

Aus Lohsa und Umgebung.

Lohsa, den 15. Januar.

Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, die Gemeindesteuer für das Jahr 1898 wieder auf 120 Prozent festzusetzen.

Der Gemeindevorstand

№ 126. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Donnerstag, den 28. Januar: **Anfang ½8**

Außer Abonnement.

Mit gänzlich neuer Ausstattung an Kostümen und Dekorationen.

Novität! Zum zweiten Male: **Novität!**

Renaissance

Schauspiel in 3 Akten von **Franz von Schönthan** und **Franz Koppel-Ellfeld.** (Verfasser von „Comtesse Guckerl".)

In Scene gesetzt von **Hans Gregor.**

Personen:

Marchesa Gennara di Sansavelli	Meta Kurz
Vittorino, ihr Sohn	Hedi Kuhn
Silvio da Feltre	* * *
Bentivoglio, ein Benedictiner Pater	Eugen Siegwart
Severino, Magister	Béla Duschak
Isotta, Schließerin	Ottilie Wangemann
Coletta, deren Nichte	Anna Roeber
Mirra	Louise Sandvos

Ort der Handlung: Im Sabinergebirge Mitte des 16. Jahrhunderts.

* * * **Silvio da Feltre** . . . . **Direktor Hans Gregor.**

Pause nur nach dem 1. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zur Oper „Czaar und Zimmermann" von Lortzing. — „Die Mühle im Schwarzwald" von Eilenberg. — „Reben aus dem Süden", Walzer von Strauß.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr geholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 29. Januar 1897: **3. Vorstellung im 4. Abonnement.**

Einmalige Wiederholung der Fest-Vorstellung:

Der Sang an Aegir

Dichtung und Composition von S. M. dem Deutschen Kaiser, König von Preußen, Wilhelm II., für Orchester und gemischten Chor eingerichtet von A. Becker, ausgeführt von den Mitgliedern des Stadttheaters unter gütiger Mitwirkung eines hiesigen Gesang-Vereins.

Hierauf:

Der Menonit

Schauspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch.

Reinhold . . . . **Direktor Hans Gregor.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der Montag

Direktion: Hans Gregor.

Tageblatt

Haus-Telegramm.

Dienstag, den 28. Januar:

Anfang 8 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Regisseur

. 127. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Freitag, den 29. Januar: **Anfang ½8**

3. Vorstellung im 4. Abonnement.

inmalige Wiederholung der Fest-Vorstellung:

Sang an Aegir

ung und Composition von S. M. dem Deutschen Kaiser, König von Preußen, Wilhelm II., für Orchester und gemischten Chor richtet von A. Becker, ausgeführt von den Mitgliedern des Stadttheaters unter gütiger Mitwirkung eines hiesigen Gesang-Vereins

Dirigent: Carl Reinhardt.

Der Menonit

Schauspiel in 4 Akten von **Ernst von Wildenbruch.**

In Scene gesetzt von **Hans Gregor.**

Personen:

Waldemar, Aeltester der Menoniten-Gemeinde		Siegfried Arndt
Maria, seine Tochter		Elsa Schlösser
		* * *
Reinhold, sein Pflegesohn	Mitglieder der Menoniten-Gemeinde	Béla Duschak
Mathias		Fritz Krampert
Justus		Eugen Siegwart
Joseph		Dr Hans Oberländer
Hieronymus		
Depréaux	Hauptleute der französischen Garnison in Danzig	Adolf Gärtner
Tissot		Curt Olfers
Hennecker, ein Westfälischer Bauer		Hermann Traeger
Ein Knabe		Anna Roeber

Menoniten und französische Soldaten.

Ort der Handlung: Ein Dorf bei Danzig. — Zeit: 1809, während der Besetzung Danzigs durch die Franzosen.

Pause nach dem Sang an Aegir und dem 2. Akt des Stückes.

ischenakts-Musik: Ouvertüre zu „Titus" von Mozart — Vorspiel zum 5. Akt „König Manfred" von Reinecke. — Gavotte von Oehlschlägel. — „Am Mühlbach" von Eilenberg.

Gewöhnliche Preise.

Vereins-Bons gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr holt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend, den 30. Januar 1897: **Außer Abonnement.**

Sechster Abend des Schiller-Cyclus.

Dreizehnte Klassiker-Vorstellung

bei kleinen Preisen:

Wallensteins Tod

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Max Piccolomini . . . . Direktor **Hans Gregor.**

örlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 128. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Sonnabend, den 30. Januar: **Anfang ½8**

Außer Abonnement.

Sechster Abend des Schiller-Cyclus.

Dreizehnte Klassiker-Vorstellung

bei kleinen Preisen:

Wallensteins Tod

Trauerspiel in 5 Akten.

Personen:

Wallenstein	Ernst Kniel
Octavio Piccolomini	Siegfried Arndt
Max Piccolomini	* * *
Terzky	Carl Häußler
Illo	Hermann Traeger
Isolani	Curt Olfers
Buttler	Béla Duschak
Rittmeister Neumonn	Richard Gloyen
Oberst Wrangel, von den Schweden gesendet	Adolf Gärtner
Gordon, Kommandant von Eger	Dr. Hans Oberländer
Deveroux, Macdonald — Hauptleute in der Wallensteinischen Armee	Carl Jaedicke, Eugen Kranz
Schwedischer Hauptmann	Friedrich Kayßler
Ein Gefreiter, Ein Kürassier — von den Pappenheimischen Kürassieren	Alwin Werner, August Jung
Baptista Seni, Astrolog	Fritz Krampert
Herzogin von Friedland	Betty Klinder
Gräfin Terzky	Meta Kurz
Thekla	Bertha Bromowsky
Fräulein Neubrunn, Hofdame der Prinzessin	Anna Roeber
Ein Page	Amely Engel
Kammerdiener	Curt Curs

Dragoner. Bediente. Pagen. Volk.

Die Scene ist in den drei ersten Akten in Pilsen, in den zwei letzten zu Eger.

* * * **Max Piccolomini . . Direktor Hans Gregor.**

Pause nach dem 4. Akt.

ischenakts-Musik: „Schauspiel-Ouvertüre" von Ochs. — „In der Kapelle" von Eilenberg. — „Ave Maria" von Henselt. — Lied von Lassen. — „Agnus dei" von Mozart.

Kleine Preise.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis 11 Uhr Vormittags reserviert.

Vereins-Bons ungültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag, den 31. Januar 1897: 4. Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum ersten Male:

lovität! Der Hexenkessel Novität!

Schauspiel in 3 Akten von Georg Engel.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 129. 1897.

Stadt- Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8

Novität!

Sonntag, den 31. Januar:

Außer Abonnement.

Zum dritten Male:

Anfang ½8

Novität!

Mit gänzlich neuer Ausstattung an Kostümen und Dekorationen.

Renaissance

Lustspiel in 3 Akten von **Franz von Schönthan** und **Franz Koppel-Ellfeld.** (Verfasser von „Comtesse Guckerl".)

In Scene gesetzt von **Hans Gregor.**

Personen:

Marchesa Gennara di Sanfavelli	Meta Kurz
Vittorino, ihr Sohn	Hedi Kuhn
Silvio da Feltre	* * *
Bentivoglio, ein Benedictiner Pater	Eugen Siegwart
Severino, Magister	Béla Duschak
Isotta, Schließerin	Ottilie Wangemann
Coletta, deren Nichte	Anna Roeber
Mirra	Louise Sandvos

Ort der Handlung: Im Sabinergebirge Mitte des 16. Jahrhunderts.

Silvio da Feltre . . . . **Direktor Hans Gregor.**

Pause nur nach dem 1. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zur Oper „Czaar und Zimmermann" von Lortzing. — „Die Mühle im Schwarzwald von Eilenberg. — „Rosen aus dem Süden", Walzer von Strauß.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen ¾10 Uhr.

Montag, den 1. Februar 1897: **Außer Abonnement.**

Mit theilweise neuer Ausstattung.

Zum 17. Male:

Novität! **König Heinrich** Novität!

Tragödie in 5 Akten und einem Vorspiel: „Kind Heinrich" von Ernst von Wildenbruch.

Heinrich IV. . . . . **Direktor Hans Gregor.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 130. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Montag, den 1. Februar: — **Außer Abonnement.** — **Anfang ½8**

Mit theilweise neuer Ausstattung! **Zum 17. Male:** Mit theilweise neuer Ausstattung!

Heinrich und Heinrichs Geschlecht

Tragödie in zwei Abenden von Ernst von Wildenbruch.

Erster Abend

König Heinrich

In einem Vorspiel (Kind Heinrich) und 5 Akten.

In Scene gesetzt von **Hans Gregor.**

Personen des Vorspiels:

Agnes, Gemahlin Kaiser Heinrichs III. von Deutschland	Betty Klinder
Heinrich, ihr Sohn (zehn Jahre alt)	— — —
Gräfin Adelheid von Piemont	Elsa Schlösser
Bertha, ihre Tochter in kindlichem Alter	— — —
Praxedis in kindlichem Alter	— — —
Graf Otto von Nordheim, Ordulf, Hermann — die Billungen — sächsische Große	Carl Häußler, Carl Jaedicke, Friedrich Kayßler
Eckbert von Meißen, Udo von der Nordmark — sächsische Große	Adolf Gärtner, Curt Olfers
Anno, Erzbischof von Köln	Dr. Hans Oberländer
Hildebrand, Archidiakon von Rom	Béla Duschak
Hugo, Abt von Clugny	Ernst Kniel
Rapoto, Bogenspanner Kaiser Heinrichs III.	Eugen Siegwart
Eine Stimme	Ernst Sandvos
Eine Hofdame	Lina Scheedel-Möller

Zeit: Herbst 1056. — Ort: Goslar.

Personen des Stückes:

Agnes, Wittwe Kaiser Heinrichs III. von Deutschland	Betty Klinder
Heinrich IV., ihr Sohn, deutscher König	* * *
Bertha, seine Gemahlin	Bertha Bromowsky
Konrad, sein kleiner Sohn	— — —
Papst Gregor	Béla Duschak
Hugo, Abt von Clugny	Ernst Kniel
Liemar, Bischof von Bremen	Eugen Siegwart
Eppo, Bischof von Zeiz	Wilhelm Brose
Benno, Bischof von Osnabrück	Arthur Sommer
Burkhardt, Bischof von Halberstadt	Dr. Hans Oberländer
Wezel, Bischof von Magdeburg	Heinrich Aust
Graf Otto von Nordheim, Hermann, der Billunge, Eckbert von Meißen — sächsische Große	Carl Häußler, Friedrich Kayßler, Adolf Gärtner
Heinrich, Sohn Udos von der Nordmark	Siegfried Arndt
Rudolf von Schwaben, Welf von Bayern, Berthold von Kärnthen — deutsche Große	Alwin Werner, Richard Gloyen, Curt Wenzel
Ulrich von Godesheim, Hermann von Gleisberg — Ritter des Königs	Hermann Traeger, Georg Bartel
Lampert, der Schultheiß, Gozzo, der Münzmeister, Gozellin, der Zöllner — von Worms	Curt Olfers, Fritz Krampert, Friedrich Stangen
Zunftmeister der Kaufleute, " " Metzger, " " Schmiede, " " Schwertfeger, " " Bäcker, " " Müller, " " Sattler, " " Böttcher, " " Fischer, " " Zimmerleute — von Worms	Paul Tietze, Emil Miethank, Albert Lemke, Gustav Dittrich, Ernst Schmidt, Fritz Haupt, August Junge, Hermann Scheede, Ernst Deutschmann, Theodor Simon
Ephraim Ben Jehuda, Süßkind von Orb — Häupter der Juden-Gem. von Worms	Eugen Kranz, Carl Jaedicke
Ein Stadtknecht von Worms	Emil Sandvos
Gottschalk, Adalbert — Königsboten	Curt Curs, Otto Braun
Praxedis, Gemahlin des Grafen Heinrich von der Nordmark	Meta Kurz
Der Präfekt von Rom	Carl Häußler
Graf Cencius von Rom	Richard Gloyen
Gerbald, ein flandrischer Ritter	Hermann Traeger
Donadeus von Rom	Eugen Siegwart
Ein junger Kleriker von Rom	Friedrich Kayßler
Der Hauptmann der Engelsburg	Adolf Gärtner
Gräfin Mathilde	Ottilie Wangemann
Ein Diener	Emil Sandvos
Erster, Zweiter — Kleriker	Carl Jaedicke, Dr. Hans Oberländer
Ein Gewaffneter	Siegfried Arndt

Geistliche. Volk. Reisige. — Zeit: circa 20 Jahre später.

Ort: 1. Akt: Worms. 2. Akt: Rom. 3. Akt: Worms. 4. Akt: Die Burg Canossa. 5. Akt: Die Engelsburg in Rom.

* * * Heinrich IV. . . . . Director **Hans Gregor.**

Pause nach dem 1. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu „Athalia" von Mendelssohn-Bartholdy. — Zug der Frauen aus „Lohengrin" von R. Wagner. — „Adelaide" von L. van Beethoven. — Elegie von Götze. — Gebet aus Scènes Pittoresques" von Massenet. — Reverie von Vieuxtemps.

Preise der Plätze wie bekannt.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Vereins-Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Dienstag, den 2. Februar 1897: **Außer Abonnement.**

Gewöhnliche Preise! Zum dritten Male: Gewöhnliche Preise!

Novität! **Renaissance** Novität!

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Ellfeld.

Silvio da Feltre . . . . . Direktor **Hans Gregor.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt- Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 **Novität!**

Dienstag, den 2. Februar:
4. Vorstellung im 4. Abonnement.
Zum vierten Male:

Anfang ½8 **Novität!**

Mit gänzlich neuer Ausstattung an Kostümen und Dekorationen.

Renaissance

tspiel in 3 Akten von **Franz von Schönthan** und **Franz Koppel-Ellfeld.** (Verfasser von „Comtesse Guckerl".)

In Scene gesetzt von **Hans Gregor.**

Personen:

Marchesa Gennara di Sansavelli	Meta Kurz
Vittorino, ihr Sohn	Hedi Kuhn
Silvio da Feltre	* * *
Bentivoglio, ein Benedictiner Pater	Eugen Siegwart
Severino, Magister	Béla Duschak
Isotta, Schließerin	Ottilie Wangemann
Coletta, deren Nichte	Anna Roeber
Mirra	Louise Sandvos

Ort der Handlung: Im Sabinergebirge Mitte des 16. Jahrhunderts.

* * * Silvio da Feltre . . . . Direktor Hans Gregor.

Pause nur nach dem 1. Akt.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr geholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen ¾10 Uhr.

Mittwoch, den 3. Februar 1897: 5. Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum ersten Male:

Novität! **Der Hexenkessel** Novität!

Schauspiel in 3 Akten von Georg Engel.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der Hexenprozeß

No. 132. 1897.

Stadt- Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 | Mittwoch, den 3. Februar: | **Anfang ½8**

5. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität! | Zum ersten Male: | **Novität!**

Der Hexenkessel

Schauspiel in 3 Akten von Georg Engel. — In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen:

Karl Möller, ein alter Bauernbesitzer	Ernst Kniel	Hinz, Verwalter } beim alten Möller	Fritz Krampert
Marie Jung, seine Pflegetochter	Bertha Bromowsky	Liese, Schaffnerin } beim alten Möller	Ottilie Wangemann
Kurt von Salitz, ein preuß. Major	Friedrich Kayßler	Der Dorfschulze	Dr. Hans Oberländer
Jochen Gülzow, d. Bursche d. Majors	Siegfried Arndt	Garels, Lieutenant	Curt Curs
Pastor Krämer, Geistlicher eines thüringischen Marktfleckens	Hermann Traeger	Ein Korporal	Emil Sandvos
Fritz von Below, ein Adjutant	Alwin Werner	Ein Ordonnanz	Otto Braun
Carl Weber, ein Deserteur	Richard Gloyen	Erster Bauer	Eugen Kranz
Lieutenant Hinrichs	Carl Häußler	Zweiter Bauer	Carl Jaedicke

Das Stück spielt 1806, kurz vor der Schlacht von Saalfeld.
Ort der Handlung: Ein thüringischer Landflecken.

Pause nach dem 1. und 2. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zur Oper „Lodoiska" von Kreutzer. — „Hab' ich nur deine Liebe", Lied a. d. Oper „Boccaccio" von Suppé. — „Air de la Princesse" von Clarens.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr geholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen ¾10 Uhr.

Donnerstag, den 4. Februar 1897: 6. Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum ersten Male:

Novität! **Papa Hitsche** Novität!

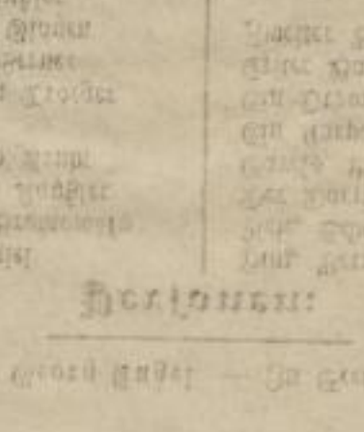
Lustspiel in 4 Akten von **Oscar Walther** und **Leo Stein.** (Verfasser von „Fräulein Doktor".)

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Hexenprozess

Der



Tyroler-Lied

No. 133. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Donnerstag, den 4. Februar: — **Anfang ½8**

6. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität! — **Zum ersten Male:** — **Novität!**

Papa Nitsche

Lustspiel in 4 Akten von **Oscar Walther** und **Leo Stein.** (Verfasser von „Fräulein Doktor".)

In Scene gesetzt von **Eugen Siegwart.**

Personen:

Georg Friedberg, Fabrikbesitzer	Carl Häußler
Elly, seine Schwester	Hedi Kuhn
Selma Friedberg, geb. Hampel, beider Stiefmutter	Betty Klinder
Ernst August Nitsche, Prokurist bei Friedberg	Eugen Siegwart
Emma, Paula, seine Töchter	Meta Kurz, Anna Roeber
Baron Feldau	Curt Curs
Jacob Uechtli	Adolf Gärtner
Taja-Tatwa-Mitakschara Rajah	Béla Duschak
Anna, Hulda, Stubenmädchen bei Friedberg	Bianca Franke, Amely Engel
Hanne, Köchin bei Nitsche	Lina Scheedel-Moeller

Arbeitsleute. Gärtner. — Ort der Handlung: Berlin. Zeit: Gegenwart.

Nach jedem Akte findet eine Pause statt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu „Die flotten Burschen" von Suppé. — „Wir spielen Soldat" von Eilenberg. — „Am himmelblauen See", Walzer von Millöcker. — „Brautschau", Polka von Strauß.

Preise der Plätze wie bekannt.

Vereins-Bons gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag, den 5. Februar 1897: 7. Vorstellung im 4. Abonnement.

Einmalige Aufführung bei gewöhnlichen Preisen.

Novität! — Zum letzten Male: — Novität!

Die kleinen Lämmer

(Les Petites Brébis.)

Operette in 2 Akten von Armand Liorat. Musik von Louis Varney. Deutsche Uebertragung von Bolten-Baeckers.

Vorher: — **Zum letzten Male:** — Vorher:

Mit neuen Dekorationen und Kostümen:

Das Wetterhäuschen

Musikalisches Genrebild in 1 Akt von Adrian Roß. Deutsch von Hermann Hirschel. — Musik von Bertram Luard-Selby.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Das Montagsblatt

Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Redaktion, Druck und Verlag von Hermann Hentschel — Mitglied des Verbandes Sächsischer Tageszeitungsverleger

Vierteljährlicher Abonnementspreis 1 Mk. 50 Pf. Anzeigen 10 Pfg.

Annahme von Anzeigen bis Vormittag 11 Uhr.

Redaktion: Fernsprecher Amt I Nr. 1213.

Expedition: Fernsprecher Amt I Nr. 1212.

Die kleinen Leute.

(Der kleine Rentier.)

Sonntag Anfang 8 Uhr. Montag Anfang 8 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag 2 Vorstellungen bei ermäßigten Preisen.

Sonntag 3 Uhr: Kleine Preise. Montag 8 Uhr: Kleine Preise.

Kassenöffnung 7 Uhr.

Kassenöffnung 7 Uhr.

Sonntag, den 2. Feiertag: Nachmittag 3 Uhr: Kleine Preise.

Abends 8 Uhr: Kleine Preise.

Montag, den 3. Feiertag: Nachmittag 3 Uhr: Kleine Preise.

Abends 8 Uhr: Kleine Preise.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10

No. 134. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Freitag, den 5. Februar: — **Anfang ½8**

7. Vorstellung im 4. Abonnement.

Einmalige Aufführung bei gewöhnlichen Preisen.

Novität! — **Zum letzten Male:** — **Novität!**

Die kleinen Lämmer

Operette in 2 Akten von Armand Liorat. Musik von Louis Varney. Deutsche Uebertragung von Bolten-Baeckers.

Regie: **Eugen Siegwart.** — Dirigent: **Carl Reinhardt.**

Personen:

Baburel, Inhaber eines Erziehungs-Instituts	Eugen Siegwart
Christian, Prinz von Illyrien	Curt Olfers
Fifrelin Grobichon	Adolf Gärtner
Joseph, Gärtner	Dr. Hans Oberländer
Emeraldine Mouton, Vorsteherin eines Pensionats	Lina Scheedel-Moeller
Alice von Stahlberg	Emma Voll
Fanny Grobichon	Ernesta Koch
Louise	Frieda Skalla
Henriette	Helene Valois
Germaine	Louise Sandvos
Irene	Lydia Engel
Marcelle	Anna Roeber
Martha	Else Küsel
Lucienne	Bianca Franke
Jeanne	Amelie Engel

Vorher:

Novität! — **Zum letzten Male:** Mit neuen Dekorationen und Kostümen: — **Novität!**

Das Wetterhäuschen

Musikalisches Genrebild in 1 Akt von Adrian Roß. Deutsch von Hermann Hischel. Musik von Bertram Luard Selby.

In Scene gesetzt von **Eugen Siegwart.** — Dirigent: **Carl Reinhardt.**

Personen:

Er	Adolf Gärtner
Sie	Ernesta Koch

Witterung: **Veränderlich.**

Pause nach dem ersten Stück und nach dem 1. Akt des zweiten Stückes.

Gewöhnliche Preise.

Vereins-Bons gültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonnabend, den 6. Februar 1897: — Außer Abonnement.

Sechster Abend des Schiller-Cyclus.

Vierzehnte Klassiker-Vorstellung

bei kleinen Preisen:

Wallensteins Tod

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Max Piccolomini . . . . Direktor **Hans Gregor.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 135. 1897.

Stadt- Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Sonnabend, den 6. Februar: **Anfang ½8**

Außer Abonnement.

Sechster Abend des Schiller-Cyclus.

Vierzehnte Klassiker-Vorstellung

bei kleinen Preisen:

Wallensteins Tod

Trauerspiel in 5 Akten.

Personen:

Wallenstein	Ernst Kniel
Octavio Piccolomini	Siegfried Arndt
Max Piccolomini	* * *
Terzky	Carl Häußler
Illo	Hermann Traeger
Isolani	Curt Olfers
Buttler	Béla Duschak
Rittmeister Neumonn	Richard Gloyen
Oberst Wrangel, von den Schweden gesendet	Adolf Gärtner
Gordon, Kommandant von Eger	Dr. Hans Oberländer
Deveroux, Macdonald — Hauptleute in der Wallensteinischen Armee	Carl Jaedicke, Eugen Kranz
Schwedischer Hauptmann	Friedrich Kayßler
Ein Gefreiter, Ein Kürassier — von den Pappenheimischen Kürassieren	Alwin Werner, August Jung
Baptista Seni, Astrolog	Fritz Krampert
Herzogin von Friedland	Betty Klinder
Gräfin Terzky	Meta Kurz
Thekla	Bertha Bromowsky
Fräulein Neubrunn, Hofdame der Prinzessin	Anna Roeber
Ein Page	Amely Engel
Kammerdiener	Curt Curs

Dragoner. Bediente. Pagen. Volk

Die Scene ist in den drei ersten Akten in Pilsen, in den zwei letzten zu Eger.

* * * **Max Piccolomini . . Direktor Hans Gregor.**

Pause nach dem 4. Akt.

Zwischenakts-Musik: „Schauspiel-Ouvertüre" von Ochs. — „In der Kapelle" von Eilenberg. — „Ave Maria" von Henselt. — Lied von Lassen. — „Agnus dei" von Mozart.

Kleine Preise.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis 11 Uhr Vormittags reserviert.

Vereins-Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Sonntag, den 7. Februar 1897: 8. Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum zweiten Male:

Novität! **Papa Hitsche** Novität!

Lustspiel in 4 Akten von **Oscar Walther** und **Leo Stein.** (Verfasser von „Fräulein Doktor".)

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 136. 1897.

Stadt- Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Sonntag, den 7. Februar: **Anfang ½8**

8. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität! Zum zweiten Male: **Novität!**

Papa Nitsche

Lustspiel in 4 Akten von **Oscar Walther** und **Leo Stein.** (Verfasser von „Fräulein Doktor".)

In Scene gesetzt von **Eugen Siegwart.**

Personen:

Georg Friedberg, Fabrikbesitzer	Carl Häußler
Elly, seine Schwester	Hedi Kuhn
Selma Friedberg, geb. Hampel, beider Stiefmutter	Betty Klinder
Ernst August Nitsche, Prokurist bei Friedberg	Eugen Siegwart
Emma, Paula, seine Töchter	Meta Kurz, Anna Roeber
Baron Feldau	Curt Curs
Jacob Uechtli	Adolf Gärtner
Taja-Tatwa-Mitakschara Rajah	Béla Duschak
Anna, Hulda, Stubenmädchen bei Friedberg	Bianca Franke, Amely Engel
Hanne, Köchin bei Nitsche	Lina Scheedel-Moeller

Arbeitsleute. Gärtner. — Ort der Handlung: Berlin. Zeit: Gegenwart.

Nach jedem Akte findet eine Pause statt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu „Die flotten Burschen" von Suppé. — „Wir spielen Soldat" von Eilenberg. — „Am himmelblauen See", Walzer von Millöcker. — „Brautschau", Polka von Strauß.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons ungültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 8. Februar 1897: 9. Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum ersten Male:

Novität! **Gährung** Novität!

(Halder und Sohn.)

Volksstück in 4 Akten von Paul Langenscheidt.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 137. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Montag, den 8. Februar: — **Anfang ½8**

Novität! — **9. Vorstellung im 4. Abonnement.** — **Novität!**

Zum ersten Male:

Sühnung

(Halder und Sohn.)

Volksstück in 4 Akten von **Paul Langenscheidt.** — In Scene gesetzt von **Eugen Siegwart.**

Personen:

Kommerzienrath Ludwig Halder, Besitzer einer Maschinenfabrik		Ernst Kniel
Erich, im väterlichen Geschäft	seine Söhne	Friedrich Kayßler
Hans, Referendar	seine Söhne	Adolf Gärtner
Dora, Erichs Frau		Hedi Kuhn
Fritz, ihr Söhnchen		— — —
General von Sallern	Doras Eltern	Béla Duschak
Adelheid, seine Frau	Doras Eltern	Betty Klinder
Anna Berger	in Erichs Hause	Anna Roeber
Marie, Dienstmädchen	in Erichs Hause	Louise Sandvos
Wagner, Prokurist	im Geschäft des Kommerzienraths Halder	Siegfried Arndt
Weller, Contorist	im Geschäft des Kommerzienraths Halder	Curt Curs
Mark, Packer	im Geschäft des Kommerzienraths Halder	Hermann Traeger
Schmidt, Gerichtsvollzieher		Eugen Siegwart

Ort der Handlnug: Eine deutsche Stadt. Zeit: Gegenwart.

Der 1. Akt spielt in Erichs Wohnung im Hause des Kommerzienraths, der 2. und 4. Akt in Erichs neuer Wohnung, der 3. Akt im Contor des Kommerzienraths.

Zwischen dem 1. und 2. Akte liegt ein Zeitraum von einem Jahr, zwischen dem 3. und 4. Akte ein solcher von sechs Wochen.

Pause nach dem 2. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre z. Op. „Don Juan" von Mozart. — „Nocturno" von Eilenberg. — „Hymne à Sainte Cecile" von Gounod. — Serenata von Moszkowsky.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons gültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 9. Februar 1897: — 10. Vorstellung im 4. Abonnement.

Gewöhnliche Preise! — **Zum vierten Male:** — **Gewöhnliche Preise!**

Novität! **Renaissance** **Novität!**

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Ellfeld.

Silvio da Feltre . . . . . Direktor Hans Gregor.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater.

Hans Gregor.

Anfang
½8
Uhr!

Ausverkauft!

Stadt- Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Dienstag, den 9. Februar: — **Anfang ½8**

Novität! — 10. Vorstellung im 4. Abonnement. — **Novität!**

Zum fünften Male:

Mit gänzlich neuer Ausstattung an Kostümen und Dekorationen.

Renaissance

ſpiel in 3 Akten von **Franz von Schönthan** und **Franz Koppel-Ellfeld.** (Verfaſſer von „Comteſſe Guckerl".)

In Scene geſetzt von **Hans Gregor.**

Perſonen:

Marcheſa Gennara di Sanſavelli	Meta Kurz
Vittorino, ihr Sohn	Hedi Kuhn
Silvio da Feltre	* * *
Bentivoglio, ein Benedictiner Pater	Eugen Siegwart
Severino, Magiſter	Béla Duſchak
Iſotta, Schließerin	Ottilie Wangemann
Coletta, deren Nichte	Anna Roeber
Mirra	Louiſe Sandvos

Ort der Handlung: Im Sabinergebirge Mitte des 16. Jahrhunderts.

* * * Silvio da Feltre . . . . Direktor Hans Gregor.

Pauſe nur nach dem 1. Akt.

wiſchenakts-Muſik: Ouvertüre zur Oper „Czaar und Zimmermann" von Lortzing. — „Die Mühle im Schwarzwald" von Eilenberg. — „Rosen aus dem Süden", Walzer von Strauß.

Gewöhnliche Preise.

Vereins-Bons ungültig.

Einmal gelöſte Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbeſtellte Eintrittskarten müſſen bis Mittags 1 Uhr geholt werden.

Kaſſeneröffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende ¾10 Uhr.

Mittwoch, den 10. Februar 1897: Außer Abonnement.

Wallenstein-Trilogie (5. und 6. Abend des Schiller-Cyclus.)

Nachmittags 3 Uhr: Bei kleinen Preiſen: **Nachmittags 3 Uhr:**

Wallenſteins Lager

Dramatiſches Gedicht in 1 Akt von Friedrich von Schiller.

Hierauf:

Die Piccolomini

Dramatiſches Gedicht in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Max Piccolomini . . . Direktor Hans Gregor.

Abends ½8 Uhr: Bei kleinen Preiſen:

Wallensteins Tod

Trauerſpiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Max Piccolomini . . . Direktor Hans Gregor.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Wallensteins Tod

Dramatisches Gedicht in 2 Teilen von Friedrich von Schiller.

Direktor Hans Gregor.

Die Piccolomini.

Dramatisches Gedicht in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Max Piccolomini . . . Direktor Hans Gregor.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Bei kleinen Preisen:

Wallensteins Tod:

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Direktor Hans Gregor.

Max Piccolomini . . . Alfred Kirchhofer.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Mittwoch, den 10. Februar 1897:

Wallenstein-Trilogie (2. und 3. Abend der Schiller-Cyklus.)

Anfang 3 Uhr:

Bei kleinen Preisen: Anfang 3 Uhr:

Hierzu:

Die Piccolomini.

Dramatisches Gedicht in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Direktor Hans Gregor.

Max Piccolomini . . . Alfred Kirchhofer.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Gewöhnliche Preise.

Kassenschluß 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende ½10 Uhr.

Jeder fernere Zwischenakt kann nicht vorausbestimmt werden. Vorherige Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr geholt werden.

Anfang 3 Uhr: **Nächste Aufführung:** Offenbach: "Rosen aus dem Süden," Walzer von Strauß. — Ouvertüre zur Oper "Czaar und Zimmermann" von Lortzing — "Die Musik im Schwarzwald" von Gillmann.

Kassenschluß ½4 Uhr.

Heute zum 3. Male.

Dienstag, den 9. Februar: Vorletzte Aufführung mit 4. Abonnementsrecht.

Kabale und Liebe.

Bürgerliches Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Anfang ½8 Uhr. Ende gegen ½11 Uhr.

Zum letzten Male:

Kasimir und Karoline.

Volksstück mit Gesang in 4 Akten von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Ellfeld. (Verfasser von "Comtesse Guckerl")

In Szene gesetzt von Hans Gregor.

Hierzu: Neu arrangierte Ausstattungs-Tänze.

Anfang 3 Uhr:

Alexa Rau
Hedi Rau
Clauden Siegmund
Käthe Dorfchat
Ottilie Altenburger
Anna Hasper
Bonifa Sandow
Alfred Kirchhofer
Violetta, deren Bruder
Violetta, Schulfreund
Leontine, Modistin
Hermine, ein Kammermädchen
Stella de Lafitte
Alfred Kirchhofer
Marchese Gemmata di Sanluzzi
Filippino, sein Sohn
Graf Hahn
Ein Polizeidiener: Im Schauspielhause Mitte des 18. Jahrhunderts.

* * * Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Direktion: Hans Gregor.

Kasimir und Karoline

Volksstück mit gänzlich neuen Gesangseinlagen in drastischen und Lokalitäten.

Verfasser: Franz von Schönthan und Franz Koppel-Ellfeld. (Verfasser von "Comtesse Guckerl")

In Szene gesetzt von Hans Gregor.

Hierzu: Neu arrangierte Ausstattungs-Tänze.

Anfang 3 Uhr:

Alexa Rau
Hedi Rau
Clauden Siegmund
Käthe Dorfchat
Ottilie Altenburger
Anna Hasper
Bonifa Sandow
Alfred Kirchhofer
Violetta, deren Bruder
Violetta, Schulfreund
Leontine, Modistin
Hermine, ein Kammermädchen
Stella de Lafitte
Alfred Kirchhofer
Marchese Gemmata di Sanluzzi
Filippino, sein Sohn
Graf Hahn
Ein Polizeidiener: Im Schauspielhause Mitte des 18. Jahrhunderts.

* * * Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Direktion: Hans Gregor.

Schalk-Theater.

Direktion:

Hans Gregor.

Theater.

1897.

138.

No. 139. 1897.

Stadt- Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Nachmittags 3 Uhr. Mittwoch, den 10. Februar: Außer Abonnement. **Nachmittags 3 Uhr.**

Wallenstein-Trilogie (5. und 6. Abend des Schiller-Cyclus.)

Fünfzehnte Klassiker-Vorstellung. — Bei kleinen Preisen:

Wallensteins Lager

Dramatisches Gedicht in 1 Akt. — In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen:

Wachtmeister	von einem Terzky'schen Karabiner-Regiment	Béla Duschak
Trompeter		Carl Jaedicke
Scharfschütz		Richard Leopold
Erster Zweiter	Holk'scher reitender Jäger	Friedrich Kayßler, Hermann Traeger
Erster Zweiter	Buttler'scher Dragoner	Alwin Werner, August Junge
Erster Zweiter	Arkebusier vom Regiment Tiefenbach	Richard Gloyen, Georg Winter
Kürassier von einem wallonischen Regiment		Siegfried Arndt
Kürassier von einem lombardischen Regiment		Albert Bose
Kroat		Dr. Hans Oberländer
Ulan		Curt Olfers
Rekrut		Adolf Gärtner
Bürger		Fritz Krampert
Bauer		Ernst Kniel
Bauernknabe		Anna Roeber
Kapuziner		Eugen Siegwart
Soldatenschulmeister		Emil Sandvos
Marketenderin		Louise Sandvos
Eine Aufwärterin		Helene Valois

Soldatenjungen. Hautboisten. — Vor der Stadt Pilsen in Böhmen.

Hierauf:

Die Piccolomini

Dramatisches Gedicht in 5 Akten. — In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen:

Wallenstein, Herzog von Friedland, kaiserlicher Generalissimus im dreißigjährigen Kriege		Ernst Kniel
Octavio, Piccolomini, Generallieutenant		Siegfried Arndt
Max Piccolomini, sein Sohn, Oberst bei einem Kürassier-Regiment		* * *
Graf Terzky, Wallenstein's Schwager, Chef mehrerer Regimenter		Friedrich Kayßler
Illo, Feldmarschall, Wallenstein's Vertrauter		Hermann Traeger
Isolani, General der Kroaten		Curt Olfers
Buttler, Chef eines Dragoner-Regiments		Béla Duschak
Don Maradas, Tiefenbach, Götz, Colalto	Generale unter Wallenstein	Carl Jaedicke, Alwin Werner, Eugen Kranz, Richard Gloyen
Rittmeister Neumann, Terzky's Adjutant		Adolf Gärtner
Kriegsrath von Questenberg, vom Kaiser gesendet		Dr. Hans Oberländer
Herzogin von Friedland, Wallenstein's Gemahlin		Betty Klinder
Thekla, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter		Bertha Bromowsky
Gräfin Terzky, der Herzogin Schwester		Meta Kurz
Ein Kornet		Fritz Krampert
Kellermeister des Grafen Terzky		Eugen Siegwart
Ein Page		Lydia Engel

* * * **Max Piccolomini** . . . . . Direktor **Hans Gregor.**

Pause nach dem 1. Stück und nach dem 3. Akt des zweiten Stückes.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre z. Op. „Norma" von Bellini. — „Adelaide" von L. van Beethoven. — „Nachtgesang" von Eilenberg. — „Meditation" von Bach-Gounod. — Vorspiel zum 5. Akt aus der Oper „König Manfred" von Reinecke. — „Am Meer", Lied von Schubert.

Kleine Preise.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis 11 Uhr Vormittags reserviert.

Vereins-Bons ungültig.

Kassenöffnung 2½ Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende nach 6 Uhr.

Abends ½8 Sechster Abend des Schiller-Cyclus. **Abends ½8**

Sechszehnte Klassiker-Vorstellung. — Bei kleinen Preisen:

Wallensteins Tod

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Max Piccolomini . . Direktor Hans Gregor.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Lilienpost

No. 140. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Abends ½8 Mittwoch, den 10. Februar: **Abends ½8**

Wallenstein-Trilogie

(Sechster Abend des Schiller-Cyclus.)

Sechszehnte Klassiker-Vorstellung

bei kleinen Preisen:

Wallensteins Tod

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Personen:

Wallenstein	Ernst Kniel
Octavio Piccolomini	Siegfried Arndt
Max Piccolomini	* * *
Terzky	Carl Häußler
Illo	Hermann Traeger
Isolani	Curt Olfers
Buttler	Béla Duschak
Rittmeister Neumann	Richard Gloyen
Oberst Wrangel, von den Schweden gesendet	Adolf Gärtner
Gordon, Kommandant von Eger	Dr. Hans Oberländer
Deveroux, Macdonald } Hauptleute in der Wallensteinischen Armee	Carl Jaedicke, Eugen Kranz
Schwedischer Hauptmann	Friedrich Kayßler
Ein Gefreiter, Ein Kürassier } von den Pappenheimischen Kürassieren	Alwin Werner, August Jung
Baptista Seni, Astrolog	Fritz Krampert
Herzogin von Friedland	Betty Klinder
Gräfin Terzky	Meta Kurz
Thekla	Bertha Bromowsky
Fräulein Neubrunn, Hofdame der Prinzessin	Anna Roeber
Ein Page	Amely Engel
Kammerdiener	Curt Curs

Dragoner. Bediente. Pagen. Volk

Die Scene ist in den drei ersten Akten in Pilsen, in den zwei letzten zu Eger.

* * * **Max Piccolomini . . Direktor Hans Gregor.**

Pause nach dem 4. Akt.

Zwischenakts-Musik: „Schauspiel-Ouvertüre" von Ochs. — „In der Kapelle" von Eilenberg. — „Ave Maria" von Henselt. — Lied von Lassen. — „Agnus dei" von Mozart.

Kleine Preise.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis 11 Uhr Vormittags reserviert.

Vereins-Bons ungültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Donnerstag den 11. Februar 1897: **Außer Abonnement.**

Mit theilweise neuer Ausstattung.

Zum **18.** Male:

Novität! **König Heinrich** Novität!

Tragödie in 5 Akten und einem Vorspiel: „Kind Heinrich" von Ernst von Wildenbruch.

Heinrich IV. . . . . Direktor Hans Gregor.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 141. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Donnerstag, den 11. Februar: — **Anfang ½8**

Außer Abonnement.

Mit theilweise neuer Ausstattung! **Zum 18. Male:** **Mit theilweise neuer Ausstattung!**

Heinrich und Heinrichs Geschlecht

Tragödie in zwei Abenden von Ernst von Wildenbruch.

Erster Abend

König Heinrich

In einem Vorspiel (Kind Heinrich) und 5 Akten.

In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen des Vorspiels:

Agnes, Gemahlin Kaiser Heinrichs III. von Deutschland	Betty Klinder	
Heinrich, ihr Sohn (zehn Jahre alt)	— — —	
Gräfin Adelheid von Piemont	Elsa Schlösser	
Bertha, ihre Tochter in kindlichem Alter	— — —	
Praxedis in kindlichem Alter	— — —	
Graf Otto von Nordheim, Ordulf, Hermann } die Billungen	Carl Häußler, Carl Jaedicke, Friedrich Kayßler	sächsische Große
Eckbert von Meißen		sächsische Große — Adolf Gärtner
Udo von der Nordmark		sächsische Große — Curt Olfers
Anno, Erzbischof von Köln		Dr. Hans Oberländer.
Hildebrand, Archidiakon von Rom		Béla Duschak
Hugo, Abt von Clugny		Ernst Kniel
Napoto, Bogenspanner Kaiser Heinrichs III.		Eugen Siegwart
Eine Stimme		Ernst Sandvos
Eine Hofdame		Lina Scheedel-Möller

Zeit: Herbst 1056. — Ort: Goslar.

Personen des Stückes:

Agnes, Wittwe Kaiser Heinrichs III. von Deutschland	Betty Klinder	
Heinrich IV., ihr Sohn, deutscher König	* * *	
Bertha, seine Gemahlin	Bertha Bromowsky	
Konrad, sein kleiner Sohn	— — —	
Papst Gregor	Béla Duschak	
Hugo, Abt von Clugny	Ernst Kniel	
Liemar, Bischof von Bremen	Eugen Siegwart	
Eppo, Bischof von Zeiz	Wilhelm Brose	
Benno, Bischof von Osnabrück	Arthur Sommer	
Burkhardt, Bischof von Halberstadt	Dr. Hans Oberländer	
Wezel, Bischof von Magdeburg	Heinrich Aust	
Graf Otto von Nordheim, Hermann, der Billunge, Eckbert von Meißen	Carl Häußler, Friedrich Kayßler, Adolf Gärtner	sächsische Große
Heinrich, Sohn Udos von der Nordmark	Siegfried Arndt	deutsche Große
Rudolf von Schwaben	Alwin Werner	deutsche Große
Welf von Bayern	Richard Gloyen	deutsche Große
Berthold von Kärnthen	Curt Wenzel	deutsche Große
Ulrich von Godesheim, Hermann von Gleisberg } Ritter des Königs	Hermann Traeger, Georg Bartel	
Lampert, der Schultheiß, Gozzo, der Münzmeister, Gozellin, der Zöllner } von Worms	Curt Olfers, Fritz Krampert, Friedrich Stangen	
Zunftmeister der Kaufleute		von Worms — Paul Tietze
" " Metzger		von Worms — Emil Miethank
" " Schmiede		von Worms — Albert Lemke
" " Schwertfeger		von Worms — Gustav Dittrich
" " Bäcker		von Worms — Ernst Schmidt
" " Müller		von Worms — Fritz Haupt
" " Sattler		von Worms — August Junge
" " Böttcher		von Worms — Hermann Scheede
" " Fischer		von Worms — Ernst Deutschmann
" " Zimmerleute		von Worms — Theodor Simon
Ephraim Ben Jehuda, Süßkind von Orb } Häupter der Juden-Gem. von Worms		Eugen Kranz, Carl Jaedicke
Ein Stadtknecht von Worms		Emil Sandvos
Gottschalk, Adalbert } Königsboten		Curt Curs, Otto Braun
Praxedis, Gemahlin des Grafen Heinrich von der Nordmark		Meta Kurz
Der Präfekt von Rom		Carl Häußler
Graf Cencius von Rom		Richard Gloyen
Gerbald, ein flandrischer Ritter		Hermann Traeger
Donadeus von Rom		Eugen Siegwart
Ein junger Kleriker von Rom		Friedrich Kayßler
Der Hauptmann der Engelsburg		Adolf Gärtner
Gräfin Mathilde		Ottilie Wangemann
Ein Diener		Emil Sandvos
Erster, Zweiter } Kleriker		Carl Jaedicke, Dr. Hans Oberländer
Ein Gewaffneter		Siegfried Arndt

Geistliche. Volk. Reisige. — Zeit: circa 20 Jahre später.

Ort: 1. Akt: Worms. 2. Akt: Rom. 3. Akt: Worms. 4. Akt: Die Burg Canossa. 5. Akt: Die Engelsburg in Rom.

* * * **Heinrich IV.** . . . . . **Director Hans Gregor.**

Pause nach dem 1. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu „Athalia" von Mendelssohn-Bartholdy. — Zug der Frauen aus „Lohengrin" von R. Wagner. — „Adelaide" von L. van Beethoven. — Elegie von Götze. — Gebet aus Scènes Pittoresques" von Massenet. — Reverie von Vieuxtemps.

Preise der Plätze wie bekannt.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Vereins-Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Freitag, den 12. Februar 1897: 11. Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum dritten Male:

Novität! **Papa Kitsche** Novität!

Lustspiel in 4 Akten von **Oscar Walther** und **Leo Stein.** (Verfasser von „Fräulein Doktor".)

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 142. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 **Novität!**

Freitag, den 12. Februar:

11. Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum dritten Male:

Anfang ½8 **Novität!**

Papa Nitsche

Lustspiel in 4 Akten von **Oscar Walther** und **Leo Stein.** (Verfasser von „Fräulein Doktor".)

In Scene gesetzt von **Eugen Siegwart.**

Personen:

Georg Friedberg, Fabrikbesitzer	Carl Häußler
Elly, seine Schwester	Hedi Kuhn
Selma Friedberg, geb. Hampel, beider Stiefmutter	Betty Klinder
Ernst August Nitsche, Prokurist bei Friedberg	Eugen Siegwart
Emma, Paula, seine Töchter	Meta Kurz, Anna Roeber
Baron Feldau	Curt Curs
Jacob Uechtli	Adolf Gärtner
Taja-Tatwa-Mitakschara Rajah	Béla Duschak
Anna, Hulda, Stubenmädchen bei Friedberg	Bianca Franke, Amely Engel
Hanne, Köchin bei Nitsche	Lina Scheedel-Moeller

Arbeitsleute. Gärtner. — Ort der Handlung: Berlin. Zeit: Gegenwart.

Nach jedem Akte findet eine Pause statt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu „Die flotten Burschen" von Suppé. — „Wir spielen Soldat" von Eilenberg. — „Am himmelblauen See", Walzer von Millöcker. — „Brautschau", Polka von Strauß.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend, den 13. Februar 1897: **Außer Abonnement.**

Siebzehnter Abend des Schiller-Cyclus

Siebzehnte Klassiker-Vorstellung

bei kleinen Preisen:

Maria Stuart

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Mortimer . . . Direktor Hans Gregor.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Tageblatt

Amtsblatt

Für Stadt und Land

Druck und Verlag von Emil Hantzsch in Pirna.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abends.

Pränumerationspreis vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf.

Inserate werden die 6gespaltene Petitzeile oder deren Raum mit 10 Pf. berechnet.

Tabellarischer und complicirter Satz nach besonderer Berechnung.

Inserate für die nächste Nummer müssen bis Mittag 12 Uhr in der Expedition abgegeben sein.

Fernsprecher Amt Pirna Nr. 11.

Telegramm-Adresse: Tageblatt Pirna.

Postscheck-Conto Dresden 1351.

Postzeitungsliste Nr. 5.

Bankkonto: Pirnaer Bank.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hantzsch.

Verantwortlich für den politischen und allgemeinen Theil: Emil Hantzsch.

Verantwortlich für den übrigen redaktionellen Theil: Max Hantzsch.

Verantwortlich für den Inseratentheil: Emil Hantzsch.

Druck und Verlag: Emil Hantzsch.

Expedition: Pirna, Schmiedestraße 5.

Filialexpedition: Pirna, Markt 3.

Filialexpedition: Pirna, Markt 4.

Filialexpedition: Pirna, Markt 5.

Filialexpedition: Pirna, Markt 6.

Filialexpedition: Pirna, Markt 7.

Filialexpedition: Pirna, Markt 8.

Filialexpedition: Pirna, Markt 9.

Filialexpedition: Pirna, Markt 10.

Filialexpedition: Pirna, Markt 11.

Filialexpedition: Pirna, Markt 12.

Filialexpedition: Pirna, Markt 13.

Filialexpedition: Pirna, Markt 14.

Filialexpedition: Pirna, Markt 15.

Filialexpedition: Pirna, Markt 16.

Filialexpedition: Pirna, Markt 17.

Filialexpedition: Pirna, Markt 18.

Filialexpedition: Pirna, Markt 19.

Filialexpedition: Pirna, Markt 20.

Filialexpedition: Pirna, Markt 21.

Filialexpedition: Pirna, Markt 22.

Filialexpedition: Pirna, Markt 23.

Filialexpedition: Pirna, Markt 24.

Filialexpedition: Pirna, Markt 25.

Filialexpedition: Pirna, Markt 26.

Filialexpedition: Pirna, Markt 27.

Filialexpedition: Pirna, Markt 28.

Filialexpedition: Pirna, Markt 29.

Filialexpedition: Pirna, Markt 30.

Filialexpedition: Pirna, Markt 31.

Filialexpedition: Pirna, Markt 32.

Filialexpedition: Pirna, Markt 33.

Filialexpedition: Pirna, Markt 34.

Filialexpedition: Pirna, Markt 35.

Filialexpedition: Pirna, Markt 36.

Filialexpedition: Pirna, Markt 37.

Filialexpedition: Pirna, Markt 38.

Filialexpedition: Pirna, Markt 39.

Filialexpedition: Pirna, Markt 40.

Filialexpedition: Pirna, Markt 41.

Filialexpedition: Pirna, Markt 42.

Filialexpedition: Pirna, Markt 43.

Filialexpedition: Pirna, Markt 44.

Filialexpedition: Pirna, Markt 45.

Filialexpedition: Pirna, Markt 46.

Filialexpedition: Pirna, Markt 47.

Filialexpedition: Pirna, Markt 48.

Filialexpedition: Pirna, Markt 49.

Filialexpedition: Pirna, Markt 50.

Filialexpedition: Pirna, Markt 51.

Filialexpedition: Pirna, Markt 52.

Filialexpedition: Pirna, Markt 53.

Filialexpedition: Pirna, Markt 54.

Filialexpedition: Pirna, Markt 55.

Filialexpedition: Pirna, Markt 56.

Filialexpedition: Pirna, Markt 57.

Filialexpedition: Pirna, Markt 58.

Filialexpedition: Pirna, Markt 59.

Filialexpedition: Pirna, Markt 60.

Filialexpedition: Pirna, Markt 61.

Filialexpedition: Pirna, Markt 62.

Filialexpedition: Pirna, Markt 63.

Filialexpedition: Pirna, Markt 64.

Filialexpedition: Pirna, Markt 65.

Filialexpedition: Pirna, Markt 66.

Filialexpedition: Pirna, Markt 67.

Filialexpedition: Pirna, Markt 68.

Filialexpedition: Pirna, Markt 69.

Filialexpedition: Pirna, Markt 70.

Filialexpedition: Pirna, Markt 71.

Filialexpedition: Pirna, Markt 72.

Filialexpedition: Pirna, Markt 73.

Filialexpedition: Pirna, Markt 74.

Filialexpedition: Pirna, Markt 75.

Filialexpedition: Pirna, Markt 76.

Filialexpedition: Pirna, Markt 77.

Filialexpedition: Pirna, Markt 78.

Filialexpedition: Pirna, Markt 79.

Filialexpedition: Pirna, Markt 80.

Filialexpedition: Pirna, Markt 81.

Filialexpedition: Pirna, Markt 82.

Filialexpedition: Pirna, Markt 83.

Filialexpedition: Pirna, Markt 84.

Filialexpedition: Pirna, Markt 85.

Filialexpedition: Pirna, Markt 86.

Filialexpedition: Pirna, Markt 87.

Filialexpedition: Pirna, Markt 88.

Filialexpedition: Pirna, Markt 89.

Filialexpedition: Pirna, Markt 90.

Filialexpedition: Pirna, Markt 91.

Filialexpedition: Pirna, Markt 92.

Filialexpedition: Pirna, Markt 93.

Filialexpedition: Pirna, Markt 94.

Filialexpedition: Pirna, Markt 95.

Filialexpedition: Pirna, Markt 96.

Filialexpedition: Pirna, Markt 97.

Filialexpedition: Pirna, Markt 98.

Filialexpedition: Pirna, Markt 99.

Filialexpedition: Pirna, Markt 100.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 143. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Sonnabend, den 13. Februar: **Anfang ½8**

Außer Abonnement.

Siebenter Abend des Schiller-Cyclus

Siebzehnte Klassiker-Vorstellung

bei kleinen Preisen:

Maria Stuart

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller. — Regie: Ernst Kniel.

Personen:

Elisabeth, Königin von England	Betty Klinder
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene in England	Elsa Schlösser
Robert Dudley, Graf von Leicester	Carl Häußler
Georg Talbot, Graf Shrewsbury	Ernst Kniel
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatzmeister	Béla Duschak
Graf von Kent	Carl Jaedicke
Wilhelm Davison, Staatssekretär	Hermann Traeger
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria	Siegfried Arndt
Mortimer, sein Neffe	* * *
Graf Aubespine, franz. Gesandter	Richard Gloyen
Graf Bellievre, Botschafter von Frankreich	Alwin Werner
Okelly, Mortimers Freund	Curt Curs
Melvil, Marias Haushofmeister	Fritz Krampert
Hanna Kennedy, ihre Amme	Ottilie Wangemann
Margarethe Kurl, ihre Kammerfrau	Bertha Bromowsky
Ein Offizier	Eugen Kranz
Ein Page	Anna Roeber

Ein Sherif. Französische und englische Herren. Dienerinnen der Königin von Schottland. Trabanten.

* * * **Mortimer** . . . **Direktor Hans Gregor.**

Pause nach dem 3. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu „Athalia" von Mendelssohn-Bartholdy. — „Treu eigen" von Eilenberg. — „Ave Maria" von Henselt. — „Farewell" von Lange. — „Am Meer" von Schubert.

Kleine Preise:

Prosceniumsloge	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 50 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne	— „ 50 „
Seiten-Loge	1 „ 10 „	2. Rang	— „ 40 „
Parquet	1 „ — „	Gallerie	— „ 20 „
Numerirtes Parterre	— „ 60 „	Schüler-Billet	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis 11 Uhr Vormittags reserviert.

Vereins-Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr behalt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Sonntag, den 14. Februar 1897: 12. Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum zweiten Male:

Novität! **Gährung** Novität!

(Halder und Sohn.)

Volksstück in 4 Akten von Paul Langenscheidt.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 144. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8
Novität!

Sonntag, den 14. Februar:
12. Vorstellung im 4. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Anfang ½8
Novität!

Gährung

(Halder und Sohn.)

Volksstück in 4 Akten von **Paul Langenscheidt.** — In Scene gesetzt von **Eugen Siegwart.**

Personen:

Kommerzienrath Ludwig Halder, Besitzer einer Maschinenfabrik		Ernst Kniel
Erich, im väterlichen Geschäft	seine Söhne	Friedrich Kayßler
Hans, Referendar	seine Söhne	Adolf Gärtner
Dora, Erichs Frau		Hedi Kuhn
Fritz, ihr Söhnchen		— — —
General von Sallern	Doras Eltern	Béla Duschak
Adelheid, seine Frau	Doras Eltern	Betty Klinder
Anna Berger	in Erichs Hause	Anna Roeber
Marie Dienstmädchen	in Erichs Hause	Louise Sandvos
Wagner, Prokurist	im Geschäft des Kommerzienraths Halder	Siegfried Arndt
Weller, Contorist	im Geschäft des Kommerzienraths Halder	Curt Curs
Mark, Packer	im Geschäft des Kommerzienraths Halder	Hermann Traeger
Schmidt, Gerichtsvollzieher		Eugen Siegwart

Ort der Handlung: Eine deutsche Stadt. Zeit: Gegenwart.

Der 1. Akt spielt in Erichs Wohnung im Hause des Kommerzienraths, der 2. und 4. Akt in Erichs neuer Wohnung, der 3. Akt im Contor des Kommerzienraths.

Zwischen dem 1. und 2. Akte liegt ein Zeitraum von einem Jahr, zwischen dem 3. und 4. Akte ein solcher von sechs Wochen.

Pause nach dem 2. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre z. Op. „Don Juan" von Mozart. — „Nocturno" von Eilenberg. — „Hymne à Sainte Cecile" von Gounod. — Serenata von Moszkowsky.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons gültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 15. Februar 1897: 13. Vorstellung im 4. Abonnement.

Gewöhnliche Preise! **Zum fünften Male:** **Gewöhnliche Preise!**

Novität! # Renaissance Novität!

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Ellfeld.

Silvio da Feltre . . . . . **Direktor Hans Gregor.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 145. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — **Novität!** — Montag, den 15. Februar: 13. Vorstellung im 4. Abonnement. Zum sechsten Male: — **Anfang ½8** — **Novität!**

Mit gänzlich neuer Ausstattung an Kostümen und Dekorationen.

Renaissance

Lustspiel in 3 Akten von **Franz von Schönthan** und **Franz Koppel-Ellfeld.** (Verfasser von „Comtesse Guckerl".)

In Scene gesetzt von **Hans Gregor.**

Personen:

Marchesa Gennara di Sanfavelli	Meta Kurz
Vittorino, ihr Sohn	Hedi Kuhn
Silvio da Feltre	* * *
Bentivoglio, ein Benedictiner Pater	Eugen Siegwart
Severino, Magister	Béla Duschak
Isotta, Schließerin	Ottilie Wangemann
Coletta, deren Nichte	Anna Roeber
Mirra	Louise Sandvos

Ort der Handlung: Im Sabinergebirge Mitte des 16. Jahrhunderts.

* * * Silvio da Feltre . . . . Direktor Hans Gregor.

Pause nur nach dem 1. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zur Oper „Czaar und Zimmermann" von Lortzing. — „Die Mühle im Schwarzwald" von Eilenberg. — „Rosen aus dem Süden", Walzer von Strauß.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende ¾10 Uhr.

Dienstag, den 16. Februar 1897: 14. Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum dritten Male:

Novität! **Gährung** Novität!

(Halder und Sohn.)

Volksstück in 4 Akten von Paul Langenscheidt.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Extra-Blatt.

Freitag, den 10. März 1871.

Die Ermordung des Generals Clément Thomas und des Generals Lecomte.

Wir haben bereits gestern Abend in einem Extrablatte die Ermordung des Generals Clément Thomas und des Generals Lecomte gemeldet. Heute können wir über diese Mordthat noch Folgendes berichten:

Die Nationalgarde, welche sich in Montmartre befand, hatte sich, wie bereits gemeldet, geweigert, auf das Volk zu schießen, und sich mit demselben verbrüdert. Die Generale Clément Thomas und Lecomte, welche sich in Montmartre befanden, wurden von den Insurgenten gefangen genommen und nach dem Garten des Hauses Nr. 6 in der Rue des Rosiers geführt. Dort wurden sie an die Mauer gestellt und erschossen. Die Leichen wurden in den Garten geworfen. Die Mörder sind unbekannt.

Die Nationalgarde, welche sich in Montmartre befand, hatte sich, wie bereits gemeldet, geweigert, auf das Volk zu schießen, und sich mit demselben verbrüdert. Die Generale Clément Thomas und Lecomte, welche sich in Montmartre befanden, wurden von den Insurgenten gefangen genommen und nach dem Garten des Hauses Nr. 6 in der Rue des Rosiers geführt. Dort wurden sie an die Mauer gestellt und erschossen. Die Leichen wurden in den Garten geworfen. Die Mörder sind unbekannt.

Digitized by Google

No. 146. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Mittwoch, den 17. Februar: — **Anfang ½8**

Außer Abonnement.

Mit theilweise neuer Ausstattung! **Zum ersten Male:** Mit theilweise neuer Ausstattung!

Heinrich und Heinrichs Geschlecht

Tragödie in zwei Abenden von Ernst von Wildenbruch.

Zweiter Abend

Kaiser Heinrich.

Tragödie in 5 Akten.

In Scene gesetzt von **Hans Gregor.**

Personen:

Kaiser Heinrich IV. von Deutschland		
Konrad, Heinrich, seine Söhne		Hermann Traeger, Friedrich Kayßler
Papst Paschalis		Fritz Krampert
Ruthhart, Erzbischof von Mainz		Béla Duschak
Johann, Kardinal-Bischof von Tuskulum		Eugen Kranz
Leo, Bischof von Ostia		Eugen Siegwart
Graf Diepold von Vohburg, Graf Berengar von Sulzbach, Graf Hermann von Winzenburg, Graf Dietrich von Katlenburg, Markgraf Werner	deutsche Große	Carl Häußler, Adolf Gärtner, Curt Olfers, Alwin Werner, Ernst Kniel
Graf Frangipani, Graf Pier-Leone	italienische Große	Siegfried Arndt, Dr. Hans Oberländer
Der Schultheiß, Erster Rathmann, Zweiter Rathmann, Dritter Rathmann	von Regensburg	Dr. Hans Oberländer, Curt Curs, Carl Jaedicke, Richard Gloyen
Graf Emicho, Der Priester Gottschalk	Kreuzfahrer	Curt Olfers, Fritz Krampert
Egino, der Hausnarr Vohburgs		Eugen Siegwart
Ein Reitersknecht des Grafen von Beichlingen		Siegfried Arndt
Ein Bauer aus Abach		Emil Sandvos
Präxides, Gemahlin Kaiser Heinrichs IV. aus dessen zweiter Ehe		Meta Kurz
Die Oberin, Die Pförtnerin, Erste Nonne, Zweite Nonne, Dritte Nonne, Vierte Nonne	eines Nonnenklosters am Rhein	Betty Klinder, Ottilie Wangemann, Elsa Schlösser, Ernesta Koch, Lina Scheedel-Moeller, Hedi Kuhn
Erste Bauersfrau, Zweite Bauersfrau	von Abach	Bertha Bromowsky, Bianca Franke
Erste Bettlerin, Zweite Bettlerin		Emma Voll, Louise Sandvos
Ein Bettler		Emil Sandvos

Bürger und Bürgerinnen von Regensburg. Nonnen. Bauern und Bäuerinnen von Abach. Kreuzfahrer. Bürger und Bürgerinnen von St. Peter in Rom. Bürger und Bürgerinnen von Speier. Bettler und Bettlerinnen. Deutsche Bischöfe. Deutsche Edle. Deutsche Reisige.

Ort des Stückes: 1. Akt: In den Trientiner Alpen, oberhalb des Gardasees. 2. Akt: Regensburg. 3. Akt: Ein Frauenkloster am Rhein. 4. Akt: Im St. Peter zu Rom. 5. Akt: Im Dom zu Speier.

* * * Kaiser Heinrich . . . Direktor Hans Gregor.

Pause nach dem 2. und 4. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu Ruy Blas von Mendelssohn-Bartholdy. — Einleitung und Chor a. d. Op. „Lohengrin" von R. Wagner. — Zwischenakts-Musik aus der Oper „Manfred" von Schumann. — „Inpromptu" von Czibulka. — „Romanze" von Hamm.

Die neuen Costüme sind von der Firma Baruch & Comp. in Berlin gefertigt.

Die neue Dekoration (Rheinlandschaft) im 3. Akt ist aus dem Atelier von E. Falk in Berlin.

Preise der Plätze wie bekannt.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Vereins-Bons ungültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Donnerstag, den 18. Februar 1897: Außer Abonnement.

Mit theilweise neuer Ausstattung.

Zum zweiten Male:

Kaiser Heinrich

Tragödie in 5 Akten von **Ernst von Wildenbruch.**

Kaiser Heinrich . . . . Direktor Hans Gregor.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 147. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Donnerstag, den 18. Februar: — **Anfang ½8**

Außer Abonnement.

Mit theilweise neuer Ausstattung! **Zum zweiten Male:** Mit theilweise neuer Ausstattung!

Heinrich und Heinrichs Geschlecht

Tragödie in zwei Abenden von Ernst von Wildenbruch.

Zweiter Abend

Kaiser Heinrich.

Tragödie in 5 Akten.

In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen:

Kaiser Heinrich IV. von Deutschland		
Konrad, Heinrich } seine Söhne		Hermann Traeger, Friedrich Kayßler
Papst Paschalis		Fritz Krampert
Ruthhart, Erzbischof von Mainz		Béla Duschak
Johann, Kardinal-Bischof von Tuskulum		Eugen Kranz
Leo, Bischoff von Ostia		Eugen Siegwart
Graf Diepold von Vohburg	deutsche Große	Carl Häußler
Graf Berengar von Sulzbach	deutsche Große	Adolf Gärtner
Graf Hermann von Winzenburg	deutsche Große	Curt Olfers
Graf Dietrich von Katlenburg	deutsche Große	Alwin Werner
Markgraf Werner	deutsche Große	Ernst Kniel
Graf Frangipani	italienische Große	Siegfried Arndt
Graf Pier-Leone	italienische Große	Dr. Hans Oberländer
Der Schultheiß	von Regensburg	Dr. Hans Oberländer
Erster Rathmann	von Regensburg	Curt Curs
Zweiter Rathmann	von Regensburg	Carl Jaedicke
Dritter Rathmann	von Regensburg	Richard Gloyen
Graf Emicho } Kreuzfahrer		Curt Olfers
Der Priester Gottschalk } Kreuzfahrer		Fritz Krampert
Egino, der Hausnarr Vohburgs		Eugen Siegwart
Ein Reitersknecht des Grafen von Beichlingen		Siegfried Arndt
Ein Bauer aus Abach		Emil Sandvos
Prärędis, Gemahlin Kaiser Heinrichs IV. aus dessen zweiter Ehe		Meta Kurz
Die Oberin	eines Nonnenklosters am Rhein	Betty Klinder
Die Pförtnerin	eines Nonnenklosters am Rhein	Ottilie Wangemann
Erste Nonne	eines Nonnenklosters am Rhein	Elsa Schlösser
Zweite Nonne	eines Nonnenklosters am Rhein	Ernesta Koch
Dritte Nonne	eines Nonnenklosters am Rhein	Lina Scheebel-Moeller
Vierte Nonne	eines Nonnenklosters am Rhein	Hedi Kuhn
Erste Bauersfrau	von Abach	Bertha Bromowsky
Zweite Bauersfrau	von Abach	Bianca Franke
Erste Bettlerin		Emma Voll
Zweite Bettlerin		Louise Sandvos
Ein Bettler		Emil Sandvos

Bürger und Bürgerinnen von Regensburg. Nonnen. Bauern und Bäuerinnen von Abach. Kreuzfahrer. Bürger und Bürgerinnen von St. Peter in Rom. Bürger und Bürgerinnen von Speier. Bettler und Bettlerinnen. Deutsche Bischöfe. Deutsche Edle. Deutsche Reisige.

Ort des Stückes: 1. Akt: In den Trientiner Alpen, oberhalb des Gardasees. 2. Akt: Regensburg. 3. Akt: Ein Frauenkloster am Rhein. 4. Akt: Im St. Peter zu Rom. 5. Akt: Im Dom zu Speier.

* * * **Kaiser Heinrich** . . . **Direktor Hans Gregor.**

Pause nach dem 2. und 4. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu Ruy Blas von Mendelssohn-Bartholdy. — Einleitung und Chor a. d. Op. „Lohengrin" von R. Wagner. — Zwischenakts-Musik aus der Oper „Manfred" von Schumann. — „Inpromptu" von Czibulka. — „Romanze" von Hamm.

Die neuen Costüme sind von der Firma **Baruch & Comp.** in Berlin gefertigt.

Die neue Dekoration (Rheinlandschaft) im 3. Akt ist aus dem Atelier von **E. Falk** in Berlin.

Preise der Plätze wie bekannt.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Vereins-Bons ungültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Freitag, den 19. Februar 1897: 14. Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum letzten Male:

Novität! **Gährung** Novität!

(Halder und Sohn.)

Volksstück in 4 Akten von Paul Langenscheidt.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

148. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Freitag, den 19. Februar:

14. Vorstellung im 4. Abonnement.

Anfang ½8

Novität!

Zum letzten Male:

Anfang ½8

Novität!

Gährung

(Halder und Sohn.)

Volksstück in 4 Akten von **Paul Langenscheidt.** — In Scene gesetzt von **Eugen Siegwart.**

Personen:

Kommerzienrath Ludwig Halder, Besitzer einer Maschinenfabrik		Ernst Kniel
Erich, im väterlichen Geschäft	seine Söhne	Friedrich Kayßler
Hans, Referendar	seine Söhne	Adolf Gärtner
Dora, Erichs Frau		Hedi Kuhn
Fritz, ihr Söhnchen		— — —
General von Sallern	Doras Eltern	Béla Duschak
Adelheid, seine Frau	Doras Eltern	Betty Klinder
Anna Berger	in Erichs Hause	Anna Roeber
Marie Dienstmädchen	in Erichs Hause	Louise Sandvos
Wagner, Prokurist	im Geschäft des Kommerzienraths Halder	Siegfried Arndt
Weller, Contorist	im Geschäft des Kommerzienraths Halder	Curt Curs
Mark, Packer	im Geschäft des Kommerzienraths Halder	Hermann Traeger
Schmidt, Gerichtsvollzieher		Eugen Siegwart

Ort der Handlung: Eine deutsche Stadt. Zeit: Gegenwart.

Der 1. Akt spielt in Erichs Wohnung im Hause des Kommerzienraths, der 2. und 4. Akt in Erichs neuer Wohnung, der 3. Akt im Contor des Kommerzienraths.

Zwischen dem 1. und 2. Akte liegt ein Zeitraum von einem Jahr, zwischen dem 3. und 4. Akte ein solcher von sechs Wochen.

Pause nach dem 2. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre z. Op. „Don Juan" von Mozart. — „Nocturno" von Eilenberg. — „Hymne à Sainte Cecile" von Gounod. — Serenata von Moszkowsky.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons gültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend, den 20. Februar 1897: **Außer Abonnement.**

Mit theilweise neuer Ausstattung.

Zum dritten Male:

Kaiser Heinrich

Tragödie in 5 Akten von **Ernst von Wildenbruch.**

Kaiser Heinrich . . . . Direktor Hans Gregor.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Kaiser Heinrich

Stadt- Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Sonnabend, den 20. Februar: — **Anfang ½8**

theilweise neuer Ausstattung! — **Außer Abonnement.** — Mit theilweise neuer Ausstattung!

Zum dritten Male:

Zweiter Theil

Duologie **Heinrich und Heinrichs Geschlecht.** Tragödie von Ernst von Wildenbruch.

Kaiser Heinrich.

(in 5 Akten.)

In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen:

Kaiser Heinrich IV. von Deutschland		* * *
Konrad, Heinrich	seine Söhne	Hermann Traeger, Friedrich Kayßler
Papst Paschalis		Fritz Krampert
Ruthhart, Erzbischof von Mainz		Béla Duschak
Johann, Kardinal-Bischof von Tuskulum		Eugen Kranz
Leo, Bischoff von Ostia		Eugen Siegwart
Graf Diepold von Vohburg	deutsche Große	Carl Häußler
Graf Berengar von Sulzbach	deutsche Große	Adolf Gärtner
Graf Hermann von Winzenburg	deutsche Große	Curt Olfers
Graf Dietrich von Katlenburg	deutsche Große	Alwin Werner
Markgraf Werner	deutsche Große	Ernst Kniel
Graf Frangipani	italienische Große	Siegfried Arndt
Graf Pier-Leone	italienische Große	Dr. Hans Oberländer
Der Schultheiß	von Regensburg	Dr. Hans Oberländer
Erster Rathmann	von Regensburg	Curt Curs
Zweiter Rathmann	von Regensburg	Carl Jaedicke
Dritter Rathmann	von Regensburg	Richard Gloyen
Graf Emicho	Kreuzfahrer	Curt Olfers
Der Priester Gottschalk	Kreuzfahrer	Fritz Krampert
Egino, der Hausnarr Vohburgs		Eugen Siegwart
Ein Reiterknecht des Grafen von Beichlingen		Siegfried Arndt
Ein Bauer aus Abach		Emil Sandvos
Präxedis, Gemahlin Kaiser Heinrichs IV. aus dessen zweiter Ehe		Meta Kurz
Die Oberin	eines Nonnenklosters am Rhein	Betty Klinder
Die Pförtnerin	eines Nonnenklosters am Rhein	Ottilie Wangemann
Erste Nonne	eines Nonnenklosters am Rhein	Elsa Schlösser
Zweite Nonne	eines Nonnenklosters am Rhein	Ernesta Koch
Dritte Nonne	eines Nonnenklosters am Rhein	Lina Scheebel-Moeller
Vierte Nonne	eines Nonnenklosters am Rhein	Hedi Kuhn
Erste Bauersfrau	von Abach	Bertha Bromowsky
Zweite Bauersfrau	von Abach	Bianca Franke
Erste Bettlerin		Emma Voll
Zweite Bettlerin		Louise Sandvos
Ein Bettler		Emil Sandvos

Bürger und Bürgerinnen von Regensburg. Nonnen. Bauern und Bäuerinnen von Abach. Kreuzfahrer. Bürger und Bürgerinnen von St. Peter in Rom. Bürger und Bürgerinnen von Speier. Bettler und Bettlerinnen. Deutsche Bischöfe. Deutsche Edle. Deutsche Reisige.

Ort des Stückes: 1. Akt: In den Trientiner Alpen, oberhalb des Gardasees. 2. Akt: Regensburg. 3. Akt: Ein Frauenkloster am Rhein. 4. Akt: Im St. Peter zu Rom. 5. Akt: Im Dom zu Speier.

* * * **Kaiser Heinrich** . . . **Direktor Hans Gregor.**

Pause nach dem 2. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu Ruy Blas von Mendelssohn-Bartholdy. — Einleitung und Chor a. d. Op. „Lohengrin" von R. Wagner. — Zwischenakts-Musik aus der Oper „Manfred" von Schumann. — „Inpromptu" von Czibulka. — „Romanze" von Hamm.

Die neuen Costüme sind von der Firma Baruch & Comp. in Berlin gefertigt.

Die neue Dekoration (Rheinlandschaft) im 3. Akt ist aus dem Atelier von E. Falk in Berlin.

Preise der Plätze wie bekannt.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Vereins-Bons ungültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Sonntag, den 31. Februar 1897: 15. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität! **Zum ersten Male:** Novität!

Ueber'n Stand hinaus

Posse mit Gesang in 4 Akten von **W. Turner-Lembke** und **Fritz Odemar.** — Musik von Fritz Reinhard.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

150. 1897.

Stadt- Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Sonntag, den 21. Februar: **Anfang ½8**

Novität! 15. Vorstellung im 4. Abonnement. **Novität!**

Zum ersten Male:

Jeber'n Stand hinaus

Posse mit Gesang in 4 Abtheilungen von **W. Turner-Lembke** und **Fritz Odemar.** — Musik von Fritz Reinhard.

Regie: **Eugen Siegwart.** — Dirigent: **Carl Reinhardt.**

Personen:

August Diedicke, Bäckermeister	Eugen Siegwart	Grete, seine Tochter	Ernesta Koch
Amalie, seine Frau	Lina Scheedel-Moeller	Nicolas Busch, sein Gehilfe	Adolf Gärtner
Otto, sein Sohn, Bierbrauer	Hermann Traeger	Ruppricht, Agent	Fritz Krampert
Adolf Börner, Maurermeister	Ernst Kniel	Emil, Lehrjunge bei Fest	Anna Roeber
Frieda, seine Tochter	Hedi Kuhn	Fritze, Lehrjunge bei Diedicke	Bianca Franke
Max Fest, Maurerpolier	Carl Häußler	Ein Geselle	Carl Jaedicke
Alice, seine Frau	Emma Voll	Ein Kunde	Eugen Kranz
Friedrich Diedicke, Photograph	Curt Curs		

Käufer. Käuferinnen. Gesellen. Arbeiter. — Ort der Handlung: Berlin. Zeit: Gegenwart.

Pause nach dem 2. und 3. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zur Oper „Flotte Bursche" von Suppé. — Fantasie von Lortzing. — „Künstlerleben", Walzer von Strauß. — „Die erste Priemel", Gavotte von Eilenberg.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr geholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 22. Februar 1897: **Außer Abonnement.**

Mit theilweise neuer Ausstattung.

Zum vierten Male:

Zweiter Theil der Duologie Heinrich und Heinrichs Geschlecht.

Kaiser Heinrich

Tragödie in 5 Akten von **Ernst von Wildenbruch.**

Kaiser Heinrich . . . . Direktor Hans Gregor.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Kaiser Heinrich

No. 151. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Montag, den 22. Februar: — **Anfang ½8**

Mit theilweise neuer Ausstattung! — **Außer Abonnement.** — Mit theilweise neuer Ausstattung!

Zum vierten Male:

Zweiter Theil

der Duologie **Heinrich und Heinrichs Geschlecht.** Tragödie von Ernst von Wildenbruch

Kaiser Heinrich.

(In 5 Akten.)

In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen:

Kaiser Heinrich IV. von Deutschland	* * *	
Konrad, Heinrich } seine Söhne		Hermann Traeger, Friedrich Kayßler
Papst Paschalis		Fritz Krampert
Ruthhart, Erzbischof von Mainz		Béla Duschak
Johann, Kardinal-Bischof von Tuskulum		Eugen Kranz
Leo, Bischoff von Ostia		Eugen Siegwart
Graf Diephold von Vohburg, Graf Berengar von Sulzbach, Graf Hermann von Winzenburg, Graf Dietrich von Kallenburg, Markgraf Werner	deutsche Große	Carl Häußler, Adolf Gärtner, Curt Olfers, Alwin Werner, Ernst Kniel
Graf Frangipani, Graf Pier-Leone	italienische Große	Siegfried Arndt, Dr. Hans Oberländer
Der Schultheiß, Erster Rathmann, Zweiter Rathmann, Dritter Rathmann	von Regensburg	Dr. Hans Oberländer, Curt Curs, Carl Jaedicke, Richard Gloyen
Graf Emicho, Der Priester Gottschalk, Egino, der Hausnarr Vohburgs	Kreuzfahrer	Curt Olfers, Fritz Krampert, Eugen Siegwart
Ein Reitersknecht des Grafen von Beichlingen		Siegfried Arndt
Ein Bauer aus Abach		Emil Sandvos
Prâxedis, Gemahlin Kaiser Heinrichs IV. aus dessen zweiter Ehe		Meta Kurz
Die Oberin, Die Pförtnerin, Erste Nonne, Zweite Nonne, Dritte Nonne, Vierte Nonne	eines Nonnenklosters am Rhein	Betty Klinder, Ottilie Wangemann, Elsa Schlösser, Ernesta Koch, Lina Scheedel-Moeller, Hedi Kuhn
Erste Bauersfrau, Zweite Bauersfrau	von Abach	Bertha Bromowsky, Bianca Franke
Erste Bettlerin		Emma Voll
Zweite Bettlerin		Louise Sandvos
Ein Bettler		Emil Sandvos

Bürger und Bürgerinnen von Regensburg. Nonnen. Bauern und Bäuerinnen von Abach. Kreuzfahrer. Bürger und Bürgerinnen von St. Peter in Rom. Bürger und Bürgerinnen von Speier. Bettler und Bettlerinnen. Deutsche Bischöfe. Deutsche Edle. Deutsche Reisige.

Ort des Stückes: 1. Akt: In den Trientiner Alpen, oberhalb des Gardasees. 2. Akt: Regensburg. 3. Akt: Ein Frauenkloster am Rhein. 4. Akt: Im St. Peter zu Rom. 5. Akt: Im Dom zu Speier.

* * * **Kaiser Heinrich . . . Direktor Hans Gregor.**

Pause nach dem 2. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu Ruy Blas von Mendelssohn-Bartholdy. — Einleitung und Chor a. d. Op. „Lohengrin" von R. Wagner. — Zwischenakts-Musik aus der Oper „Manfred" von Schumann. — „Impromptu" von Czibulka. — „Romanze" von Hamm.

Die neuen Costüme sind von der Firma Baruch & Comp. in Berlin gefertigt.

Die neue Dekoration (Rheinlandschaft) im 3. Akt ist aus dem Atelier von E. Falk in Berlin.

Preise der Plätze wie bekannt.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Vereins-Bons ungültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Dienstag, den 23. Februar 1897: 16. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität! **Zum zweiten Male:** Novität!

Ueber'n Stand hinaus

Posse mit Gesang in 4 Akten von **W. Turner-Lembke** und **Fritz Odemar.** — Musik von Fritz Reinhard.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

HEIDE
KÄTZEL

No. 152. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Dienstag, den 23. Februar: **Anfang ½8**

16. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität! Zum zweiten Male: **Novität!**

Ueber'n Stand hinaus

Posse mit Gesang in 4 Abtheilungen von **W. Turner-Lembke** und **Fritz Odemar.** — Musik von Fritz Reinhard.

Regie: **Eugen Siegwart.** — Dirigent: **Carl Reinhardt.**

Personen:

August Diedicke, Bäckermeister	Eugen Siegwart	Grete, seine Tochter	Ernesta Koch
Amalie, seine Frau	Lina Scheedel-Moeller	Nicolas Busch, sein Gehilfe	Curt Olfers
Otto, sein Sohn, Bierbrauer	Hermann Traeger	Rupprich, Agent	Fritz Krampert
Adolf Börner, Maurermeister	Ernst Kniel	Emil, Lehrjunge bei Fest	Anna Roeber
Frieda, seine Tochter	Hedi Kuhn	Fritze, Lehrjunge bei Diedicke	Bianca Franke
Max Fest, Maurerpolier	Carl Häußler	Ein Geselle	Carl Jaedicke
Alice, seine Frau	Emma Voll	Ein Kunde	Eugen Kranz
Friedrich Diedicke, Photograph	Curt Curs		

Käufer. Käuferinnen. Gesellen. Arbeiter. — Ort der Handlung: Berlin. Zeit: Gegenwart.

Pause nach dem 2. und 3. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zur Oper „Flotte Bursche" von Suppé. — Fantasie von Lortzing. — „Künstlerleben", Walzer von Strauß. — „Die erste Priemel", Gavotte von Eilenberg.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 24. Februar 1897: 17. Vorstellung im 4. Abonnement.

Gewöhnliche Preise! Zum sechsten Male: **Gewöhnliche Preise!**

Novität! **Renaissance** Novität!

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Ellfeld.

Silvio da Feltre . . . . . **Direktor Hans Gregor.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater

Haus Gregor.

Direktion:

Dienstag den 24. Februar.

In Vorbereitung für 1. Abonnement:

Zum ersten Male:

Ueber'm Stand hinaus

Regie: **Eugen Siegwart.** Dirigent: **Carl Reinhardt.**

Personen:

Zwischenakte-Musik:

Preise der Plätze:

Orchesterparkett	2	M. 50	Pf.
Logen u. Balkon	1	„ 75	„
Seitenloge	1	„ 50	„
Parquet	1	„ 20	„
Stehparkett	1	„ 50	„
Numerierte Parterre	1	„	„

Parterre (Stehplatz)			
2. Rang Vorderloge			
2. Rang			
Schüler-Billet			
Galerie			

Vorverkaufs-Tage siehe Anschlag.

Der Billetverkauf findet im Theaterhause statt. Die Kasse ist an den Vorstellungen in der Zeit von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Während der Vorstellungen können keine Plätze angewiesen werden. Verspätete Einlassgesuche müssen bis zu Ende 1 Akte

Anfangszeit 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag den 24. Februar (1897):

Zum letzten Male:

Gewöhnliche Preise!

Neu! **Renaissance**

Direktor Hans Gregor.

No. 153. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Mittwoch, den 24. Februar: **Anfang ½8**

17. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität! Zum 7. Male: **Novität!**

Mit gänzlich neuer Ausstattung an Kostümen und Dekorationen.

Renaissance

Lustspiel in 3 Akten von **Franz von Schönthan** und **Franz Koppel-Ellfeld.** (Verfasser von „Comtesse Guckerl".)

In Scene gesetzt von **Hans Gregor.**

Personen:

Marchesa Gennara di Sansavelli	Meta Kurz
Vittorino, ihr Sohn	Hedi Kuhn
Silvio da Feltre	* * *
Bentivoglio, ein Benedictiner Pater	Eugen Siegwart
Severino, Magister	Béla Duschak
Isotta, Schließerin	Ottilie Wangemann
Coletta, deren Nichte	Anna Roeber
Mirra	Louise Sandvos

Ort der Handlung: Im Sabinergebirge Mitte des 16. Jahrhunderts.

* * * **Silvio da Feltre** . . . . **Direktor Hans Gregor.**

Pause nur nach dem 1. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zur Oper „Czaar und Zimmermann" von Lortzing. — „Die Mühle im Schwarzwald" von Eilenberg. — „Rosen aus dem Süden", Walzer von Strauß.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) . . .	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge . . .	2 „ — „	2. Rang Brustlehne . . .	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre . . .	1 „ — „		

Vereins-Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende ¾10 Uhr.

Donnerstag, den 25. Februar 1897: Außer Abonnement.

Mit theilweise neuer Ausstattung.

Zum 5. Male:

Zweiter Theil der Tragödie Heinrich und Heinrichs Geschlecht.

Kaiser Heinrich

Tragödie in 5 Akten von **Ernst von Wildenbruch.**

Kaiser Heinrich . . . . **Direktor Hans Gregor.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Kaiser Heinrich.

Sonntag den 22. Januar 1911:

Zum 2. Male:

Regisseur.

No. 154. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Donnerstag, den 25. Februar: — **Anfang ½8**

Außer Abonnement.

Mit theilweise neuer Ausstattung! — Zum 5. Male: — Mit theilweise neuer Ausstattung!

Zweiter Theil

der Tragödie **Heinrich und Heinrichs Geschlecht** von Ernst von Wildenbruch.

Kaiser Heinrich.

(In 5 Akten.)

In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen:

* * *

Kaiser Heinrich IV. von Deutschland		
Konrad, Heinrich, seine Söhne		Hermann Traeger, Friedrich Kayßler
Papst Paschalis		Fritz Krampert
Ruthhart, Erzbischof von Mainz		Béla Duschak
Johann, Kardinal-Bischof von Tuskulum		Eugen Kranz
Leo, Bischoff von Ostia		Eugen Siegwart
Graf Diepold von Vohburg	deutsche Große	Carl Häußler
Graf Berengar von Sulzbach	deutsche Große	Adolf Gärtner
Graf Hermann von Winzenburg	deutsche Große	Curt Olfers
Graf Dietrich von Katlenburg	deutsche Große	Alwin Werner
Markgraf Werner	deutsche Große	Ernst Kniel
Graf Frangipani	italienische Große	Siegfried Arndt
Graf Pier-Leone	italienische Große	Dr. Hans Oberländer
Der Schultheiß	von Regensburg	Dr. Hans Oberländer
Erster Rathmann	von Regensburg	Curt Curs
Zweiter Rathmann	von Regensburg	Carl Jaedicke
Dritter Rathmann	von Regensburg	Richard Gloyen
Graf Emicho, Der Priester Gottschalk, Egino, der Hausnarr Vohburgs, Ein Reitersknecht des Grafen von Beichlingen	Kreuzfahrer	Curt Olfers, Fritz Krampert, Eugen Siegwart
Ein Bauer aus Abach		Siegfried Arndt
Präzedis, Gemahlin Kaiser Heinrichs IV. aus dessen zweiter Ehe		Emil Sandvos
Die Oberin, Die Pförtnerin, Erste Nonne, Zweite Nonne, Dritte Nonne, Vierte Nonne	eines Nonnenklosters am Rhein	Meta Kurz, Betty Klinder, Ottilie Wangemann, Elsa Schlösser, Ernesta Koch, Lina Scheebel-Moeller, Hedi Kuhn
Erste Bauersfrau, Zweite Bauersfrau	von Abach	Bertha Bromowsky, Bianca Franke
Erste Bettlerin		Emma Voll
Zweite Bettlerin		Louise Sandvos
Ein Bettler		Emil Sandvos

Bürger und Bürgerinnen von Regensburg. Nonnen. Bauern und Bäuerinnen von Abach. Kreuzfahrer. Bürger und Bürgerinnen von St. Peter in Rom. Bürger und Bürgerinnen von Speier. Bettler und Bettlerinnen. Deutsche Reisige. Deutsche Bischöfe. Deutsche Edle.

Ort des Stückes: 1. Akt: In den Trientiner Alpen, oberhalb des Gardasees. 2. Akt: Regensburg. 3. Akt: Ein Frauenkloster am Rhein. 4. Akt: Im St. Peter zu Rom. 5. Akt: Im Dom zu Speier.

* * * **Kaiser Heinrich . . . Direktor Hans Gregor.**

Pause nach dem 2. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu Ruy Blas von Mendelssohn-Bartholdy. — Einleitung und Chor a. d. Op. „Lohengrin" von R. Wagner. — Zwischenakts-Musik aus der Oper „Manfred" von Schumann. — „Impromptu" von Czibulka. — „Romanze" von Hamm.

Die neuen Costüme sind von der Firma **Baruch & Comp.** in Berlin gefertigt.

Die neue Dekoration (Rheinlandschaft) im 3. Akt ist aus dem Atelier von **E. Falk** in Berlin.

Preise der Plätze wie bekannt.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Vereins-Bons ungültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Freitag, den 26. Februar 1897: 18. Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum ersten Male:

Novität! **Wer war's?** Novität!

Schauspiel in 3 Akten von Felix Philippi.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt- Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Freitag, den 26. Februar: — **Anfang ½8**

18. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität! — Zum ersten Male: — **Novität!**

Wer war's?

Schauspiel in 3 Akten von Felix Philippi. (Verfasser von „Wohlthäter der Menschheit", „Dornenweg" 2c.)

In Scene gesetzt von **Hans Gregor.**

Personen:

Geheimrath Professor Eduard von Imhoff	Béla Duschak
Helene, seine Frau	Meta Kurz
Baron Alexander von Romberg	Carl Häußler
Gräfin Düren	Betty Klinder
Dr. Ernst Justus, Kreisphysikus	Eugen Siegwart
Lucy, seine Tochter	Hedi Kuhn
Dr. Hessing, Redakteur	Hermann Traeger
Rainwald, Major a. D.	Ernst Kniel
Lamprecht, Bürgermeister	Fritz Krampert
Hübner, Stadtrath	Curt Olfers
Griebenow, Buchhändler	Dr. Hans Oberländer
Sperling, Wirth der Weinstube zum „goldenen Anker"	Eugen Kranz
Fritz, Kellner	Richard Gloyen
Franz, Diener bei Imhoff	Carl Jaedicke

Zeit: Gegenwart. — Ort: Eine kleine Universitätsstadt.

Pause nach dem 1. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu „Prometheus" von L. van Beethoven. — „Waldesflüstern" von Czibulka. — Meditation von Lange.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M.	50 Pf.	
Balkon u. Mittel-Loge	2 „	— „	
Seiten-Loge	1 „	75 „	
Parquet	1 „	50 „	
Steh-Parquet	1 „	50 „	
Numerirtes Parterre	1 „	— „	
Parterre (Stehplatz)	— M.	75 Pf.	
2. Rang Brustlehne	— „	75 „	
2. Rang	— „	60 „	
Schüler-Billet	— „	50 „	
Gallerie	— „	30 „	

Vereins-Bons gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr geholt werden.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende ¾10 Uhr.

Sonnabend, den 27. Februar 1897: — Außer Abonnement.

Achter Abend des Schiller-Cyclus

Achtzehnte Klassiker-Vorstellung

bei kleinen Preisen:

Die Jungfrau von Orleans

Großes romantisches Schauspiel in 5 Akten und einem Vorspiel von Friedrich von Schiller.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt- Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Sonnabend, den 27. Februar: — Außer Abonnement. — Anfang ½8

Achter Abend des Schiller-Cyclus

Achtzehnte Klassiker-Vorstellung

bei kleinen Preisen:

Die Jungfrau von Orleans

Großes romantisches Schauspiel in 5 Akten und einem Vorspiel von Friedrich von Schiller.

Regie: **Béla Duschak.**

Personen:

Karl VII., König von Frankreich	Adolf Gärtner
Königin Isabeau, dessen Mutter	Betty Klinder
Agnes Sorel, seine Geliebte	Bertha Bromowsky
Philipp der Gute, Herzog v. Burgund	Ernst Kniel
Graf Dunois, Bastard von Orleans	Hermann Traeger
La Hire, Du Chatel — Königliche Offiziere	Siegfried Arndt, Dr. Hans Oberländer
Erzbischof von Rheims	Fritz Krampert
Chatillon, ein burgundischer Ritter	Curt Olfers
Raoul, ein lothringischer Ritter	Carl Häußler
Talbot, Feldherr der Engländer	Béla Duschak
Lionel, Fastolf — Englische Anführer	Friedrich Kayßler, Eugen Kranz
Ein Rathsherr von Orleans	Carl Jaedicke
Ein englischer Herold	Eugen Kranz
Thibaut d'Arc, ein reicher Landmann	Eugen Siegwart
Margot, Louison, Johanna — seine Töchter	Anna Roeber, Hedi Kuhn, Elsa Schlösser
Etienne, Claude Marie, Raimond — ihre Freier	Carl Jaedicke, Alwin Werner, Richard Gloyen
Bertrand, ein anderer Landmann	Curt Curs
Köhler	Adolf Curt
Köhlerweib	Ottilie Wangemann
Ein Köhlerbube	Helene Valois
Ein englischer Hauptmann	Richard Gloyen
Ein englischer Soldat	Fritz Krampert
Erster Page	Ernesta Koch
Zweiter Page	Frieda Skalla

Hofleute. Bischöfe. Marschälle. Magistratspersonen. Herolde. Hellebardiere. Chorknaben. Kinder. Soldaten. Volk und andere stumme Personen im Gefolge des Krönungszuges.

Pause nach dem 1. und 3. Akt.

Zwischenakts-Musik: Schauspiel-Ouvertüre von Ochs — „Treu eigen" von Eilenberg. — Meditation von Bach-Gounod. — Lied ohne Worte v. Mendelssohn-Bartholdy. — „Am Meer" v. Fr. Schubert. — „Agnus dei" v. Mozart.

Kleine Preise.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis 11 Uhr Vormittags reserviert.

Vereins-Bons ungültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Sonntag, den 28. Februar 1897: — Außer Abonnement.

Gewöhnliche Preise! — Zum 8. Male: — Gewöhnliche Preise!

Novität! **Renaissance** Novität!

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Ellfeld.

Silvio da Feltre . . . . . Direktor Hans Gregor.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Residenz-Theater

Sonntag den 23. Januar 1881:

Zum 2. Male:

Die Hochzeit des Figaro

Dirigirt:

Hans Gloser.

No. 157. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8

Novität!

Sonntag, den 28. Februar:

Außer Abonnement.

Zum **9.** Male:

Anfang ½8

Novität!

Mit gänzlich neuer Ausstattung an Kostümen und Dekorationen.

Renaissance

Lustspiel in 3 Akten von **Franz von Schönthan** und **Franz Koppel-Ellfeld.** (Verfasser von „Comtesse Guckerl"

In Scene gesetzt von **Hans Gregor.**

Personen:

Marchesa Gennara di Sansavelli	Meta Kurz
Bittorino, ihr Sohn	Hedi Kuhn
Silvio da Feltre	* * *
Bentivoglio, ein Benedictiner Pater	Eugen Siegwart
Severino, Magister	Béla Duschak
Isotta, Schließerin	Ottilie Wangemann
Coletta, deren Nichte	Anna Roeber
Mirra	Louise Sandvos

Ort der Handlung: Im Sabinergebirge Mitte des 16. Jahrhunderts.

* * * **Silvio da Feltre** . . . . **Direktor Hans Gregor.**

Pause nur nach dem 1. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zur Oper „Czaar und Zimmermann" von Lortzing. — „Die Mühle im Schwarzwald" von Eilenberg. — „Rosen aus dem Süden", Walzer von Strauß.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende ¾10 Uhr.

Montag, den 1. März 1897: Außer Abonnement.

Mit theilweise neuer Ausstattung.

Zum **6.** Male:

Zweiter Theil der Tragödie Heinrich und Heinrichs Geschlecht.

Kaiser Heinrich

Tragödie in 5 Akten von **Ernst von Wildenbruch.**

Kaiser Heinrich . . . . **Direktor Hans Gregor.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Kaiser Heinrich

No. 158. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Montag, den 1. März: — **Anfang ½8**

Außer Abonnement.

Mit theilweise neuer Ausstattung! Zum 6. Male: Mit theilweise neuer Ausstattung!

Zweiter Theil

der Tragödie **Heinrich und Heinrichs Geschlecht** von Ernst von Wildenbruch.

Kaiser Heinrich.

(In 5 Akten.)

In Scene gesetzt von **Hans Gregor.**

Personen:

Kaiser Heinrich IV. von Deutschland		* * *
Konrad, Heinrich, seine Söhne		Hermann Traeger, Friedrich Kayßler
Papst Paschalis		Fritz Krampert
Ruthhart, Erzbischof von Mainz		Béla Duschak
Johann, Kardinal-Bischof von Tuskulum		Eugen Kranz
Leo, Bischoff von Ostia		Eugen Siegwart
Graf Diephold von Vohburg	deutsche Große	Carl Häußler
Graf Berengar von Sulzbach	deutsche Große	Adolf Gärtner
Graf Hermann von Winzenburg	deutsche Große	Curt Olfers
Graf Dietrich von Katlenburg	deutsche Große	Alwin Werner
Markgraf Werner	deutsche Große	Ernst Kniel
Graf Frangipani	italienische Große	Siegfried Arndt
Graf Pier-Leone	italienische Große	Dr. Hans Oberländer
Der Schultheiß	von Regensburg	Dr. Hans Oberländer
Erster Rathmann	von Regensburg	Curt Curs
Zweiter Rathmann	von Regensburg	Carl Jaedicke
Dritter Rathmann	von Regensburg	Richard Gloyen
Graf Emicho, Der Priester Gottschalk	Kreuzfahrer	Curt Olfers, Fritz Krampert
Egino, der Hausnarr Vohburgs		Eugen Siegwart
Ein Reiterknecht des Grafen von Beichlingen		Siegfried Arndt
Ein Bauer aus Abach		Emil Sandvos
Präxedis, Gemahlin Kaiser Heinrichs IV. aus dessen zweiter Ehe		Meta Kurz
Die Oberin, Die Pförtnerin, Erste Nonne, Zweite Nonne, Dritte Nonne, Vierte Nonne	eines Nonnenklosters am Rhein	Betty Klinder, Ottilie Wangemann, Elsa Schlösser, Ernesta Koch, Lina Scheedel-Moeller, Hedi Kuhn
Erste Bauersfrau, Zweite Bauersfrau	von Abach	Bertha Bromowsky, Bianca Franke
Erste Bettlerin		Emma Voll
Zweite Bettlerin		Louise Sandvos
Ein Bettler		Emil Sandvos

Bürger und Bürgerinnen von Regensburg. Nonnen. Bauern und Bäuerinnen von Abach. Kreuzfahrer. Bürger und Bürgerinnen von St. Peter in Rom. Bürger und Bürgerinnen von Speier. Bettler und Bettlerinnen. Deutsche Bischöfe. Deutsche Edle. Deutsche Reisige.

Ort des Stückes: 1. Akt: In den Trientiner Alpen, oberhalb des Gardasees. 2. Akt: Regensburg. 3. Akt: Ein Frauenkloster am Rhein. 4. Akt: Im St. Peter zu Rom. 5. Akt: Im Dom zu Speier.

* * * **Kaiser Heinrich . . . Direktor Hans Gregor.**

Pause nach dem 2. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu Ruy Blas von Mendelssohn-Bartholdy. — Einleitung und Chor a. d. Op. „Lohengrin" von R. Wagner. — Zwischenakts-Musik aus der Oper „Manfred" von Schumann. — „Impromptu" von Czibulka. — „Romanze" von Hamm.

Die neuen Costüme sind von der Firma **Baruch & Comp.** in Berlin gefertigt.

Die neue Dekoration (Rheinlandschaft) im 3. Akt ist aus dem Atelier von **E. Falk** in Berlin.

Preise der Plätze wie bekannt.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Vereins-Bons ungültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Dienstag, den 2. März 1897: 19. Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum zweiten Male:

Wer war's? Novität!

Schauspiel in 3 Akten von [illegible]

[illegible] Anzeiger.

[illegible] Felix Philippi

Zweiter Theil.

159. 1897.

Stadt- Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Dienstag, den 2. März: — Anfang ½8

19. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität! — Zum zweiten Male: — **Novität!**

Wer war's?

Schauspiel in 3 Akten von Felix Philippi. (Verfasser von „Wohlthäter der Menschheit", „Dornenweg" 2c.)

In Scene gesetzt von **Hans Gregor.**

Personen:

Geheimrath Professor Eduard von Imhoff	Béla Duschak
Helene, seine Frau	Meta Kurz
Baron Alexander von Romberg	Carl Häußler
Gräfin Düren	Betty Klinder
Dr. Ernst Justus, Kreisphysikus	Eugen Siegwart
Lucy, seine Tochter	Hedi Kuhn
Dr. Hessing, Redakteur	Hermann Traeger
Rainwald, Major a. D.	Ernst Kniel
Lamprecht, Bürgermeister	Fritz Krampert
Hübner, Stadtrath	Curt Olfers
Griebenow, Buchhändler	Dr. Hans Oberländer
Sperling, Wirth der Weinstube zum „goldenen Anker"	Eugen Kranz
Fritz, Kellner	Richard Gloyen
Franz, Diener bei Imhoff	Carl Jaedicke

Zeit: Gegenwart. — Ort: Eine kleine Universitätsstadt.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr holt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende ¾10 Uhr.

Mittwoch, den 3. März 1897: — Außer Abonnement.

Mit theilweise neuer Ausstattung.

Zum 7. Male:

Zweiter Theil der Tragödie Heinrich und Heinrichs Geschlecht.

Kaiser Heinrich

Tragödie in 5 Akten von **Ernst von Wildenbruch.**

Kaiser Heinrich . . . Direktor Hans Gregor.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 160. 1897.

Stadt- Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Mittwoch, den 3. März: — **Anfang ½8**

Mit theilweise neuer Ausstattung! — **Außer Abonnement.** — Mit theilweise neuer Ausstattung!

Zum **7.** Male:

Zweiter Theil

der Tragödie **Heinrich und Heinrichs Geschlecht** von Ernst von Wildenbruch.

Kaiser Heinrich.

(In 5 Akten.)

In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen:

Kaiser Heinrich IV. von Deutschland		* * *
Konrad, Heinrich	seine Söhne	Hermann Traeger, Friedrich Kayßler
Papst Paschalis		Fritz Krampert
Ruthhart, Erzbischof von Mainz		Béla Duschak
Johann, Kardinal-Bischof von Tuskulum		Eugen Kranz
Leo, Bischoff von Ostia		Eugen Siegwart
Graf Diephold von Vohburg	deutsche Große	Carl Häußler
Graf Berengar von Sulzbach	deutsche Große	Adolf Gärtner
Graf Hermann von Winzenburg	deutsche Große	Curt Olfers
Graf Dietrich von Katlenburg	deutsche Große	Alwin Werner
Markgraf Werner	deutsche Große	Ernst Kniel
Graf Frangipani	italienische Große	Siegfried Arndt
Graf Pier-Leone	italienische Große	Dr. Hans Oberländer
Der Schultheiß	von Regensburg	Dr. Hans Oberländer
Erster Rathmann	von Regensburg	Curt Curs
Zweiter Rathmann	von Regensburg	Carl Jaedicke
Dritter Rathmann	von Regensburg	Richard Gloyen
Graf Emicho	Kreuzfahrer	Curt Olfers
Der Priester Gottschalk	Kreuzfahrer	Fritz Krampert
Egino, der Hausnarr Vohburgs		Eugen Siegwart
Ein Reitersknecht des Grafen von Beichlingen		Siegfried Arndt
Ein Bauer aus Abach		Emil Sandvos
Präxedis, Gemahlin Kaiser Heinrichs IV. aus dessen zweiter Ehe		Meta Kurz
Die Oberin	eines Nonnenklosters am Rhein	Betty Klinder
Die Pförtnerin	eines Nonnenklosters am Rhein	Ottilie Wangemann
Erste Nonne	eines Nonnenklosters am Rhein	Elsa Schlösser
Zweite Nonne	eines Nonnenklosters am Rhein	Ernesta Koch
Dritte Nonne	eines Nonnenklosters am Rhein	Lina Scheedel-Moeller
Vierte Nonne	eines Nonnenklosters am Rhein	Hedi Kuhn
Erste Bauersfrau	von Abach	Bertha Bromowsky
Zweite Bauersfrau	von Abach	Bianca Franke
Erste Bettlerin		Emma Voll
Zweite Bettlerin		Louise Sandvos
Ein Bettler		Emil Sandvos

Bürger und Bürgerinnen von Regensburg. Nonnen. Bauern und Bäuerinnen von Abach. Kreuzfahrer. Bürger und Bürgerinnen von St. Peter in Rom. Bürger und Bürgerinnen von Speier. Bettler und Bettlerinnen. Deutsche Bischöfe. Deutsche Edle. Deutsche Reisige.

Ort des Stückes: 1. Akt: In den Trientiner Alpen, oberhalb des Gardasees. 2. Akt: Regensburg. 3. Akt: Ein Frauenkloster am Rhein. 4. Akt: Im St. Peter zu Rom. 5. Akt: Im Dom zu Speier.

* * * **Kaiser Heinrich** . . . **Direktor Hans Gregor.**

Pause nach dem 2. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu Ruy Blas von Mendelssohn-Bartholdy. — Einleitung und Chor a. d. Op. „Lohengrin" von R. Wagner. — Zwischenakts-Musik aus der Oper „Manfred" von Schumann. — „Impromptu" von Czibulka. — „Romanze" von Hamm.

Die neuen Costüme sind von der Firma Baruch & Comp. in Berlin gefertigt.

Die neue Dekoration (Rheinlandschaft) im 3. Akt ist aus dem Atelier von E. Falk in Berlin.

Preise der Plätze wie bekannt.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Vereins-Bons ungültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Donnerstag, den 4. März 1897: **Außer Abonnement.**

Benefiz für den Kapellmeister Carl Reinhardt.

Neu einstudirt! Neu einstudirt!

Haus Fourchambault

Schauspiel in 5 Akten von Emile Augier, übersetzt von Gottlieb Ritter.

Bernard . . . **Direktor Hans Gregor.**

In den Zwischenakten:

Grosses Concert-Programm

dirigirt vom Kapellmeister **Carl Reinhardt.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Donnerstag, den 4. März: **Anfang ½8**

Außer Abonnement.

Benefiz für den Kapellmeister Carl Reinhardt.

Neu einstudirt! Neu einstudirt!

Haus Fourchambault

Schauspiel in 5 Akten vom Emile Augier, übersetzt von Gottlieb Ritter. — In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen:

Fourchambault, Banquier	Ernst Kniel
Frau Fourchambault	Ottilie Wangemann
Leopold, ihre Kinder	Carl Häußler
Blanche, ihre Kinder	Anna Roeber
Marie Letellier	Meta Kurz
Frau Bernard	Betty Klinder
Bernard, ihr Sohn	* * *
Baron Nastiboulois, Präfect	Béla Duschak
Germain	Curt Curs
Ein alter Diener	Carl Jaedicke

Ort der Handlung: In und bei Havre.

* * * **Bernard** . . . . Direktor **Hans Gregor.**

In den Zwischenakten:

Concert-Programm

dirigirt vom Kapellmeister **Carl Reinhardt.**

Vor dem 1. Akt: Krönungsmarsch aus der Oper „Der Prophet" von Meyerbeer. Ouvertüre aus der Oper „Mignon" von Thomas.

Nach dem 1. Akt: Glocken- und Gralsscene aus „Parsifal" von Richard Wagner.

Nach dem 2. Akt: Fantasie zu Gounods Oper „Faust", Solo für Flöte von Popp, vorgetragen von Herrn Alfr. Irmer.

Nach dem 3. Akt: a. „Liebchen träumt" von Komzak. b. „Stiefmütterchen" von Erichs für Streichquartett.

Nach dem 4. Akt. „Nach berühmten Mustern", Grosses Potpourri von E. Scherz.

Pause nach dem 3. Akt.

Preise der Plätze wie bekannt.

Vereins-Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Freitag, den 5. März 1897: Außer Abonnement.

Gewöhnliche Preise! Zum **letzten** Male: Gewöhnliche Preise!

Novität! **Renaissance** Novität!

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Ellfeld.

Silvio da Feltre . . . . . **Direktor Hans Gregor.**

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 162. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Freitag, den 5. März: **Anfang ½8**

20. und letzte Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität! Zum **letzten** Male: **Novität!**

Mit gänzlich neuer Ausstattung an Kostümen und Dekorationen.

Renaissance

Lustspiel in 3 Akten von **Franz von Schönthan** und **Franz Koppel-Ellfeld.** (Verfasser von „Comtesse Guckerl")

In Scene gesetzt von **Hans Gregor.**

Personen:

Marchesa Gennara di Sansavelli	Meta Kurz
Vittorino, ihr Sohn	Hedi Kuhn
Silvio da Feltre	* * *
Bentivoglio, ein Benedictiner Pater	Eugen Siegwart
Severino, Magister	Béla Duschak
Isotta, Schließerin	Ottilie Wangemann
Coletta, deren Nichte	Anna Roeber
Mirra	Louise Sandvos

Ort der Handlung: Im Sabinergebirge Mitte des 16. Jahrhunderts.

* * * Silvio da Feltre . . . . Direktor Hans Gregor.

Pause nur nach dem 1. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zur Oper „Czaar und Zimmermann" von Lortzing. — „Die Mühle im Schwarzwald" von Eilenberg. — „Rosen aus dem Süden", Walzer von Strauß.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) . . .	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge . . .	2 „ — „	2. Rang Brustlehne . . .	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre . . .	1 „ — „		

Vereins-Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende ¾10 Uhr.

Sonnabend, den 6. März 1897: **Außer Abonnement.**

Vorstellung bei ermäßigten Preisen:

Zum **letzten** Male:

Der Menonit

Schauspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch.

Reinhold . . . Direktor Hans Gregor.

NB. Mit Freitag, den 12. März, beginnt die **fünfte Serie des Abonnements**, welche **zehn** Vorstellungen umfaßt. Gefällige Bestellungen werden bis Donnerstag, den 11. März, an der Theaterkasse entgegengenommen.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der Montag

Zum letzten Male:

Montag den 2. März:

Letztes Auftreten der weltberühmten Equipage:

Hans Georg.

Dirigirt von Herrn Kapellmeister Robert-Ehrlich.

Hierauf:

Ungarische Nationen.

Mit gänzlich neuen Ausstattungen an Costümen und Dekorationen.

Zum letzten Male:

Der Montag

Montag den 2. März:

50. und letzte Vorstellung vor d. Abonnementschluß.

Zum letzten Male:

Hans Georg.

Dirigirt von Herrn Kapellmeister Robert-Ehrlich.

Hierauf:

Ungarische Nationen.

Mit gänzlich neuen Ausstattungen an Costümen und Dekorationen.

No. 163. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Sonnabend, den 6. März: — **Anfang ½8**

Außer Abonnement.

Vorstellung bei ermäßigten Preisen:

Zum **letzten** Male:

Der Menonit

Schauspiel in 4 Akten von **Ernst von Wildenbruch.**

In Scene gesetzt von **Hans Gregor.**

Personen:

Waldemar, Aeltester der Menoniten-Gemeinde		Siegfried Arndt
Maria, seine Tochter		Elsa Schlösser
Reinhold, sein Pflegesohn	Mitglieder der Menoniten-Gemeinde	* * *
Mathias		Béla Duschak
Justus		Fritz Krampert
Joseph		Eugen Siegwart
Hieronymus		Dr. Hans Oberländer
Depréaux	Hauptleute der französischen Garnison in Danzig	Adolf Gärtner
Tissot		Curt Olfers
Hennecker, ein Westfälischer Bauer		Hermann Traeger
Ein Knabe		Anna Roeber

Menoniten und französische Soldaten.

Ort der Handlung: Ein Dorf bei Danzig. — Zeit: 1809, während der Besetzung Danzigs durch die Franzosen.

* * * **Reinhold** . . . **Direktor Hans Gregor.**

Pause nach dem 2. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre z. Op. „Titus" von Mozart. — Vorspiel zum 5. Akt „König Manfred" von Reinecke. — Gavotte von Oehlschlägel. — „Am Mühlbach" von Eilenberg.

Kleine Preise.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Vereins-Bons ungültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 7. März 1897: — Außer Abonnement.

Mit theilweise neuer Ausstattung.

Zum **8.** Male:

Zweiter Theil der Tragödie Heinrich und Heinrichs Geschlecht.

Kaiser Heinrich

Tragödie in 5 Akten von **Ernst von Wildenbruch.**

Kaiser Heinrich . . . **Direktor Hans Gregor.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Kaiser Heinrich

Zweites Epos von Friedrich Schmidt und Heinrich Schlicht.

Zum 2. Male:

Heute Premiere! Neues Programm!

Sonntag den 5. März 1893: Volles Programm.

Nachmittags 3 Uhr: Kleine Preise. Abends 7½ Uhr: Große Preise.

Der geehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Nachmittags 11 Uhr reservirt.

Kleine Preise.

Direction: Hans Globor.

Tivoli-Theater

Sonntag den 5. März 1893:

Zum letzten Male:

Großartiges Programm bei vollständig neuer Ausstattung:

Direction: Hans Globor.

Tivoli-Theater

No. 164. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Sonntag, den 7. März: — **Anfang ½8**

Außer Abonnement.

Mit theilweise neuer Ausstattung! **Zum 8. Male:** Mit theilweise neuer Ausstattung!

Zweiter Theil

der Tragödie **Heinrich und Heinrichs Geschlecht** von Ernst von Wildenbruch.

Kaiser Heinrich.

(In 5 Akten.)

In Scene gesetzt von **Hans Gregor.**

Personen:

Kaiser Heinrich IV. von Deutschland		* * *
Konrad, Heinrich	seine Söhne	Hermann Traeger, Friedrich Kayßler
Papst Paschalis		Fritz Krampert
Ruthhart, Erzbischof von Mainz		Béla Duschak
Johann, Kardinal-Bischof von Tuskulum		Eugen Kranz
Leo, Bischoff von Ostia		Eugen Siegwart
Graf Diepold von Vohburg	deutsche Große	Carl Häußler
Graf Berengar von Sulzbach	deutsche Große	Adolf Gärtner
Graf Hermann von Winzenburg	deutsche Große	Curt Olfers
Graf Dietrich von Katlenburg	deutsche Große	Alwin Werner
Markgraf Werner	deutsche Große	Ernst Kniel
Graf Frangipani	italienische Große	Siegfried Arndt
Graf Pier-Leone	italienische Große	Dr. Hans Oberländer
Der Schultheiß	von Regensburg	Dr. Hans Oberländer
Erster Rathmann	von Regensburg	Curt Curs
Zweiter Rathmann	von Regensburg	Carl Jaedicke
Dritter Rathmann	von Regensburg	Richard Gloyen
Graf Emicho, Der Priester Gottschalk, Egino, der Hausnarr Vohburgs	Kreuzfahrer	Curt Olfers, Fritz Krampert, Eugen Siegwart
Ein Reiterknecht des Grafen von Beichlingen		Siegfried Arndt
Ein Bauer aus Abach		Emil Sandvos
Präxedis, Gemahlin Kaiser Heinrichs IV. aus dessen zweiter Ehe		Meta Kurz
Die Oberin	eines Nonnenklosters am Rhein	Betty Klinder
Die Pförtnerin	eines Nonnenklosters am Rhein	Ottilie Wangemann
Erste Nonne	eines Nonnenklosters am Rhein	Elsa Schlösser
Zweite Nonne	eines Nonnenklosters am Rhein	Ernesta Koch
Dritte Nonne	eines Nonnenklosters am Rhein	Lina Scheedel-Moeller
Vierte Nonne	eines Nonnenklosters am Rhein	Hedi Kuhn
Erste Bauersfrau	von Abach	Bertha Bromowsky
Zweite Bauersfrau	von Abach	Bianca Franke
Erste Bettlerin		Emma Voll
Zweite Bettlerin		Louise Sandvos
Ein Bettler		Emil Sandvos

Bürger und Bürgerinnen von Regensburg. Nonnen. Bauern und Bäuerinnen von Abach. Kreuzfahrer. Bürger und Bürgerinnen von St. Peter in Rom. Bürger und Bürgerinnen von Speier. Bettler und Bettlerinnen. Deutsche Bischöfe. Deutsche Edle. Deutsche Reisige.

Ort des Stückes: 1. Akt: In den Trientiner Alpen, oberhalb des Gardasees. 2. Akt: Regensburg. 3. Akt: Ein Frauenkloster am Rhein. 4. Akt: Im St. Peter zu Rom. 5. Akt: Im Dom zu Speier.

* * * **Kaiser Heinrich . . . Direktor Hans Gregor.**

Pause nach dem 2. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu Ruy Blas von Mendelssohn-Bartholdy. — Einleitung und Chor a. d. Op. „Lohengrin" von R. Wagner. — Zwischenakts-Musik aus der Oper „Manfred" von Schumann. — „Impromptu" von Czibulka. — „Romanze" von Hamm.

Die neuen Costüme sind von der Firma **Baruch & Comp.** in Berlin gefertigt.

Die neue Dekoration (Rheinlandschaft) im 3. Akt ist aus dem Atelier von **E. Falk** in Berlin.

Preise der Plätze wie bekannt.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Vereins-Bons ungültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Montag, den 8. März 1897: Außer Abonnement.

Benefiz für den Regisseur Ernst Kniel.

Der Königslieutenant

Lustspiel in 4 Akten von Karl Gutzkow.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 165. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Montag, den 8. März: **Anfang ½8**

Außer Abonnement.

Benefiz für den Regisseur Ernst Kniel.

Der Königslieutenant

Lustspiel in 4 Akten von Karl Gutzkow.

Regie: **Ernst Kniel.**

Personen:

Graf Thorane, französischer General	Ernst Kniel	Belinde, eine franz. Schauspielerin	Elise Küsel
Althof, sein Adjutant . . .	Friedrich Kayßler	Hirth	Curt Curs
Rath Göthe	Béla Duschak	Schütz	Eugen Kranz
Frau Rath Göthe . . .	Betty Klinder	Junker (Frankfurter Maler)	Carl Jaedicke
Wolfgang, ihr Sohn . . .	Anna Roeber	Trautmann	Siegfried Arndt
Mittler, ein pensionirter Professor	Fritz Krampert	Mack, Sergeantmajor . . .	Adolf Gärtner
Seekatz, Maler aus Darmstadt .	Dr. Hans Oberländer	Gretel, Dienstmagd im Göthe'schen Hause	Louise Sandvos
Frau Seekatz, seine Frau . .	Ottilie Wangemann		
Alcidor, ein französischer Schauspieler	Richard Gloyen		

Französische Offiziere und Soldaten. — Schauplatz: Frankfurt am Main. — Zeit: der siebenjährige Krieg.

Pause nach dem 1. und 3. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre „Die Heimkehr aus der Fremde" von Mendelsohn-Bartholdy. — „Toreadore und Andalouse" von Rubinstein. — Puppenfee-Walzer von Bayer. — „Herzenswünsche", Gavotte von Gleißner.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) . . .	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge . . .	2 „ — „	2. Rang Brustlehne . . .	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre . . .	1 „ — „		

Vereins-Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr geholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 9. März 1897: Außer Abonnement.

Erster Abend

der Tragödie **Heinrich und Heinrichs Geschlecht** von Ernst von Wildenbruch.

Zum **19.** Male:

König Heinrich

Tragödie in 5 Akten und einem Vorspiel: „Kind Heinrich" von Ernst von Wildenbruch.

Heinrich VI. . . . Direktor Hans Gregor.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Prof. Kopidlanský-Festmahl

Speisekarte zum zu Ehren des Herrn Professor Ernst Kopidlanský

Dienstag, den 8. März 1898.

Hôtel Central.

Diners.

Suppen.

Klare Ochsenschwanzsuppe mit Einlage.
Kräftige Rindfleischbrühe mit Eierstich.
Feine Kalbsmilchsuppe mit Spargel.
Gebundene Hühnersuppe mit Reis.
Feine Kraftbrühe mit Backwerk.
Gebundene Kalbfleischsuppe mit Nudeln.
Feine Kalbfleischsuppe mit Grießklößchen.
Gebundene Rindfleischsuppe mit Sago.
Feine Rindfleischsuppe mit Einlage.
Gebundene Rindfleischsuppe mit Reis.
Feine Rindfleischsuppe mit Nudeln.
Gebundene Rindfleischsuppe mit Grießklößchen.
Feine Rindfleischsuppe mit Backwerk.
Gebundene Rindfleischsuppe mit Sago.
Feine Rindfleischsuppe mit Einlage.
Gebundene Rindfleischsuppe mit Reis.
Feine Rindfleischsuppe mit Nudeln.
Gebundene Rindfleischsuppe mit Grießklößchen.
Feine Rindfleischsuppe mit Backwerk.
Gebundene Rindfleischsuppe mit Sago.

Fleischgerichte.

Kalbsbraten mit Salat.
Gebratene Hühner mit Salat.
Gebratene Gänse mit Salat.
Gebratene Enten mit Salat.
Gebratene Truthühner mit Salat.
Gebratene Rehkeule mit Salat.
Gebratener Hasenrücken mit Salat.
Gebratene Fasanen mit Salat.
Gebratene Rebhühner mit Salat.
Gebratene Wachteln mit Salat.
Gebratene Schnepfen mit Salat.
Gebratene Krammetsvögel mit Salat.
Gebratene Lerchen mit Salat.
Gebratene Tauben mit Salat.
Gebratene Feldhühner mit Salat.
Gebratene Haselhühner mit Salat.
Gebratene Auerhühner mit Salat.
Gebratene Birkhühner mit Salat.
Gebratene Fasanhühner mit Salat.
Gebratene Rebhühner mit Salat.
Gebratene Wachteln mit Salat.
Gebratene Schnepfen mit Salat.
Gebratene Krammetsvögel mit Salat.
Gebratene Lerchen mit Salat.
Gebratene Tauben mit Salat.
Gebratene Feldhühner mit Salat.
Gebratene Haselhühner mit Salat.
Gebratene Auerhühner mit Salat.
Gebratene Birkhühner mit Salat.

Dessert.

Menu: Ernst Kopidl.

Speisenfolge zum zu Ehren des Herrn Professor Ernst Kopidlanský.

Dienstag, den 8. März 1898.

Hôtel Central.

Diners.

Suppen.

Klare Ochsenschwanzsuppe mit Einlage.
Kräftige Rindfleischbrühe mit Eierstich.
Feine Kalbsmilchsuppe mit Spargel.
Gebundene Hühnersuppe mit Reis.
Feine Kraftbrühe mit Backwerk.
Gebundene Kalbfleischsuppe mit Nudeln.
Feine Kalbfleischsuppe mit Grießklößchen.
Gebundene Rindfleischsuppe mit Sago.
Feine Rindfleischsuppe mit Einlage.
Gebundene Rindfleischsuppe mit Reis.
Feine Rindfleischsuppe mit Nudeln.
Gebundene Rindfleischsuppe mit Grießklößchen.
Feine Rindfleischsuppe mit Backwerk.
Gebundene Rindfleischsuppe mit Sago.
Feine Rindfleischsuppe mit Einlage.
Gebundene Rindfleischsuppe mit Reis.
Feine Rindfleischsuppe mit Nudeln.
Gebundene Rindfleischsuppe mit Grießklößchen.
Feine Rindfleischsuppe mit Backwerk.
Gebundene Rindfleischsuppe mit Sago.

Fleischgerichte.

Kalbsbraten mit Salat.
Gebratene Hühner mit Salat.
Gebratene Gänse mit Salat.
Gebratene Enten mit Salat.
Gebratene Truthühner mit Salat.
Gebratene Rehkeule mit Salat.
Gebratener Hasenrücken mit Salat.
Gebratene Fasanen mit Salat.
Gebratene Rebhühner mit Salat.
Gebratene Wachteln mit Salat.
Gebratene Schnepfen mit Salat.
Gebratene Krammetsvögel mit Salat.
Gebratene Lerchen mit Salat.
Gebratene Tauben mit Salat.
Gebratene Feldhühner mit Salat.
Gebratene Haselhühner mit Salat.
Gebratene Auerhühner mit Salat.
Gebratene Birkhühner mit Salat.
Gebratene Fasanhühner mit Salat.
Gebratene Rebhühner mit Salat.
Gebratene Wachteln mit Salat.
Gebratene Schnepfen mit Salat.
Gebratene Krammetsvögel mit Salat.
Gebratene Lerchen mit Salat.
Gebratene Tauben mit Salat.
Gebratene Feldhühner mit Salat.
Gebratene Haselhühner mit Salat.
Gebratene Auerhühner mit Salat.
Gebratene Birkhühner mit Salat.

Dessert.

Menu: Ernst Kopidl.

No. 166. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Dienstag, den 9. März: — **Anfang ½8**

Außer Abonnement.

Erster Abend

der Tragödie **Heinrich und Heinrichs Geschlecht** von Ernst von Wildenbruch.

Zum **19.** Male:

König Heinrich

In einem Vorspiel (Kind Heinrich) und 5 Akten.

Personen des Vorspiels:

Agnes, Gemahlin Kaiser Heinrichs III. von Deutschland	Betty Klinder	
Heinrich, ihr Sohn (zehn Jahre alt)	— — —	
Gräfin Adelheid von Piemont	Elsa Schlösser	
Bertha, ihre Tochter in kindlichem Alter		
	— — —	
Praxedis in kindlichem Alter	— — —	
Graf Otto von Nordheim	Carl Häußler	sächsische Große
Ordulf, die Billungen	Carl Jaedicke	
Hermann, die Billungen	Friedrich Kayßler	
Eckbert von Meißen		sächsische Große
Udo von der Nordmark		
Anno, Erzbischof von Köln		Adolf Gärtner
Hildebrand, Archidiakon von Rom		Curt Olfers
Hugo, Abt von Clugny		Dr. Hans Oberländer.
Rapoto, Bogenspanner Kaiser Heinrichs III.		Béla Duschak
		Ernst Kniel
Eine Stimme		Eugen Siegwart
Eine Hofdame		Ernst Sandvos
		Lina Scheedel-Möller

Zeit: Herbst 1056. — Ort: Goslar.

Personen des Stückes:

Agnes, Wittwe Kaiser Heinrichs III. von Deutschland	Betty Klinder	
Heinrich IV., ihr Sohn, deutscher König	* * *	
Bertha, seine Gemahlin	Bertha Bromowsky	
Konrad, sein kleiner Sohn	— — —	
Papst Gregor	Béla Duschak	
Hugo, Abt von Clugny	Ernst Kniel	
Liemar, Bischof von Bremen	Eugen Siegwart	
Eppo, Bischof von Zeiz	Wilhelm Brose	
Benno, Bischof von Osnabrück	Arthur Sommer	
Burthardt, Bischof von Halberstadt	Dr. Hans Oberländer	
Wezel, Bischof von Magdeburg	Heinrich Aust	
Graf Otto von Nordheim	Carl Häußler	sächsische Große
Hermann, der Billunge	Friedrich Kayßler	
Eckbert von Meißen	Adolf Gärtner	
Heinrich, Sohn Udos von der Nordmark		
	Siegfried Arndt	deutsche Große
Rudolf von Schwaben	Alwin Werner	
Welf von Bayern	Richard Gloyen	
Berthold von Kärnthen	Curt Wenzel	
Ulrich von Godesheim	Hermann Traeger	Ritter des Königs
Hermann von Gleisberg	Georg Bartel	
Lampert, der Schultheiß	Curt Olfers	von Worms
Gozzo, der Münzmeister	Fritz Krampert	
Gozellin, der Zöllner	Friedrich Stangen	
Zunftmeister der Kaufleute		Paul Tietze
„ „ Metzger		Emil Miethank
„ „ Schmiede		Albert Lemke
„ „ Schwertfeger		Gustav Dittrich
„ „ Bäcker		Ernst Schmidt
„ „ Müller		Fritz Haupt
„ „ Sattler		August Junge
„ „ Böttcher		Hermann Scheede
„ „ Fischer		Ernst Deutschmann
„ „ Zimmerleute		Theodor Simon
Ephraim Ben Jehuda, Häupter der Juden-Gem. von Worms		Eugen Kranz
Süßkind von Orb, Häupter der Juden-Gem. von Worms		Carl Jaedicke
Ein Stadtknecht von Worms		Emil Sandvos
Gottschalk, Königsboten		Curt Curs
Adalbert, Königsboten		Otto Braun
Praxedis, Gemahlin des Grafen Heinrich von der Nordmark		Meta Kurz
Der Präfekt von Rom		Carl Häußler
Graf Cencius von Rom		Richard Gloyen
Gerhald, ein flandrischer Ritter		Hermann Traeger
Donadeus von Rom		Eugen Siegwart
Ein junger Kleriker von Rom		Friedrich Kayßler
Der Hauptmann der Engelsburg		Adolf Gärtner
Gräfin Mathilde		Ottilie Wangemann
Ein Diener		Emil Sandvos
Erster Kleriker	Carl Jaedicke	
Zweiter Kleriker	Dr. Hans Oberländer	
Ein Gewaffneter	Siegfried Arndt	

Geistliche. Volk. Reisige. — Zeit: circa 20 Jahre später.

Ort: 1. Akt: Worms. 2. Akt: Rom. 3. Akt: Worms. 4. Akt: Die Burg Canossa. 5. Akt: Die Engelsburg in Rom.

* * * Heinrich IV. . . . . Director **Hans Gregor.**

Pause nach dem 1. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu „Athalia“ von Mendelssohn-Bartholdy. — Zug der Frauen aus „Lohengrin“ von R. Wagner. — „Adelaide“ von L. van Beethoven. — Elegie von Götze. — Gebet aus „Scènes Pittoresques“ von Massenet. — Reverie von Vieuxtemps.

Preise der Plätze wie bekannt.

Vereins-Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Mittwoch, den 10. März 1897: — Außer Abonnement.

Zum 9. Male: **Zweiter Abend** Zum 9. Male:

der Tragödie **Heinrich und Heinrichs Geschlecht** von Ernst von Wildenbruch.

Kaiser Heinrich

Tragödie in 5 Akten von **Ernst von Wildenbruch.**

Kaiser Heinrich . . . Direktor Hans Gregor.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 167. 1897.

Stadt- Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Mittwoch, den 10. März: **Anfang ½8**

Außer Abonnement.

Zweiter Abend

der Tragödie **Heinrich und Heinrichs Geschlecht** von Ernst von Wildenbruch.

Zum **9.** Male:

Kaiser Heinrich.

(In 5 Akten.)

In Scene gesetzt von **Hans Gregor.**

Personen:

Kaiser Heinrich IV. von Deutschland		* * *			
Konrad, Heinrich	seine Söhne	Hermann Traeger, Friedrich Kayßler	Graf Emicho, Der Priester Gottschalk, Egino, der Hausnarr Vohburgs	Kreuzfahrer	Curt Olfers, Fritz Krampert, Eugen Siegwart
Papst Paschalis		Fritz Krampert	Ein Reitersknecht des Grafen von Beichlingen		Siegfried Arndt
Ruthhart, Erzbischof von Mainz		Béla Duschak	Ein Bauer aus Abach		Emil Sandvos
Johann, Kardinal-Bischof von Tuskulum		Eugen Kranz	Präxedis, Gemahlin Kaiser Heinrichs IV. aus dessen zweiter Ehe		Meta Kurz
Leo, Bischoff von Ostia		Eugen Siegwart	Die Oberin, Die Pförtnerin, Erste Nonne, Zweite Nonne, Dritte Nonne, Vierte Nonne	eines Nonnenklosters am Rhein	Betty Klinder, Ottilie Wangemann, Elsa Schlösser, Ernesta Koch, Lina Scheebel-Moeller, Hedi Kuhn
Graf Diepold von Vohburg, Graf Berengar von Sulzbach, Graf Hermann von Winzenburg, Graf Dietrich von Katlenburg, Markgraf Werner	deutsche Große	Carl Häußler, Adolf Gärtner, Curt Olfers, Alwin Werner, Ernst Kniel	Erste Bauersfrau, Zweite Bauersfrau	von Abach	Bertha Bromowsky, Bianca Franke
Graf Frangipani, Graf Pier-Leone	italienische Große	Siegfried Arndt, Dr. Hans Oberländer	Erste Bettlerin, Zweite Bettlerin		Emma Voll, Louise Sandvos
Der Schultheiß, Erster Rathmann, Zweiter Rathmann, Dritter Rathmann	von Regensburg	Dr. Hans Oberländer, Curt Curs, Carl Jaedicke, Richard Gloyen	Ein Bettler		Emil Sandvos

Bürger und Bürgerinnen von Regensburg. Nonnen. Bauern und Bäuerinnen von Abach. Kreuzfahrer. Bürger und Bürgerinnen von St. Peter in Rom. Bürger und Bürgerinnen von Speier. Bettler und Bettlerinnen. Deutsche Bischöfe. Deutsche Edle. Deutsche Reisige.

Ort des Stückes: 1. Akt: In den Trientiner Alpen, oberhalb des Gardasees. 2. Akt: Regensburg. 3. Akt: Ein Frauenkloster am Rhein. 4. Akt: Im St. Peter zu Rom. 5. Akt: Im Dom zu Speier.

* * * **Kaiser Heinrich** . . . **Direktor Hans Gregor.**

Pause nach dem 2. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu Ruy Blas von Mendelssohn-Bartholdy. — Einleitung und Chor a. d. Op. „Lohengrin" von R. Wagner. — Zwischenakts-Musik aus der Oper „Manfred" von Schumann. — „Impromptu" von Czibulka. — „Romanze" von Hamm.

Die neuen Costüme sind von der Firma **Baruch & Comp.** in Berlin gefertigt.

Die neue Dekoration (Rheinlandschaft) im 3. Akt ist aus dem Atelier von **E. Falk** in Berlin.

Preise der Plätze wie bekannt.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Vereins-Bons ungültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Donnerstag, den 11. März 1897: Außer Abonnement.

Benefiz für den Regisseur und Charakter-Komiker

Eugen Siegwart

unter gütiger Mitwirkung des Görlitzer Zitherklubs **„Alpenklänge"**

Dirigent Herr **Friedrich Galdert.**

'sNullerl

Volksstück mit Gesang in 5 Akten von **Carl Morré.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 168. 1897.

Stadt- Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Donnerstag, den 11. März: — **Anfang ½8**

Außer Abonnement.

Benefiz für den Regisseur und Charakter-Komiker
Eugen Siegwart
unter gütiger Mitwirkung des Görlitzer Zitherklubs „Alpenklänge"

Dirigent Herr Friedrich Galdert.

's Nullerl

Volksstück mit Gesang in 5 Aufzügen von **Carl Morré.** — Musik nach steierischen Motiven von V. Pertl.

Personen:

Volkmar Quarzhirn, Gutsbesitzer und Gemeinde-Vorstand		Ernst Kniel
Angla, Gabi	dessen Töchter	Meta Kurz, Bertha Bromowsky
Gretl, Cilli	Mägde bei Quarzhirn	Ernesta Koch, Anna Roeber
Agerl, eine alte Einlegerin	bei Quarzhirn	Ottilie Wangemann
Ruppert, deren Sohn, Großknecht	bei Quarzhirn	Hermann Traeger
Stoffel, Simon	Knechte bei Quarzhirn	Dr. Hans Oberländer, Siegfried Arndt
von Kronwild, ein reicher Privatier		Adolf Gärtner
Schein, Gemeindediener in St. Johann		Curt Olfers
Schnurrer, Grundbesitzer und Quarzhirns Huben-Nachbar		Béla Duschak
Lorenz Gutjahr, Wirth in St Johann		Carl Häußler
Hanni, Kellnerin bei Gutjahr		Emma Voll
Der Null-Anerl		Eugen Siegwart
Der Kraller Hias, Der Jammerer Hanns	Einleger (Gemeindearme)	Fritz Krampert, Eugen Kranz
Konrad, Paul	Revierjäger	Richard Gloyen, Carl Jaedicke

Knechte und Mägde bei Quarzhirn, Jagdgäste, Bauern. — Die Handlung spielt in Obersteier. — Zeit: Gegenwart.

Pause nach dem 2. und 4. Akt.

Concert-Programm
des
Zitherverein „Alpenklänge"

1. **Festmarsch** für Zither-Orchester . . . . . **Bartl.**
2. **Steyrer Ländler** für Zither-Orchester . . . . . **Hauptmann.**
3. **Heimweh,** Melodie für Zither, Violine und Klavier . . . . . **Seb. Mayr.**

Herr **Fr. Galdert,** Herr **Müller,** Herr **Knöchel.**

4. **Die schöne Müllerin,** Idylle für Zither-Orchester . . . . . **Messner.**
5. **Die Veilchen,** 2 Lieder ohne Worte für Zither-Orchester . . . . . **Bartl.**

Dirigent Friedrich Galdert.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 12. März 1897. **1. Vorstellung im 5. Abonnement.**

Zum ersten Male:

Novität! **MORITURI** Novität!

von Hermann Sudermann.

Teja, Drama in 1 Akt. **Fritzchen,** Drama in 1 Akt.

Das Ewig-Männliche, Spiel in 1 Akt.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Novität!

Stadt-Theater.

GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
SLUB
Wir führen Wissen.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 11. März 1897:

Benefiz für den Regisseur und Charakter-Komiker Eugen Siegwart

unter gütiger Mitwirkung des Görlitzer Zither-Klubs „Alpenklänge",
Dirigent: Herr Friedrich Galdert.

's Nullerl.

Volksstück mit Gesang in 5 Akten von Carl Morre.

Das Null-Nerl — Eugen Siegwart.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 169. 1897.

Stadt- Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Freitag, den 12. März: — **Anfang ½8**

1. Vorstellung im 5. Abonnement.

Novität! — Zum ersten Male: — Novität!

Morituri

von **Hermann Sudermann.** — In Scene gesetzt von Hans Gregor.

1. Teja

Drama in 1 Akt.

Personen:

Teja, König der Gothen	Friedrich Kayßler	Ildibad, Speerträger des Königs	Eugen Siegwart
Balthilda, die Königin	Hedi Kuhn	Haribalt, ein Krieger	Siegfried Arndt
Amalaberga, deren Mutter	Betty Klinder	Erster Zeltwächter	Fritz Krampert
Agila, der Bischof	Dr. Hans Oberländer	Zweiter Zeltwächter	Curt Olfers
Eurich, Theodemir, Athanarich	Große im ehemaligen Gothenreich: Ernst Kniel, Hermann Traeger, Awin Werner	Der Knabe	— — —
			Gothische Männer und Frauen.

Die Handlung spielt in dem befestigten Lager der Gothen in der Nähe von Neapel. — Zeit: 552 nach Christi.

2. Fritzchen

Drama in 1 Akt.

Personen:

Herr von Drosse, Major a. D., Rittergutsbesitzer	Béla Duschak	Agnes, Nichte der Frau v. Drosse	Elsa Schlösser
Helene, seine Frau	Ottilie Wangemann	von Hallerpfort, Lieutenant	Carl Häußler
Fritz, beider Sohn, Lieutenant	Adolf Gärtner	Stephan, Inspektor	Dr. Hans Oberländer
		Wilhelm, Diener	Siegfried Arndt

Die Handlung spielt auf dem Gute des Herrn von Drosse. Zeit: Gegenwart.

3. Das Ewig-Männliche

Spiel in 1 Akt.

Personen:

Die Königin	Meta Kurz	Der Marquis in grün	Dr. Hans Oberländer
Der Marschall	Ernst Kniel	Die schläfrige Hofdame	Louise Sandvos
Der Maler	Friedrich Kayßler	Die taube Hofdame	Lina Scheedel-Moeller
Der Kammerdiener	Richard Gloyen	Dritter Marquis	Hermann Traeger
Der Marquis in rosa	Curt Olfers	Vierter Marquis	Fritz Krampert

Mehrere andere Marquis und Hofdamen.

Pause nach dem 1. und 2. Stück.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu „Vineta" von Wuerst. — „Am Meer", Lied von Fr. Schubert. — Meditation von Bach-Gounod.

Preise der Plätze wie bekannt.

Vereins-Bons ungültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 4 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend, den 13. März 1897: **Außer Abonnement.**

Neunter Abend des Schiller-Cyclus

Neunzehnte Klassiker-Vorstellung

bei kleinen Preisen:

Die Braut von Messina

oder

Die feindlichen Brüder

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Don Cesar . . . Direktor Hans Gregor.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 170. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Sonnabend, den 13. März: **Anfang ½8**

Außer Abonnement.

Neunter Abend des Schiller-Cyclus

Neunzehnte Klassiker-Vorstellung

bei kleinen Preisen:

Die Braut von Messina

oder

Die feindlichen Brüder

Trauerspiel in 5 Akten von F. von Schiller. — In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen:

Donna Isabella, Fürstin v. Messina		Betty Klinder	Ein Bote Isabellas . . .	Louise Sandvos
Don Manuel, Don Cesar	ihre Söhne . .	Friedrich Kayßler	Ein Bote Don Cesars . .	Emma Voll
Beatrice		* * *	Knaben	Anna Roeber, Helene Valois, Elise Küsel, Frieda Skalla, Bianca Franke, Amelie Engel
Diego		Bertha Bromowsky		
Cajetan, Berengar, Manfred, Tristan	Begleiter des Don Manuel	Dr. Hans Oberländer, Ernst Kniel, Béla Duschak, Carl Häußler, Eugen Siegwart	Aelteste von Messina.	
Bohemund, Roger, Hyppolyt	Begleiter des Don Cesar	Hermann Traeger, Adolf Gärtner, Curt Olfers		

* * * **Don Cesar . . . Direktor Hans Gregor.**

Pause nach dem 2. und 4. Akt.

Zwischenakts-Musik: Trauerspiel-Ouvertüre von Ochs. — „Farewell" von Lange. — „Agnus dei" von Mozart. — Zug der Frauen aus der Oper „Lohengrin" von R. Wagner. — „Die Thräne" von Witt.

Kleine Preise.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis 11 Uhr Vormittags reserviert.

Vereins-Bons ungültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 4 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 14. März 1897:

Nachmittags 4 Uhr:

Außer Abonnement.

Bei kleinen Preisen:

Renaissance

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Ellfeld.

Silvio da Feltre . Direktor Hans Gregor.

Abends ½8 Uhr:

2. Vorstellung im 5. Abonnement.

Zum 2. Male:

Morituri

von Hermann Sudermann.

1. **Teja**
Drama in 1 Akt.

2. **Fritzchen**
Drama in 1 Akt.

3. **Das Ewig-Männliche**
Spiel in 1 Akt.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Kamenzer Zeitung

oder

Die Elbe von Meissen

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 171. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Nachmittags 4 Uhr. Sonntag, den 14. März: Bei kleinen Preisen: **Nachmittags 4 Uhr.**

Renaissance

Lustspiel in 3 Akten von **Franz von Schönthan** und **Franz Koppel-Ellfeld.** (Verfasser von „Comtesse Guckerl".)

In Scene gesetzt von **Hans Gregor.**

Personen:

Marchesa Gennara di Sansavelli	Meta Kurz
Vittorino, ihr Sohn	Hedi Kuhn
Silvio da Feltre	* * *
Bentivoglio, ein Benedictiner Pater	Eugen Siegwart
Severino, Magister	Béla Duschak
Jsotta, Schließerin	Ottilie Wangemann
Coletta, deren Nichte	Anna Roeber
Mirra	Louise Sandvos

Ort der Handlung: Im Sabinergebirge Mitte des 16. Jahrhunderts.

* * * **Silvio da Feltre** . . . . **Direktor Hans Gregor.**

Kleine Preise:

Prosceniumsloge	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 50 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne	— „ 50 „
Seiten-Loge	1 „ 10 „	2. Rang	— „ 40 „
Parquet	1 „ — „	Gallerie	— „ 20 „
Numerirtes Parterre	— „ 60 „	Schüler-Billet	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis 11 Uhr Vormittags reserviert.

Vereins-Bons ungültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 4 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 4 Uhr. Ende 6 Uhr.

Abends ½8 **2. Vorstellung im 5. Abonnement.** **Abends ½8**

Zum zweiten Male:

Novität! **MORITURI** Novität!

von **Hermann Sudermann.**

1. Teja, Drama in 1 Akt. **2. Fritzchen,** Drama in 1 Akt.

3. Das Ewig-Männliche, Spiel in 1 Akt.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

MORGENPOST

Ein Tag.

Ein Tag.

Ein Tag.

Morgenpost

Ein Tag.

No. 172. 1897.

Stadt- Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Abends ½8 Novität!

Sonntag, den 14. März:
2. Vorstellung im 5. Abonnement.
Zum zweiten Male:

Abends ½8 Novität!

Morituri

von **Hermann Sudermann.** — In Scene gesetzt von Hans Gregor.

1. Teja

Drama in 1 Akt.

Personen:

Teja, König der Gothen	Friedrich Kayßler	Ildibad, Speerträger des Königs	Eugen Siegwart
Balthilda, die Königin	Hedi Kuhn	Haribalt, ein Krieger	Siegfried Arndt
Amalaberga, deren Mutter	Betty Klinder	Erster Zeltwächter	Fritz Krampert
Agila, der Bischof	Dr. Hans Oberländer	Zweiter Zeltwächter	Curt Olfers
Eurich, Theodemir, Athanarich — Große im ehemaligen Gothenreich	Ernst Kniel, Hermann Traeger, Curt Curs	Der Knabe	— — —
		Gothische Männer und Frauen.	

Die Handlung spielt in dem befestigten Lager der Gothen in der Nähe von Neapel. — Zeit: 552 nach Christi.

2. Fritzchen

Drama in 1 Akt.

Personen:

Herr von Drosse, Major a. D., Rittergutsbesitzer	Béla Duschak	Agnes, Nichte der Frau v. Drosse	Elsa Schlösser
Helene, seine Frau	Ottilie Wangemann	von Hallerpfort, Lieutenant	Carl Häußler
Fritz, beider Sohn, Lieutenant	Adolf Gärtner	Stephan, Inspektor	Dr. Hans Oberländer
		Wilhelm, Diener	Siegfried Arndt

Die Handlung spielt auf dem Gute des Herrn von Drosse. Zeit: Gegenwart.

3. Das Ewig-Männliche

Spiel in 1 Akt.

Personen:

Die Königin	Meta Kurz	Der Marquis in grün	Dr. Hans Oberländer
Der Marschall	Ernst Kniel	Die schläfrige Hofdame	Louise Sandvos
Der Maler	Friedrich Kayßler	Die taube Hofdame	Lina Scheedel-Moeller
Der Kammerdiener	Richard Gloyen	Dritter Marquis	Hermann Traeger
Der Marquis in rosa	Curt Olfers	Vierter Marquis	Fritz Krampert

Mehrere andere Marquis und Hofdamen.

Pause nach dem 1. und 2. Stück.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu „Vineta“ von Wuerst. — „Am Meer“, Lied von Fr. Schubert. — Meditation von Bach-Gounod.

Preise der Plätze wie bekannt.

Vereins-Bons ungültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 4 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 15. März 1897: **Außer Abonnement.**

Benefiz für Hedi Kuhn.

Der Salontyroler

Lustspiel in 4 Akten von Gustav von Moser.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Lustiges Blatt.

Beiblatt zu Nr. 1 des Görlitzer Anzeigers.

Sonntag, den 12. April 1891.

Zum heutigen Feste.

Ostern.

Ostern ist das Fest der Auferstehung, der Wiedergeburt, des Lebens, der Liebe, der Freude, des Glaubens, der Hoffnung, des Friedens, der Versöhnung, der Erlösung, der Unsterblichkeit.

Ostern ist das Fest der Sonne, des Lichtes, der Wärme, des Frühlings, der Blumen, der Vögel, der Lerche, der Nachtigall, des Kuckucks, des Grases, der Saat, der Ernte, des Brodes, des Weines, der Milch, der Butter, des Honigs, des Eies, des Lammes, des Osterlammes, des Osterfeuers, des Osterwassers, des Osterbades, des Osterkindes, des Osterhasen, des Osterhahns, des Osterhuhns, des Osterei's, des Ostergeschenkes, des Osterbaumes, des Osterstrauches, des Osterkranzes, des Osterschmuckes, des Osterkleides, des Osterhutes, des Osterbandes, des Osterschleifchens, des Osterbuketts, des Osterstraußes, des Osterspazierganges, des Osterspaziergängers, des Osterspaziergängerwetters, des Osterspaziergängerwetterglases, des Osterspaziergängerwetterglasverkäufers, des Osterspaziergängerwetterglasverkäuferladens, des Osterspaziergängerwetterglasverkäuferladenbesitzers, des Osterspaziergängerwetterglasverkäuferladenbesitzerhauses, des Osterspaziergängerwetterglasverkäuferladenbesitzerhausdaches, des Osterspaziergängerwetterglasverkäuferladenbesitzerhausdachziegels, des Osterspaziergängerwetterglasverkäuferladenbesitzerhausdachziegelbrechers, des Osterspaziergängerwetterglasverkäuferladenbesitzerhausdachziegelbrecherlehrlings, des Osterspaziergängerwetterglasverkäuferladenbesitzerhausdachziegelbrecherlehrlingsgehilfen, des Osterspaziergängerwetterglasverkäuferladenbesitzerhausdachziegelbrecherlehrlingsgehilfenmeisters, des Osterspaziergängerwetterglasverkäuferladenbesitzerhausdachziegelbrecherlehrlingsgehilfenmeisterfrau, des Osterspaziergängerwetterglasverkäuferladenbesitzerhausdachziegelbrecherlehrlingsgehilfenmeisterfrauenbruders, des Osterspaziergängerwetterglasverkäuferladenbesitzerhausdachziegelbrecherlehrlingsgehilfenmeisterfrauenbruderkindes, des Osterspaziergängerwetterglasverkäuferladenbesitzerhausdachziegelbrecherlehrlingsgehilfenmeisterfrauenbruderkindeskindes, des Osterspaziergängerwetterglasverkäuferladenbesitzerhausdachziegelbrecherlehrlingsgehilfenmeisterfrauenbruderkindeskindeskindes, des Osterspaziergängerwetterglasverkäuferladenbesitzerhausdachziegelbrecherlehrlingsgehilfenmeisterfrauenbruderkindeskindeskindeskindes, des Osterspaziergängerwetterglasverkäuferladenbesitzerhausdachziegelbrecherlehrlingsgehilfenmeisterfrauenbruderkindeskindeskindeskindeskindes, des Osterspaziergängerwetterglasverkäuferladenbesitzerhausdachziegelbrecherlehrlingsgehilfenmeisterfrauenbruderkindeskindeskindeskindeskindeskindes, des Osterspaziergängerwetterglasverkäuferladenbesitzerhausdachziegelbrecherlehrlingsgehilfenmeisterfrauenbruderkindeskindeskindeskindeskindeskindeskindes, des Osterspaziergängerwetterglasverkäuferladenbesitzerhausdachziegelbrecherlehrlingsgehilfenmeisterfrauenbruderkindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindes, des Osterspaziergängerwetterglasverkäuferladenbesitzerhausdachziegelbrecherlehrlingsgehilfenmeisterfrauenbruderkindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindes, des Osterspaziergängerwetterglasverkäuferladenbesitzerhausdachziegelbrecherlehrlingsgehilfenmeisterfrauenbruderkindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindes, des Osterspaziergängerwetterglasverkäuferladenbesitzerhausdachziegelbrecherlehrlingsgehilfenmeisterfrauenbruderkindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindes, des Osterspaziergängerwetterglasverkäuferladenbesitzerhausdachziegelbrecherlehrlingsgehilfenmeisterfrauenbruderkindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindes, des Osterspaziergängerwetterglasverkäuferladenbesitzerhausdachziegelbrecherlehrlingsgehilfenmeisterfrauenbruderkindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindes, des Osterspaziergängerwetterglasverkäuferladenbesitzerhausdachziegelbrecherlehrlingsgehilfenmeisterfrauenbruderkindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindes, des Osterspaziergängerwetterglasverkäuferladenbesitzerhausdachziegelbrecherlehrlingsgehilfenmeisterfrauenbruderkindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindes, des Osterspaziergängerwetterglasverkäuferladenbesitzerhausdachziegelbrecherlehrlingsgehilfenmeisterfrauenbruderkindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindes, des Osterspaziergängerwetterglasverkäuferladenbesitzerhausdachziegelbrecherlehrlingsgehilfenmeisterfrauenbruderkindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindes, des Osterspaziergängerwetterglasverkäuferladenbesitzerhausdachziegelbrecherlehrlingsgehilfenmeisterfrauenbruderkindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindes, des Osterspaziergängerwetterglasverkäuferladenbesitzerhausdachziegelbrecherlehrlingsgehilfenmeisterfrauenbruderkindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindes, des Osterspaziergängerwetterglasverkäuferladenbesitzerhausdachziegelbrecherlehrlingsgehilfenmeisterfrauenbruderkindes, des Osterspaziergängerwetterglasverkäuferladenbesitzerhausdachziegelbrecherlehrlingsgehilfenmeisterfrauenbruderkindes, des Osterspaziergängerwetterglasverkäuferladenbesitzerhausdachziegelbrecherlehrlingsgehilfenmeisterfrauenbruderkindes, des Osterspaziergängerwetterglasverkäuferladenbesitzerhausdachziegelbrecherlehrlingsgehilfenmeisterfrauenbruderkindes, des Osterspaziergängerwetterglasverkäuferladenbesitzerhausdachziegelbrecherlehrlingsgehilfenmeisterfrauenbruderkindes, des Osterspaziergängerwetterglasverkäuferladenbesitzerhausdachziegelbrecherlehrlingsgehilfenmeisterfrauenbruderkindes, des Osterspaziergängerwetterglasverkäuferladenbesitzerhausdachziegelbrecherlehrlingsgehilfenmeisterfrauenbruderkindes, des Osterspaziergängerwetterglasverkäuferladenbesitzerhausdachziegelbrecherlehrlingsgehilfenmeisterfrauenbruderkindes, des Osterspaziergängerwetterglasverkäuferladenbesitzerhausdachziegelbrecherlehrlingsgehilfenmeisterfrauenbruderkindes, des Osterspaziergängerwetterglasverkäuferladenbesitzerhausdachziegelbrecherlehrlingsgehilfenmeisterfrauenbruderkindes, des Osterspaziergängerwetterglasverkäuferladenbesitzerhausdachziegelbrecherlehrlingsgehilfenmeisterfrauenbruderkindes, des Osterspaziergängerwetterglasverkäuferladenbesitzerhausdachziegelbrecherlehrlingsgehilfenmeisterfrauenbruderkindes, des Osterspaziergängerwetterglasverkäuferladenbesitzerhausdachziegelbrecherlehrlingsgehilfenmeisterfrauenbruderkindes, des Osterspaziergängerwetterglasverkäuferladenbesitzerhausdachziegelbrecherlehrlingsgehilfenmeisterfrauenbruderkindes, des Osterspaziergängerwetterglasverkäuferladenbesitzerhausdachziegelbrecherlehrlingsgehilfenmeisterfrauenbruderkindes, des Osterspaziergängerwetterglasverkäuferladenbesitzerhausdachziegelbrecherlehrlingsgehilfenmeisterfrauenbruderkindes, des Osterspaziergängerwetterglasverkäuferladenbesitzerhausdachziegelbrecherlehrlingsgehilfenmeisterfrauenbruderkindes, des Osterspaziergängerwetterglasverkäuferladenbesitzerhausdachziegelbrecherlehrlingsgehilfenmeisterfrauenbruderkindes, des Osterspaziergängerwetterglasverkäuferladenbesitzerhausdachziegelbrecherlehrlingsgehilfenmeisterfrauenbruderkindesk

. 173. 1897.

Stadt- Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Montag, den 15. März: **Anfang ½8**

Außer Abonnement.

Benefiz für Hedi Kuhn.

Der Salontyroler

Lustspiel in 4 Akten von G. von Moser.

Regie: **Eugen Siegwart.** — Dirigent: **Carl Reinhardt.**

Personen:

Lichtenberg, Bankier	Eugen Siegwart
Bertha, dessen Frau	Betty Klinder
Alice, beider Tochter	Meta Kurz
Bredo, Kaufmann	Ernst Kniel
Marianne, seine Tochter	Hedi Kuhn
Adelheid, Bredo's Schwester	Ottilie Wangemann
Fritz von Strehsen	Adolf Gärtner
Hans Werner	Carl Häußler
Selma, Kammerjungfer Mariannen's	Ernesta Koch
Vera Samiroff, Studentin der Medizin in Zürich	Emma Voll
Stemmbacher, Joseph, sein Sohn, Broni Steiner, Schenkmädchen bei Stemmbacher, Loisl Heimburger — Tyroler	Eugen Kranz, Curt Olfers, Frieda Skalla, Richard Gloyen
Ludwig, Diener bei Bredo	Fritz Krampert

Tyroler. Tyrolerinnen. Das Stück spielt im 1., 2. und 4 Akt in Berlin, im 3. Akt am Achensee in Tyrol. Zeit: Gegenwart.

Pause nach dem 2. und 3. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu „Der Salontyroler" von Krägel. — „Am Wörther See", Walzer von Koschat. — „Heimweh" von Eilenberg. — „Beim Bachlwirth und der Heimmarsch" von Koschat.

Zither-Solo: Herr Friedrich Galdert.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons ungültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 16. März 1897: Außer Abonnement.

Zum 10. Male: **Zweiter Abend** Zum 10. Male:

der Tragödie **Heinrich und Heinrichs Geschlecht** von Ernst von Wildenbruch.

Kaiser Heinrich

Tragödie in 5 Akten von **Ernst von Wildenbruch.**

Kaiser Heinrich . . . Direktor Hans Gregor.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Kaiser Heinrich

Zum 10. Male:

Zweites Auftreten

Zum 10. Male:

Dienstag den 10. März 1891:

Erster Rang.

Parterre 2 Mk. Balkon 1,5 Mk. Logen 10 Mk.

Kassen-Preise ermässigt.

Allerhöchste Herrschaft	1	—	
Stall-Parquet	1	20	
Parquet	1	20	
Seiten-Logen	1	50	
Logen u. Mittel-Logen	3	—	
Proscenium-Logen	5	20	Pf.

Gallerie	—	80	
Stehplatz-Bill.	—	50	
3. Rang	—	80	
3. Rang Seitenloge	—	50	
Parterre (Stehplatz)	—	50	Pf.

Kassen-Eröffnung: 7 Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittel-Preis: Nur einmalig stattfindend.

Vorverkauf an „Des Schornsteins" neue Bretzel — „Am Wortheil Bau" Wasser von Gehalt

Anfang: Halben Siebenuhr. — Entree: Ganz Kalkpreis.

Der Schornsteinfeger

Zum 1ten Male:

Hans Kaspar

Zweites Auftreten.

Montag den 12. März:

Direction:

Lustig.

Haus Kaspar:

Lustig.

1891

No. 174. 1897.

Stadt- Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Dienstag, den 16. März: **Anfang ½8**

Außer Abonnement.

Zweiter Abend

der Tragödie **Heinrich und Heinrichs Geschlecht** von Ernst von Wildenbruch.

Zum **10.** Male:

Kaiser Heinrich.

(In 5 Akten.)

In Scene gesetzt von Hans Gregor.

* * *

Kaiser Heinrich IV. von Deutschland		
Konrad, Heinrich	seine Söhne	Hermann Traeger, Friedrich Kayßler
Papst Paschalis		Fritz Krampert
Ruthhart, Erzbischof von Mainz		Béla Duschak
Johann, Kardinal-Bischof von Tusculum		Eugen Kranz
Leo, Bischoff von Ostia		Eugen Siegwart
Graf Diepold von Vohburg	deutsche Große	Carl Häußler
Graf Berengar von Sulzbach	deutsche Große	Adolf Gärtner
Graf Hermann von Winzenburg	deutsche Große	Curt Olfers
Graf Dietrich von Katlenburg	deutsche Große	Alwin Werner
Markgraf Werner	deutsche Große	Ernst Kniel
Graf Frangipani	italienische Große	Siegfried Arndt
Graf Pier-Leone	italienische Große	Dr. Hans Oberländer
Der Schultheiß	von Regensburg	Dr. Hans Oberländer
Erster Rathmann	von Regensburg	Curt Curs
Zweiter Rathmann	von Regensburg	Carl Jaedicke
Dritter Rathmann	von Regensburg	Richard Gloyen
Graf Emicho, Der Priester Gottschalk	Kreuzfahrer	Curt Olfers, Fritz Krampert
Egino, der Hausnarr Vohburgs		Eugen Siegwart
Ein Reitersknecht des Grafen von Beichlingen		Siegfried Arndt
Ein Bauer aus Abach		Emil Sandvos
Praxedis, Gemahlin Kaiser Heinrichs IV. aus dessen zweiter Ehe		Meta Kurz
Die Oberin	eines Nonnenklosters am Rhein	Betty Klinder
Die Pförtnerin	eines Nonnenklosters am Rhein	Ottilie Wangemann
Erste Nonne	eines Nonnenklosters am Rhein	Elsa Schlösser
Zweite Nonne	eines Nonnenklosters am Rhein	Ernesta Koch
Dritte Nonne	eines Nonnenklosters am Rhein	Lina Scheedel-Moeller
Vierte Nonne	eines Nonnenklosters am Rhein	Hedi Kuhn
Erste Bauersfrau	von Abach	Bertha Bromowsky
Zweite Bauersfrau	von Abach	Bianca Franke
Erste Bettlerin		Emma Voll
Zweite Bettlerin		Louise Sandvos
Ein Bettler		Emil Sandvos

Bürger und Bürgerinnen von Regensburg. Nonnen. Bauern und Bäuerinnen von Abach. Kreuzfahrer. Bürger und Bürgerinnen von St. Peter in Rom. Bürger und Bürgerinnen von Speier. Bettler und Bettlerinnen. Deutsche Bischöfe. Deutsche Edle. Deutsche Reisige.

Ort des Stückes: 1. Akt: In den Trientiner Alpen, oberhalb des Gardasees. 2. Akt: Regensburg. 3. Akt: Ein Frauenkloster am Rhein. 4. Akt: Im St. Peter zu Rom. 5. Akt: Im Dom zu Speier.

* * * **Kaiser Heinrich . . . Direktor Hans Gregor.**

Pause nach dem 2. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu Ruy Blas von Mendelssohn-Bartholdy. — Einleitung und Chor a. d. Op. „Lohengrin" von R. Wagner. — Zwischenakts-Musik aus der Oper „Manfred" von Schumann. — „Impromptu" von Czibulka. — „Romanze" von Hamm.

Die neuen Costüme sind von der Firma Baruch & Comp. in Berlin gefertigt.

Die neue Dekoration (Rheinlandschaft) im 3. Akt ist aus dem Atelier von E. Falk in Berlin.

Preise der Plätze wie bekannt.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis Vormittags 11 Uhr reservirt.

Vereins-Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Mittwoch, den 17. März 1897: 3. Vorstellung im 5. Abonnement.

Zum dritten Male:

Novität! **MORITURI** Novität!

von **Hermann Sudermann.**

1. Teja, Drama in 1 Akt. **2. Fritzchen,** Drama in 1 Akt.

3. Das Ewig-Männliche, Spiel in 1 Akt.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 175. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Uhr. Novität!

Mittwoch, den 17. März:
3. Vorstellung im 5. Abonnement.
Zum dritten Male:

Anfang ½8 Uhr. Novität!

Morituri

von **Hermann Sudermann.** — In Scene gesetzt von Hans Gregor.

1. Teja

Drama in 1 Akt.

Personen:

Teja, König der Gothen	Friedrich Kayßler	Ildibad, Speerträger des Königs	Eugen Siegwart
Balthilda, die Königin	Hedi Kuhn	Haribalt, ein Krieger	Siegfried Arndt
Amalaberga, deren Mutter	Betty Klinder	Erster Zeltwächter	Emil Sandvos
Agila, der Bischof	Dr. Hans Oberländer	Zweiter Zeltwächter	Curt Olfers
Eurich, Theodemir, Athanarich (Große im ehemaligen Gothenreich)	Ernst Kniel, Hermann Traeger, Curt Curs	Der Knabe	— — —
		Gothische Männer und Frauen.	

Die Handlung spielt in dem befestigten Lager der Gothen in der Nähe von Neapel. — Zeit: 552 nach Christi.

2. Fritzchen

Drama in 1 Akt.

Personen:

Herr von Drosse, Major a. D., Rittergutsbesitzer	Béla Duschak	Agnes, Nichte der Frau v. Drosse	Elsa Schlösser
Helene, seine Frau	Ottilie Wangemann	von Hallerpfort, Lieutenant	Carl Häußler
Fritz, beider Sohn, Lieutenant	Adolf Gärtner	Stephan, Inspektor	Dr. Hans Oberländer
		Wilhelm, Diener	Siegfried Arndt

Die Handlung spielt auf dem Gute des Herrn von Drosse. Zeit: Gegenwart.

3. Das Ewig-Männliche

Spiel in 1 Akt.

Personen:

Die Königin	Meta Kurz	Der Marquis in grün	Dr. Hans Oberländer
Der Marschall	Ernst Kniel	Die schläfrige Hofdame	Louise Sandvos
Der Maler	Friedrich Kayßler	Die taube Hofdame	Lina Scheebel-Moeller
Der Kammerdiener	Richard Gloyen	Dritter Marquis	Hermann Traeger
Der Marquis in rosa	Curt Olfers	Vierter Marquis	Curt Curs
		Mehrere andere Marquis und Hofdamen.	

Pause nach dem 1. und 2. Stück.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zur Oper „Martha" von Flotow. — Lied und Duett für 2 Trompeten von Fr. Wagner. — Königs-Gavotte von Reh.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 4 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 18. März 1897: **Außer Abonnement.**

Benefiz für Carl Häussler.

Die grosse Glocke

Lustspiel in 4 Akten von Oscar Blumenthal.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 176. 1897.

Stadt- Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Donnerstag, den 18. März: **Anfang ½8**

4. Vorstellung im 5. Abonnement.

Die grosse Glocke

Lustspiel in 4 Akten von Oskar Blumenthal.

Regie: Béla Duschak.

Personen:

Baronin Erna von Selden	Meta Kurz
Konsul Eduard Gundermann	Eugen Siegwart
Konstanze, seine Gattin	Betty Klinder
Elly, ihre Tochter	Hedi Kuhn
Ottilie, ihre Stieftochter	Bertha Bromowsky
Martin Murner, Zeichner	Béla Duschak
Theobald Voigt, Bildhauer	Curt Olfers
Eberhard Wilfried, Bildhauer	Friedrich Kayßler
Mathilde, Eberhards Mutter	Ottilie Wangemann
Sanitätsrath Dr. Huschke	Adolf Gärtner
Professor Ludovici	Curt Curs
Edgar Wolkenburg, Tenor	Richard Gloyen
Lisbeth	Helene Valois
Anna	Frieda Skalla
Ein Diener	Eugen Kranz

Pause nach dem 2. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu „Die leichte Cavallerie" von Suppé. — „Waldandacht", Fantasie von Abt. — „Morgenblätter", Walzer von Strauß. — „Neckerei", Gavotte von Oelschlägel.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 4 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 19. März 1897: **Außer Abonnement.**

Erster Abend

der Tragödie **Heinrich und Heinrichs Geschlecht** von Ernst von Wildenbruch.

Zum 20. Male:

König Heinrich

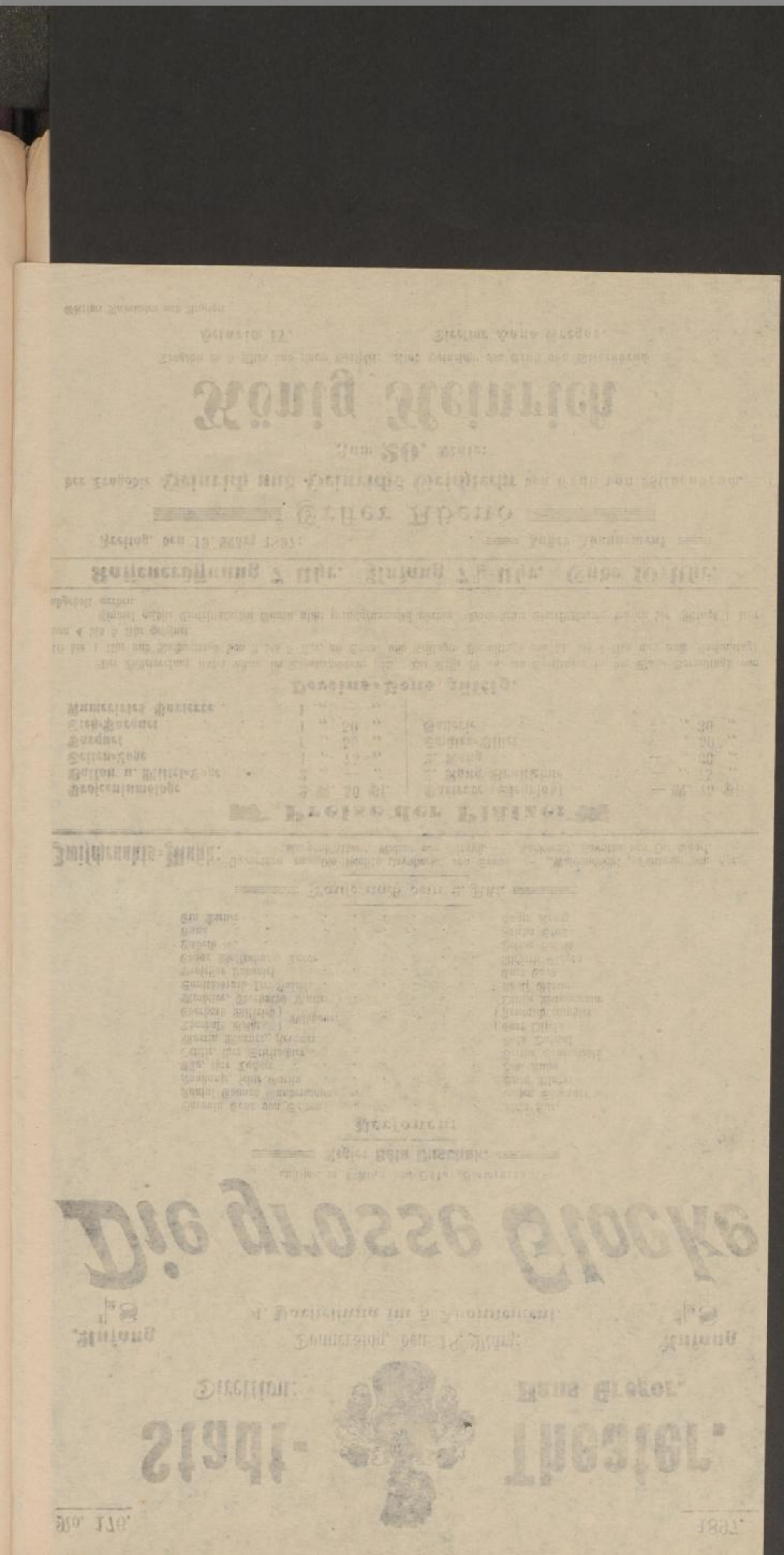
Tragödie in 5 Akten und einem Vorspiel: „Kind Heinrich" von Ernst von Wildenbruch.

Heinrich IV. . . . Direktor Hans Gregor.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK



No. 177. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Freitag, den 19. März: — **Anfang ½8**

Freitags-Abonnement gültig.

20-Vorstellungs-Abonnement ungültig.

Erster Abend

der Tragödie **Heinrich und Heinrichs Geschlecht** von Ernst von Wildenbruch.

Zum letzten Male! 20. **Zum letzten Male!**

König Heinrich

In einem Vorspiel (Kind Heinrich) und 5 Akten.

Personen des Vorspiels:

Agnes, Gemahlin Kaiser Heinrichs III. von Deutschland	Betty Klinder	Eckbert von Meißen	Adolf Gärtner
Heinrich, ihr Sohn (zehn Jahre alt)	— — —	Udo von der Nordmark (sächsische Große)	Curt Olsers
Gräfin Adelheid von Piemont	Elsa Schlösser	Anno, Erzbischof von Köln	Dr. Hans Oberländer.
Bertha, ihre Tochter in kindlichem Alter		Hildebrand, Archidiakon von Rom	Béla Duschak
Praxedis in kindlichem Alter	— — —	Hugo, Abt von Clugny	Ernst Kniel
Graf Otto von Nordheim (sächsische Große)	— — —	Napoto, Bogenspanner Kaiser Heinrichs III.	Eugen Siegwart
Ordulf (die Billungen)	Alwin Werner	Eine Stimme	Ernst Sandvos
Hermann (die Billungen)	Carl Jaedicke	Eine Hofdame	Lina Scheedel-Möller
	Friedrich Kayßler		

Zeit: Herbst 1056. — Ort: Goslar.

Personen des Stückes:

Agnes, Wittwe Kaiser Heinrichs III. von Deutschland	Betty Klinder	Zunftmeister der Kaufleute (von Worms)	Paul Tietze
Heinrich IV., ihr Sohn, deutscher König	* * *	" " Metzger (von Worms)	Emil Miethank
Bertha, seine Gemahlin	Bertha Bromowsky	" " Schmiede (von Worms)	Albert Lemke
Konrad, sein kleiner Sohn	— — —	" " Schwertfeger (von Worms)	Gustav Dittrich
Papst Gregor	Béla Duschak	" " Bäcker (von Worms)	Ernst Schmidt
Hugo, Abt von Clugny	Ernst Kniel	" " Müller (von Worms)	Fritz Haupt
Liemar, Bischof von Bremen	Eugen Siegwart	" " Sattler (von Worms)	August Junge
Eppo, Bischof von Zeiz	Wilhelm Brose	" " Böttcher (von Worms)	Hermann Scheede
Benno, Bischof von Osnabrück	Arthur Sommer	" " Fischer (von Worms)	Ernst Deutschmann
Burkhardt, Bischof von Halberstadt	Dr. Hans Oberländer	" " Zimmerleute (von Worms)	Theodor Simon
Wezel, Bischof von Magdeburg	Heinrich Aust	Ephraim Ben Jehuda (Häupter der Juden-Gem. von Worms)	Eugen Kranz
Graf Otto von Nordheim (sächsische Große)	Alwin Werner	Süßkind von Orb (Häupter der Juden-Gem. von Worms)	Carl Jaedicke
Hermann, der Billunge (sächsische Große)	Friedrich Kayßler	Ein Stadtknecht von Worms	Emil Sandvos
Eckbert von Meißen (sächsische Große)	Adolf Gärtner	Gottschalk (Königsboten)	Curt Curs
Heinrich, Sohn Udos von der Nordmark (sächsische Große)		Adalbert (Königsboten)	Otto Braun
	Siegfried Arndt	Praxedis, Gemahlin des Grafen Heinrich von der Nordmark	Meta Kurz
Rudolf von Schwaben (deutsche Große)	Richard Gloyen	Der Präfekt von Rom	Alwin Werner
Welf von Bayern (deutsche Große)	Benno Protze	Graf Cencius von Rom	Richard Gloyen
Berthold von Kärnthen (deutsche Große)	Curt Wenzel	Gerbald, ein flandrischer Ritter	Hermann Traeger
Ulrich von Godesheim (Ritter des Königs von Worms)	Hermann Traeger	Donadeus von Rom	Eugen Siegwart
Hermann von Gleisberg (Ritter des Königs von Worms)	Georg Bartel	Ein junger Kleriker von Rom	Friedrich Kayßler
Lampert, der Schultheiß (Ritter des Königs von Worms)	Curt Olsers	Der Hauptmann der Engelsburg	Adolf Gärtner
Gozzo, der Münzmeister (Ritter des Königs von Worms)	Fritz Krampert	Gräfin Mathilde	Ottilie Wangemann
Gozellin, der Zöllner (Ritter des Königs von Worms)	Friedrich Stangen	Ein Diener	Emil Sandvos
Erster Kleriker	Carl Jaedicke		
Zweiter Kleriker	Dr. Hans Oberländer		
Ein Gewaffneter	Siegfried Arndt		

Geistliche. Volk. Reisige. — Zeit: circa 20 Jahre später.

Ort: 1. Akt: Worms. 2. Akt: Rom. 3. Akt: Worms. 4. Akt: Die Burg Canossa. 5. Akt: Die Engelsburg in Rom.

* * * **Heinrich IV.** . . . . . **Director Hans Gregor.**

Pause nach dem 1. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu „Athalia" von Mendelssohn-Bartholdy. — Zug der Frauen aus „Lohengrin" von R. Wagner. — „Adelaide" von L. van Beethoven. — Elegie von Götze. — Gebet aus „Scènes Pittoresques" von Massenet. — Reverie von Vieuxtemps.

Preise der Plätze wie bekannt.

Vereins-Bons mit Zuzahlung gültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Sonnabend, den 20. März 1897: **Außer Abonnement.**

Neunter Abend des Schiller-Cyclus

Zwanzigste Klassiker-Vorstellung.

Zum letzten Male! **Bei kleinen Preisen:** Zum letzten Male!

Die Braut von Messina

oder

Die feindlichen Brüder

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller

Don Cesar . . . **Direktor Hans Gregor.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 178. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Sonnabend, den 20. März: **Anfang ½8**

Außer Abonnement.

Neunter Abend des Schiller-Cyclus

Zwanzigste Klassiker-Vorstellung.

Zum letzten Male! Bei kleinen Preisen: Zum letzten Male!

Die Braut von Messina

oder

Die feindlichen Brüder

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller — In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen:

Donna Isabella, Fürstin v. Messina		Betty Klinder
Don Manuel, Don Cesar	ihre Söhne	Friedrich Kayßler
Beatrice		Bertha Bromowsky
Diego		Dr. Hans Oberländer
Cajetan, Berengar, Manfred, Tristan	Begleiter des Don Manuel	Ernst Kniel, Fritz Krampert, Richard Gloyen, Eugen Siegwart
Bohemund, Roger, Hyppolyt	Begleiter des Don Cesar	Hermann Traeger, Adolf Gärtner, Curt Olfers
Ein Bote Isabellas		Louise Sandvos
Ein Bote Don Cesars		Emma Boll
Knaben		Helene Valois, Anna Roeber, Elise Küsel, Frieda Skalla, Bianca Franke, Amelie Engel
Aelteste von Messina.		

* * * Don Cesar . . . Direktor Hans Gregor.

Pause nach dem 2. und 4. Akt.

Zwischenakts-Musik: Trauerspiel-Ouvertüre von Ochs. — „Farewell" von Lange. — „Agnus dei" von Mozart. — Zug der Frauen aus der Oper „Lohengrin" von R. Wagner. — „Die Thräne" von Witt.

Kleine Preise.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis 11 Uhr Vormittags reserviert.

Vereins-Bons ungültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 21. März 1897:

Nachmittags 4 Uhr:

Außer Abonnement.

Bei kleinen Preisen:

Zum letzten Male:

Renaissance

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Ellfeld.

Silvio da Feltre . Direktor Hans Gregor.

Abends ½8 Uhr:

Außer Abonnement.

Zur Vorfeier der hundertsten Wiederkehr des Geburtstages Sr. Majestät

Kaiser Wilhelms des Grossen.

Prolog

von Otto Franz Gensichen, gesprochen von Elsa Schlösser.

Prinz Friedrich

Historisches Schauspiel in 5 Akten von Dr. Heinrich Laube.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 179. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Nachmittags 4 Uhr. Sonntag, den 21. März: **Bei kleinen Preisen:** **Nachmittags 4 Uhr.**

Zum letzten Male:

Renaissance

Lustspiel in 3 Akten von **Franz von Schönthan** und **Franz Koppel-Ellfeld.** (Verfasser von „Comtesse Guckerl".

In Scene gesetzt von **Hans Gregor.**

Personen:

Marchesa Gennara di Sansavelli	Meta Kurz
Vittorino, ihr Sohn	Hedi Kuhn
Silvio da Feltre	* * *
Bentivoglio, ein Benedicktiner Pater	Eugen Siegwart
Severino, Magister	Béla Duschak
Isotta, Schließerin	Ottilie Wangemann
Coletta, deren Nichte	Anna Roeber
Mirra	Louise Sandvos

Ort der Handlung: Im Sabinergebirge Mitte des 16. Jahrhunderts.

* * * **Silvio da Feltre** . . . . **Direktor Hans Gregor.**

Kleine Preise:

Prosceniumsloge	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 50 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne	— „ 50 „
Seiten-Loge	1 „ 10 „	2. Rang	— „ 40 „
Parquet	1 „ — „	Gallerie	— „ 20 „
Numerirtes Parterre	— „ 60 „	Schüler-Billet	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis 11 Uhr Vormittags reserviert.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 4 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 3½ Uhr. Anfang 4 Uhr. Ende 6 Uhr.

Abends ½8 — **Außer Abonnement.** — **Abends ½8**

Zur Vorfeier der hundertsten Wiederkehr des Geburtstages Sr. Majestät Kaiser Wilhelms des Grossen.

Prolog

von **Otto Franz Gensichen,** gesprochen von **Elsa Schlösser.**

Prinz Friedrich

Historisches Schauspiel in 5 Akten von Dr. Heinrich Laube.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Prima Programm

von Otto Ernst Schmidt. Gedruckt von Elsa Hoffmann.

Dichterische Schmidt in 3 Akten von Dr. Heinrich Sonne.

Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr. Kassa 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Zum Konzert der philharmonischen Kapelle des Stadttheaters St. Michaeli

Kassa — Erster Akkord — Kassa

Familiennachrichten des Monats

Geburten: Heute früh 5 Uhr wurde meine liebe Frau Emma, geb. Schulze, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Dresden, den 15. Mai 1891. Max Hoffmann.

Verlobungen: Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen: Emma Schulze. Max Hoffmann. Verlobte. Dresden, Mai 1891.

Eheschließungen: Heute wurden getraut in der Kreuzkirche: Der Kaufmann Max Hoffmann mit Fräulein Emma Schulze. Dresden, den 15. Mai 1891.

Todesfälle: Am 13. d. M. starb unser lieber Vater, Großvater und Onkel, der Rentier Heinrich Schulze. Dresden, den 14. Mai 1891. Die trauernden Hinterbliebenen.

Theaterwesen: Dresden. Am Sonntag, den 17. Mai: Zum letzten Male: Prima Programm. Schwank in 3 Akten von Otto Ernst Schmidt. Hierauf: Zum ersten Male: Der Kampf ums Dasein. Lustspiel in 1 Akt von Hans Gregor.

Direktion: Hans Gregor.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Sonntag, den 17. Mai: Zum letzten Male: Prima Programm. Schwank in 3 Akten von Otto Ernst Schmidt. Hierauf: Zum ersten Male: Der Kampf ums Dasein. Lustspiel in 1 Akt von Hans Gregor.

Direktion: Hans Gregor.

1891.

No. 180. 1897.

Stadt- Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Abends ½8 — Sonntag, den 21. März: — **Abends ½8**

Außer Abonnement.

Zur Vorfeier der hundertsten Wiederkehr des Geburtstages Sr. Maj.

Kaiser Wilhelms des Großen.

Jubel-Ouverture von **C. M. Weber.**

Prolog

von **Otto Franz Gensichen.** — Gesprochen von **Elsa Schlösser.**

Prinz Friedrich

Historisches Schauspiel in 5 Akten von **Dr. Heinrich Laube.**

Regie: Bèla Duschak.

Personen:

König Friedrich Wilhelm I.	Bèla Duschak	Lieutenant von Katte	Hermann Traeger
Königin Sophie Dorothee	Betty Klinder	Page von Kait	Anna Roeber
Kronprinz Friedrich	Friedrich Kayßler	Eversmann, Kammerdiener und Leibchirurg des Königs	Dr. Hans Oberländer
Prinzessin Wilhelmine	Bertha Bromowsky	Müller, Feldprediger	Siegfried Arndt
General-Lieutenant und Minister von Grumbkow	Ernst Kniel	Lerche, Finkemann } Korporale	Curt Olfers, Richard Gloyen
Feldmarschall Graf von Wartensleben	Curt Curs	Doris Ritter	Meta Kurz
Generalmajor von Buddenbrock	Fritz Krampert		

Eine Hofdame. Ein Oberst. Ein Hauptmann. Ein Lieutenant. Ein Auditeur. Soldaten. — Ort und Zeit: Schloß zu Berlin 1730.

Pause nach dem 2. und 4. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouverture zu „Athalia" von Mendelssohn-Bartholdy. Marsch-Hymnus von H. Hofmann. „Der Traum" von Hamm. Vorspiel zum 5. Akt a. d. Op. „König Manfred" von C. Reinecke. „Am Meer" von Fr. Schubert. Andante a. d. VI. Symphonie von Haydn.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons mit Zuzahlung gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 4 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 22. März 1897. **Außer Abonnement.**

Zur Feier der hundertsten Wiederkehr des Geburtstages Sr. Maj.

Kaiser Wilhelms des Großen.

Fest-Ouverture. — Prolog.

Zum elften Male:

Kaiser Heinrich

Tragödie in 5 Akten von **Ernst von Wildenbruch.**

Kaiser Heinrich . . . Direktor Hans Gregor.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Kaiser Heinrich

No. 181. 1897.

Stadt- Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Montag, den 22. März: — **Anfang ½8**

außer Abonnement.

Zur Feier der hundertsten Wiederkehr des Geburtstages Sr. Maj.

Kaiser Wilhelms des Großen.

Jubel-Ouvertüre von **C. M. von Weber.**

Prolog

von **Otto Franz Gensichen,** gesprochen von **Elsa Schlösser.**

Kaiser Heinrich.

(In 5 Akten.)

In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Kaiser Heinrich IV. von Deutschland		* * *
Konrad	seine Söhne	Hermann Traeger
Heinrich		Friedrich Kayßler
Papst Paschalis		Carl Jaedicke
Ruthhart, Erzbischof von Mainz		Béla Duschak
Johann, Kardinal-Bischof von Tuskulum		Eugen Kranz
Leo, Bischoff von Ostia		Eugen Siegwart
Graf Diephold von Vohburg	deutsche Große	Herrmann Traeger
Graf Berengar von Sulzbach		Adolf Gärtner
Graf Hermann von Winzenburg		Curt Olfers
Graf Dietrich von Katlenburg		Alwin Werner
Markgraf Werner		Ernst Kniel
Graf Frangipani	italienische Große	Siegfried Arndt
Graf Pier-Leone		Dr. Hans Oberländer
Der Schultheiß	von Regensburg	Dr. Hans Oberländer
Erster Rathmann		Curt Curs
Zweiter Rathmann		Carl Jaedicke
Dritter Rathmann		Richard Gloyen
Graf Emicho	Kreuzfahrer	Curt Olfers
Der Priester Gottschalk		Dr. Hans Oberländer
Egino, der Hausnarr Vohburgs		Eugen Siegwart
Ein Reitersknecht des Grafen von Beichlingen		Siegfried Arndt
Ein Bauer aus Abach		Emil Sandvos
Prärédis, Gemahlin Kaiser Heinrichs IV. aus dessen zweiter Ehe		Meta Kurz
Die Oberin	eines Nonnenklosters am Rhein	Betty Klinder
Die Pförtnerin		Ottilie Wangemann
Erste Nonne		Elsa Schlösser
Zweite Nonne		Ernesta Koch
Dritte Nonne		Lina Scheebel-Moeller
Vierte Nonne		Hedi Kuhn
Erste Bauersfrau	von Abach	Bertha Bromowsky
Zweite Bauersfrau		Bianca Franke
Erste Bettlerin		Emma Voll
Zweite Bettlerin		Louise Sandvos
Ein Bettler		Emil Sandvos

Bürger und Bürgerinnen von Regensburg. Nonnen. Bauern und Bäuerinnen von Abach. Kreuzfahrer. Bürger und Bürgerinnen von St. Peter in Rom. Bürger und Bürgerinnen von Speier. Bettler und Bettlerinnen. Deutsche Bischöfe. Deutsche Edle. Deutsche Reisige.

Ort des Stückes: 1. Akt: In den Trientiner Alpen, oberhalb des Gardasees. 2. Akt: Regensburg. 3. Akt: Ein Frauenkloster am Rhein. 4. Akt: Im St. Peter zu Rom. 5. Akt: Im Dom zu Speier.

* * * **Kaiser Heinrich . . . Direktor Hans Gregor.**

Pause nach dem 2. Akt.

Zwischenakts-Musik: Jubel-Ouvertüre von Fr. Schneider. — Festmarsch von Carl. — „Sang an Aegir" von Sr. Maj. Kaiser Wilhelm II. — „Wir spielen Soldat" von Eilenberg. — Lied von Lassen.

Die neuen Costüme sind von der Firma **Baruch & Comp.** in Berlin gefertigt.

Die neue Dekoration (Rheinlandschaft) im 3. Akt ist aus dem Atelier von **E. Falk** in Berlin.

Preise der Plätze wie bekannt.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis 11 Uhr Vormittags reserviert.

Vereins-Bons mit Zuzahlung gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Dienstag, den 23. März 1897: 5. Vorstellung im 5. Abonnement.

Zum letzten Male:

Novität! **MORITURI** Novität!

von **Hermann Sudermann.**

1. Teja, Drama in 1 Akt. **2. Fritzchen,** Drama in 1 Akt.

3. Das Ewig-Männliche, Spiel in 1 Akt.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Programm

für

den Festaktus zur

Hundertjahrfeier

der Geburt Kaiser Wilhelm des Grossen

im

Stadttheater zu Goerlitz

am 22. März 1897.

Druck von Hoffmann & Reiber in Görlitz.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

1. Ouverture zur „Friedensfeier“ von Carl Reinecke.
2. Hoch auf Se. Majestät Kaiser Wilhelm II.

   Das Orchester spielt eine Strophe der Nationalhymne, die von allen Festtheilnehmern stehend gesungen wird.
3. Männerchor: „Lasst hoch die deutsche Fahne weh'n.“
4. Festrede. (Während derselben werden die Chöre aus „Judas Maccabäus“ und „Samson“ vorgetragen.)
5. Chor aus „Samson“.
6. Kaisermarsch.

Die Chöre haben freundlichst übernommen die Singakademie und der Lehrer-Gesangverein unter Direktion des Königl. Musikdirektors Herrn Reinhold Fleischer; das Orchester wird von der Stadtkapelle gestellt.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Text der Gesänge.

1. Kaiser und Reich.

Dichtung von **J. W. Kleefeld,** für Männerchor componirt von **Reinhold Fleischer.**

Lasst hoch die deutsche Fahne weh'n
Weit über's deutsche Land,
Wo uns'res Wasgau's Berge steh'n,
Bis hin zum Meeres-Strand.
Und stimmt die alte Weise an,
Der keine and're gleich:
„Wir Alle stehen wie ein Mann
Für Kaiser und für Reich!"

Gewaltig schallet unser Sang
Durch Feld und Wald und Au',
Und jeder Kirchenglocke Klang
Schwingt weiter ihn im Gau.
Und rings ertönt aus Schlucht und Tann
Und von der Marschen Deich:
„Wir Alle stehen wie ein Mann
Für Kaiser und für Reich!"

Des grossen Volkes Söhne all'
Sie reichen sich die Hand
Und weih'n bei uns'res Liedes Schall
Sich neu dem Vaterland.
So steh'n wir, ein gewalt'ger Bann,
An Muth und Treue reich:
„Wir Alle stehen wie ein Mann
Für Kaiser und für Reich!"

Und naht der Feind von Ost und West,
Von Süden oder Nord,
Dann packen wir die Waffen fest,
Zur Grenze stürmt es fort.
Hurrah! hurrah! der Feind rückt an,
Er fällt von unserm Streich:
„Wir Alle stehen wie ein Mann
Für Kaiser und für Reich!"

O Vaterland, wie stark und mild,
Wie herrlich steh'st du da,
Du hohes, schönes Götterbild,
Heil dir, Germania!
Und unser Schwur braust himmelan,
Dem Wogen-Donner gleich:
„Wir Alle stehen wie ein Mann
Für Kaiser und für Reich!"

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

2 a.

Chor aus „Judas Maccabäus“

von **G. F. Händel.**

Seht, er kommt mit Preis gekrönt,
Feiert, Posaunen, den Empfang.
Rings um den Erretter tönt
Der Befreiten Sieg's-Gesang.

2 b.

Chor aus „Samson“

von **Haendel.**

Ueber Deinem Grabe sei süsser Fried'
und hoher Ruhm.
Nach des Lebens Müh' und Kampf
Ruhe sanft, o Held, nun aus.

3. Chor aus „Samson“

von **Haendel.**

Zum glanzerfüllten Sternenzelt,
Wo Jener thront, der ewig herrscht,
Schwingt Deine Seele dann sich auf,
Von aller ird'schen Last befreit,
Die Strahlen-Krone um die Stirn,
Erhaben über Tod und Zeit.

4. Kaiser-Marsch

mit gemischtem Chor von **Richard Wagner.**

Heil, Heil dem Kaiser! König Wilhelm!
Aller Deutschen Hort und Freiheits-Wehr!
Höchste der Kronen, wie ziert Dein Haupt sie hehr!
Ruhmreich gewonnen, soll Frieden Dir lohnen. —
Der neu ergrünten Eiche gleich erstand das starke Deutsche Reich. —
Heil seinen Ahnen, seinen Fahnen,
Die uns führten, die wir trugen,
Als mit Dir wir Frankreich schlugen! —
Feind zum Trutz, Freund zum Schutz,
Allem Volk das Deutsche Reich zu Heil und Schutz.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 182. 1897.

Stadt- Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Abends ½8 — Dienstag, den 23. März: — **Abends ½8**

5. Vorstellung im 5. Abonnement.

Novität! — Zum **letzten** Male: — Novität!

Morituri

von **Hermann Sudermann.** — In Scene gesetzt von Hans Gregor.

1. Teja

Drama in 1 Akt.

Teja, König der Gothen	Friedrich Kayßler	Ildibad, Speerträger des Königs	Eugen Siegwart
Balthilda, die Königin	Hedi Kuhn	Haribalt, ein Krieger	Siegfried Arndt
Amalaberga, deren Mutter	Betty Klinder	Erster Zeltwächter	Emil Sandvos
Agila, der Bischof	Dr. Hans Oberländer	Zweiter Zeltwächter	Curt Olfers
Eurich, Theodemir, Athanarich (Große im ehemaligen Gothenreich)	Ernst Kniel, Hermann Traeger, Curt Curs	Der Knabe	— — —
		Gothische Männer und Frauen.	

Die Handlung spielt in dem befestigten Lager der Gothen in der Nähe von Neapel. — Zeit: 552 nach Christi.

2. Fritzchen

Drama in 1 Akt.

Personen:

Herr von Drosse, Major a. D., Rittergutsbesitzer	Béla Duschak	Agnes, Nichte der Frau v. Drosse	Elsa Schlösser
Helene, seine Frau	Ottilie Wangemann	von Hallerpfort, Lieutenant	Carl Häußler
Fritz, beider Sohn, Lieutenant	Adolf Gärtner	Stephan, Inspektor	Dr. Hans Oberländer
		Wilhelm, Diener	Siegfried Arndt

Die Handlung spielt auf dem Gute des Herrn von Drosse. Zeit: Gegenwart.

3. Das Ewig-Männliche

Spiel in 1 Akt.

Personen:

Die Königin	Meta Kurz	Der Marquis in grün	Dr. Hans Oberländer
Der Marschall	Ernst Kniel	Die schläfrige Hofdame	Louise Sandvos
Der Maler	Friedrich Kayßler	Die taube Hofdame	Lina Scheedel-Moeller
Der Kammerdiener	Richard Gloyen	Dritter Marquis	Hermann Traeger
Der Marquis in rosa	Curt Olfers	Vierter Marquis	Curt Curs

Mehrere andere Marquis und Hofdamen.

Pause nach dem 1. und 2. Stück.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zur Oper „Martha" von Flotow. — Lied und Duett für 2 Trompeten von Fr. Wagner. — Königs-Gavotte von Neh.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 4 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 24. März 1897. — **Außer Abonnement.**

Zum 12. Male: **Zweiter Abend** Zum 12. Male:

der Tragödie **Heinrich und Heinrichs Geschlecht** von Ernst von Wildenbruch.

Kaiser Heinrich

Tragödie in 5 Akten von **Ernst von Wildenbruch.**

Kaiser Heinrich . . . Direktor Hans Gregor.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 183. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Mittwoch, den 24. März: **Anfang ½8**

Außer Abonnement.

Zweiter Abend

der Tragödie **Heinrich und Heinrichs Geschlecht** von Ernst von Wildenbruch.

Zum **12.** Male:

Kaiser Heinrich.

(In 5 Akten.)

In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Kaiser Heinrich IV. von Deutschland	* * *	
Konrad, Heinrich, seine Söhne		Hermann Traeger, Friedrich Kayßler
Papst Paschalis		Fritz Krampert
Ruthhart, Erzbischof von Mainz		Béla Duschak
Johann, Kardinal-Bischof von Tuskulum		Eugen Kranz
Leo, Bischoff von Ostia		Eugen Siegwart
Graf Diepold von Vohburg, Graf Berengar von Sulzbach, Graf Hermann von Winzenburg, Graf Dietrich von Katlenburg	deutsche Große	Herrmann Traeger, Adolf Gärtner, Curt Olfers, Alwin Werner
Markgraf Werner		Ernst Kniel
Graf Frangipani, Graf Pier-Leone	italienische Große	Siegfried Arndt, Dr. Hans Oberländer
Der Schultheiß, Erster Rathmann, Zweiter Rathmann, Dritter Rathmann	von Regensburg	Dr. Hans Oberländer, Curt Curs, Carl Jaedicke, Richard Gloyen
Graf Emicho, Der Priester Gottschalk, Egino, der Hausnarr Vohburgs, Ein Reitersknecht des Grafen von Beichlingen	Kreuzfahrer	Curt Olfers, Fritz Krampert, Eugen Siegwart
Ein Bauer aus Abach		Siegfried Arndt
Präxedis, Gemahlin Kaiser Heinrichs IV. aus dessen zweiter Ehe		Emil Sandvos
Die Oberin, Die Pförtnerin, Erste Nonne, Zweite Nonne, Dritte Nonne, Vierte Nonne	eines Nonnenklosters am Rhein	Meta Kurz, Betty Klinder, Ottilie Wangemann, Elsa Schlösser, Ernesta Koch, Lina Scheedel-Moeller, Hedi Kuhn
Erste Bauersfrau, Zweite Bauersfrau	von Abach	Bertha Bromowsky, Bianca Franke
Erste Bettlerin		Emma Voll
Zweite Bettlerin		Louise Sandvos
Ein Bettler		Emil Sandvos

Bürger und Bürgerinnen von Regensburg. Nonnen. Bauern und Bäuerinnen von Abach. Kreuzfahrer. Bürger und Bürgerinnen von St. Peter in Rom. Bürger und Bürgerinnen von Speier. Bettler und Bettlerinnen. Deutsche Bischöfe. Deutsche Edle. Deutsche Reisige.

Ort des Stückes: 1. Akt: In den Trientiner Alpen, oberhalb des Gardasees. 2. Akt: Regensburg. 3. Akt: Ein Frauenkloster am Rhein. 4. Akt: Im St. Peter zu Rom. 5. Akt: Im Dom zu Speier.

* * * **Kaiser Heinrich . . . Direktor Hans Gregor.**

Pause nach dem 2. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu Ruy Blas von Mendelssohn-Bartholdy. — Einleitung und Chor a. d. Oper „Lohengrin" von R. Wagner. — Zwischenakts-Musik aus der Oper „Manfred" von Schumann. — „Inpromptu" von Czibulka. — „Romanze" von Hamm.

Die neuen Costüme sind von der Firma Baruch & Comp. in Berlin gefertigt.

Die neue Dekoration (Rheinlandschaft) im 3. Akt ist aus dem Atelier von E. Falk in Berlin.

Preise der Plätze wie bekannt.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis 11 Uhr Vormittags reserviert.

Vereins-Bons mit Zuzahlung gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 4 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Donnerstag, den 25. März 1897: Außer Abonnement.

Benefiz für Meta Kurz.

Der Hüttenbesitzer

Schauspiel in 4 Akten von Georges Ohnet.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Hotel Kaiser.

o. 184. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Donnerstag, den 25. März: **Anfang ½8**

Außer Abonnement.

Benefiz für Meta Kurz.

Der Hüttenbesitzer

Schauspiel in 4 Akten von Georges Ohnet. — In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen:

Marquise von Beaulieu		Betty Klinder
Octave	deren Kinder	Adolf Gärtner
Claire	deren Kinder	Meta Kurz
Baron von Préfont		Friedrich Kayßler
Baronin von Préfont, Nichte der Marquise		Emma Voll
Philippe Derblay		* * *
Suzanne, dessen Schwester		Hedi Kuhn
Herzog von Bligny, Neffe der Marquise		Béla Duschak
Moulinet		Eugen Siegwart
Athenaïs, dessen Tochter		Bertha Bromowsky
Bachelin, Notar		Fritz Krampert
von Pontac		Richard Gloyen
Der General		Siegfried Arndt
Der Präfekt		Eugen Kranz
Gobert		Hermann Traeger
Doctor Servan		Dr. Hans Oberländer
Jean	in Diensten der Marquise	Carl Jaedicke
Brigitte	in Diensten der Marquise	Ottilie Wangemann
Ein Arbeiter		Emil Sandvos

Diener. Arbeiter

* * * Philippe Derblay . . . Direktor Hans Gregor.

Nach dem zweiten Akt findet eine längere Pause statt.

Zwischenakts-Musik: Schauspiel-Ouvertüre von Clarens. — „Nocturno" von Eilenberg. — „Ein Traum" von Finke. — „Farewell" von Lange.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons mit Zuzahlung gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 26. März 1897. **6. Vorstellung im 5. Abonnement.**

Zum letzten Male:

Prinz Friedrich

Historisches Schauspiel in 5 Akten von Dr. Heinrich Laube.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Prima Eintrittskarte

Dresdner Zwinger

No. 185. 1897.

Stadt- Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Freitag, den 26. März: — **Anfang ½8**

6. Vorstellung im 5. Abonnement.

Zum letzten Male:

Prinz Friedrich

Historisches Schauspiel in 5 Akten von **Heinrich Laube.**

Regie: Béla Duschak.

Personen:

König Friedrich Wilhelm I.	Béla Duschak	Lieutenant von Katte	Hermann Traeger
Königin Sophie Dorothee	Betty Klinder	Page von Kait	Anna Roeber
Kronprinz Friedrich	Friedrich Kayßler	Eversmann, Kammerdiener und Leibchirurg des Königs	Dr. Hans Oberländer
Prinzessin Wilhelmine	Bertha Bromowsky	Müller, Feldprediger	Siegfried Arndt
General-Lieutenant und Minister von Grumbkow	Ernst Kniel	Lerche, Finkemann } Korporale	Curt Olfers, Richard Gloyen
Feldmarschall Graf von Wartensleben	Curt Curs	Doris Ritter	Meta Kurz
Generalmajor von Buddenbrock	Fritz Krampert		

ne Hofdame. Ein Oberst. Ein Hauptmann. Ein Lieutenant. Ein Auditeur. Soldaten. — Ort und Zeit: Schloß zu Berlin 1730.

Pause nach dem 2. und 4. Akt.

wischenakts-Musik: Ouverture zu „Athalia" von Mendelssohn-Bartholdy. Marsch-Hymnus von H. Hofmann. „Der Traum" von Hamm. Vorspiel zum 5. Akt a. d. Op. „König Manfred" von C. Reinecke. Andante a. d. VI. Symphonie von Haydn.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr geholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend, den 27. März 1897: **Außer Abonnement.**

Zehnter Abend des Schiller-Cyclus.

Einundzwanzigste Klassiker-Vorstellung.

Bei kleinen Preisen:

Wilhelm Tell

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Arnold von Melchthal . . . Direktor Hans Gregor.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 186. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Sonnabend, den 27. März: **Anfang ½8**

Außer Abonnement.

Zehnter Abend des Schiller-Cyclus.

Einundzwanzigste Klassiker-Vorstellung.

Bei kleinen Preisen:

Wilhelm Tell

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller. — Regie: Ernst Kniel.

Personen:

Hermann Geßler, Reichsvogt in Schwyz und Uri		Béla Duschak
Werner Freiherr von Attinghausen, Bannerherr		Dr. Hans Oberländer
Ulrich von Rudenz, sein Neffe		Richard Werner
Werner Stauffacher	Landleute aus Schwyz	Hermann Traeger
Itel Reding		Eugen Kranz
Walter Fürst	aus Uri	Fritz Krampert
Wilhelm Tell		Ernst Kniel
Rösselmann, der Pfarrer		Eugen Siegwart
Kuoni, der Hirt		Curt Curs
Werni, der Jäger		Adolf Gärtner
Ruodi, der Fischer		Curt Olfers
Arnold vom Melchthal	aus Unterwalden	* * *
Konrad Baumgarten		Friedrich Kayßler

Jenni, Fischerknabe		Ernesta Koch
Seppi, Hirtenknabe		Helene Valois
Gertrud, Stauffachers Frau		Betty Klinder
Hedwig, Tells Gattin, Fürsts Tochter		Meta Kurz
Bertha von Bruneck, eine reiche Erbin		Bertha Bromowsky
Mechthild	Bäuerinnen	Louise Sandvos
Armgard		Elsa Schlösser
Walter	Tells Knaben	Anna Roeber
Wilhelm		— — —
Frießhardt	Söldner	Eugen Kranz
Leuthold		Richard Gloyen
Rudolph der Harras		Curt Curs
Ein Landenbergischer Reiter		Wilhelm Müller
Ein Ausrufer		Emil Sandvos

Geßlersche Soldaten. Landleute. Männer und Weiber aus den Waldstätten.

* * * **Arnold vom Melchthal . . Direktor Hans Gregor.**

Pause nach dem 3. Akt.

Zwischenakts-Musik: **Ouvert. z. Op. „Tell"** von Rossini. — **„Waldesflüstern"** von Czibulka. — **Serenata** von Moszkowsky. — **„Toreador und Andalouse"** von Rubinstein. — **Lied ohne Worte** von Mendelssohn.

Kleine Preise.

☛ Vereins-Bons ungültig. ☚

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 28. März 1897:

Nachmittags 4 Uhr:

Außer Abonnement.

Bei kleinen Preisen:

Zum letzten Male:

Die kleinen Lämmer

(Les Petites Brébis.)

Operette in 2 Akten von Armand Liorat. Musik von Louis Varney. Deutsche Uebertragung v. Bolten-Baeckers.

Abends ½8 Uhr:

7. Vorstellung im 5. Abonnement.

Zum letzten Male:

Der Salontyroler

Lustspiel in 4 Akten von Gustav von Moser.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 187. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Nachmittags 4 Uhr. Sonntag, den 28. März: **Nachmittags 4 Uhr.**

Bei kleinen Preisen:

Zum 13. Male:

Die kleinen Lämmer

(Les Petites Brébis.)

Operette in 2 Akten von Armand Liorat. Musik von Louis Varney. Deutsche Uebertragung von Bolten-Baeckers.

(In Berlin mit sensationellem Erfolge über 250 Mal zur Aufführung gelangt.)

Regie: Eugen Siegwart. — Dirigent: Carl Reinhardt.

Personen:

Baburel, Inhaber eines Erziehungs-Instituts	Eugen Siegwart
Christian, Prinz von Illyrien	Curt Olfers
Zifrelin Grobichon	Adolf Gärtner
Joseph, Gärtner	Dr. Hans Oberländer
Emeraldine Mouton, Vorsteherin eines Pensionats	Lina Scheedel-Moeller
Alice von Stahlberg	Emma Boll
Fanny Grobichon	Ernesta Koch
Louise	Frieda Skalla
Henriette	Helene Valois
Germaine	Louise Sandvos
Irene	Hedi Kuhn
Marcelle	Anna Roeber
Martha	Else Küsel
Lucienne	Bianca Franke
Jeanne	Amelie Engel

Kleine Preise:

Prosceniumsloge	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 50 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne	— „ 50 „
Seiten-Loge	1 „ 10 „	2. Rang	— „ 40 „
Parquet	1 „ — „	Gallerie	— „ 20 „
Numerirtes Parterre	— „ 60 „	Schüler-Billet	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis 11 Uhr Vormittags reserviert.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 4 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kasseneröffnung 3½ Uhr. Anfang 4 Uhr. Ende gegen ¾6 Uhr.

Abends ½8 7. Vorstellung im 5. Abonnement. **Abends ½8**

Zum letzten Male:

Der Salontyroler

Lustspiel in 4 Akten von Gustav von Moser.

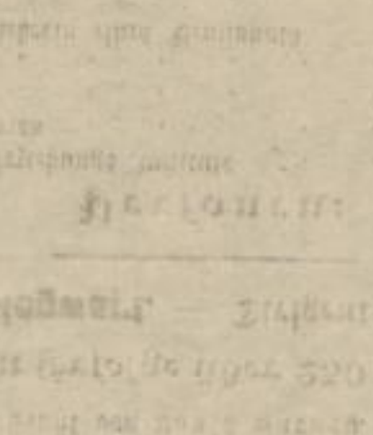
Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der Stadtpfarrer

Die Kirche am Meer.



No. 188. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Abends ½8 — Sonntag, den 28. März: 7. Vorstellung im 5. Abonnement. — **Abends ½8**

Zum letzten Male:

Der Salontyroler

Lustspiel in 4 Akten von G. von Moser.

Regie: **Eugen Siegwart.** — Dirigent: **Carl Reinhardt.**

Personen:

Lichtenberg, Bankier		Curt Curs
Bertha, dessen Frau		Betty Klinder
Alice, beider Tochter		Meta Kurz
Bredo, Kaufmann		Ernst Kniel
Marianne, seine Tochter		Hedi Kuhn
Adelheid, Bredo's Schwester		Ottilie Wangemann
Fritz von Strehsen		Curt Olfers
Hans Werner		Adolf Gärtner
Selma, Kammerjungfer Mariannen's		Ernesta Koch
Vera Samiroff, Studentin der Medizin in Zürich		Emma Voll
Stemmbacher	Tyroler	Eugen Kranz
Joseph, sein Sohn	Tyroler	Eugen Siegwart
Broni Steiner, Schenkmädchen bei Stemmbacher	Tyroler	Frieda Skalla
Loisl Heimburger	Tyroler	Richard Gloyen
Ludwig, Diener bei Bredo		Fritz Krampert

Tyroler. Tyrolerinnen. Das Stück spielt im 1., 2. und 4 Akt in Berlin, im 3. Akt am Achensee in Tyrol. Zeit: Gegenwart.

Pause nach dem 2. und 3. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu „Der Salontyroler" von Krägel. — „Am Wörther See", Walzer von Koschat. — „Heimweh" von Eilenberg. — „Beim Bachlwirth und der Heimmarsch" von Koschat.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 4 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 29. März 1897: — Außer Abonnement.

Benefiz für Adolf Gärtner.

Die Großstadtluft

Schwank in 4 Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 189. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Montag, den 29. März: — **Anfang ½8**

Außer Abonnement.

Benefiz für Adolf Gärtner.

Die Großstadtluft

Schwank in 4 Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg. — Regie: Eugen Siegwart.

Personen:

Martin Schröter	Ernst Kniel
Sabine, seine Tochter	Hedi Kuhn
Walter Lenz, Rechtsanwalt	Béla Duschak
Antonie, seine Frau	Meta Kurz
Bernhard Gempe, ihr Cousin	Curt Olfers
Fritz Flemming, Ingenieur	Adolf Gärtner
Dr. Crusius	Eugen Siegwart
Frau Dr. Crusius	Lina Scheebel-Moeller
Rektor Arnstedt	Fritz Krampert
Frau Rektor Arnstedt	Louise Sandvos
Marthe, Dienstmädchen	Emma Boll
Ein Tapezierer	Richard Gloyen
Ein Diener	Carl Jaedicke

Pause nach dem 1. und 3. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zur Oper „Pique Dame" von Suppè — „Das erste Herzklopfen" von Eilenberg. — Traum-Walzer von Millöcker. — Entre-Akt aus „Mignon" von Thomas.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons mit Zuzahlung gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 30. März 1897: — Außer Abonnement.

Zum letzten Male:

Zum letzten Male: **Zweiter Abend** Zum letzten Male:

der Tragödie **Heinrich und Heinrichs Geschlecht** von Ernst von Wildenbruch.

Kaiser Heinrich

Tragödie in 5 Akten von **Ernst von Wildenbruch.**

Kaiser Heinrich . . . Direktor Hans Gregor.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Heimlich

Tiefstich

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Dienstag, den 30. März: **Anfang ½8**

Außer Abonnement.

Zweiter Abend

der Tragödie **Heinrich und Heinrichs Geschlecht** von Ernst von Wildenbruch.

Zum letzten Male! Zum 13. Male: **Zum letzten Male!**

Kaiser Heinrich.

(In 5 Akten.)

In Scene gesetzt von **Hans Gregor.**

Personen:

Kaiser Heinrich IV. von Deutschland		* * *	Graf Emicho	Kreuzfahrer	Curt Olfers
Konrad, Heinrich, seine Söhne		Hermann Traeger, Friedrich Kayßler	Der Priester Gottschalk		Fritz Krampert
Papst Paschalis		Fritz Krampert	Egino, der Hausnarr Vohburgs		Eugen Siegwart
Ruthhart, Erzbischof von Mainz		Béla Duschak	Ein Reitersknecht des Grafen von Beichlingen		Carl Jaedicke
Johann, Kardinal-Bischof von Tuskulum		Eugen Kranz	Ein Bauer aus Abach		Emil Sandvos
Leo, Bischoff von Ostia		Eugen Siegwart	Präxedis, Gemahlin Kaiser Heinrichs IV. aus dessen zweiter Ehe		Meta Kurz
Graf Diephold von Vohburg	deutsche Große	Herrmann Traeger	Die Oberin	eines Nonnenklosters am Rhein	Betty Klinder
Graf Berengar von Sulzbach	deutsche Große	Adolf Gärtner	Die Pförtnerin	eines Nonnenklosters am Rhein	Louise Sandvos
Graf Hermann von Winzenburg	deutsche Große	Curt Olfers	Erste Nonne	eines Nonnenklosters am Rhein	Elsa Schlösser
Graf Dietrich von Katlenburg	deutsche Große	Alwin Werner	Zweite Nonne	eines Nonnenklosters am Rhein	Ernesta Koch
Markgraf Werner	deutsche Große	Ernst Kniel	Dritte Nonne	eines Nonnenklosters am Rhein	Lina Scheedel-Moeller
Graf Frangipani	italienische Große	Curt Curs	Vierte Nonne	eines Nonnenklosters am Rhein	Hedi Kuhn
Graf Pier-Leone	italienische Große	Dr. Hans Oberländer	Erste Bauersfrau	von Abach	Bertha Bromowsky
Der Schultheiß	von Regensburg	Dr. Hans Oberländer	Zweite Bauersfrau	von Abach	Bianca Franke
Erster Rathmann	von Regensburg	Heinrich Baumann	Erste Bettlerin		Emma Voll
Zweiter Rathmann	von Regensburg	Curt Curs	Zweite Bettlerin		Louise Sandvos
Dritter Rathmann	von Regensburg	Richard Gloyen	Ein Bettler		Emil Sandvos

Bürger und Bürgerinnen von Regensburg. Nonnen. Bauern und Bäuerinnen von Abach. Kreuzfahrer. Bürger und Bürgerinnen von St. Peter in Rom. Bürger und Bürgerinnen von Speier. Bettler und Bettlerinnen. Deutsche Bischöfe. Deutsche Edle. Deutsche Reisige.

Ort des Stückes: 1. Akt: In den Trientiner Alpen, oberhalb des Gardasees. 2. Akt: Regensburg. 3. Akt: Ein Frauenkloster am Rhein. 4. Akt: Im St. Peter zu Rom. 5. Akt: Im Dom zu Speier.

* * * **Kaiser Heinrich . . . Direktor Hans Gregor.**

Pause nach dem 2. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu Ruy Blas von Mendelssohn-Bartholdy. — Einleitung und Chor a. d. Oper „Lohengrin“ von R. Wagner. — Zwischenakts-Musik aus der Oper „Manfred“ von Schumann. — „Inpromptu“ von Czibulka. — „Romanze“ von Hamm.

Preise der Plätze wie bekannt.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis 11 Uhr Vormittags reserviert.

Vereins-Bons mit Zuzahlung gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Mittwoch, den 31. März 1897: 8. Vorstellung im 5. Abonnement.

Pension Schöller

Schwank in 3 Akten (nach einer Idee von W. Jacoby) von Carl Laufs.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Kl.

Kissel.

No. 191. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Mittwoch, den 31. März: — **Anfang ½8**

8. Vorstellung im 5. Abonnement.

Pension Schöller

Schwank in 3 Akten (nach einer Idee von W. Jacoby) von Carl Laufs. — Regie: Ernst Kniel.

Personen:

Philipp Klapproth	Eugen Siegwart	Friedericke, ihre Tochter	Ernesta Koch
Ulrike Sprosser, Wwe., seine Schwester	Lina Scheedel-Moeller	Eugen Rümpel	Adolf Gärtner
Ida, Franziska, deren Töchter	Anna Roeber, Hedi Kuhn	Gröber, Major a. D.	Béla Duschak
Alfred Klapproth	Curt Olfers	Jean, Zahlkellner	Curt Curs
Ernst Kißling, Maler, Alfreds Freund	Ernst Kniel	Ein Kellner	Dr. Hans Oberländer
Fritz Bernhardy	Hermann Traeger	Erster, Zweiter Gast	Eugen Kranz, Richard Gloyen
Josephine Krüger, Schriftstellerin	Betty Klinder	Ein Blumenmädchen	Frieda Skalla
Schöller, ehemaliger Musikdirektor	Fritz Krampert	Ein Betrunkener	Carl Jaedicke
Amalie Pfeiffer, seine Schwägerin	Louise Sandvos		

Pause nach dem 1. und 2. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu „Die Fledermaus" von Strauß. „Estudiantina", Walzer von Waldteufel. „Typense", Gavotte von Eilenberg.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 4 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen ¾10 Uhr.

Donnerstag, den 1. April 1897: — Außer Abonnement.

Bei kleinen Preisen.

Erster Abend

der Tragödie **Heinrich und Heinrichs Geschlecht** v. Ernst v. Wildenbruch.

Zum 21. Male:

König Heinrich

Tragödie in 5 Akten und einem Vorspiel „Kind Heinrich" von Ernst von Wildenbruch.

König Heinrich IV. . . . Direktor Hans Gregor.

Kleine Preise! Kleine Preise!

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Bei kleinen Preisen!

Kgl. priv.

Konditorei Heinrich

Telephon-Anschluß

Kirchgasse 15.

No. 192. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Donnerstag, den 1. April: — **Anfang ½8**

Bei kleinen Preisen:

Erster Abend

der Tragödie **Heinrich und Heinrichs Geschlecht** von Ernst von Wildenbruch.

Ausser Abonnement! **Zum 21. Male:** **Ausser Abonnement!**

König Heinrich

In einem Vorspiel (Kind Heinrich) und 5 Akten.

Personen des Vorspiels:

Agnes, Gemahlin Kaiser Heinrichs III. von Deutschland	Betty Klinder	Eckbert von Meißen, Udo von der Nordmark (sächsische Große)	Adolf Gärtner
Heinrich, ihr Sohn (zehn Jahre alt)	— — —	Anno, Erzbischof von Köln	Curt Olfers
Gräfin Adelheid von Piemont	Elsa Schlösser	Hildebrand, Archidiakon von Rom	Dr. Hans Oberländer.
Bertha, ihre Tochter in kindlichem Alter	— — —	Hugo, Abt von Clugny	Béla Duschak
Praxedis in kindlichem Alter	— — —	Rapoto, Bogenspanner Kaiser Heinrichs III.	Ernst Kniel
Graf Otto von Nordheim, Ordulf, Hermann (die Billungen, sächsische Große)	Alwin Werner, Carl Jaedicke, Friedrich Kayßler	Eine Stimme	Eugen Siegwart
		Eine Hofdame	Ernst Sandvos
			Lina Scheebel-Möller

Zeit: Herbst 1056. — Ort: Goslar.

Personen des Stückes:

Agnes, Wittwe Kaiser Heinrichs III. von Deutschland	Betty Klinder	Zunftmeister der Kaufleute	Paul Tietze
Heinrich IV., ihr Sohn, deutscher König	* * *	" " Metzger	Emil Miethank
Bertha, seine Gemahlin	Bertha Bromowsky	" " Schmiede	Albert Lemke
Konrad, sein kleiner Sohn	— — —	" " Schwertfeger	Gustav Dittrich
Papst Gregor	Béla Duschak	" " Bäcker	Ernst Schmidt
Hugo, Abt von Clugny	Ernst Kniel	" " Müller	Fritz Haupt
Liemar, Bischof von Bremen	Eugen Siegwart	" " Sattler	August Junge
Eppo, Bischof von Zeiz	Wilhelm Brose	" " Böttcher	Hermann Scheede
Benno, Bischof von Osnabrück	Arthur Sommer	" " Fischer	Ernst Deutschmann
Burkhardt, Bischof von Halberstadt	Dr. Hans Oberländer	" " Zimmerleute (von Worms)	Theodor Simon
Wezel, Bischof von Magdeburg	Heinrich Aust	Ephraim Ben Jehuda, Süßkind von Orb (Häupter der Juden-Gem. von Worms)	Eugen Kranz, Carl Jaedicke
Graf Otto von Nordheim, Hermann, der Billunge, Eckbert von Meißen (sächsische Große)	Alwin Werner, Friedrich Kayßler, Adolf Gärtner	Ein Stadtknecht von Worms	Emil Sandvos
Heinrich, Sohn Udos von der Nordmark	Siegfried Arndt	Gottschalk, Adalbert (Königsboten)	Curt Curs, Otto Braun
Rudolf von Schwaben, Welf von Bayern, Berthold von Kärnthen (deutsche Große)	Richard Gloyen, Benno Protze, Curt Wenzel	Praxedis, Gemahlin des Grafen Heinrich von der Nordmark	Meta Kurz
Ulrich von Godesheim, Ritter des Hermann von Gleisberg Königs	Hermann Traeger, Georg Bartel	Der Präfekt von Rom	Alwin Werner
Lampert, d'r Schultheiß, Gozzo, der Münzmeister, Gozellin, der Zöllner (von Worms)	Curt Olfers, Fritz Krampert, Friedrich Stangen	Graf Cencius von Rom	Richard Gloyen
		Gerbald, ein flandrischer Ritter	Hermann Traeger
		Donadeus von Rom	Eugen Siegwart
		Ein junger Kleriker von Rom	Friedrich Kayßler
		Der Hauptmann der Engelsburg	Adolf Gärtner
		Gräfin Mathilde	Louise Sandvos
		Ein Diener	Emil Sandvos
Erster, Zweiter (Kleriker), Ein Gewaffneter	Carl Jaedicke, Dr. Hans Oberländer, Fritz Krampert		

Geistliche. Volk. Reisige. — Zeit: circa 20 Jahre später

Ort: 1. Akt: Worms. 2. Akt: Rom. 3. Akt: Worms. 4. Akt: Die Burg Canossa. 5. Akt: Die Engelsburg in Rom.

* * * **Heinrich IV.** . . . . . **Director Hans Gregor.**

Pause nach dem 1. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu „Athalia" von Mendelssohn-Bartholdy. — Zug der Frauen aus „Lohengrin" von R. Wagner. — „Adelaide" von L. van Beethoven. — Elegie von Götze. — Gebet aus „Scènes Pittoresques" von Massenet. — Reverie von Vieuxtemps.

Kleine Preise.

Vereins-Bons ungültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Freitag, den 2. April 1897: — Außer Abonnement. —

Bei kleinen Preisen.

Zum 14. Male: **Zweiter Abend** Zum 14. Male:

der Tragödie **Heinrich und Heinrichs Geschlecht** von Ernst von Wildenbruch.

Kaiser Heinrich

Tragödie in 5 Akten von **Ernst von Wildenbruch.**

Kaiser Heinrich . . . **Direktor Hans Gregor.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Bei kleinen Preisen! Bei kleinen Preisen! Kleine Preise! Kleine Preise!

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadt-Theater.

Direktion: Hans Gregor.

Anfang ½8 Uhr. Zum letzten Male: Anfang ½8 Uhr.

Erster Akt.

No. 193. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Freitag, den 2. April: — **Anfang ½8**

Bei kleinen Preisen:

Zweiter Abend

der Tragödie **Heinrich und Heinrichs Geschlecht** von Ernst von Wildenbruch.

Ausser Abonnement! Zum **15.** Male: **Ausser Abonnement!**

Kaiser Heinrich.

(In 5 Akten.)

In Scene gesetzt von **Hans Gregor.**

Personen:

Kaiser Heinrich IV. von Deutschland		* * *
Konrad, Heinrich	seine Söhne	Hermann Traeger, Friedrich Kayßler
Papst Paschalis		Fritz Krampert
Ruthhart, Erzbischof von Mainz		Béla Duschak
Johann, Kardinal-Bischof von Tuskulum		Eugen Kranz
Leo, Bischoff von Ostia		Eugen Siegwart
Graf Diephold von Vohburg	deutsche Große	Herrmann Traeger
Graf Berengar von Sulzbach	deutsche Große	Adolf Gärtner
Graf Hermann von Winzenburg	deutsche Große	Curt Olfers
Graf Dietrich von Katlenburg	deutsche Große	Alwin Werner
Markgraf Werner	deutsche Große	Ernst Kniel
Graf Frangipani	italienische Große	Curt Curs
Graf Pier-Leone	italienische Große	Dr. Hans Oberländer
Der Schultheiß	von Regensburg	Dr. Hans Oberländer
Erster Rathmann	von Regensburg	Heinrich Baumann
Zweiter Rathmann	von Regensburg	Curt Curs
Dritter Rathmann	von Regensburg	Richard Gloyen
Graf Emicho	Kreuzfahrer	Curt Olfers
Der Priester Gottschalk	Kreuzfahrer	Fritz Krampert
Egino, der Hausnarr Vohburgs		Eugen Siegwart
Ein Reitersknecht des Grafen von Beichlingen		Carl Jaedicke
Ein Bauer aus Abach		Emil Sandvos
Präxedis, Gemahlin Kaiser Heinrichs IV. aus dessen zweiter Ehe		Meta Kurz
Die Oberin	eines Nonnenklosters am Rhein	Betty Klinder
Die Pförtnerin	eines Nonnenklosters am Rhein	Louise Sandvos
Erste Nonne	eines Nonnenklosters am Rhein	Elsa Schlösser
Zweite Nonne	eines Nonnenklosters am Rhein	Erneſta Koch
Dritte Nonne	eines Nonnenklosters am Rhein	Lina Scheebel-Moeller
Vierte Nonne	eines Nonnenklosters am Rhein	Hedi Kuhn
Erste Bauersfrau	von Abach	Bertha Bromowsky
Zweite Bauersfrau	von Abach	Bianca Franke
Erste Bettlerin		Emma Voll
Zweite Bettlerin		Louise Sandvos
Ein Bettler		Emil Sandvos

Bürger und Bürgerinnen von Regensburg. Nonnen. Bauern und Bäuerinnen von Abach. Kreuzfahrer. Bürger und Bürgerinnen von St. Peter in Rom. Bürger und Bürgerinnen von Speier. Bettler und Bettlerinnen. Deutsche Bischöfe. Deutsche Edle. Deutsche Reisige.

Ort des Stückes: 1. Akt: In den Trientiner Alpen, oberhalb des Gardasees. 2. Akt: Regensburg. 3. Akt: Ein Frauenkloster am Rhein. 4. Akt: Im St. Peter zu Rom. 5. Akt: Im Dom zu Speier.

* * * Kaiser Heinrich . . . **Direktor Hans Gregor.**

Pause nach dem 2. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu Ruy Blas von Mendelssohn-Bartholdy. — Einleitung und Chor a. d. Oper „Lohengrin" von R. Wagner. — Zwischenakts-Musik aus der Oper „Manfred" von Schumann. — „Inpromptu" von Czibulka. — „Romanze" von Hamm.

Kleine Preise.

Vereins-Bons ungültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Sonnabend, den 3. April 1897: — Außer Abonnement.

Bei kleinen Preisen.

Zehnter Abend des Schiller-Cyclus.

22. und letzte Klassiker-Vorstellung.

Zum letzten Male:

Wilhelm Tell

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Arnold vom Melchthal . . . **Direktor Hans Gregor.**

Kleine Preise! Kleine Preise! Kleine Preise! Kleine Preise!

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 194. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — Sonnabend, den 3. April: — **Anfang ½8**

Außer Abonnement.

Zehnter Abend des Schiller-Cyclus.

22. und letzte Klassiker-Vorstellung.

Zum letzten Male: Bei kleinen Preisen:

Wilhelm Tell

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller. — Regie: Ernst Kniel.

Personen:

Hermann Geßler, Reichsvogt in Schwyz und Uri		Béla Duschak
Werner Freiherr von Attinghausen, Bannerherr		Dr. Hans Oberländer
Ulrich von Rudenz, sein Neffe		Richard Werner
Werner Stauffacher	Landleute aus Schwyz	Hermann Traeger
Itel Reding		Eugen Kranz
Walter Fürst	aus Uri	Fritz Krampert
Wilhelm Tell		Ernst Kniel
Rösselmann, der Pfarrer		Eugen Siegwart
Kuoni, der Hirt		Curt Curs
Werni, der Jäger		Adolf Gärtner
Ruodi, der Fischer		Curt Olfers
Arnold vom Melchthal	aus Unterwalden	* * *
Konrad Baumgarten		Friedrich Kayßler

Jenni, Fischerknabe		Ernesta Koch
Seppi, Hirtenknabe		Helene Valois
Gertrud, Stauffachers Frau		Betty Klinder
Hedwig, Tells Gattin, Fürsts Tochter		Meta Kurz
Bertha von Bruneck, eine reiche Erbin		Bertha Bromowsky
Mechthild	Bäuerinnen	Louise Sandvos
Armgard		Elsa Schlösser
Walter	Tells Knaben	Anna Roeber
Wilhelm		— — —
Friesshardt	Söldner	Eugen Kranz
Leuthold		Richard Gloyen
Rudolph der Harras		Curt Curs
Ein Landenbergischer Reiter		Wilhelm Müller
Ein Ausrufer		Emil Sandvos

Geßlersche Soldaten. Landleute. Männer und Weiber aus den Waldstätten.

* * * **Arnold vom Melchthal** . . **Direktor Hans Gregor.**

Pause nach dem 3. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvert. z. Op. „Tell" von Rossini. — „Waldesflüstern" von Czibulka. — Serenata von Moszkowsky. — „Toreador und Andalouse" von Rubinstein. — Lied ohne Worte von Mendelssohn.

Kleine Preise.

Vereins-Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 4. April 1897:

Nachmittags 4 Uhr:

Außer Abonnement.

Bei kleinen Preisen:

Zum **letzten** Male:

Renaissance

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Ellfeld

Silvio da Feltre . Direktor Hans Gregor.

Abends ½8 Uhr:

Außer Abonnement.

Pension Schöller

Schwank in 3 Akten (nach einer Idee von W. Jacoby) von Carl Laufs.

Vorher:

Die kleinen Lämmer

(Les Petites Brébis.)

Operette in 2 Akten von Armand Liorat. Musik von Louis Varney. Deutsche Uebertragung v. Bolten-Baeckers.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 195. 1897.

Stadt- Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Nachmittags 4 Uhr.

Sonntag, den 4. April:

Bei kleinen Preisen:

Zum letzten Male:

Renaissance

Lustspiel in 3 Akten von **Franz von Schönthan** und **Franz Koppel-Ellfeld.** (Verfasser von „Comtesse Guckerl".)

In Scene gesetzt von **Hans Gregor.**

Personen:

Marchesa Gennara di Sansavelli	Meta Kurz
Vittorino, ihr Sohn	Hedi Kuhn
Silvio da Feltre	* * *
Bentivoglio, ein Benedictiner Pater	Eugen Siegwart
Severino, Magister	Béla Duschak
Isotta, Schließerin	Lina Scheedel-Moeller
Coletta, deren Nichte	Anna Roeber
Mirra	Louise Sandvos

Ort der Handlung: Im Sabinergebirge Mitte des 16. Jahrhunderts.

* * * Silvio da Feltre . . . . Direktor Hans Gregor.

Kleine Preise:

Prosceniumsloge	1 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 50 Pf.
Balkon und Mittel-Loge . .	1 „ 25 „	2. Rang Brustlehne . . .	— „ 50 „
Seiten-Loge	1 „ 10 „	2. Rang	— „ 40 „
Parquet	1 „ — „	Gallerie	— „ 20 „
Numerirtes Parterre . . .	— „ 60 „	Schüler-Billet	— „ 30 „

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis 11 Uhr Vormittags reserviert.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 0 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags on 4 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr bgeholt werden.

Kassenöffnung 3½ Uhr. Anfang 4 Uhr. Ende gegen ¾6 Uhr.

Abends ½8

Außer Abonnement.

Abends ½8

Pension Schöller

Schwank in 3 Akten (nach einer Idee von W. Jacoby) von Carl Laufs.

Vorher: Vorher:

Die kleinen Lämmer

(Les Petites Brébis.)

Operette in 2 Akten von Armand Liorat. Musik von Louis Varney. Deutsche Uebertragung von Bolten-Baeckers.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die kleinen Leute

(Aus Provinz Preußen.)

Pension Scholler.

Ankunft: Abreise:

Ankunft: Abreise:

Ankunft: Abreise:

Direktion:

No. 196. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Abends ½8 — Sonntag, den 4. April: Außer Abonnement. — **Abends ½8**

Pension Schöller

Schwank in 3 Akten (nach einer Idee von W. Jacoby) von Carl Laufs. — Regie: Ernst Kniel.

Personen:

Philipp Klapproth	Eugen Siegwart	Friederike, ihre Tochter	Ernesta Koch
Ulrike Sprosser, Wwe., seine Schwester	Lina Scheedel-Moeller	Eugen Rümpel	Adolf Gärtner
Ida, Franziska, deren Töchter	Anna Roeber, Hedi Kuhn	Gröber, Major a. D.	Béla Duschak
Alfred Klapproth	Curt Olfers	Jean, Zahlkellner	Curt Curs
Ernst Kißling, Maler, Alfreds Freund	Ernst Kniel	Ein Kellner	Dr. Hans Oberländer
Fritz Bernhardy	Hermann Traeger	Erster, Zweiter Gast	Eugen Kranz, Richard Gloyen
Josephine Krüger, Schriftstellerin	Betty Klinder	Ein Blumenmädchen	Frieda Skalla
Schöller, ehemaliger Musikdirektor	Fritz Krampert	Ein Betrunkener	Carl Jaedicke
Amalie Pfeiffer, seine Schwägerin	Louise Sandvos		

Vorher:

Die kleinen Lämmer

Operette in 2 Akten von Armand Liorat. — Musik von Louis Varney. — Deutsche Uebertragung von Bolten Baeckers.

Regie: **Eugen Siegwart.** — Dirigent: **Carl Reinhardt.**

Personen:

Baburel, Inhaber eines Erziehungs-Instituts	Eugen Siegwart	Louise	Frieda Skalla
Christian, Prinz von Illyrien	Curt Olfers	Henriette	Helene Valois
Fifrelin Grobichon	Adolf Gärtner	Germaine	Louise Sandvos
Joseph, Gärtner	Dr. Hans Oberländer	Irene	Hedi Kuhn
Emeraldine Mouton, Vorsteherin eines Pensionats	Lina Scheedel-Moeller	Marcelle	Anna Roeber
Alice von Stahlberg	Emma Voll	Martha	Else Küsel
Fanny Grobichon	Ernesta Koch	Lucienne	Bianca Franke
		Jeanne	Amelie Engel

Zwischen dem 1. und 2. Stück findet eine größere Pause statt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu „Die Fledermaus" von Strauß. „Estudiantina", Walzer von Waldteufel. „J'ypense', Gavotte von Eilenberg.

Gewöhnliche Preise.

Vereins-Bons mit Zuzahlung gültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Montag, den 5. April 1897: — Außer Abonnement.

Benefiz für Emma Voll.

Reif-Reiflingen

Schwank in 5 Akten von Gustav von Moser.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Kirchweih Lämmer.

Fantasie-Bild

Hans Gloger.
Tyroler.

No. 197. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Montag, den 5. April: **Anfang ½8**

Außer Abonnement.

Benefiz für Emma Voll.

Reif=Reiflingen

Schwank in 5 Akten von Gustav von Moser. — Regie: Eugen Siegwart.

Personen:

Kurt von Folgen, Gutsbesitzer	Friedrich Kayßler
Ilka, seine Frau	Meta Kurz
Priska, ihre Schwester	Anna Roeber
Baron Bernhard von Folgen, Kurts Onkel	Eugen Siegwart
Herr von Sensa, Gutsbesitzer	Ernst Kniel
Tony, seine Frau	Louise Sandvos
Sybilla Elmer	Lina Scheebel-Moeller
Paul Hoffmeister, Apotheker	Hermann Traeger
Elsa, seine Frau	Hedi Kuhn
Theobald Blum, Provisor bei Hoffmeister	Curt Olfers
Hartmann, Förster bei Folgen	Fritz Krampert
Bertha, seine Tochter	Emma Voll
von Reif=Reiflingen, Lieutenannt	Adolf Gärtner
Fedor Below	Béla Duschak
Lina, Kammerjungfer bei Folgen	Elise Küsel
Franz, Diener bei Folgen	Carl Jaedicke
Dörthe, Dienstmädchen bei Hoffmeister	Bianca Franke
Erster Arbeiter	Richard Gloyen
Zweiter Arbeiter	Emil Sandvos

Das Stück spielt auf dem Gute des Herrn von Folgen und in einer kleinen Stadt in der Nähe.

Pause nach dem 3. Akt.

Zwischenakts=Musik: Ouvertüre zur Oper „Czar und Zimmermann" von Lortzing. — „Die Mühle im Schwarzwald" von Eilenberg. — Maritana-Walzer von Dellinger. — „Durchs Telephon", Polka von Strauß.

Preise der Plätze.

Proscheniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel=Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten=Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler=Billet	— „ 50 „
Steh=Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins=Bons mit Zuzahlung gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn= und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 4 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 6. April 1897: 9. Vorstellung im 5. Abonnement.

Die Großstadtluft

Schwank in 4 Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Lpsgtel

2gol-

No. 198. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8

Letzte Woche!

Anfang ½8

Dienstag, den 6. April:

9. Vorstellung im 5. Abonnement.

Die Großstadtluft

Schwank in 4 Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg. — Regie: Eugen Siegwart.

Personen:

Martin Schröter	Ernst Kniel
Sabine, seine Tochter	Hedi Kuhn
Walter Lenz, Rechtsanwalt	Béla Duschak
Antonie, seine Frau	Meta Kurz
Bernhard Gempe, ihr Cousin	Curt Olfers
Fritz Flemming, Ingenieur	Adolf Gärtner
Dr. Crusius	Eugen Siegwart
Frau Dr. Crusius	Lina Scheedel-Moeller
Rektor Arnstedt	Fritz Krampert
Frau Rektor Arnstedt	Louise Sandvos
Marthe, Dienstmädchen	Emma Voll
Ein Tapezierer	Richard Gloyen
Ein Diener	Carl Jaedicke

Pause nach dem 1. und 3. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zur Oper „Pique Dame" von Suppé. — „Das erste Herzklopfen" von Eilenberg. — Traum-Walzer von Millöcker. — Entre-Akt aus „Mignon" von Thomas.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 4 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 7. April 1897:

Außer Abonnement.

Einmaliges Gastspiel des Königlichen Hofschauspielers

Carl Sontag.

Ehrenmitglied d. Großherzogl. Hoftheaters in Schwerin u. des Großherzogl. Hoftheaters zu Coburg-Gotha.

Der Königslieutenant

Lustspiel in 4 Akten von Karl Gutzkow.

Graf Thorane . . . Carl Sontag als Gast.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der Reichsanzeiger

Amtliches Organ des Reichspostamts.

Erscheint an jedem Wochentage Abends in Berlin.

Preis vierteljährlich 2 Mk. Einzelne Nummern 25 Pf. Insertionspreis 30 Pf.

Berlin, den 1. April 1891.

Amtlicher Theil.

Deutsches Reich.

Ernennungen, Versetzungen, Entlassungen etc. im Bereich der Reichsbehörden.

Preußen.

Ernennungen, Versetzungen, Entlassungen etc. im Bereich der Preußischen Behörden.

Bekanntmachung, betreffend die Ausgabe von Reichskassenscheinen.

Vom 1. April 1891.

Nachdem die Ausgabe von Reichskassenscheinen zu 1000 Mark, 500 Mark, 100 Mark, 50 Mark, 20 Mark, 10 Mark, 5 Mark, 2 Mark und 1 Mark durch Bekanntmachung vom 30. März 1874 (Reichs-Gesetzbl. S. 53) angeordnet worden ist, wird hiermit bekannt gemacht, daß diese Reichskassenscheine vom 1. April 1891 ab bei der Reichshauptkasse, den Reichsbankanstalten und den Reichsbanknebenstellen gegen Reichsbanknoten eingelöst werden.

Berlin, den 1. April 1891.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Graf Stolberg.

Bekanntmachung, betreffend die Ausgabe von Reichskassenscheinen.

Vom 1. April 1891.

Nachdem die Ausgabe von Reichskassenscheinen zu 1000 Mark, 500 Mark, 100 Mark, 50 Mark, 20 Mark, 10 Mark, 5 Mark, 2 Mark und 1 Mark durch Bekanntmachung vom 30. März 1874 (Reichs-Gesetzbl. S. 53) angeordnet worden ist, wird hiermit bekannt gemacht, daß diese Reichskassenscheine vom 1. April 1891 ab bei der Reichshauptkasse, den Reichsbankanstalten und den Reichsbanknebenstellen gegen Reichsbanknoten eingelöst werden.

Berlin, den 1. April 1891.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Graf Stolberg.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 199. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — **Letzte Woche!** — **Anfang ½8**

Mittwoch, den 7. April:

Außer Abonnement.

Einmaliges Gastspiel des Königlichen Hofschauspielers

Carl Sontag.

Ehrenmitglied d. Großherzogl. Hoftheaters in Schwerin u. des Großherzogl. Hoftheaters zu Coburg-Gotha.

Der Königslieutenant

Lustspiel in 4 Akten von Karl Gutzkow. — Regie: Ernst Kniel.

Personen:

Graf Thorane, französischer General	* * *	Belinde, eine franz. Schauspielerin	Elise Küsel
Althof, sein Adjutant . . .	Friedrich Kayßler	Hirth	Curt Curs
Rath Göthe	Béla Duschak	Schütz	Eugen Kranz
Frau Rath Göthe . . .	Betty Klinder	Junker } Frankfurter Maler .	Carl Jaedicke
Wolfgang, ihr Sohn . . .	Anna Roeber	Trautmann	Alwin Werner
Mittler, ein pensionirter Professor	Fritz Krampert	Mack, Sergeantmajor . . .	Adolf Gärtner
Seekatz, Maler aus Darmstadt .	Dr. Hans Oberländer	Gretel, Dienstmagd im Göthe'schen	
Frau Seekatz, seine Frau . .	Lina Scheedel-Moeller	Hause	Louise Sandvos
Alcidor, ein französischer Schauspieler	Richard Gloyen		

Französische Offiziere und Soldaten. — Schauplatz: Frankfurt am Main. — Zeit: der siebenjährige Krieg.

* * * **Graf Thorane . . . Carl Sontag als Gast.**

Pause nach dem 1. und 3. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre „Die Heimkehr aus der Fremde" von Mendelssohn-Bartholdy. — „Toreadore und Andalouse" von Rubinstein — Puppenfee-Walzer von Bayer. — „Herzenswünsche", Gavotte von Gleißner.

Preise der Plätze.

Prosceniumsloge	3 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge . . .	2 „ 50 „	2. Rang Brustlehne	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ — „	2. Rang	— „ 75 „
Parquet	1 „ 75 „	Gallerie	— „ 40 „
Steh-Parquet	1 „ 75 „	Schüler-Billet	— „ 60 „
Numerirtes Parterre	1 „ 25 „		

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis 11 Uhr Vormittags reserviert.

Vereins-Bons mit Zuzahlung gültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 8. April 1897: 10. und letzte Abonnements-Vorstellung.

Benefiz für die Kassirerin Selma Trautmann.

Einmalige Aufführung!

Der Talisman

Dramatisches Märchen in 4 Akten (mit theilweiser Benutzung eines alten Fabelstoffes) von Ludwig Fulda.

Astolf . . . . . Direktor Hans Gregor.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 200. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — **Letzte Woche!** — **Anfang ½8**

Donnerstag, den 8. April:

10. und letzte Abonnements-Vorstellung.

Benefiz für die Kassirerin Selma Trautmann.

Der Talisman

Dramatisches Märchen in 4 Akten (mit theilweiser Benutzung eines alten Fabelstoffes) von Ludwig Fulda.
In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen:

Astolf, König von Cypern		* * *	Osmar		Friedrich Kayßler
Berengar, sein Oberfeldherr		Béla Duschak	Habakuk, ein alter Korbflechter		Eugen Siegwart
Diomed	Große des Hofes	Ernst Kniel	Rita, dessen Tochter		Hedi Kuhn
Panfilio		Curt Curs	Anselm	Bürger	Hermann Traeger
Ferrante		Richard Gloyen	Benedict		Dr. Hans Oberländer
Maddalena, Diomed's Tochter		Meta Kurz	Guido		Fritz Krampert
Niccola, Haushofmeister		Curt Olfers	Balduin		Alwin Werner
Stefano, Hauptmann der Leibwache		Adolf Gärtner	Gasparo		Eugen Kranz
Der Hofkoch		Carl Jaedicke			

Höflinge. Bürger. — Ort der Handlung: Cypern.

* * * Astolf . . . . . Direktor Hans Gregor.

Pause nach dem 2. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre z. Oper „Dichter und Bauer" von Suppé. — Paraphrase über „Aennchen von Tharau" von Böhm. — „La petite Flatteuse" von Prokſch. — „In der Kapelle" von Eilenberg.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Vereins-Bons mit Zuzahlung gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 4 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 9. April 1897:

Erstes Gastspiel des Fräulein Nuscha Butze.

Der Hüttenbesitzer

Schauspiel in 4 Akten von Georges Ohnet.

Claire . . . . . Nuscha Butze als Gast.
Philippe Derblay . . . . . Direktor Hans Gregor.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der Hoffotograf

Feiner Geschmack des Herrlichen Hofsache Balzac.

Der Hoffotograf

No. 201. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — **Letzte Woche!** — **Anfang ½8**

Freitag, den 9. April:

Erstes Gastspiel des Fräulein **Nuscha Butze.**

Der Hüttenbesitzer

Schauspiel in 4 Akten von Georges Ohnet. — In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen:

Marquise von Beaulieu	Betty Klinder
Octave, Claire } deren Kinder	Adolf Gärtner, * * *
Baron von Préfont	Curt Olfers
Baronin von Préfont, Nichte der Marquise	Louise Sandvos
Philippe Derblay	* * *
Suzanne, dessen Schwester	Hedi Kuhn
Herzog von Bligny, Neffe der Marquise	Béla Duschak
Moulinet	Eugen Siegwart
Athenaïs, dessen Tochter	Bertha Bromowsky
Bachelin, Notar	Fritz Krampert
von Pontac	Richard Groffe
Der Präfekt	Eugen Mader
Gobert	Hermann Traeger
Doctor Servan	Eugen Kranz
Jean, Brigitte } in Diensten der Marquise	Richard Gloyen, Elise Küsel
Ein Arbeiter	Emil Sandvos

Diener. Arbeiter

* * * **Claire** . . **Nuscha Butze** als Gast.
* * * **Philippe Derblay** . . . **Direktor Hans Gregor.**

Nach dem zweiten Akt findet eine längere Pause statt.

Zwischenakts-Musik: Schauspiel-Ouvertüre von Clarens. — „Nocturno" von Eilenberg. — „Ein Traum" von Finke. — „Farewell" von Lange.

Gastspiel-Preise.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis 11 Uhr Vormittags reserviert.

Vereins-Bons mit Zuzahlung gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 4 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend, den 10. April 1897:

Zweites und vorletztes Gastspiel des Fräulein **Nuscha Butze.**

Die wilde Jagd

Lustspiel in 4 Akten von Ludwig Fulda.

Melanie Dalberg . . . . **Nuscha Butze.**
Dr. Max Weiprecht . . . . **Direktor Hans Gregor.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Mittag

Zweites und drittes Blatt der Dresdner Nachrichten.

Sonntags nur 10 Seiten stark.

Redaktion, Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden, Wilsdruffer Straße 36.

Fernsprecher: Amt I Nr. 11366 und 11367.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Postscheck-Konto: Amt Dresden Nr. 1405.

Bezugspreis: Monatlich 1,50 Mk. ausschließlich Bestellgeld.

Anzeigenpreis: Die 7gespaltene Petitzeile 20 Pfg., Familienanzeigen 15 Pfg., Stellengesuche 10 Pfg., Textzeile 60 Pfg.

Anzeigenannahme bis 11 Uhr vormittags, Sonntags bis 10 Uhr vormittags.

Für das Erscheinen von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Bei Konkurs oder gerichtlicher Beitreibung fällt jeder Rabattanspruch fort.

Gerichtsstand für beide Teile ist Dresden.

Postscheck-Konto: Amt Dresden Nr. 1405.

Bezugspreis: Monatlich 1,50 Mk. ausschließlich Bestellgeld.

Anzeigenpreis: Die 7gespaltene Petitzeile 20 Pfg., Familienanzeigen 15 Pfg., Stellengesuche 10 Pfg., Textzeile 60 Pfg.

Anzeigenannahme bis 11 Uhr vormittags, Sonntags bis 10 Uhr vormittags.

Für das Erscheinen von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Bei Konkurs oder gerichtlicher Beitreibung fällt jeder Rabattanspruch fort.

Gerichtsstand für beide Teile ist Dresden.

Die Mittagszeitung

Zweites und drittes Blatt der Dresdner Nachrichten.

Sonntags nur 10 Seiten stark.

Redaktion, Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden, Wilsdruffer Straße 36.

Fernsprecher: Amt I Nr. 11366 und 11367.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Postscheck-Konto: Amt Dresden Nr. 1405.

Bezugspreis: Monatlich 1,50 Mk. ausschließlich Bestellgeld.

Anzeigenpreis: Die 7gespaltene Petitzeile 20 Pfg., Familienanzeigen 15 Pfg., Stellengesuche 10 Pfg., Textzeile 60 Pfg.

Anzeigenannahme bis 11 Uhr vormittags, Sonntags bis 10 Uhr vormittags.

Für das Erscheinen von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Bei Konkurs oder gerichtlicher Beitreibung fällt jeder Rabattanspruch fort.

Gerichtsstand für beide Teile ist Dresden.

No. 202. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 — **Letzte Woche!** — **Anfang ½8**

Sonnabend, den 10. April:

Zweites und vorletztes Gastspiel des Fräulein

Nuscha Butze.

Die wilde Jagd

Lustspiel in 4 Akten von Ludwig Fulda. — Regie: Béla Duschak.

Personen:

Ferdinand Crusius, Bankier	Curt Curs
Ernestine, seine Frau	Betty Klinder
Mila, seine Tochter	Helene Valois
Melanie Dalberg, Malerin	* * *
Sanitätsrath Liebenau	Béla Duschak
Helene, seine Tochter	Hedi Kuhn
Dr. Max Weiprecht, Privatdozent der Geschichte	* * *
Baron Troll-Felsenstein	Curt Olfers
Paul Krüger, Kaufmann	Adolf Gärtner
Dr. Barry	Eugen Siegwart
Struve	Fritz Krampert
von Bendorf	Richard Decker
Hellburg	Eugen Kranz
Lorenz, Diener bei Weiprecht	Richard Gloyen
Carl, Diener bei Crusius	Leopold Sänger
Anna, Hausmädchen bei Liebenau	Bianca Franke
* * * **Melanie Dalberg**	**Nuscha Butze.**
* * * **Dr. Max Weiprecht**	**Direktor Hans Gregor.**

Pause nach dem 1. und 3. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu „Die flotten Burschen" von Suppé. — „Das erste Herzklopfen" von Eilenberg. — „Wiener Blut", Walzer von Strauß. — Serenata von Moszkowsky.

Gastspiel-Preise.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis 11 Uhr Vormittags reserviert.

Vereins-Bons mit Zuzahlung gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Letzte Vorstellung! Sonntag, den 11. April 1897: **Letzte Vorstellung!**

Letztes Gastspiel des Fräulein Nuscha Butze.

Goldfische

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

Josephine von Pöchlaar . . . . **Nuscha Butze als Gast.**
Erich von Felsen . . . . **Direktor Hans Gregor.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

abge

No. 203. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Letzte Vorstellung der Schauspiel-Saison!

Sonntag, den 11. April:

Anfang ½8 Letztes Gastspiel des Fräulein **Anfang ½8**

Nuscha Butze.

Goldfische

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg. — In Scene gesetzt von Hans Gregor.

Personen:

Joachim von Felsen, Oberst a. D.		Curt Curs
Erich, sein Sohn, Premier-Lieutenant		* * *
Martin Winter		Fritz Krampert
Emmy, seine Tochter		Hedi Kuhn
Josephine von Pöchlaar		* * *
Wolf von Pöchlaar-Benzberg		Béla Duschak
Mathilde von Koßwitz		Betty Klinder
Hans Roland		Adolf Gärtner
Stettendorf		Curt Olfers
von Kallern, Lieutenant		Hermann Traeger
Malwine, Kammermädchen } bei Frau von Pöchlaar		Anna Roeber
Otto, Diener } bei Frau von Pöchlaar		Richard Gloyen
Diener bei Oberst von Felsen		Eugen Kranz
Johann, Diener bei Winter		Emil Sandvos

Ballgäste. — Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Josephine von Pöchlaar . Nuscha Butze.
Erich von Felsen . . . Direktor Hans Gregor.

Pause nach dem 2. Akt.

Zwischenakts-Musik: Ouvertüre zu „Berlin, wie es weint und lacht“ von Conradi. — Paraphrase „Das war eine köstliche Zeit“ von Wiedecke. — Walzer aus „Der arme Jonathan“ von Millöcker. — Historischer Marsch, Quadrille von Gundlach.

Gastspiel-Preise.

Den verehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis 11 Uhr Vormittags reserviert.

Vereins-Bons mit Zuzahlung gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 18. April 1897:

Erste Opern-Vorstellung.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Sonntag.

Abend-

No. 1. 1897.

Stadt-Theater.

Opern-Saison. **Direktion: Hans Gregor.**

Oster-Sonntag, den 18. April:

Anfang ½8 **Eröffnungs-Vorstellung!** **Anfang ½8**

Außer Abonnement.

Margarethe

(Faust)

Große Oper in 5 Akten von Barbier und Carré. — Musik von Gounod.

Dirigent: Kapellmeister E. A. Molnar. — Regie: Georg Hartmannn.

Personen:

Faust	Otto Schroeter
Mephistopheles	Franz Adolfi
Margarethe	Marie Hartmann-Chalupetzka
Valentin, Soldat, ihr Bruder	Arthur Saran
Martha, Nachbarin	Marie Krüger
Siebel, Studenten	Rosa Molnar
Brander, Studenten	Paul Dinger

Soldaten. Volk. Bürger.

Nach dem 3. Akt findet eine Pause statt.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	4 M.	— Pf.	
Balkon u. Mittel-Loge	3 „	— „	
Seiten-Loge	2 „	50 „	
Parquet	2 „	— „	
Steh-Parquet	2 „	— „	
Numerirtes Parterre	1 „	25 „	
Parterre (Stehplatz)	1 M.	— Pf.	
2. Rang Brustlehne	1 „	— „	
2. Rang	— „	75 „	
Schüler-Billet	— „	60 „	
Gallerie	— „	40 „	

Bons mit Zuzahlung gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 4 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang pünktlich 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Montag, den 19. April 1897: 1. Abonnements-Vorstellung.

Czaar und Zimmermann

oder:

Die beiden Peter

Komische Oper in 3 Akten von Albert Lortzing.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 2. 1897.

Stadt-Theater.

Opern-Saison. **Direktion: Hans Gregor.**

Abends ½8 Montag, den 19. April: **Abends ½8**

1. Abonnements-Vorstellung.

Czaar u. Zimmermann

oder:

Die beiden Peter

Komische Oper in 3 Akten. Musik von A. Lortzing.

Dirigent: E. A. Molnar. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Peter I., Czaar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow, als Zimmergeselle	Arthur Saran
General Lefort, russischer Gesandter	Paul Dinger
Lord Syndham, englischer Gesandter	Franz Adolfi
Marquis von Chateauneuf, französischer Gesandter .	Carl Studemund
van Bett, Bürgermeister von Saardam . . .	Georg Hartmann
Marie, seine Nichte	Rosa Molnar
Peter Iwanoff, ein Russe, Zimmergeselle . . .	Robert Böttcher
Witwe Brown, Zimmermeisterin	Marie Krüger
Ein Offizier	Otto Haefke
Ein Rathsdiener	August Carlo

Pause nach dem 2. Akt.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge . . .	3 „ — „	2. Rang Brustlehne	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ 50 „	2. Rang	— „ 75 „
Parquet	2 „ — „	Schüler-Billet	— „ 60 „
Steh-Parquet	2 „ — „	Gallerie	— „ 40 „
Numerirtes Parterre	1 „ 25 „		

Bons gültig.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Dienstag, den 20. April 1897: **2. Abonnements-Vorstellung.**

Martha

oder:

Der Markt zu Richmond

Romantisch-komische Oper in 4 Akten von F. von Flotow.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 3. 1897.

Stadt-Theater.

Opern-Saison.

Direktion: Hans Gregor.

Anfang ½8 Dienstag, den 20. April: **Anfang ½8**

2. Abonnements-Vorstellung.

Martha

oder:

Der Markt zu Richmond

Romantisch-komische Oper in 4 Akten nach dem Französischen von W. Friedrich. — Musik von F. von Flotow.

Dirigent: Kapellmeister Mathäus Piteroff. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin . .	Janka Major	Zweite Magd	Gertrud Engelbrecht
Nancy, ihre Freundin . . .	Marie Krüger	Dritte Magd	Marie Gumpert
Lord Tristan, ihr Vetter . .	Paul Dinger	Erster Diener	Robert Meyer
Lyonel	Carl Studemund	Zweiter Diener	August Carlo
Plumket, ein reicher Pächter .	Georg Hartmann	Dritter Diener	Hermann Kraußnick
Der Richter von Richmond . .	Otto Haefke	Erster Pächter	Otto Haefke
Erste Magd	Herma Tellheim	Zweiter Pächter	Hermann Kraußnick

Pächter und Pächterinnen. Mägde. Knechte. Landleute. Gefolge der Königin. — Zeit: Regierung der Königin Anna.

Pause nach dem 2. Akt.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge . .	3 „ — „	2. Rang Brustlehne . . .	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ 50 „	2. Rang	— „ 75 „
Parquet	2 „ — „	Schüler-Billet	— „ 60 „
Steh-Parquet	2 „ — „	Gallerie	— „ 40 „
Numerirtes Parterre . . .	1 „ 25 „		

Bons gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 4 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang pünktlich 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 21. April 1897: **Außer Abonnement!**

Lohengrin

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Tageblatt

Der Markt zu Birchwood

Nachrichten

Stadt- Theater.

Direktion: Hans Gregor.

Ostern-Saison.

No. 208. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Mittwoch, den 21. April: Außer Abonnement. **Anfang ½8**

Lohengrin

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Dirigent: Kapellmeister E. A. Molnar. — Regie: Georg Hartmannn.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Franz Adolfi
Lohengrin	Otto Schroeter
Elsa von Brabant	Marie Hartmann-Chalupetzka
Herzog Gottfried, ihr Bruder	— — —
Friedrich von Telramund, brabantischer Edelmann	Arthur Saran
Ortrud, seine Gemahlin	Marie Krüger
Der Heerrufer des Königs	Paul Dinger
Edelknaben der Elsa	Rosa Molnar, Irma Adolfi, Gertrud Engelbrecht, Georgette Krüger

Sächsische Grafen und thüringische Edle. Trompeter. Brabantische Grafen und Edle. Edelfrauen und Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte.

Ort der Handlung: Antwerpen. — Zeit: Erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

Pause nach dem 2. Akt.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge	3 „ — „	2. Rang Brustlehne	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ 50 „	2. Rang	— „ 75 „
Parquet	2 „ — „	Schüler-Billet	— „ 60 „
Steh-Parquet	2 „ — „	Gallerie	— „ 40 „
Numerirtes Parterre	1 „ 25 „		

Bons mit Zuzahlung gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 4 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang pünktlich 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Donnerstag, den 22. April 1897: 3. Abonnements-Vorstellung.

Der Postillon von Lonjumeau

Komische Oper in 3 Akten nach dem Französischen der Herren von Leuven und Brunswig von M. G. Friedrich. Musik von Adolf Adam.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 209. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8

Donnerstag, den 22. April:
3. Abonnements-Vorstellung.

Anfang ½8

Der Postillon von Lonjumeau

Komische Oper in 3 Akten nach dem Französischen der Herren von Leuven und Brunswig von M. G. Friedrich.
Musik von Adolf Adam.

Dirigent: Kapellmeister Mathäus Piteroff. — Regie: Georg Hartmann.

Personen des ersten Aktes:

Chapelou, ein Postillon	Carl Studemund
Bijou, ein Wagner	Georg Hartmann
Marquis von Corcy, königlicher Kammerherr	Robert Böttcher
Madeleine, Wirthin	Janka Major

Die Handlung ereignet sich im Wirthshause zur Post in dem Dorfe Lonjumeau im Jahre 1756.

Personen des zweiten und dritten Aktes:

Saint Phar, erster Sänger der Königlichen Oper	Carl Studemund
Der Marquis von Corcy	Robert Böttcher
Alcindor, Chorführer in der Königlichen Oper	Georg Hartmann
Bourdon, Chorführer in der Königlichen Oper	Paul Dinger
Frau von Latour	Janka Major
Rose, ihre Kammerfrau	Gertrud Engelbrecht

Sänger und Chorführer der Königlichen Oper. Nachbarn und Freunde der Frau von Latour. Diener.
Die Handlung geht im Landhause der Frau von Latour, nahe bei Fontainebleau, im Jahre 1760 vor.

Gesangs-Einlagen:

Im 2. Akt: **„Variationen“** von Proch, gesungen von **Janka Major.**
Im 3. Akt: **„Gute Nacht, Du mein herziges Kind“,** Lied von Franz Abt, gesungen von **Carl Studemund.**

Pause nach dem 1. Akt.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	4 M.	— Pf.	
Balkon und Mittel-Loge	3 „	— „	
Seiten-Loge	2 „	50 „	
Parquet	2 „	— „	
Steh-Parquet	2 „	— „	
Numerirtes Parterre	1 „	25 „	
Parterre (Stehplatz)	1 M.	— Pf.	
2. Rang Brustlehne	1 „	— „	
2. Rang	— „	75 „	
Schüler-Billet	— „	60 „	
Gallerie	— „	40 „	

Bons gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang pünktlich 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 23. April 1897: 4. Abonnements-Vorstellung.

Der Troubadour

Oper in 4 Akten nach dem Französischen von Cammerano. — Musik von J. Verdi.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der Lausitzer.

No. 210. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Freitag, den 23. April: **Anfang ½8**

4. Abonnements-Vorstellung.

Der Troubadour

Oper in 4 Akten nach dem Französischen von S. Cammerano. — Musik von J. Verdi.

Dirigent: **Mathäus Piteroff.** — Regie: **Georg Hartmann.**

Personen:

Graf von Luna	Arthur Saran
Leonore	Janka Major
Azucena, eine Zigeunerin	Marie Krüger
Manrico	Otto Schroeter
Ferrando	Georg Hartmann
Inez	Gertrud Engelbrecht
Ruiz	Robert Böttcher
Ein alter Zigeuner	Paul Dinger
Ein Bote	Hermann Kraußnick

Die Handlung spielt theils in Biskaja, theils in Arragonien.

Pause nach dem 2. Akt.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	4 M.	— Pf.	Parterre (Stehplatz) 1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge	3 „	— „	2. Rang Brustlehne 1 „ — „
Seiten-Loge	2 „	50 „	2. Rang — „ 75 „
Parquet	2 „	— „	Schüler-Billet — „ 60 „
Steh-Parquet	2 „	— „	Gallerie — „ 40 „
Numerirtes Parterre	1 „	25 „	

Bons gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang pünktlich 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend, den 24. April 1897: 5. Abonnements-Vorstellung.

Die weisse Dame

Komische Oper in 3 Akten. Musik von Boieldieu.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 211. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Sonnabend, den 24. April: **Anfang ½8**

5. Abonnements-Vorstellung.

Die weisse Dame

Komische Oper in 3 Akten. Musik von Boieldieu.

Dirigent: Kapellmeister **E. A. Molnar.** — Regie: **Georg Hartmann.**

Personen:

Gaveston, vormals Haushofmeister des Grafen von Avenel	Georg Hartmann
Anna, sein Mündel	Janka Major
George Brown, ein junger Offizier	Carl Studemund
Dickson, Pachter des Grafen von Avenel	Robert Böttcher
Jenny, seine Frau	Rosa Molnar
Margarethe, die Dienerin des ehemaligen Grafen von Avenel	Marie Krüger
Mac Irton, Friedensrichter	Paul Dinger
Gabriel, ein Knecht Dicksons	August Carlo

Gerichtspersonen. Bauern und Bäuerinnen. — Ort der Handlung: Schottland.

Pause nach dem 2. Akt.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge	3 „ — „	2. Rang Brustlehne	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ 50 „	2. Rang	— „ 75 „
Parquet	2 „ — „	Schüler-Billet	— „ 60 „
Steh-Parquet	2 „ — „	Gallerie	— „ 40 „
Numerirtes Parterre	1 „ 25 „		

Bons gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang pünktlich 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 25. April 1897: **Außer Abonnement.**

Der Trompeter von Säkkingen

Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel. Mit theilweiser Benutzung der Idee und einiger Originallieder aus J. Victor von Scheffel's Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Victor E. Neßler.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

1907.

Stadt-Theater.

Haus Gregor.

Anfang ½8

Die noirsse Dame

Tragikomödie in 4 Akten von E. A. Meyer. Musik: Georg Hartmann.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang pünktlich ½8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Letzter Abonnement.

Der Troubadour von Schilda

No. 212. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Sonntag, den 25. April: **Anfang ½8**

Außer Abonnement.

Der Trompeter von Säkkingen

Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel. Mit theilweiser Benutzung der Idee und einiger Originallieder aus J. Victor von Scheffel's Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Victor E. Nessler.

Dirigent: **Kapellmeister E. A. Molnar.** — Regie: **Georg Hartmann.**

Personen des Vorspiels:

Werner Kirchhofer, stud. jur.	Arthur Saran
Konradin, Trompeter eines kaiserlichen Werbekommandos	Georg Hartmann
Kurfürstlicher Haushofmeister	Robert Böttcher
Der Rector Magnificus der Heidelberger Universität	Paul Dinger

Kaiserliche Reiter. Studenten. Pedelle. Kellerknechte.

Ort der Handlung: Der Schloßhof zu Heidelberg. — Zeit: Während der letzten Jahre des 30 jährigen Krieges.

Personen des Stückes:

Der Freiherr von Schönau	Franz Adolfi
Marie, dessen Tochter	Rosa Molnar
Der Graf von Wildenstein	Paul Dinger
Dessen geschiedene Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin	Marie Krüger
Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe	Robert Böttcher
Werner Kirchhofer	Arthur Saran
Kornadin	Georg Hartmann
Ein Diener des Freiherrn	Paul Franke
Ein Bote des Grafen	Oscar Adolfi
Ein Kellerknecht	Otto Haefke

Bürgermädchen und Burschen. Bürger und Bürgerinnen von Säkkingen. Hauensteiner Bauern. Volk. Dechant und Kapläne. Bürgermeister und Rathsherren von Säkkingen. Landsknechte. Die Wirthin zum „Güldnen Knopf" in Säkkingen. Hauensteiner Dorfmusikanten. — Ort der Handlung: In und um Säkkingen. — Zeit: Kurz nach dem 30 jährigen Kriege.

Pause nach dem 1. Akt.

Preise der Plätze wie bekannt.

Bons mit Zuzahlung gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang Punkt 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Montag, den 26. April 1897: **Außer Abonnement.**

Carmen

Oper in 4 Akten von Georges Bizet.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

1897.

No. 212.

Stadt-Theater.

Direktion: Hans Gregor.

Anfang ½8

Der Trompeter von Säkkingen

Zu Ende 10 Uhr.

No. 213. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Montag, den 26. April: Außer Abonnement. **Anfang ½8**

Carmen

Oper in 4 Akten von Georges Bizet.

Dirigent: Kapellmeister E. A. Molnar. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Don José, Sergeant	Otto Schroeter
Escamillo, Stierfechter	Arthur Saran
Dancairo, Remendato, Schmuggler	Robert Böttcher, Oscar Haefke
Zuniga, Lieutenant	Georg Hartmann
Morales, Sergeant	Paul Dinger
Lilas-Pastia, Inhaber einer Schenke	August Carlo
Carmen	Marie Hartmann-Chalupetzka
Micaella, ein Bauermädchen	Rosa Molnar
Frasquita, Mercedes, Zigeunerinnen	Janka Major, Marie Krüger

Soldaten, Briganten, Zigeuner, Zigeunerinnen, Cigarettenarbeiterinnen, Volk ꝛc.

Pause nach dem 1. und 3. Akt.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	3 „ — „	2. Rang Brustlehne	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ 50 „	2. Rang	— „ 75 „
Parquet	2 „ — „	Schüler-Billet	— „ 60 „
Steh-Parquet	2 „ — „	Gallerie	— „ 40 „
Numerirtes Parterre	1 „ 25 „		

Bons mit Zuzahlung gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang pünktlich 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Dienstag, den 27. April 1897: 6. Abonnements-Vorstellung.

Der Freischütz

Romantische Oper in 3 Akten von Fr. Kind. — Musik von Carl Maria von Weber.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 214. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8

Dienstag, den 27. April:
6. Abonnements-Vorstellung.

Anfang ½8

Der Freischütz

Romantische Oper in 3 Akten von Fr. Kind. — Musik von Carl Maria von Weber.

Dirigent: Kapellmeister E. A. Molnar. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Ottokar, böhmischer Fürst	Arthur Saran
Cuno, fürstlicher Erbförster	Paul Dinger
Agathe, seine Tochter	Marie Hartmann-Chalupetzka
Aennchen, dessen Verwandte	Rosa Molnar
Caspar, Max, Jägerburschen	Franz Adolfi, Otto Schroeter
Samiel, der schwarze Jäger	Otto Haefke
Ein Eremit	Georg Hartmann
Kilian, ein reicher Bauer	Robert Böttcher
Erste Brautjungfer	Gertrud Engelbrecht
Zweite Brautjungfer	Herma Tellheim
Dritte Brautjungfer	Irma Adolfi

Jäger und Gefolge. Landleute. Musikanten. Erscheinungen. — Zeit: Kurz nach Beendigung des 30 jährigen Krieges.

Pause nach dem 2. Akt.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	3 „ — „	2. Rang Brustlehne	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ 50 „	2. Rang	— „ 75 „
Parquet	2 „ — „	Schüler-Billet	— „ 60 „
Steh-Parquet	2 „ — „	Gallerie	— „ 40 „
Numerirtes Parterre	1 „ 25 „		

Bons gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang pünktlich 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 28. April 1897: 7. Abonnements-Vorstellung.

Der Barbier von Sevilla

Komische Oper in 3 Akten aus dem Italienischen von Vollmann. — Musik von G. Rossini.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 215. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Mittwoch, den 28. April: **Anfang ½8**

7. Abonnements-Vorstellung.

Der Barbier von Sevilla

Komische Oper in 3 Akten aus dem Italienischen von Vollmann. — Musik von G. Rossini.

Dirigent: Kapellmeister Mathäus Piteroff. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Graf Almaviva	Carl Studemund
Doktor Bartolo	Georg Hartmann
Rosine, dessen Mündel	Janka Major
Basilio, Musikmeister	Franz Adolfi
Marzelline, Gouvernante der Rosine	Marie Krüger
Figaro, Barbier	Arthur Saran
Fiorillo, des Grafen Diener	Paul Dinger
Ein Offizier	Otto Haefke
Ein Notar	August Carlo

Musikanten. Wachen.

Einlage im 3. Akt:

Polonaise aus der Oper „Mignon" von A. Thomas, gesungen von **Janka Major.**

Pause nach dem 1. Akt.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	4	M. —	Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	3	„ —	„	2. Rang Brustlehne	1 „ — „
Seiten-Loge	2	„ 50	„	2. Rang	— „ 75 „
Parquet	2	„ —	„	Schüler-Billet	— „ 60 „
Steh-Parquet	2	„ —	„	Gallerie	— „ 40 „
Numerirtes Parterre	1	„ 25	„		

Bons gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang pünktlich 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 29. April 1897: 8. Abonnements-Vorstellung.

Undine

Romantische Oper in 4 Akten von Albert Lortzing.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 216. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Donnerstag, den 29. April: **Anfang ½8**

8. Abonnements-Vorstellung.

UNDINE

Romantische Oper in 4 Akten von Albert Lortzing.

Dirigent: Kapellmeister Mathäus Piteroff. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Bertalda, Tochter des Herzogs Heinrich	Marie Hartmann-Chalupetzka
Ritter Hugo von Ringstätten	Carl Studemund
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Arthur Saran
Tobias, ein alter Fischer	Paul Dinger
Martha, sein Weib	Marie Krüger
Undine, ihre Pflegetochter	Janka Major
Pater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria-Gruß	Franz Adolfi
Veit, Hugo's Schildknappe	Robert Böttcher
Hans, Kellermeister	Georg Hartmann

Herolde. Pagen. Edle. Reichsritter und Frauen. Knappen. Fischer und Fischerinnen. Erscheinungen. Wassergeister.

Der erste Akt spielt in einem Fischerdorfe, der zweite in der Reichsstadt im herzoglichen Schlosse, der dritte und vierte spielen in der Nähe und auf der Burg Ringstätten.

Einlagen:

Im 2. Akt: **„An des Rheines grünen Ufern“**, Lied von Gumbert, gesungen von Arthur Saran.

Pause nach dem 2. Akt.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	3 „ — „	2. Rang Brustlehne	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ 50 „	2. Rang	— „ 75 „
Parquet	2 „ — „	Schüler-Billet	— „ 60 „
Steh-Parquet	2 „ — „	Gallerie	— „ 40 „
Numerirtes Parterre	1 „ 25 „		

Bons gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang pünktlich 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 30. April 1897: 9. Abonnements-Vorstellung.

Carmen

Oper in 4 Akten von Georges Bizet.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 217. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8

Freitag, den 30. April:
9. Abonnements-Vorstellung.

Anfang ½8

Carmen

Oper in 4 Akten von Georges Bizet.

Dirigent: Kapellmeister **E. A. Molnar.** — Regie: **Georg Hartmann.**

Personen:

Don José, Sergeant	Otto Schroeter
Escamillo, Stierfechter	Arthur Saran
Dancairo, Schmuggler	Robert Böttcher
Remendato, Schmuggler	Oscar Haefke
Zuniga, Lieutenant	Georg Hartmann
Moralès, Sergeant	Paul Dinger
Lilas-Pastia, Inhaber einer Schenke	August Carlo
Carmen	Marie Hartmann-Chalupetzka
Micaella, ein Bauermädchen	Rosa Molnar
Frasquita, Zigeunerinnen	Janka Major
Mercedès, Zigeunerinnen	Marie Krüger

Soldaten, Briganten, Zigeuner, Zigeunerinnen, Cigarettenarbeiterinnen, Volk 2c.

Pause nach dem 1. und 3. Akt.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	3 „ — „	2. Rang Brustlehne	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ 50 „	2. Rang	— „ 75 „
Parquet	2 „ — „	Schüler-Billet	— „ 60 „
Steh-Parquet	2 „ — „	Gallerie	— „ 40 „
Numerirtes Parterre	1 „ 25 „		

Bons mit Zuzahlung gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang pünktlich 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Sonnabend, den 1. Mai 1897: 10. Abonnements-Vorstellung.

Don Juan

Oper in 4 Akten von W. A. Mozart.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

CSLWGN

No. 218. 1897.

Stadt- Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Sonnabend, den 1. Mai: **Anfang ½8**

10. Abonnements-Vorstellung.

Don Juan

Oper in 4 Akten von W. A. Mozart.

Dirigent: Kapellmeister **E. A. Molnar.** — Regie: **Georg Hartmann.**

Personen:

Don Juan	Arthur Saran
Don Pedro, Gouverneur	Franz Adolfi
Donna Anna, seine Tochter	Marie Hartmann-Chalupetzka
Don Octavio, deren Bräutigam	Carl Studemund
Donna Elvira, Don Juans verlassene Geliebte	Marie Krüger
Leporello, Don Juans Diener	Georg Hartmann
Masetto, ein junger Bauer	Paul Dinger
Zerline, seine Braut	Rosa Molnar

Landleute. Gäste. Masken.

Pause nach dem 2. Akt.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	4 M.	— Pf.	
Balkon u. Mittel-Loge	3 „	— „	
Seiten-Loge	2 „	50 „	
Parquet	2 „	— „	
Steh-Parquet	2 „	— „	
Numerirtes Parterre	1 „	25 „	
Parterre (Stehplatz)	1 M.	— Pf.	
2. Rang Brustlehne	1 „	— „	
2. Rang	— „	75 „	
Schüler-Billet	— „	60 „	
Gallerie	— „	40 „	

Bons gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang pünktlich 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 3. Mai 1897: Außer Abonnement.

Lohengrin

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Programm

Sonntag, den 8. Mai 1898:

Anfang pünktlich 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Während größerer Zwischenakten können nicht Garderobengenommen werden. Geschlossene Gesellschaften müssen die Garderobe 1 Uhr spätestens abgeholt werden.

Der Kassenraum kann erst 1 Stunde vor Anfang geöffnet werden. Die Kasse ist an den Sonntagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Preise der Plätze.

Parquet (Stehplatz)	1 M. — Pf.	Gallerie	— „ 40 „
1. Rang Fauteuilplatz	1 „ — „	Schüler-Billet	— „ 30 „
1. Rang	— „ 75 „		

Folge der Pieçen:

Hierauf: Akrobatische Ex. A. Molnar. — Komik: Georg Hartmann.

Ehre in 4 Akten von M. M. Mayer.

Im Sturm

Personen nach ihrem 1. Auftritt:

Graf Leon	Arthur Seiten
Graf Adolf	Ernst Adolf
Baron Hartmann-Gutsbesitzer	Baron Hartmann
Graf Siegmund	Graf Siegmund
Baron Kreuzer	Alfred Kreuzer
Baron Hartmann	Georg Hartmann
Frau Leon	Frau Leon
Frau Graf Siegmund	Frau Graf Siegmund
Frau Hartmann	Frau Hartmann
Frau Kreuzer	Frau Kreuzer
Hartwig, Leon's Diener	Hartwig, Leon's Diener
Martha, ein junges Mädchen	Martha, ein junges Mädchen
Hermine, Frau Leon's Kammerzofe	Hermine, Frau Leon's Kammerzofe

Ort der Handlung: Schlosspark, Nähe Schloss Leon.

Zeit der Handlung: Gegenwart.

Direktion: Akrobatischer E. A. Molnar. — Komik: Georg Hartmann.

Direktion:

Stadt-Theater.

Haus ersten Ranges.

Anfang 7½ Uhr.

10. Abonnements-Vorstellung.

Schluss gegen 1. Uhr.

Nr. 318. 1897.

No. 219. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Sonntag, den 2. Mai: **Anfang ½8**

Außer Abonnement.

Lohengrin

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Dirigent: Kapellmeister E. A. Molnar. — Regie: Georg Hartmannn.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Franz Adolfi
Lohengrin	Otto Schroeter
Elsa von Brabant	Marie Hartmann-Chalupecka
Herzog Gottfried, ihr Bruder	— — —
Friedrich von Telramund, brabantischer Edelmann	Arthur Sarran
Ortrud, seine Gemahlin	Marie Krüger
Der Heerrufer des Königs	Paul Dinger
Edelknaben der Elsa	Rosa Molnar, Irma Adolfi, Gertrud Engelbrecht, Georgette Krüger

Sächsische Grafen und thüringische Edle. Trompeter. Brabantische Grafen und Edle. Edelfrauen und Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte.

Ort der Handlung: Antwerpen. — Zeit: Erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

Pause nach dem 2. Akt.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	3 „ — „	2. Rang Brustlehne	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ 50 „	2. Rang	— „ 75 „
Parquet	2 „ — „	Schüler-Billet	— „ 60 „
Steh-Parquet	2 „ — „	Gallerie	— „ 40 „
Numerirtes Parterre	1 „ 25 „		

Bons mit Zuzahlung gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang pünktlich 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Montag, den 3. Mai 1897: 11. Abonnements-Vorstellung.

Das Glöckchen des Eremiten

Komische Oper in 3 Akten. — Musik von Aimé Maillard.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

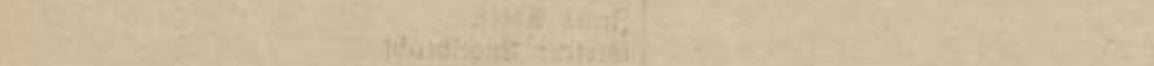
SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

1897.

Stadt-Theater.

Haus Gregor.

Görlitzer Anzeiger



No. 220. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Montag, den 3. Mai: **Anfang ½8**

11. Abonnements-Vorstellung.

Das Glöckchen des Eremiten

Komische Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen des Lockroy Cormon. Deutsch bearbeitet von G. Ernst. Musik von Aimé Maillard.

Dirigent: Kapellmeister Mathäus Piteroff. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Thibaut, ein reicher Pächter	Robert Böttcher
Georgette, seine Frau	Marie Krüger
Belamy, Dragoner-Unteroffizier	Arthur Saran
Sylvain, erster Knecht des Thibaut	Carl Studemund
Rose Friquet, eine arme Bäuerin	Janka Major
Ein Prediger	Georg Hartmann
Ein Dragoner-Lieutenant	Paul Dinger
Ein Dragoner	Otto Haefke

Dragoner. Bauern und Bäuerinnen. — Scene: Ein französisches Gebirgsdorf, nicht weit von der Savoyischen Grenze.
Zeit: 1704, gegen Ende des Cevennen-Krieges.

Einlage im 3. Akt:

„Wenn man beim Weine sitzt“, Lied von Abt, gesungen von **Arthur Saran.**

Pause nach dem 2. Akt.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge	3 „ — „	2. Rang Brustlehne	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ 50 „	2. Rang	— „ 75 „
Parquet	2 „ — „	Schüler-Billet	— „ 60 „
Steh-Parquet	2 „ — „	Gallerie	— „ 40 „
Numerirtes Parterre	1 „ 25 „		

Bons gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang pünktlich 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 4. Mai 1897: 12. Abonnement-Vorstellung.

Der Waffenschmied

Komische Oper in 3 Akten von Albert Lortzing.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Das Glockenspiel

No. 221. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Dienstag, den 4. Mai: **Anfang ½8**

12. Abonnements-Vorstellung.

Der Waffenschmied

Komische Oper in 3 Akten von Albert Lortzing.

Dirigent: Kapellmeister E. A. Molnar. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied und Thierarzt	Georg Hartmann
Marie, seine Tochter	Rosa Molnar
Graf von Liebenau, Ritter	Arthur Saran
Georg, sein Knappe	Robert Böttcher
Adelhof, ein Ritter aus Schwaben	Paul Dinger
Irmentraut, Mariens Erzieherin	Marie Krüger
Brenner, Gastwirth und Stadingers Schwager	Hermann Krausnick
Erster Geselle	Otto Haefke
Zweiter Geselle	August Carlo

Schmiedegesellen. Bürger und Bürgerinnen. Ritter. Volk. — Ort der Handlung: Worms.

Pause nach dem 2. Akt.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	3 „ — „	2. Rang Brustlehne	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ 50 „	2. Rang	— „ 75 „
Parquet	2 „ — „	Schüler-Billet	— „ 60 „
Steh-Parquet	2 „ — „	Gallerie	— „ 40 „
Numerirtes Parterre	1 „ 25 „		

Bons gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 4 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang pünktlich 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 5. Mai 1897: Außer Abonnement.

Novität! Zum ersten Male: **Novität!**

Die schwarze Kaschka

Operndichtung in 3 Akten von **Victor Blüthgen.** (Nach seiner Novelle gleichen Titels.) **Musik von Georg Jarno.**

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 222. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Mittwoch, den 5. Mai: **Anfang ½8**

Außer Abonnement.

Zum ersten Male:

Novität! **Novität!**

Die schwarze Kaschka

Operndichtung in 4 Akten von **Victor Blüthgen.** (Nach seiner Novelle gleichen Titels.) **Musik von Georg Jarno.**

Dirigent: Kapellmeister E. A. Molnar. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Stortebeck, ein reicher Bauer	Franz Adolfi
Peter, dessen Sohn	Otto Schroeter
Die Muhme, Schwester des Bauern	Marie Krüger
Kaschka, mährische Bauerntochter, im 2. Akt Peters Frau	Marie Hartmann-Chalupetzka
Der Krugwirth, zugleich Dorfschulze, Peters Freund	Paul Dinger
Die Krugwirthin	Marie Gumpert
Stefan Juritsch, Mähre, 1866 in Holstein zurückgeblieben und zur preußischen Marine übergetreten	Arthur Saran
Klaus Steven	Georg Hartmann
Ein Bauernbursch	Otto Haefke
Ein Matrose	Robert Böttcher

Burschen und Mädchen vom Dorf. Dorfkinder. Matrosen und Mädchen aus der Stadt.

Ort der Handlung: Ein pommerisches Küstendorf. — Zeit: Erster Aufzug Sommer 1867, zweiter und folgende Sommer 1868.

Pause nach dem 2. Akt.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	3 „ — „	2. Rang Brustlehne	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ 50 „	2. Rang	— „ 75 „
Parquet	2 „ — „	Schüler-Billet	— „ 60 „
Steh-Parquet	2 „ — „	Gallerie	— „ 40 „
Numerirtes Parterre	1 „ 25 „		

Bons mit Zuzahlung gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang pünktlich 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 6. Mai 1897: Außer Abonnement.

Tannhäuser

und

Der Sängerkrieg auf der Wartburg

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 223. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Donnerstag, den 6. Mai: Außer Abonnement. **Anfang ½8**

Tannhäuser

und

Der Sängerkrieg auf der Wartburg

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Dirigent: Kapellmeister E. A. Molnar. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen		Franz Adolfi
Tannhäuser	Ritter und Sänger	Otto Schroeter
Wolfram von Eschenbach		Arthur Saran
Walter von der Vogelweide		Carl Studemund
Biterolf		Paul Dinger
Heinrich der Schreiber		Robert Böttcher
Reimar von Zweter		Georg Hartmann
Elisabeth, Nichte des Landgrafen		Marie Hartmann-Chalupetzka
Venus		Janka Major
Ein Hirtenknabe		Rosa Molnar
Erster	Edelknabe	Rosa Molnar
Zweiter		Irma Adolfi
Dritter		Gertrud Engelbrecht
Vierter		Georgette Krüger

Thüringische Grafen, Ritter und Edelleute, Edelfrauen. Aeltere und jüngere Pilger. Sirenen. Najaden. Nymphen. Bachantinnen.

Ort der Handlung: Thüringen, Wartburg. — Zeit: Anfang des 13. Jahrhunderts.

Pause nach dem 1. Akt.

Preise der Plätze wie bekannt.

Bons mit Zuzahlung gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang pünktlich 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Freitag, den 7. Mai 1897: 13. Abonnements-Vorstellung.

Cavalleria Rusticana

(Sicilianische Bauernehre)

Oper in 1 Akt von Pietro Mascagni.

Die schöne Galathe

Komisch mythologische Oper in 1 Akt von Franz Suppé.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 224. 1897.

Stadt- Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Freitag, den 7. Mai: **Anfang ½8**

13. Abonnements-Vorstellung.

Cavalleria Rusticana

(Sicilianische Bauernehre)

Oper in 1 Aufzug nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Berga. Entnommen von G. Targioni und G. Menasci. Deutsche Bearbeitung von O. Berggruen. Musik von Pietro Mascagni.

Dirigent: Kapellmeister E. A. Molnar. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Marie Hartmann-Chalupetzka
Turiddu, ein junger Bauer	Carl Studemund
Lucia, seine Mutter	Marie Krüger
Alfio, ein Fuhrmann	Paul Dinger
Lola, seine Frau	Rosa Molnar

Landleute. Kinder. Ort der Handlung: Ein sicilianisches Dorf.

Hierauf: Hierauf:

Die schöne Galathe

Komisch-mythologische Oper in 1 Akt von Henrion. Musik von Franz von Suppé.

Dirigent: Kapellmeister von Wistinghausen. — Regie: Robert Böttcher.

Personen:

Pygmaleon, ein junger Bildhauer	Carl Studemund
Ganymed, sein Diener	Marie Krüger
Mydas, Kunstenthusiast	Robert Böttcher
Galathe, eine Statue	Janka Major

Jungfrauen. Jünglinge. Volk. — Ort der Handlung: Die Insel Cypern, in Pygmaleons Atelier.

Pause nach dem ersten Stück.

Preise der Plätze wie bekannt.

Bons gültig.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang pünktlich 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend, den 8. Mai 1897: 14. Abonnements-Vorstellung.

Novität! Zum zweiten Male: **Novität!**

Die schwarze Kaschka

Operndichtung in 4 Akten von **Victor Blüthgen.** (Nach seiner Novelle gleichen Titels.) **Musik von Georg Jarno.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 225. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Anfang ½8 Sonnabend, den 8. Mai: **Anfang ½8**

14. Abonnements-Vorstellung.

Zum zweiten Male:

Novität! **Novität!**

Die schwarze Kaschka

Operndichtung in 4 Akten von **Victor Blüthgen.** (Nach seiner Novelle gleichen Titels.) **Musik von Georg Jarno.**

Dirigent: Kapellmeister E. A. Molnar. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Stortebeck, ein reicher Bauer	Franz Adolfi
Peter, dessen Sohn	Otto Schroeter
Die Muhme, Schwester des Bauern	Marie Krüger
Kaschka, mährische Bauerntochter, im 2. Akt Peters Frau	Marie Hartmann-Chalupetzka
Der Krugwirth, zugleich Dorfschulze, Peters Freund	Paul Dinger
Die Krugwirthin	Marie Gumpert
Stefan Juritsch, Mähre, 1866 in Holstein zurückgeblieben und zur preußischen Marine übergetreten	Arthur Saran
Klaus Steven	Georg Hartmann
Ein Bauernbursch	Otto Haefke
Ein Matrose	Robert Böttcher

Burschen und Mädchen vom Dorf. Dorfkinder. Matrosen und Mädchen aus der Stadt.
Ort der Handlung: Ein pommerisches Küstendorf. — Zeit: Erster Aufzug Sommer 1867, zweiter und folgende Sommer 1868.

Pause nach dem 2. Akt.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	3 „ — „	2. Rang Brustlehne	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ 50 „	2. Rang	— „ 75 „
Parquet	2 „ — „	Schüler-Billet	— „ 60 „
Steh-Parquet	2 „ — „	Gallerie	— „ 40 „
Numerirtes Parterre	1 „ 25 „		

Bons mit Zuzahlung gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang pünktlich 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 9. Mai 1897: Außer Abonnement.

Die lustigen Weiber von Windsor

Komisch-phantastische Oper in 3 Akten nach Shakespeares gleichnamigen Lustspiel bearbeitet von H. S. Mosenthal.
Musik von Otto Nicolai.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SCHWARZ KASCHKA

No. 226. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Vorletzte Sonntags-Vorstellung!

Anfang ½8 — Sonntag, den 9. Mai: — **Anfang ½8**

Außer Abonnement.

Die lustigen Weiber von Windsor

Komisch-phantastische Oper in 3 Akten nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel von Mosenthal. Musik von Otto Nicolai.

Dirigent: Kapellmeister E. A. Molnar. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Sir John Falstaff	Georg Hartmann	Frau Reich	Marie Krüger
Herr Fluth, Herr Reich } Bürger von Windsor	Arthur Saran, Franz Adolfi	Jungfer Anna Reich	Rosa Molnar
Fenton	Carl Studemund	Kellner im Gasthause z. „Hosenband"	Hermann Krausnick
Junker Spärlich	Robert Böttcher	Erster, Zweiter, Dritter, Vierter Bürger	Otto Haeske, Alwin Gumpert, Richard Bendorf, August Carlo
Dr. Cajus	Paul Dinger		
Frau Fluth	Janka Major		

Bürger und Frauen von Windsor. Masken von Elfen, Mücken, Wespen. Knechte des Herrn Fluth. Kellner
Ort der Handlung: Windsor und Umgegend.

Pause nach dem 2. Akt.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	3 „ — „	2. Rang Brustlehne	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ 50 „	2. Rang	— „ 75 „
Parquet	2 „ — „	Schüler-Billet	— „ 60 „
Steh-Parquet	2 „ — „	Gallerie	— „ 40 „
Numerirtes Parterre	1 „ 25 „		

Bons mit Zuzahlung gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 4 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang pünktlich 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 10. Mai 1897: 15. Abonnements-Vorstellung.

Die Afrikanerin

Große Oper in 5 Akten von Scribe. Musik von Meyerbeer.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 227. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Letzte Woche!

Montag, den 10. Mai:

15. Abonnements-Vorstellung.

Anfang ½8 — Anfang ½8

Die Afrikanerin

Große Oper in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

Dirigent: Kapellmeister E. A. Molnar. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Don Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal	Franz Adolfi
Don Diego, Admiral	Paul Dinger
Ines, dessen Tochter	Janka Major
Vasko de Gama, Marine-Offizier	Otto Schroeter
Don Alvar, Mitglied des Rathes	Carl Studemund
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Georg Hartmann
Nelusko, Selica } Sklaven	Arthur Saran, Marie Hartmann-Chalupetzka
Der Oberpriester des Brahma	Paul Dinger
Anna, Ine's Dienerin	Gertrud Engelbrecht

Marine-Offiziere. Bischöfe. Räthe. Priester des Brahma. Indier und Indianerinnen. Offiziere. Soldaten. Matrosen.

Pause nach dem 2. Akt.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge	3 „ — „	2. Rang Brustlehne	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ 50 „	2. Rang	— „ 75 „
Parquet	2 „ — „	Schüler-Billet	— „ 60 „
Steh-Parquet	2 „ — „	Gallerie	— „ 40 „
Numerirtes Parterre	1 „ 25 „		

Bons mit Zuzahlung gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang pünktlich 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Dienstag, den 11. Mai 1897: 16. Abonnements-Vorstellung.

Fra Diavolo

oder:

Das Gasthaus zu Terracina

Komische Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Auber.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 228. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Letzte Woche!

Anfang ½8 Dienstag, den 11. Mai: **Anfang ½8**

16. Abonnements-Vorstellung.

Fra Diavolo

oder:

Das Gasthaus zu Terracina

Komische Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Auber.

Dirigent: Kapellmeister E. A. Molnar. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Fra Diavolo, unter dem Namen Marquis von San Marco	Otto Schroeter
Lord Kookburn, ein reisender Engländer . . .	Georg Hartmann
Pamella, seine Gemahlin	Marie Krüger
Lorenzo, Offizier bei den römischen Dragonern . .	Carl Studemund
Matteo, Gastwirth	Paul Dinger
Zerline, seine Tochter	Rosa Molnar
Giacomo } Banditen	Franz Adolfi
Beppo } Banditen	Robert Böttcher
Francesko	Otto Haefke

Landleute. Gäste. Dragoner. — Scene: Ein Dorf in der Gegend von Terracina.

Pause nach dem 2. Akt.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	4	M.	—	Pf.
Balkon und Mittel-Loge . .	3	„	—	„
Seiten-Loge	2	„	50	„
Parquet	2	„	—	„
Steh-Parquet	2	„	—	„
Numerirtes Parterre . . .	1	„	25	„
Parterre (Stehplatz)	1	M.	—	Pf.
2. Rang Brustlehne . . .	1	„	—	„
2. Rang	—	„	75	„
Schüler-Billet	—	„	60	„
Gallerie	—	„	40	„

Bons gültig.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang pünktlich 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 12. Mai 1897: 17. Abonnements-Vorstellung.

Die Zauberflöte

Große Oper in 4 Akten von W. A. Mozart.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 229. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Letzte Woche!

Anfang ½8 Mittwoch, den 12. Mai: **Anfang ½8**

17. Abonnements-Vorstellung.

Die Zauberflöte

Große Oper in 4 Akten von W. A. Mozart.

Dirigent: Kapellmeister E. A. Molnar. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Sarastro	Franz Adolfi	Zweite / Dritte Dame der Königin der Nacht	Gertrud Engelbrecht / Marie Krüger
Tamino, ein Prinz	Carl Studemund	Monostatos, ein Mohr	Robert Böttcher
Erster / Zweiter Priester	Hermann Krausnick / Paul Dinger	Papageno, ein Vogelfänger	Arthur Saran
Der Sprecher	Georg Hartmann	Ein altes Weib (Papagena)	Rosa Molnar
Die Königin der Nacht	Janka Major	Erster / Zweiter / Dritter Genius	Gertrud Engelbrecht / Herma Tellheim / Georgette Krüger
Pamina, ihre Tochter	Marie Hartmann-Chalupetzka		
Erste Dame der Königin der Nacht	Rosa Molnar		

Priester der Isis und Osiris. Sklaven.

Pause nach dem 2. Akt.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge	3 „ — „	2. Rang Brustlehne	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ 50 „	2. Rang	— „ 75 „
Parquet	2 „ — „	Schüler-Billet	— „ 60 „
Steh-Parquet	2 „ — „	Gallerie	— „ 40 „
Numerirtes Parterre	1 „ 25 „		

Bons gültig.

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang pünktlich 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Donnerstag, den 13. Mai 1897: 18. Abonnements-Vorstellung.

Tannhäuser

und

Der Sängerkrieg auf der Wartburg

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 230. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Letzte Woche!

Anfang ½8 Donnerstag, den 13. Mai: **Anfang ½8**

18. Abonnements-Vorstellung.

Tannhäuser

und

Der Sängerkrieg auf der Wartburg

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Dirigent: Kapellmeister E. A. Molnar. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen		Franz Adolfi
Tannhäuser	Ritter und Sänger	Otto Schroeter
Wolfram von Eschenbach		Arthur Saran
Walter von der Vogelweide		Carl Studemund
Biterolf		Paul Dinger
Heinrich der Schreiber		Robert Böttcher
Reimar von Zweter		Georg Hartmann
Elisabeth, Nichte des Landgrafen		Marie Hartmann-Chalupetzka
Venus		Janka Major
Ein Hirtenknabe		Rosa Molnar
Erster	Edelknabe	Rosa Molnar
Zweiter		Irma Adolfi
Dritter		Gertrud Engelbrecht
Vierter		Georgette Krüger

Thüringische Grafen, Ritter und Edelleute, Edelfrauen. Aeltere und jüngere Pilger. Sirenen. Najaden. Nymphen. Bachantinnen.

Ort der Handlung: Thüringen, Wartburg. — Zeit: Anfang des 13. Jahrhunderts.

Pause nach dem 1. Akt.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge	3 „ — „	2. Rang Brustlehne	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ 50 „	2. Rang	— „ 75 „
Parquet	2 „ — „	Schüler-Billet	— „ 60 „
Steh-Parquet	2 „ — „	Gallerie	— „ 40 „
Numerirtes Parterre	1 „ 25 „		

Bons gültig.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang pünktlich 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Freitag, den 14. Mai 1897: 19. Abonnements-Vorstellung.

Letztes Auftreten von **Marie Hartmann-Chalupetzka.**

Figaros Hochzeit

Komische Oper in 4 Akten von W. A. Mozart.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 231. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Letzte Woche!

Anfang ½8 — Freitag, den 14. Mai: — **Anfang ½8**

19. Abonnements-Vorstellung.

Letztes Auftreten von **Marie Hartmann-Chalupetzka.**

Die Hochzeit des Figaro

Komische Oper in 4 Akten von Beaumarchais. — Musik von W. A. Mozart.

Dirigent: Kapellmeister E. A. Molnar. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Graf Almaviva	. . . . .	Arthur Saran
Seine Gemahlin	. . . . .	Marie Hartmann-Chalupetzka
Figaro, sein Vertrauter	. . . . .	Franz Adolfi
Susanne, seine Braut	. . . . .	Janka Major
Cherubin, Page des Grafen	. . . . .	Rosa Molnar
Doktor Bartolo	. . . . .	Georg Hartmann
Marzelline, Wirtschafterin	. . . . .	Marie Krüger
Basilio, Musikmeister	. . . . .	Robert Böttcher
Gänsekopf, Richter	. . . . .	Otto Schroeter
Antonio, Gärtner	. . . . .	Carl Studemund
Bärbchen, seine Nichte	. . . . .	Irma Adolfi

Landleute. Dienerschaft des Grafen. Die Scene spielt auf dem Schlosse des Grafen Almaviva bei Sevilla.

Pause nach dem 2. Akt.

Preise der Plätze wie bekannt.

Bons gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang pünktlich 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonnabend, den 15 Mai 1897:

Nachmittags 4 Uhr:

Außer Abonnement.

Einmalige Aufführung

bei ermäßigten Preisen:

Häusel und Gretel

Märchenoper in 3 Bildern von Engelbert Humperdinck.

Abends ½8 Uhr:

20. und letzte Abonnements-Vorstellung.

Die Regimentstochter

Komische Oper in 2 Akten von Donizetti.

Die schöne Galathe

Komisch-mythologische Oper in 1 Akt von Franz von Suppé.

Schluß der Saison: Sonntag den 16. Mai 1897.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 232. 1897.

Stadt- Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Letzte Woche!

Ermäßigte Preise! Sonnabend, den 15. Mai: **Ermäßigte Preise!**

Nachmittags 4 Uhr:

Außer Abonnement.

Einmalige Aufführung bei ermäßigten Preisen.

Häusel und Gretel

Märchenoper in 3 Bildern von Engelbert Humperdinck. Text von Adelheid Wette.

Dirigent: Kapellmeister E. A. Molnar. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Peter, Besenbinder	Arthur Saran
Gertrud, sein Weib	Gertrud Herbert
Hänsel } deren Kinder	Janka Major
Gretel } deren Kinder	Rosa Molnar
Die Knusperhexe	Marie Krüger
Sandmännchen }	Gertrud Engelbrecht
Thaumännchen }	Gertrud Engelbrecht

Engel. Kinder.

1. Bild: **Daheim.** 2. Bild: **Im Walde.** 3. Bild: **Das Knusperhäuschen.**

Ermäßigte Preise.

Prosceniumsloge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang Brustlehne	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parquet	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parquet	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „
Numerirtes Parterre	1 „ — „		

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 3½ Uhr. Anfang pünktlich 4 Uhr. Ende 6 Uhr.

Abends ½8 Uhr. 20. und letzte Abonnements-Vorstellung. **Abends ½8 Uhr.**

Vorletzte Opern-Vorstellung!

Die Regimentstochter

Komische Oper in 2 Akten nach dem Französischen von C. Gollmick. Musik von Donizetti.

Hierauf:

Die schöne Galathe

Komisch-mythologische Oper in 1 Akt von Henrion. Musik von Franz von Suppé.

Schluß der Saison: Sonntag, den 16. Mai 1897.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

No. 233. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Vorletzte Opern-Vorstellung.

Abends ½8 Sonnabend, den 15. Mai: **Abends ½8**

20. und letzte Abonnements-Vorstellung.

Die Regimentstochter

Komische Oper in 2 Akten nach dem Französischen der Herren Saint Georges und Bayard von Gollmick. Musik von Donizetti.

Dirigent: Kapellmeister E. A. Molnar. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Marquise von Maggiorivoglio .	Marie Krüger	Herzogin von Craquitorpi . .	Marie Gumpert
Sulpiz, Sergeant . . .	Georg Hartmann	Ein Notar	Alwin Gumpert
Tonio, ein junger Tyroler . .	Carl Studemund	Ein Unteroffizier . . .	Oscar Adolphi
Marie, Marketenderin . . .	Rosa Molnar	Ein Landmann	Friedrich Brandel
Hortensio, Haushofmeister d. Marquise	Robert Böttcher	Ein Diener	Gustav Prieper

Soldaten. Landleute. Herren und Damen.

Die Handlung spielt im 1. Akt in der Gegend von Bologna im Jahre 1815, im 2. Akt im Schlosse der Marquise.

Hierauf:

Die schöne Galathe

Komisch-mythologische Oper in 1 Akt von Henrion. Musik von Franz von Suppé.

Dirigent: Kapellmeister von Wistinghausen. — Regie: Robert Böttcher.

Personen:

Pygmaleon, ein junger Bildhauer	Carl Studemund
Ganymed, sein Diener	Marie Krüger
Mydas, Kunstenthusiast	Robert Böttcher
Galathe, eine Statue	Janka Major

Jungfrauen. Jünglinge. Volk. — Ort der Handlung: Die Insel Cypern, in Pygmaleons Atelier.

Pause nach dem ersten Stück.

Preise der Plätze wie bekannt.

Bons gültig.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang Punkt 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag, den 16. Mai 1897:

Letzte Opern-Vorstellung.

Alessandro Stradella

Romantische Oper in 3 Akten von F. von Flotow.

Das Nachtlager in Granada

Oper in 2 Akten von Conradin Kreutzer.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

1897.

Stadt-Theater.

Haus Dreger.

Zum Vorletzten Male:

Die Regimentstochter

Die schöne Saalbe.

Alessandro Stradella.

No. 234. 1897.

Stadt-Theater.

Direktion: **Hans Gregor.**

Abends ½8

Letzte Opern-Vorstellung.

Abends ½8

Sonntag, den 16. Mai:

Allessandro Stradella

Romantische Oper in 3 Akten von W. Friedrich. — Musik von F. von Flotow.

Dirigent: Kapellmeister Mathäus Pitteroff. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Alessandro Stradella, Sänger	Otto Schroeter
Bassi, ein reicher Venetianer	Franz Adolfi
Leonore, sein Mündel	Janka Major
Barbarino, Malvolio } Banditen	Robert Böttcher, Georg Hartmann

Schüler Stradella's. Masken. Diener. Römische Landleute. Sbirren. Patrizier.

Ort der Handlung: Im 1. Akt Venedig, im 2. und 3. Akt Gegend bei Rom, Stradella's Geburtsort, 3 Monate später.

Vorher:

Das Nachtlager in Granada

Oper in 2 Akten nach dem Schauspiel gleichen Namens von Friedrich Kind, bearbeitet von C. von Braun.
Musik von Conradin Kreutzer.

Dirigent: Kapellmeister E. A. Molnar. — Regie: Georg Hartmann.

Personen:

Gabriele	Rosa Molnar
Gomez	Carl Studemund
Ein Jäger	Arthur Saran
Ambrosio, ein alter Hirt, Gabrielens Vater	Franz Adolfi
Basco, Pedro } alte Hirten	Robert Böttcher, Georg Hartmann
Graf Otto, ein deutscher Ritter	Hermann Krausnick

Jäger. Hirten und Hirtinnen. — Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts.

Pause nach der ersten Oper.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	4	M. —	Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon u. Mittel-Loge	3	„ —	„	2. Rang Brustlehne	1 „ — „
Seiten-Loge	2	„ 50	„	2. Rang	— „ 75 „
Parquet	2	„ —	„	Schüler-Billet	— „ 60 „
Steh-Parquet	2	„ —	„	Gallerie	— „ 40 „
Numerirtes Parterre	1	„ 25	„		

Bons mit Zuzahlung gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 1 Uhr abgeholt werden.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang pünktlich 7½ Uhr. Ende 11 Uhr.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK